12

# General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 58
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

## für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 18428, 13699 und 974

Für Aufnahme von ... phonische Aufträge ... höhere Gewalt oder ... Manuskripte werden nicht ... Nachporto beiliegt.

Nr. 206 — 42. Jahrgang. Samstag den 1. September 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

# Rußland will den Kellogg-Pakt unterzeichnen.

### Vorbehalte und Kritik.
### Einzige Friedensgarantie ist die Abrüstung.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Moskau**, 1. Sept. (United Preß.) Die Sowjetregierung hat sich entschlossen, auf die Einladung Frankreichs hin dem Kriegsächtungspakt beizutreten und hat dem französischen Botschafter eine Antwortnote zugehen lassen.

Die Annahme der französischen Einladung wurde dem französischen Botschafter Herbette heute durch Litwinow in Form einer umfangreichen Note überreicht. Die Note analysiert den Pakt eingehend, um den Beweis zu erbringen, daß er nicht imstande sei, künftige Kriege zu verhindern und schließt nach Erwähnung verschiedener Vorbehalte: „Trotzdem ist die Sowjetregierung damit einverstanden, den Kriegsächtungspakt in Paris zu unterzeichnen, da derselbe, objektiv gesehen, doch den Signatarmächten in den Augen der öffentlichen Meinung gewisse Verpflichtungen auferlegt und der Sowjetregierung erneut Gelegenheit verschafft, allen Unterzeichnern des Paktes diejenige Frage vorzulegen, die für die Aufrechterhaltung des Friedens am wichtigsten ist, die Frage der Abrüstung, deren Lösung die einzige Garantie gegen künftige Kriege darstellt."

Im übrigen führt die Note die bisherigen Bestrebungen der Sowjetregierung im Interesse des dauernden Weltfriedens an und zitiert u. a. die russischen Vorschläge für eine gänzliche und später für eine teilweise Abrüstung, die seinerzeit der vorbereitenden Abrüstungskommission in Genf vorgelegt wurden sowie die verschiedenen Verträge, die Rußland zum Zwecke der Kriegsächtung mit anderen Mächten abgeschlossen habe. In Anbetracht dieser Umstände sei es seltsam, daß die Urheber des Kelloggpaktes unterlassen hätten, Rußland zur Teilnahme an den Verhandlungen einzuladen, die stattdessen einen Weg eingeschlagen hätten, die die Sowjetunion daran verhindert habe, den Text des Paktes zu beeinflussen. Die Note drückt des weiteren das tiefste Bedauern der Sowjetregierung darüber aus, daß bezüglich irgendwelcher Abrüstung den Signatarmächten des Paktes keinerlei Verpflichtungen auferlegt worden seien und protestiert gegen die ungenügende Klarheit der ersten Klausel des Paktes, die den Unterzeichnern willkürliche Auslegungen gestattet. Z. B. seien in der Klausel die Kriegshandlungen ohne formelle Kriegserklärung, wie Intervention, Blockade und militärische Besetzung fremder Landstriche und Häfen nicht erwähnt. In diesem Zusammenhang zitiert die Note als Beispiel die seinerzeitigen Interventionen der Alliierten in Rußland sowie die kürzliche Intervention in China.

### Ein Bedürfnis in Südamerika nach dem Kelloggpakt.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Buenos Aires**, 31. August. Die Zeitung „Epoca", die als der Regierung nahestehend beachtet wird, zieht in einem Leitartikel gegen den Kelloggpakt zu Felde. Das Bedürfnis nach einem Kriegsächtungspakt bestehe in Südamerika nicht, denn, wenn auch stillschweigend, seien die südamerikanischen Staaten schon längst übereingekommen, ihre Meinungsverschiedenheiten nicht auf den Schlachtfeldern sondern auf diplomatischem Wege auszutragen. Dieser Zustand sei in Südamerika erreicht worden, ohne daß es notwendig gewesen wäre, zu Bündnissen Zuflucht zu nehmen. Es wäre im Gegenteil unvorsichtig, wenn das System der Bündnisse und Pakte auch in Südamerika eingeführt würde, um so mehr, als die Erfahrung bewiesen habe, daß der Friede durch Bündnisse, Pakte und künstliche Garantien irgend welcher Art nicht wirksam gesichert werden kann. Südamerika haben keinen Anlaß, gegen die bedeutenden Lehren der Erfahrung zu handeln.

### 32 Beitritte.

WG. **Washington**, 31. Aug. (United Preß.) Nachdem nunmehr sieben weitere Nationen, nämlich Luxemburg, Holland, die Schweiz, Panama, Uruguay, Südslawien und Finnland dem Staatsdepartement heute ihre Absicht mitgeteilt haben, dem Kellogpakt beizutreten, ist die Zahl der Staaten, die bereits unterzeichnet haben, resp. unterzeichnen wollen, auf insgesamt 32 angewachsen. Die Antwort von 32 anderen Staaten steht zurzeit noch aus.

### Auch Nanking eingeladen.

Eigener Drahtbericht.

WG. **London**, 1. Sept. Nach einer Meldung aus Schanghai hat der amerikanische Konsul in Schanghai ein Exemplar des Kelloggpaktes dem chinesischen Außenminister Wang überreicht. Wang hat erklärt, daß die Nankingregierung über den Beitritt Chinas zum Pakt Beschluß fassen werde. Die chinesische Presse betrachtet die Einladung Amerikas an China, dem Pakt beizutreten, allgemein in dem Sinne, daß Amerika jetzt die Nankingregierung offiziell anerkannt habe, was bisher nicht der Fall war.

### Kein Sichtvermerk mehr nötig für Italien.

#### Vom 15. September ab.

WTB. **Rom**, 31. August. Nach den vor kurzem zwischen der deutschen und der italienischen Regierung getroffenen Vereinbarungen wird der Sichtvermerkzwang für die Einreise der Staatsangehörigen des einen Landes in das Gebiet des anderen vom 15. September 1928 an aufgehoben. Zur Einreise genügt fortan der Besitz eines gültigen Reisepasses. Für die Einreise in die italienischen Kolonien bleibt der Sichtvermerkzwang bestehen. Die im Gebiete der beiden Staaten bestehenden besonderen Bestimmungen über die Einreise, Aufenthalt und die Ausweisung von Ausländern sowie die Bestimmungen über den Schutz des heimischen Arbeitsmarktes werden durch die Vereinbarung nicht berührt.

### Der Parteiausschuß der S. P. D. einberufen.

TU. **Berlin**, 1. Sept. Der „Vorwärts" meldet, daß der Vorstand der sozialdemokratischen Partei den Parteiausschuß zum 11. Sept. nach Berlin berufen hat. Auf der Tagesordnung steht die Erörterung schwebender politischer Fragen.

# Heute soll der König von Albanien ausgerufen werden.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Mailand**, 1. Sept. Die von der albanischen Kammer für die Verfassungsänderung gebildete Kommission hat sich für die monarchistische Staatsform ausgesprochen und die sofortige Thronerhebung Achmed Zogus beschlossen. Die Königsproklamation erfolgt damit endgültig heute, den 1. September. Nach der in der Nationalversammlung erfolgten Ausrufung werden 101 Kanonenschüsse abgefeuert. Die Abgeordneten begeben sich inzwischen nach der Königsresidenz zu einer Huldigungskundgebung. Der neue König wird dann, begleitet von seiner Garde, den Ministern und einer Königswache, sich ins Parlament zur Eidesleistung begeben. Die Festlichkeiten werden bis Montag dauern.

### Kein englischer Einspruch.

WG. **London**, 1. Sept. Der diplomatische Korrespondent der „Morningpost" erfährt aus zuständiger Quelle, daß die Gerüchte, wonach die Krönung Achmed Zogus zum König von Albanien durch englischen Einspruch verzögert worden sei, absolut unbegründet seien. Die Ausrufung des Präsidenten Achmed Zogu zum König werde in London als eine rein innere Angelegenheit Albaniens betrachtet, die zu keinerlei Eingreifen berechtige.

### Will Mustapha Kemal Pascha auch König werden?

Eigener Drahtbericht.

WG. **London**, 1. Sept. „Central News" läßt sich aus Angora melden, daß Mustapha Kemal Pascha, dem Beispiel Achmed Zogus folgend, sich zum König der Türkei ausrufen lassen wolle. Er habe bereits viele Zuschriften erhalten, in denen er gebeten werde, bald die Türkei aus einer Republik in eine Monarchie umzuwandeln. (Eine Bestätigung dieser Information liegt von anderer Seite noch nicht vor.)

# Die kniffliche Frage nach der Monroe-Doktrin

### Geheimsitzungen des Völkerbundsrates. — Ausweichende Antworten.

TU. **Genf**, 1. Sept. (Funkspruch.) Der Völkerbundsrat ist heute vormittag um 10 Uhr erneut zu einer öffentlichen Sitzung zusammengetreten, in der wiederum Fragen von geringerem Interesse zur Verhandlung gelangen werden. Es besteht offensichtlich das Bestreben, alle wichtigen Fragen auf die nächste Woche zu verschieben. In einer anschließenden geheimen Sitzung wird der Rat sich sodann mit dem Antrage der ungarischen Regierung auf erneute Behandlung des ungarisch-rumänischen Optantenstreites befassen und sodann mit den Plänen über den Neubau des Völkerbundspalais. In einer weiteren Geheimsitzung wird sodann die Antwortnote an die Regierung von Costarica möglicherweise heute schon endgültig abgefaßt werden. Es dürfte bereits eine grundsätzliche Einigung zustande gekommen sein. Die Antwortnote an die Regierung Costaricas wird folgende drei Gesichtspunkte enthalten:

1. Der Rat sei nicht in der Lage, die Monroe-Doktrin auszulegen, da dies den direkt interessierten Mächten überlassen bleiben müßte.

2. Die Tatsache, daß die Monroe-Doktrin in Artikel 21 des Völkerbundspaktes erwähnt worden sei, bedeute keineswegs, daß diese Erwähnung eine besondere Ausdehnung oder Einschränkung ihrer Geltung habe.

3. Der Rat weist auf den Antrag der Regierung von San Salvador während der Versailler Friedenskonferenz hin, auf der diese den Präsidenten Wilson um eine Auslegung der Monroe-Doktrin gebeten hatte. Der amerikanische Delegierte hatte damals in Versailles auf die Rede des Präsidenten Wilson auf der zweiten panamerikanischen Konferenz in Washington über die Bedeutung der Monroe-Doktrin hingewiesen.

Diese Stellungnahme des Völkerbundsrates bedeutet, wie allgemein erwartet worden war, eine ausweichende Antwort auf den Antrag Costaricas. Der Völkerbund lehnt es ab, in irgendeiner Weise zur Monroe-Doktrin Stellung zu nehmen und verweist lediglich auf die bekannte Entstehungsgeschichte des Art. 21 des Völkerbundspaktes.

*

### China will seine Schulden bezahlen.

WG. **Genf**, 1. Sept. (Drahtb.) Chinas Ratsvertreter hat von der Nankingregierung telegraphische Anweisung erhalten, den Völkerbundsstellen mitzuteilen, daß die Nankingregierung bereit ist, die chinesischen Annuitäten zum Budget des Völkerbundes, die von der Pekinger Regierung seit einigen Jahren nicht mehr bezahlt wurden, in voller Höhe auf sich zu nehmen. Die Anweisung der mehrere Millionen Goldfranken betragenden Summe dürfte erst in den nächsten Tagen erfolgen, da das Zentralkomitee in Nanking augenblicklich mit der Flüssigmachung des Geldes beschäftigt ist. Die Bereitschaft der Nankingregierung, die Schulden Chinas an den Völkerbund zu bezahlen, dürfte auf die Wiederwahl Chinas in den Rat einen günstigen Einfluß ausüben.

### Ein Dementi Paul-Boncours.

WTB. **Paris**, 1. Sept. (Drahtb.) Das „Oeuvre" veröffentlicht folgende Depesche aus Genf: Die deutsche Presse habe gestern früh eine Nachricht verbreitet, nach der Paul-Boncour angekündigt habe, daß in Genf sehr wichtige Dinge hinsichtlich der Rheinlandräumung getan werden würden. Paul-Boncour ermächtigt das „Oeuvre", diese Nachrichten in der formellsten Weise zu dementieren.

### Der Schiedsrichter der Welt.

Einst war es Woodrow Wilson, der den von Deutschland heiß ersehnten Weltfrieden bringen sollte. Mit Jubel wurde er in Paris empfangen. Wilson glaubte auch wohl an seine Sendung, aber seine Kraft reichte zu ihrer Erfüllung nicht aus. Sein guter Wille zerbrach an dem Widerstand der Bundesgenossen, vor allem Frankreichs, für das der „Tiger" Clemenceau das Wort führte, seine Intelligenz unterlag ihren Intrigen. Sie schufen einen „Frieden", der den Keim zum Unfrieden in sich trug. Die Drachensaat der Gewalt ging auf, und statt daß die Völker zur Abrüstung kamen, entstiegen immer neue gepanzerte Heere dem Boden. Wilson aber wurde von dem Senat seines eigenen Landes desavouiert.

Wieder soll aus Amerika das Heil kommen, wieder ist es ein Präsident der Vereinigten Staaten, der es verspricht. Calvin Coolidge hat, Meldungen aus Washington zufolge, erklärt, daß nach der Unterzeichnung des Kriegsächtungspaktes, der den Namen seines Staatssekretärs Kellogg trägt, in Zukunft ohne Zustimmung Amerikas kein Krieg mehr möglich sei. Coolidge erwarte, daß jedes Ministerium des Aeußern in Europa sich künftig an Washington wende und dort anfragen werde, was die Vereinigten Staaten im Falle eines Krieges zu tun gedächten. Amerika sei zum Schiedsrichter der Welt geworden.

Schiedsrichter der Welt — ein stolzes Wort, das jedes amerikanische Herz höher schlagen lassen muß. Und da, wie Coolidge ganz richtig sagt, gar kein Risiko für Amerika damit verbunden ist, wird dieses Mal der Senat wahrscheinlich die Zustimmung nicht verweigern. Weder besteht die Gefahr, daß Amerika gegen seinen Willen in einen Krieg verwickelt wird (weil der Kelloggpakt ja nicht wie die Völkerbundsakte Maßnahmen gegen den Friedensbrecher vorsieht), noch ist ein Zwang zur Rüstungsverminderung vorhanden. Den Frieden könnte Amerika tatsächlich erzwingen, dank seiner finanziellen, wirtschaftlichen und militärischen Macht, wie es die Beendigung des Weltkrieges durch sein Eingreifen herbeiführte — könnte es auch ohne den Pakt zur Aechtung des Krieges.

Nur mit Unlust sind die europäischen Großmächte — Deutschland ausgenommen — an die Unterzeichnung des Paktes gegangen, der unter Protektion Washingtons stand. Ein solcher Aufsichtsrat könnte doch unter Umständen nicht mit sich spaßen lassen! Frankreich und England machten auch Vorbehalte, um in einem zukünftigen Konfliktsfalle soviel wie möglich freie Hand zu haben. Bemerkenswert ist der Unterschied in den Reden Briands anläßlich des Vertrages von Locarno und anläßlich der Feier in Paris. Damals, wo nur ein Verzicht Deutschlands in Frage kam und Amerika aus dem Spiele blieb: Weg mit den Kanonen! Diesmal, wo auch die anderen sich binden sollten und das mächtige Amerika zuschaute, verurteilte Briand den Krieg nur „als Werkzeug nationaler Politik", d. h., wie er sich ausdrückte, „den egoistischen, den gewollten Krieg". Wann der Krieg ein „gewollter" oder ein Verteidigungskrieg ist — darüber in jedem Falle selbst zu bestimmen, hatte sich Frankreich ja vorbehalten ... Und Frankreichs Vasall, der tschechoslowakische Außenminister Benesch, erklärt: „Ich würde niemals auf andere Sicherheitsgarantien und auf unsere eigenen Abwehrmittel verzichten, nur deshalb, weil dieser Vertrag unterzeichnet wurde." Das hat auch niemand angenommen, aber war es nötig, gerade in diesem Augenblicke es zu betonen? Der Pole Zaleski glaubte darauf hinweisen zu müssen, daß es Gegenden gäbe, in denen die Nationen gegeneinander rachsüchtige Gefühle behielten. Hier könne der Frieden nur gesichert werden durch Nationen, deren Interessen dort direkt in Frage ständen. Folglich sei es Aufgabe dieser Nationen, die notwendigen Streitkräfte und Mittel zu stellen, um die Entfesselung der Feindseligkeiten unmöglich zu machen. (Wer gibt Deutschland die notwendigen Streitkräfte, um es beispielsweise vor neuen Ueberfällen der Polen zu schützen?!)

Auch aus den übrigen Ländern klingt der Beifall zum Kelloggpakt nur schwach. Man hat eben ähnliche Friedenskundgebungen jetzt zu oft gehört, ohne daß ihnen entsprechende Taten gefolgt sind. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen, heißt es in der Bibel. Und wenn die Liebe nicht Werke zeitigt, ist sie tot. Wenn jemand aber seine Friedensliebe beweisen will, ist das erste, daß er seine Waffen ablegt. Das gilt für den einzelnen ebenso wie für das ganze Volk. Um so mehr hat es Geltung, wenn der Gegner zwangsweise entwaffnet wurde. Ohne Abrüstung keine Friedensgarantie, Abrüstung auf den Stand der deutschen Wehrmacht, oder auf eine mittlere Linie, bis zu der Deutschland aufrüsten dürfte. Das wäre fair play, ehrliches Spiel, und die beste Friedensgarantie, sogar die einzig mögliche. Was geschieht statt dessen? An wirkliche Abrüstung denkt niemand, im Gegenteil nur an neue militärische Sicherheiten, und zur selben Stunde, wo man in Paris einen deutschen Minister hochleben läßt und

den Kriegsächtungspakt unterschreibt, hält man im besetzten Deutschland den Kriegszustand künstlich aufrecht, drangsaliert die friedliche Bevölkerung und vereinigt sogar französische und englische Truppen zu kriegsmäßigem Manövrieren.

So war also die Unterzeichnung des Kelloggpaktes eine Zeremonie ohne tiefere Bedeutung? Eine moralische Wirkung kann von ihr ausgehen. Eine gewisse Bindung liegt doch darin. (Freilich eine, die wieder Deutschland als den Schwächsten am stärksten trifft!) Vor allem aber ist das Eingreifen Amerikas bedeutungsvoll. Der Pakt gibt Amerika, das sich vom Völkerbund bisher fern hielt, den Anlaß, nunmehr als Schiedsrichter der Welt aufzutreten, den Anlaß und die Legitimation auch gegenüber dem eigenen Volke, das im allgemeinen von Europas Händeln nichts mehr wissen will. Vom deutschen Standpunkte aus ist gegen das Schiedsrichteramt nichts einzuwenden, wenn wir auch nicht wieder in den Fehler verfallen wollen, alle Hoffnung auf eine Karte zu setzen. Freilich droht auch Amerikas übermächtig werdendem Einfluß die Gefahr, daß sich die europäischen Mächte gegen Amerika zusammenschließen und ihre Rüstungen vermehren statt vermindern, Deutschland natürlich ausgenommen, das unter einem stärker werdenden Druck von allen Seiten immer mehr wird leiden müssen. Der englisch-französische Pakt, den man vergeblich abzuleugnen sucht, bildet das Vorspiel.

*

Schiedsrichter der Welt — wahrlich ein stolzer Name, ein Name, der verpflichtet! Nun könnte — oft genug ist es schon gesagt worden — Amerika ein gewaltiges Stück zur Weltbefriedung beitragen, wenn es dazu beitrüge, die finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die im Gefolge des Krieges eingetreten sind, aus dem Wege zu räumen. Amerika könnte das, denn es ist der eigentliche und einzige Kriegsgewinner unter den Staaten. Es schwimmt im Golde, und die anderen sind ihm als Gläubiger tributpflichtig. Wenn Amerika die Kriegsschuld erließe oder wenigstens ganz erheblich minderte, wäre in wirtschaftlicher Beziehung allen geholfen — auch Amerika selber, das dann wieder zahlungsfähige Abnehmer bekäme.

Es ist bekannt, daß besonders Frankreich, das sein vor fast drei Jahren mit den Vereinigten Staaten verabredetes Schuldenabkommen (den sogenannten Mellon-Vertrag) noch immer nicht ratifiziert hat, auf eine Erleichterung seiner Verbindlichkeiten rechnet. Insofern gehen Frankreichs Interessen mit denen Deutschlands parallel. Wenn Poincaré aber die amerikanische Schuldenregelung, wie es den Anschein hat, mit der Rheinlandräumung verquicken will, womöglich eine Art Druck auf Amerika auszuüben versucht, so können wir nicht mehr mitmachen. Die Rheinlandräumung ist eine Angelegenheit für sich, die mit anderen Fragen nicht verknüpft werden darf. Wir haben ein Recht auf sofortige vorbehaltlose Räumung und müssen unser Recht, ungeachtet aller Drohungen und Lockungen, verfechten.

Daß man in Washington so bald auf Poincarés Wünsche eingeht, ist kaum anzunehmen. Vor der nächsten Präsidentenwahl überhaupt nicht. Und immer wird man sagen: Wir sollen euch die Schulden erlassen, damit ihr mit unserem Gelde eure Rüstung verstärkt?! Die englisch-französische Entente vor allem wird Amerika abhalten, in einen wesentlichen Schuldennachlaß einzuwilligen und damit die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Gesundung Europas zu schaffen. So gebiert ein Mißtrauen das andere, und die Welt kommt nicht zur Ruhe.

T.

## Vierter Nationalitäten-Kongreß.

### Bestimmungen für die stimmberechtigten Vertreter.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Genf**, 31. August. Der vierte Nationalitätenkongreß, der vom 29. bis 31. August in Genf stattfand, ist heute abend zu Ende gegangen. Der Kongreß hat nicht, wie anfänglich beabsichtigt war, ein allgemeines Minderheitenstatut ausgearbeitet, sondern lediglich Grundsätze aufgestellt, die als Richtlinien seiner Haltung dienen sollen. Man hat auf die Aufstellung eines Statuts verzichtet, weil der Minderheitenkongreß keine dauernde Organisation ist, sondern lediglich eine Versammlung, die von Zeit zu Zeit neu zusammentritt. In den Grundsätzen wird ausgesprochen, daß nur organisierte Minderheitengruppen zum Minderheitenkongreß zugelassen werden können, oder Gruppen, die zumindest durch freie Religionsvereinigungen usw. einen eigenen nationalen Kulturwillen bekunden. Vertreter, die zum Minderheitenkongreß entsandt werden, müssen Staatsbürger mit festem Wohnsitz in einem Mehrheitsstaate sein. Nur in Ausnahmefällen werden landesverwiesene Vertreter zum Kongreß zugelassen, dann aber ohne Stimmrecht und nur unter der Bedingung, daß sie nicht in staatsfeindliche Handlungen verwickelt sind. Die Grundsätze sprechen nochmals ausdrücklich aus, daß die Arbeiten des Kongresses nicht auf Bestrebungen gerichtet sind, die zur Änderung der bestehenden Landesgrenzen führen könnten.

Die Schlußversammlung beschloß die Errichtung einer intereuropäischen Zentrale zum Studium des Minderheitenproblems nach sozialer, kultureller und ethnographischer Richtung. In einer Entschließung wird der Interparlamentarischen Union für ihre Beziehung mit dem Minderheitenproblem der Dank des Kongresses ausgesprochen und die Übereinstimmung mit dem von der Interparlamentarischen Union angenommenen Standpunkt unterstrichen.

## Sachsen und die Luftfahrt.

### Die sächsische Kanzlei zur Einstellung der Luftfahrtsubventionen.

WTB. **Dresden**, 1. Sept. (Drahtb.) In einer Mitteilung der Nachrichtenstelle der sächsischen Staatskanzlei über Einstellung der Luftfahrtsubventionen des Staates Sachsen und der sächsischen Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen an die Lufthansa wird erklärt, die sächsische Regierung habe die Öffentlichkeit bisher von sich aus über den Sachverhalt nicht unterrichtet, weil dies angesichts der für den 6. September in Aussicht genommenen Besprechung im Reichsverkehrsministerium nicht angebracht erschien. Die sächsische Regierung hofft noch immer, daß es ihren Vorstellungen in der Angelegenheit gelingen werde, den Interessen des sächsischen Luftverkehrs beim Reichsverkehrsministerium eine der Bedeutung Sachsens entsprechenden Berücksichtigung zu verschaffen.

## Die große Koalition in Thüringen gescheitert.

TU. **Weimar**, 31. Aug. (Telunion.) Die Versuche, in Thüringen eine Regierung auf der Grundlage der Großen Koalition vom Landbund bis zu den Sozialdemokraten zu bilden, dürften als gescheitert gelten. Die sozialdemokratische Fraktion hat den Unterhändler Professor Krüger wissen lassen, daß sie an der Regierung zusammen mit dem Landbund und der Wirtschaftspartei kein Interesse habe. Es bleibt der Weg offen, eine Koalition zwischen Deutscher Volkspartei, Demokraten und Sozialdemokraten zu versuchen.

## Gleiwitzer Reichsbanner gegen Breslauer Reichsbanner.

TU. **Berlin**, 31. Aug. Wie der „Lokal-Anz." aus Gleiwitz meldet, hat der Gauvorstand des oberschlesischen Reichsbanners folgende Erklärung erlassen: „Der Gauvorstand hat in seiner in Gleiwitz mit sämtlichen Funktionären abgehaltenen Konferenz einmütig beschlossen, an den Empfangsfeierlichkeiten anläßlich des Besuches des Reichspräsidenten in Oberschlesien teilzunehmen."

## „Graf Zeppelin" nimmt Post mit über den Ozean.

### Übernächste Woche fahrtbereit.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 31. Aug. Wie seinerzeit der „Z. R. III", so wird auch der „Graf Zeppelin" bei seiner Amerikafahrt Post nach den Vereinigten Staaten mitnehmen, und zwar Briefe und Postkarten, die den Stempel „Befördert mit L. Z. 127" erhalten werden. Auch die amerikanische Postverwaltung trifft Vorbereitungen für die Beförderung von Briefpost nach Europa bei der Rückfahrt des Zeppelins von Lakehurst nach Deutschland.

Im übrigen nehmen die Indienststellungsarbeiten in Friedrichshafen ihren planmäßigen Verlauf, mit dem Einlegen der Gaszellen und dem Einbau der Motoren, von denen bisher drei in den Gondeln montiert sind. Die notwendige Ausrüstung des Luftschiffes ist fix und fertig. Man rechnet in Friedrichshafen mit dem Eintritt der Fahrbereitschaft von übernächster Woche an. Dr. Eckener wird in den nächsten Tagen von seinem Erholungsurlaub aus der Schweiz zurückkehren.

Die Pariser Meldungen über angeblich bevorstehende Probefahrten eines neuen, für den Südamerikadienst bestimmten Zeppelins in der Umgegend von Madrid sind völlig aus der Luft gegriffen und stellen eine Kombination dar zwischen den Vorbereitungen in Friedrichshafen und den noch immer unentschiedenen Plänen über eine etwaige Verwendung des „Grafen Zeppelin" im Südamerika-Verkehr.

# Hugo Stinnes über seine Geschäfte.

### Er will von seinen Angestellten „hineingelegt" worden sein. Waldow aus der Haft entlassen. — Erpressungsversuch an Stinnes.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 31. August. Über die betrügerischen Geschäfte, die Stinnes jun. zum Vorwurf gemacht werden, wird noch folgendes bekannt: Bekanntlich befand sich das Haus Stinnes im Jahre 1926 in sehr kritischer finanzieller Lage, insbesondere Hugo Stinnes jun., der sich im Herbst 1925 mit allen seinen Unternehmungen der Aufsicht der Darmstädter und Nationalbank unterstellen mußte. Anfang 1926 soll ihm nun von seinem Privatsekretär von Waldow einerseits und von seinem Hamburger Geschäftsführer anderseits eines der Geschäfte unterbreitet worden sein, die heute beide Gegenstand der kriminellen Untersuchung sind.

Nach der Darstellung Stinnes' sollen von Waldow und sein Hamburger Geschäftsführer an ihn herangetreten sein und ihm die Finanzierung von Kriegsanleihegeschäften unter folgender Argumentation vorgeschlagen haben. Ein französisches Konsortium habe eine große Zahl von „Ansprüchen" erworben. Die Franken-Baisse, die damals ihren Höhepunkt erreicht hatte, machte es ihm aber unmöglich, sich die Stücke zu beschaffen. **Stinnes sollte nun das französische Konsortium finanzieren**, um die Durchführung der Geschäfte zu ermöglichen. Das tat Stinnes und steckte nach seiner Darstellung **nicht mehr als 400 000 Mark** in die beiden ihm vorgeschlagenen Geschäfte. Die Pariser Zentrale hatte die Aufgabe, in Paris Personen zu suchen, die sich bereit erklärten, Eigentumserklärungen über die Stücke zu unterschreiben, mit anderen Worten, falsche eidesstattliche Versicherungen abzugeben. Unter diesen Personen befindet auch auch ein früherer französischer Parlamentarier, der sich als Besitzer von nicht weniger als 28 Millionen Mark Anleihe ausgegeben haben soll.

**Hugo Stinnes steht nun auf dem Standpunkt, daß er von all diesen Zusammenhängen nichts gewußt habe und nichts habe wissen können. Er sei von seinen Angestellten „hereingelegt" worden.** Aus diesem Grunde bestreitet er auch, sich strafbar gemacht zu haben. **Seiner Darstellung steht nun die Aussage seiner beiden Angestellten gegenüber**, durch die er belastet wird. Ferner wird er verdächtigt, in erheblich größerem Maße, als von ihm behauptet, an den Geschäften beteiligt zu sein, und darauf erstreckt sich jetzt die Untersuchung.

## Von Waldow freigelassen.

### Der Haftbefehl bleibt bestehen.

WG. **Berlin**, 31. August. Der Haftprüfungstermin für den in Untersuchungshaft befindlichen Privatsekretär von Waldow fand um 13 Uhr statt. von Waldow wurde ohne Kaution aus der Haft entlassen. Der Haftbefehl gegen Waldow bleibt jedoch bestehen; ferner hat er sich verpflichten müssen, sich in bestimmten Abständen zu melden. Hugo Stinnes bleibt nach wie vor in Haft.

Zur Freilassung von Waldows teilt der Verteidiger Waldows folgendes mit: von Waldow hat seinen Chef Hugo Stinnes jun. restlos gedeckt bis zu dem Augenblick, als Art und Umfang der Beteiligung Stinnes' an den fraglichen Vorgängen den behördlichen Stellen anderweitig bekanntgeworden waren. Zu diesem Zeitpunkt hat von Waldow keine Veranlassung mehr gehabt, mit der vollen Wahrheit zurückzuhalten.

## Das Angebot eines Pariser Bankiers

WTB. **Berlin**, 31. August. Der verhaftete Hugo Stinnes jun. hat, einer hiesigen Korrespondenz zufolge, während seiner heutigen Vernehmung die aufsehenerregende Erklärung abgegeben, daß man vor einiger Zeit an ihn herangetreten sei und ihm mitgeteilt habe, der Reichskommissar für die Anmeldung von Anleihebesitz wolle die Untersuchung gegen ihn niederschlagen, wenn er den Vorschlag des Pariser Bankiers Calmaux annehme. Calmaux habe ihm durch Herrn von Waldow, der durch einen besonderen Kurier davon unterrichtet worden sei, sagen lassen, daß gegen Zahlung von 50 000 Mark an die Adresse Calmaux' das Verfahren in Deutschland eingestellt werde. Calmaux wolle alle nötigen Schritte unternehmen, und verbürge sich dafür, daß der Reichskommissar das Verfahren auch wirklich einstellen werde. Stinnes habe Herrn von Waldow daraufhin erklärt, daß er diese Angelegenheit als eine reine Erpressung betrachte und keineswegs auf diesen Vorschlag eingehe, um so mehr, als er sich vollkommen schuldlos fühle. Der Untersuchungsrichter Dr. Brühl richtete darauf an den anwesenden Reichskommissar Heinzmann die Frage, ob er von diesen Versuchen des Pariser Bankiers gehört habe, was Direktor Heinzmann verneinte. Die Verteidigung von Stinnes wird den Antrag stellen, daß diese Angelegenheit restlos aufgeklärt wird, um so mehr, als Herr von Waldow, der Korrespondenz zufolge, bei einer nochmaligen Vernehmung bestätigte, daß die Aussage von Hugo Stinnes richtig sei und daß der genannte Pariser Bankier ihm eine derartige Mitteilung in ernsthafter Form gemacht habe.

## Der falsche Altbesitz der Kriegsanleihen.

### Der Umweg über das Ausland.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 31. August. Bei den Kriegsanleiheschiebungen spielt bekanntlich deshalb der Unterschied zwischen Alt- und Neubesitz eine so große Rolle, weil die Altbesitzer eine Aufwertung erhalten, die fünfmal so hoch als die der Neubesitzer ist. Die Aufwertung geschieht derart, daß die alten Anleihestücke in neu ausgestellte Stücke der sogenannten Ablösungsschuld des Deutschen Reiches umgetauscht wurden. Der Nennwert dieser Neuablösungsanleihe beträgt in jedem Falle 2,5 vom Hundert des Nennwertes der alten Kriegsanleihe. Für 10 000 Mark Kriegsanleihe erhält man also 250 Mark Ablösungsanleihe. Aber wer den Nachweis erbringen konnte, daß er die Kriegsanleihe seinerzeit selbst gezeichnet hatte oder daß er schon seit einem bestimmten Stichtage im Besitz dieser Papiere war, erhielt außer diesen 250 Mark Ablösungsgeld noch ein sogenanntes Auslosungsrecht. Die mit Auslosungsrecht ausgestatteten Schuldscheine werden allmählich, und zwar im Laufe von 30 Jahren, auf Grund eines bestimmten Auslosungsplanes zum fünffachen Betrage ihres Nennwertes zurückgezahlt. Der Inhaber eines solchen Auslosungsrechts, dessen Nummer etwa im Jahre 1930 gezogen wird, erhält also statt 250 Mark 1250 Mark zuzüglich 4,5 vom Hundert aufgelaufener Zinsen. Die Neubesitzer dagegen sind von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Nach den Berechnungen der Finanzbehörde beträgt der Altbesitz, der allein mit fünffacher Aufwertung ausgestattet ist, 20 Milliarden Mark. Zur Anmeldung gekommen sind aber etwa 42 Milliarden Mark. Daraus ergibt sich schon der riesenhafte Umfang dieses Finanzskandals, in den jetzt auch Stinnes verwickelt ist. Man kann ruhig annehmen, daß das Gros der betrügerischen Transaktionen aus dem Ausland herrührt. Auf Grund der Bestimmungen über die Anmeldung von Altbesitz sind nämlich auch die deutschen diplomatischen Vertretungen im Auslande berechtigt gewesen, Aufwertungsanträge entgegenzunehmen und sie an die Zentralstelle beim Finanzamt in Berlin-Schöneberg weiterzuleiten. Es hat sich nun erwiesen, daß zahlreiche Ausländer, die sich deutsche Anleihen in großem Umfange zu verschaffen verstanden, falsche Deklarationen geleistet haben. Auch deutsche Reichsangehörige, die über Beziehungen zu ausländischen Finanzleuten verfügten, benutzten diesen Umweg über die deutschen Auslandstellen, um ihre Anleiheschiebungen durchzuführen.

Nahezu 70 v. H. aller Anmeldungen aus Italien mußten zurückgewiesen werden. Die Anmeldungen aus Portugal wurden samt und sonders abgelehnt. Die Ansprüche aus Rumänien waren in zahlreichen Fällen unberechtigt. Es ist jetzt zu prüfen, ob diese, nur mit Hilfe schwerer Urkundenfälschungen zustandegekommenen Anmeldungen unmittelbar aus dem Ausland kamen. Die Fälle Stinnes und Kuhnert legen die Vermutung nahe, daß manchmal auch der Weg über das Ausland von Deutschen eingeschlagen wurde. Es kann nach den Feststellungen der Untersuchungsbehörden keinem Zweifel heute mehr unterliegen, daß ein internationaler Schwindlerring am Werke war, der im Ausland die zum Betruge notwendigen Unterlagen verschaffte. Auch Stinnes konnte die Anmeldungen nur wagen, wenn er Unterlagen zur Begründung des angeblichen Altbesitzes hatte. So wird es erklärlich, daß Herr von Waldow in London Kriegsanleihe verkaufte und sie auf den Namen einer mittellosen deutschen Baronin in Berlin als Altbesitz anmeldete. Das Reichsfinanzministerium hat angekündigt, daß es über den Kriegsanleihekomplex dem Reichstag im Herbst eine Denkschrift überreichen werde.

## Zeugenaussagen.

WTB. **Berlin**, 31. Aug. (Drahtb.) Im Laufe des heutigen Tages wurde noch eine Anzahl von Zeugen vernommen, die unter Herrn von Waldow und Direktor Rothmann gearbeitet haben. Es handelt sich zum Teil um höhere Angestellte der Stinnes-Betriebe in Hamburg, die von Herrn von Waldow dafür benannt worden sind, daß er nicht selbständig gearbeitet, sondern seine Direktiven von Hugo Stinnes jun. erhalten habe. Die Haftentlassung von Waldow erfolgte hauptsächlich auf Grund der Aussagen eines Prokuristen, der die Angaben von Waldows in wesentlichen Punkten bestätigte.

Frau Stinnes ist in Berlin eingetroffen, hat aber noch nicht die Genehmigung erhalten. Mehrzahl der Dorfbewohner auf dem Felde beaugenblicklichen Vernehmungen Hugo Stinnes daran zu denken ist, daß dieser seine Verwandten im Untersuchungsgefängnis sprechen kann.

## Explosion in einer französischen Dynamitfabrik

### Sieben Arbeiter getötet, vierzehn schwer verletzt.

WG. **Paris**, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) In Honfleur in Nordfrankreich hat sich heute mittag in einer Dynamitfabrik eine schwere Explosion ereignet, durch die mehrere Gebäude in die Luft flogen. Sieben Arbeiter wurden getötet und etwa vierzehn schwer verletzt. Die Dynamitfabrik liegt drei Kilometer von Honfleur entfernt. Es ist die Fabrik von Ablon.

Die Explosion der Dynamitfabrik von Ablon wurde gestern in einem Umkreis von sechzig Kilomtern gut gehört. Drei Gebäude sind in die Luft geflogen. Bis zu mehreren Kilometern wurden sämtliche Scheiben zertrümmert. Eisen, Holz und Mauerteile flogen in einem Umkreis von mehreren hundert Metern bis zu einem Kilometer herum. Fünf Arbeiter wurden in die Luft geschleudert. Vier davon fielen in eine Hecke, der fünfte auf eine Leiter. Keiner von den fünf Arbeitern wurde jedoch verletzt. Man glaubt, daß die Explosion dadurch entstanden ist, daß ein Arbeiter versehentlich ein Gefäß mit Dynamit fallen ließ und weist gleichzeitig darauf hin, daß sich in Ablon bereits zwei Explosionskatastrophen ereignet haben, die erste am 25. September 1926, wobei ein Gebäude zerstört und drei Arbeiter getötet wurden, die zweite am 11. Oktober 1927, wobei ein Arbeiter getötet und mehrere schwer verletzt wurden.

## Die Hitzewelle über Neuyork.

### Ämter und Bureaus schließen. — Vier Todesfälle. — Zahllose Hitzschläge.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Neuyork**, 1. Sept. (United Preß.) Ein schweres Gewitter, das über Neuyork niederging, konnte die drückende Hitze nicht mildern, die seit Tagen über der ganzen Atlantischen Küste liegt und besonders in Neuyork und Umgebung direkt unerträglich ist. Ein großer Teil der Ämter und Bureaus mußten gestern schließen, da die Hitze jede Arbeit unmöglich machte und zahllose Angestellte und Beamte Hitzschläge erlitten. In der Umgebung von Neuyork waren gestern vier Todesfälle durch Hitzschläge zu verzeichnen. Parks und Seebäder sind überfüllt, und ein großer Teil der Bevölkerung verbringt die Nächte im Freien. Die Hitze hat gestern 34 Grad Celsius im Schatten erreicht. Der Feuchtigkeitsgrad der Luft betrug 97 Prozent.

Auch in Washington mußten sämtliche Ministerien gegen mittag 12 Uhr schließen. Präsident Hoover verblieb den ganzen Tag über an seinem Schreibtisch, um seine Wahlkampagne weiter zu dirigieren. Nach dem gestrigen Tag, der als besonders entsetzlich bezeichnet werden muß, hofft man auf eine Abkühlung im Laufe der nächsten 24 Stunden, da das Wetterbüro Nordostwind voraussagt.

## Der ägyptische Schwimmer Helmi zur Ueberquerung des Kanals gestartet

WTB. **Paris**, 1. Sept. (Drahtb.) Der Aegypter Helmi ist gestern um 2,30 Uhr nachts zur Ueberquerung des Kanals von Boulogne [illegible] hier abgeschwommen.

# Lokales

## Letzte billige Ferienfahrt an den Rhein

am 5. September 1928.

a. Am 5. September wird der letzte billige Sonderzug vierter Klasse mit 33⅓ Prozent Fahrpreisermäßigung nach Königswinter gefahren. Der Zug beginnt in Hagen bezw. Lennep. Die Zielstationen sind Beuel, Oberkassel bei Bonn, Niederholtendorf und Königswinter. Gegen Lösung einer Zusatzkarte zum Preise von 3 Rm. werden in Königswinter geboten: Führung durch die Stadt, 1½- bis 2stündige Motorbootfahrt auf dem Rhein nach Rolandseck (Besuch des Rolandsbogens), weiter um die Inseln Nonnenwerth und Grafenwerth, oder nach Godesberg (Besuch der Godesburg und des Gasthauses zur Lindenwirtin), zurück nach Königswinter, anschließend Mittagessen, Aufstieg unter Führung auf den Drachenfels und zurück nach Königswinter.

## Die Wuppertaler Sozialdemokratie zur Panzerkreuzerfrage.

a. Mitgliederversammlungen des Ortsvereins Elberfeld und des Ortsvereins Barmen beschäftigten sich mit der Panzerkreuzerfrage. In beiden Versammlungen sprach Reichstagsabgeordneter Thabor-Krefeld. In beiden Versammlungen kam in der Aussprache zum Ausdruck, daß die Partei Panzerkreuzer ablehnt, und es wurden Entschließungen angenommen, in denen die Haltung der sozialdemokratischen Minister mißbilligt bezw. aufs schärfste verurteilt wurde. Von ihnen wird verlangt, daß sie weitere Raten für den Bau von Panzerkreuzern verweigern. In der Elberfelder Versammlung wurde auch gefordert, das Wehrproblem, das unter den jetzigen Zuständen geradezu eine Fallgrube für sozialdemokratische Minister bilde, sobald wie möglich auf einem Reichsparteitag zu klären.

## Gegen das zunehmende Bettelunwesen.

Streifen der Kriminalpolizei

a. Die Zunahme des Bettelunwesens in den Wuppertädten hat die Kriminalpolizei veranlaßt, besondere Streifen durch gewisse Viertel zu leiten, die als besonders beliebte Jagdgründe der Bettlerzunft bekannt sind. Gestern wurden mehrere von auswärts stammende Leute auf frischer Tat betroffen und zur Untersuchung gezogen. Das Publikum wird gebeten, die Kriminalpolizei hierbei zu unterstützen und ihr mitzuteilen, welche Bettlern besucht werden, damit für Abhilfe gesorgt werden kann.

# Elberfeld

## Umleitung der Kraftwagenlinien.

e. Infolge Sperrung der Straßenkreuzung Königstraße-Breitestraße in Elberfeld ist eine Umleitung der Kraftwagenlinien ab Montag den 3. September 1928 erforderlich.

Die Wagen die Linie Wülfrath—Theishahn (Küllenhahn) fahren in der Richtung nach Theishahn (Küllenhahn) über: Nützenbergerstraße — Vogelsauerstr. — Königstr. — Moritzstr. — Ernststr. — Gesundheitstr. — Alsenstr. — Sophienstr — Aue. In umgekehrter Richtung Königstr. Sophienstr. — Alsenstr. — Gesundheitstr. — Ernststraße — Moritzstr. — Haarhausstr. — Nützenbergerstraße.

Die Wagen der Linie Elberfeld-Hbhf. — Otto-Hausmann-Ring fahren in Richtung Hausmann-Ring über: Königstr. — Sophienstraße — Alsenstr. — Gesundheitstr. — Ernststr. — Moritzstr. — Haarhausstr. — Nützenbergerstr. — Brillerstr. — Katernbergerstr. — In umgekehrter Richtung über: Katernbergerstr. — Ottenbrucherst. — Luisenstr. — Obergrünewalderstr. — Aue. Als vorübergehende Haltestellen werden eingerichtet: Treppenstr., Scheibenstr., Gesundheitstr., Kreuzung Breitestraße.

Der Straßenbahnverkehr zwischen Breitestraße und Gabelpunkt wird für die ersten Tage durch Kraftwagen aufrechterhalten. Die Umleitung erfolgt auf die Dauer von etwa 10 Tagen.

## Dr. Otto Bonhoeffer.

Zu seinem 40jährigen Berufsjubiläum.

e. Auf eine 40jährige Tätigkeit bei den Elberfelder Farbwerken bezw. der J. G. Farbenindustrie blickt heute Dr. Otto Bonhoeffer zurück. Am 1. Januar 1921 wurde er als stellvertretendes Vorstandsmitglied in den Vorstand der Elberfelder Farbenfabriken berufen und bei der Bildung der J. G. Farbenindustrie als solcher in den Vorstand der J. G. Farbenindustrie übernommen. Auf chemischem Gebiet ist sein Name besonders mit dem Präparat „Aspirin" verknüpft. Es wird seit 1898 nach seinen Angaben hergestellt. Er führt heute die Verwaltung des Werkes Elberfeld, hat insbesondere die technische Oberleitung der pharmazeutischen Fabrikationsbetriebe sowie der Collit-Abteilung.

Bis Frühjahr 1927 hat er eine umfassende Tätigkeit auf sozialpolitischem Gebiete entfaltet. 1913 wurde er als Vertreter von Geheimrat Duisberg in den Vorstand des Verbandes von Arbeitgebern im bergischen Industriebezirk berufen. Bereits 1914 wurde er Vorsitzender des Verbandes. In demselben Jahre wurde er in den Vorstand der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände gewählt. 1923 wurde er mit fünf anderen Vorstandsmitgliedern bei Einrichtung eines Präsidiums in dieses berufen. Seit 1920 war er auch Vorsitzender der Vereinigung der Bergisch-Märkischen Arbeitgeberverbände. Wenn gerade im bergischen Industriebezirk in diesen wirtschaftlich so schwierigen Jahren der Arbeitsgemeinschaftsgedanke stets auf guten Boden fiel und der Wirtschaftsfrieden in diesem Verbandsbezirk im allgemeinen erhalten blieb, so ist dies in erster Linie Dr. Bonhoeffer zu danken.

Er ist auch Mitglied der Wuppertaler Industrie- und Handelskammer und hat sich seit 1927 auch bereit gefunden, seine Erfahrungen als Landesarbeitsrichter beim Landesarbeitsgericht Elberfeld zur Verfügung zu stellen.

e.— **Städtische Verdingung.** Die Pflasterunterhaltungs- und Rohrgrabenarbeiten sollen vergeben werden. Angebote sind bis zum 10. September, mittags 12 Uhr, beim städtischen Tiefbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 80, einzureichen. — Die Herstellung von drei Rohrgräben soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 8. Sept., vorm. 10 Uhr, im Zimmer 18 einzureichen.

e.— **Achtzigjährige.** Prof. Dr. Castendyk feiert heute seinen 80. Geburtstag. Er war 35 Jahre Studienrat am Städt. Realgymnasium und viele Jahre Bezirksvorsteher der Elberfelder Armenpflege. — Ihren 80. Geburtstag feiert heute ebenfalls die Witwe Aug. Münker, Schusterstraße 21. Sie erfreut sich noch völliger geistiger und körperlicher Frische.

e.— **40 Jahre im Dienst der Stadt.** Der Stadtobersekretär Walter Kinkel bei der städtischen Schuldverwaltung blickt heute auf eine 40jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt Elberfeld zurück.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 8. bis 17. Sept.** Samstag, 8. Sept., 7 bis 11 Uhr: Aus Anlaß der Eröffnung des Elberf. Stadttheaters vor vierzig Jahren: „Tannhäuser" (Pr. 3); Sonntag 9. Sept., 7—10 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen" (Pr. 3); Montag 10. Sept., 7,30—10,30 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 1, Kartenausg. i. d. Geschäftsst.); Dienstag 11. Sept., 7,30—10,30 Uhr: „Schinderhannes" (A. 1, Pr. 2); Mittwoch 12. Sept., 7,30—10 Uhr: „Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält?" (C. 1, Pr. 2); Donnerstag 13. Sept., 7,30—10 Uhr: „Julius Cäsar" (B. 1, Pr. 2); Freitag 14. Sept., 8—11 Uhr: „Fledermaus" (Vorst. f. d. Bühnenvolksb., kein Kartenverk.); Samstag 15. Sept., 7,45 bis 10,45 Uhr: „Die Fledermaus" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 2, Kartenausg. i. d. Geschäftsst.); Sonntag 16. Sept., 7—10 Uhr: „Fledermaus" (Pr. 3); Montag 17. Sept., 7—11 Uhr: „Tannhäuser" (D. 1, Pr. 3).

e.— **Zoo, Elberfeld.** Morgen ist wieder billiger Sonntag im Zoo bei 50 Pfg. Eintrittsgeld für Erwachsene und 25 Pfg. für Kinder. Bei schönem Wetter findet Doppelkonzert statt, abwechselnd im Musiktempel und in der Waldschenke, und zwar nachmittags von 3½ Uhr ab. Mit seinen großen Tiergruppen und herrlichen Blumenanlagen bietet der Garten den Besuchern außerordentlich viel Sehenswertes.

e.— **Bavaria, Elberfeld.** Man schreibt uns: Die Spielzeit 1928-29 wird mit einem besonders reichhaltigen Varieteprogramm eröffnet. Von besonderem Interesse dürfte das Auftreten der bekannten Hellseherin Mahome sein, deren unerklärliche Fähigkeiten überall großes Aufsehen erregten. (Siehe Anzeige.)

e.— **Ueber die Generalaussperrung in der Herrenkonfektion** wird, wie aus der Anzeige in der gestrigen Nummer zu ersehen, der Zentralvorsitzende des Verbandes christl. Arbeitnehmer des Bekleidungsgewerbes B. Böcker-Berlin in einer im Evang. Vereinshaus am Sonntag vormittag 11 Uhr stattfindenden öffentlichen Versammlung reden. Außer sämtl. Berufsangehörigen sind auch die übrige Arbeitnehmerschaft, die Vertreter der Stadt und sonstige Körperschaften sowie alle Interessenten eingeladen.

e.— **Die Wiedersehensfeier ehemaliger 39er,** verbunden mit Denkmalsweihe, findet morgen (Sonntag) in Düsseldorf statt. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger 39er und die sich anschließenden Kameraden versammeln sich morgens 7,10 Uhr am Hauptbahnhof Döppersberg. Abfahrt 7,25 Uhr.

e.— **Ein Auto gestohlen.** In der Moriansstr. wurde am Mittwoch einem Autovermieter ein Personenwagen im Werte von 8000 Mark gestohlen. Während der Autobesitzer eine Erledigung im Finanzamt besorgte, war der Wagen etwa eine halbe Stunde ohne Aufsicht geblieben. Der Dieb ist mit dem Wagen unerkannt entkommen.

e.— **Kellerdiebe.** In den letzten Tagen sind Diebe, wahrscheinlich in den Nachtstunden, in die Keller mehrerer Häuser in der Mühlenstraße eingedrungen. Sie entwendeten dort aus den verschlossenen Räumen die vorgefundenen Bestände an konservierten Eiern, an Wein usw. Der Schaden beträgt über 100 Mark.

# Pläne zur Reinhaltung der Wupper.

## Vergößerung der Buchenhofener Klär-Anlage. Korrektionsarbeiten im Wupperbett.

a. Die Bestrebungen zur Bildung eines Verbandes für Wupperreinhaltung sind bekannt. Der letzte Landtag hatte auf einen diesbezüglichen Initiativantrag hin einen Ausschuß eingesetzt, der aber infolge Sessionsschlusses zu keinem Abschluß seiner Arbeiten kam. Die Vertreter der Städte Elberfeld und Barmen gaben damals den Mitgliedern des Ausschusses die Erklärung ab, daß beide Städte von sich aus die nötigen Maßnahmen zur Verbesserung der Wupperverhältnisse würden, sobald die von der Preußischen Staatsregierung angeregten und auf der Kläranlage in Buchenhofen in Durchführung begriffenen Versuche zum Abschluß gekommen seien. Letzteres ist nunmehr der Fall. Die Preußische Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene in Berlin-Dahlem hat diese Versuche und die gesamten Einrichtungen der Kläranlage eingehend geprüft und hat u. a. monatelang ein wissenschaftliches Mitglied der Anstalt auf der Kläranlage mit der Nachprüfung beschäftigt. Auf Grund dieses Prüfungsergebnisses arbeiten zurzeit die beiden Städte Pläne aus, die auf eine sehr bedeutende Vergrößerung der Buchenhofener Kläranlage, also auf einen erheblich besseren Kläreffekt, und auf allerlei Korrektionsarbeiten im Wupperbett unter Beseitigung von Wehren usw. hinauslaufen. Sobald diese Pläne die Billigung der zuständigen Instanzen, insbesondere der preußischen Staatsregierung, gefunden haben, soll mit der Bauausführung sofort begonnen werden. Die hierfür entstehenden Kosten betragen viele Hunderttausende von Reichsmark. Bei dieser Sachlage wird die Bildung eines Wupperverbandes, von der in letzter Zeit erneut in den Tageszeitungen gesprochen wurde, nach wie vor für zwecklos und überflüssig gehalten. Dieser Verband würde nur eine neue Behörde mit hohen Verwaltungsausgaben bedeuten, ohne daß die praktischen Leistungen über denen liegen, die nunmehr die beiden Städte von sich aus durchführen werden.

# Noch ein Nachspiel zum Lohngeldraub bei Hölkenseide Barmen.

## Zwei Hehler verurteilt.

Ein frecher Raubüberfall wurde bekanntlich am 25. April bei der Firma Hölkenseide, G. m. b. H., in Barmen verübt; zwei vermummte Männer überfielen in der Mittagszeit die im Kassenraum dort noch mit der Vorbereitung der Löhnung beschäftigten Angestellten, hielten diese mit vorgehaltenen Revolvern im Schach und raubten 28 760 Mark Papiergeld. Sie stopften den Raub in einen mitgebrachten Kopfkissenbezug und entkamen damit. Unterwegs platzte ihnen der Kissenbezug, sie verloren verschiedene Lohndüten, machten sich dadurch verdächtig, und da sie erkannt worden waren, konnten sie schon nach einigen Tagen festgenommen werden. Annähernd 16 000 Mark hatten sie in einem Steinbruch versteckt und dort wurden sie später gefunden. Einer der Täter, der Fabrikarbeiter Erich Reinertz, hatte sich von da wieder zur Fabrik begeben, um sich dadurch ein Alibi zu verschaffen, der andere, der Rohrleger Alfred Schacke, ging nach Jesinghausen, bestellte sich dahin einen Personenkraftwagen und ließ sich zunächst nach Witten fahren. Nachdem er sich dort neue Kleider beschafft hatte, fuhr er nach Bossel. Unterwegs traf er den ihm bekannten, in Sprockhövel beschäftigten Erdarbeiter Schmutzer und nahm ihn mit. Dem Chauffeur gab er für die Fahrt 150 Mark und 20 Mark Trinkgeld. Dabei gestand er ihm, daß er einen größeren Diebstahl ausgeführt habe und warnte ihn, wenn er ihn verriete, würde er ihn später über den Haufen schießen. Dem Schmutzer übergab er ungefähr 5000 Mark mit der Weisung, ihm das Geld aufzubewahren. Am nächsten Tage wurde er in Obersprockhövel verhaftet, und auch die Verhaftung des Reinertz ließ nicht lange mehr auf sich warten. Beide wurden Ende Juli vom erweiterten Schöffengericht in Elberfeld wegen gemeinschaftlichen Raubes, Nötigung des Chauffeurs und verbotenen Waffentragens verurteilt. Schacke zu 2 Jahren und 7 Monaten Gefängnis, Reinertz, weil er den Plan ausgeheckt hatte, zu 3 Jahren und 1 Monat Gefängnis.

Schmutzer hatte das ihm anvertraute Geld, weil er Angst hatte, daß es bei ihm gefunden werden könnte, in Barmen in der Wohnung des Bandwirkers Hermann Hannes in dessen Abwesenheit dem diesem befreundeten Bandwirker Willi Küpper zur Aufbewahrung übergeben und der hatte es auf den Kleiderschrank gelegt. Nach Rückkehr des Hannes hatte er diesem davon Mitteilung gemacht und ihm auch gesagt, daß Schmutzer es ihm gebracht und ihm dabei gestanden habe, daß Schacke es bei der Firma Hölken gestohlen habe. Küpper eignete sich am folgenden Tage 500 Mark davon an und verdufstete damit nach Holland. Ungefähr um dieselbe Zeit hatte die Polizei auch Schmutzer festgenommen, und der hatte bei seiner Vernehmung schließlich eingeräumt, daß er das Geld in die Wohnung des Hannes gebracht habe und daß es dort auf dem Kleiderschrank liege. Die Polizei nahm sofort eine Haussuchung bei Hannes vor, konnte das Geld aber trotz allen Suchens nirgends finden. Hannes hatte es bereits anderswo versteckt, nämlich in seinem Koffer unter Wäsche. Auch dort hatte man es nicht gefunden. Da Hannes bestimmt versichert hatte, daß er nichts davon wisse, auch noch nicht bekannt war, daß der flüchtig gewordene Küpper ihm reinen Wein eingeschenkt hatte, fehlte der Polizei jede Handhabe, ihn, Hannes, festzunehmen. Am folgenden Tage lieferte Hannes das Geld bei der bestohlenen Firma ab. Nachdem Küpper aus Holland zurückgekehrt und vernommen worden war, wurde gegen ihn und Hannes Anklage erhoben, sie wurden angeklagt, den Räubern nach Begehung des Raubes wissentlich Beistand geleistet zu haben, um sie der Bestrafung zu entziehen und ihnen die Vorteile des Verbrechens zu sichern, und zwar ihres Vorteils wegen, auch sollten sie sich dadurch gleichzeitig der Hehlerei schuldig gemacht haben.

Sie standen gestern vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld. Küpper behauptete, er sei durch den ihm als gewalttätig bekannten Schmutzer durch Drohungen gezwungen worden, das Geld anzunehmen und aufzubewahren, bis er, Schmutzer, es wieder abhole, er könne somit nicht bestraft werden. Der Angeklagte Hannes versicherte, er sei gerade im Begriff gewesen, das Geld zur Firma Hölken zu bringen, wie Küpper ihn geraten habe, da sei die Polizei erschienen und habe danach gesucht. Er habe die Leute damals nicht als Polizeibeamte angesehen, vielmehr sie für die Räuber gehalten, die das Geld wiederhaben wollten, und habe es aus diesem Grunde nicht herausgegeben. Das Gericht hielt diese Einreden für unglaubwürdig, es erklärte beide Angeklagte der Begünstigung der Täter in Tateinheit mit Hehlerei für überführt und verurteilte Küpper zu 3 Monaten, Hannes zu 4 Monaten Gefängnis. Auf diese Strafen wurde ihnen die erlittene Untersuchungshaft angerechnet, auch wurde der z. Zt. gegen sie erlassene Haftbefehl aufgehoben. Küpper erkannte das Urteil an, Hannes erbat sich Bedenkzeit.


**Wir bitten**

unsere Bezieher, den Bezugspreis beim erstmaligen Vorzeigen der Quittung an die zuständige Botenfrau zu zahlen.

**General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen**


# Barmen

b.— **Jubiläum.** Reichssekretär Albert Meyer, Geschäftsführer des Reichsverbandes der evangl. Jungmännerbünde Deutschlands, feiert am 1. September sein 25jähriges Dienstjubiläum.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 8. bis 17. September.** Samstag 8. Sept., 7,30 bis 10 Uhr: „Julius Cäsar" (Pr. 2); Sonntag 9. Sept., 7—10 Uhr: „Fledermaus" (Pr. 3); Montag 10. Sept. geschlossen; Dienstag 11. Sept., 7—11 Uhr: „Tannhäuser" (A. 1, Pr. 3); Mittwoch 12. Sept., 7,30—10,30 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen" (C. 1, Pr. 3); Donnerstag 13. Sept., 7,30—10,30 Uhr: „Fledermaus" (B. 1, Pr. 3); Freitag 14. Sept. geschlossen; Samstag 15. Sept., 7,45—10,45 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 1); Sonntag 16. Sept., 7—10 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen" (Pr. 3); Montag 17. Sept., 7,30 bis 10 Uhr: „Julius Cäsar" (Vorst. f. d. Bühnenvolksb., Gr. A, kein Kartenv.).

b. **Naturbühne in Haßlinghausen.** „Schwarzwaldmädel", diese Operette von Leon Jessel mit den lieblichen Melodien und dem ans Herz gehenden Libretto, soll noch an zwei Sonntagen, den 2. und 9. September, auf der Naturbühne in Haßlinghausen gegeben werden. Die Kräfte sind dieselben wie im „Fidelen Bauer": Christa Winkelowsky, Eva Hanno, Theod. Staudt, A. Mayer, Alfred Felten, die sich die volle Zuneigung der Besucher der Naturbühne erworben haben. Mit dem 9. September schließt die Naturbühne ihre Pforten für diese Spielzeit. Für das nächste Jahr plant man ein Festspiel, welches das ganze Sommerhalbjahr hindurch gegeben werden soll.

b.— **Besitzwechsel.** Die seit 35 Jahren in Barmen, Allee 180, bestehende Brotfabrik und Wiener Bäckerei Wilhelm Escher ging mit dem heutigen Tage in den Besitz des Bäckermeisters Karl Pollmann jr. über.

b.— **Allgemeiner Bildungsverein, Barmen.** Die Mitgliedskarten für die am Mittwoch angekündigten Vorträge des Bildungsvereins sind ab 1. September in der Buchhandlung Heidsieck & Gottwald (Inhaber Alfred Buddenberg), Barmen, Altermarkt, zu haben.

b.— **Ladendiebe.** Zur Untersuchung gezogen wurde eine in Barmen, Carnaperstraße wohnende Ehefrau, die gestern in einem Warenhause Gelegenheitsdiebstähle beging. Sie wurde hierbei beobachtet und auf frischer Tat ertappt. Den Schlußakt wird sich demnächst vor dem Strafrichter abspielen. — Ein Ladendieb erschien am 30. August in einer Uhrenhandlung in Barmen, Allee. Er verstand es, in einem unbewachten Augenblick eine elektrische Uhr von acht Zentimeter Durchmesser, die auf der Ladentheke stand, an sich zu nehmen und mit ihr zu verschwinden.

b.— **Zusammenstoß zwischen Motorradfahrer und Auto.** An der Ecke der Krühbuschstraße und Wichlinghauserstraße rannte heute vormittag gegen 10 Uhr ein Motorradfahrer mit seinem Rade gegen ein Auto. Der Motorradfahrer trug bei dem Anprall schwere Verletzungen davon. Auch ein Passant, der zufällig an der Unfallstelle weilte, wurde verletzt.

## Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Freitag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mk.: 46268.

3000 Mk.: 261943.

2000 Mk.: 15721 65760 99034 104998 216148 260 525 271713.

1000 Mk.: 22053 110184 135310 199901 218207 218437 224738 230807 242292 252291 264950 307432 309963 372181.

500 Mk.: 20592 25944 31189 45573 53100 68082 75946 92133 96406 96587 101050 104150 110586 136110 138323 151791 171207 200357 200660 206558 208783 210519 266923 267756 295291 305407 308067 309170 309443 351111 357933 362345 370831.

In der Freitag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

5000 Mk.: 24982 224679.

3000 Mk.: 205626.

2000 Mk.: 4950 11060 196096 294612 317515 352402.

1000 Mk.: 169233 192344 192677 194546 294771 308392 328425 340561 369215 371312.

500 Mk.: 4905 8512 12727 23325 23663 25024 60369 68110 77906 79059 81427 85115 93421 107156 111865 114283 141254 165390 181891 220321 233044 237173 246551 269854 284302 287981 288310 302031 314459 341238 345868 357679 360295.

**Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.**


Hauptschriftleiter: B. H. Lolle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Elz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: B. Lebenerkant.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. H. Siegel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von B. Hirardet in Elberfeld.



**Anstricken**

von Strümpfen und Socken

in eigener Fabrik billig und gut.

**Otto Küchen & Co., Elberfeld.**

# Jetzt ist Woche

## so billig wie nie!

# TEPPICHE

**Tapestry-Teppiche** solide Wollqualit., moderne und Perser - Zeichnungen

| ca. 250/350 cm | ca. 200/300 cm | ca. 170/230 cm |
|---|---|---|
| **72.00** | **39.00** | **29.50** |

**Velour-Teppiche** strapazierfähige Wollqualität, ausdrucksvolle Muster

| ca. 250/350 cm | ca. 200/300 cm | ca. 170/230 cm |
|---|---|---|
| **118.00** | **69.00** | **48.00** |

**Tournay-Teppiche** durchgewebt, in den neuesten Zeichnungen

| ca. 300/400 cm | ca. 250/350 cm | ca. 200/300 cm |
|---|---|---|
| **250.00** | **225.00** | **158.00** |

**Wollplüsch-Teppiche** wirkungsvolle Persermuster

| ca. 250/335 cm | ca. 210/320 cm | ca. 160/230 cm |
|---|---|---|
| **68.00** | **55.00** | **29.00** |

**Wollplüsch-Teppiche** „Hausmarke", mod. und Perser - Ausmusterung

| ca. 300/400 cm | ca. 250/350 cm | ca. 200/300 cm |
|---|---|---|
| **195.00** | **145.00** | **95.00** |

**Haargarn-Teppiche** solider Gebrauchsteppich, moderne Zeichnungen

| ca. 300/400 cm | ca. 250/350 cm | ca. 200/300 cm |
|---|---|---|
| **115.00** | **98.00** | **67.00** |

# LÄUFER

| | | |
|---|---|---|
| **Boucle-Läufer** ca. 68 cm breit, neue aparte Streifen ..... Meter | 3.90 | 2.90 |
| **Haargarn-Läufer** ca. 68 cm breit, schwere strapazierfähige Qualität, Meter | 5.50 | 4.50 |
| **Haargarn-Läufer** ca. 68 cm breit, Jacquardqualität in neuesten Mustern, Meter | 9.75 | 6.90 |
| **Haargarn-Läufer** ca. 90 cm breit, in pastellfarbigen Streifenmustern, Meter | 8.50 | 5.75 |
| **Velour-Läufer** ca. 68 cm brt., äußerst solide Qual., mod gemustert Mtr. | 9.90 | 6.90 |
| **Verbindungsstücke** ca. 90/180 cm, solide Wollqual., große Musterauswahl Mtr. | 22.50 | 13.75 |

**Beachten Sie unsere Fenster am Neumarkt**

# TIETZ

**ELBERFELD**

**Beachten Sie unsere Fenster am Neumarkt**

116


Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

**Fußschmerzen** 3b Tel. 3383.

Senkfuß, Hohl-, Spreiz- und Plattfuß-Beschwerden beseitigen sicher die Patent-Fußeinlagen mit u. ohne Metall



**HYGIENA**

Prämiiert mit Gold- und Silber-Medaillen. Millionen im Gebrauch. D.R.P. 455642.

Nur fachmännische Bedienung

**E. Oellingrath** BARMEN Heubruch 26

**Wollen Sie**

große und risikolose Umsätze erzielen und am Gewinn des Weihnachtsgeschäfts teilnehmen?

**Wir ermöglichen**

es Ihnen, ohne Hergabe von Accepten und Schmälerung Ihres regulären Gewinnes, Sprechapparate auf langfristige

**Teilzahlung**

verkaufen zu können. Großer Saisonartikel für

**Fahrradhandl. — Ladeninhaber**

usw.

Angebote u. O. A. 5284 a. d. Ann.-Exp. Bonacker & Rautz, Düsseldorf. a216

Teppiche, Läufer ohne Anzahlg. in 10 Monatsrat. Stein's Teppichversand, Berlin C. 2, Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben. Muster b357

**Ihr Herrenhut** kostet zu reinigen und aufbügeln **2.- M.** 3 Tage lieferbar. Frau Drucker, Elb., jetzt Hoffamp 1a.

**Armband- Taschen- Stand- Wand-** **UHREN**

Fachmännische Bedienung.

In Werke Solide Preise

**Kredit bis zu 10 Monaten**

Kl. Anzahlg. Bequeme Raten. Strengste Diskret.

Verlangen Sie — für Sie vollständig unverbindlich da Geschäft am Platze — Vorlage der reichhaltigen Musterkollektion (oder Katalog) unter B 509 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Barmen, Neuerweg 34.

# Bergisch Land

Nr. 206 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 1. Sept.


## Der Eisenbahnübergang ohne Schranken.

Ein Motorradfahrer vom Zuge überfahren.

Der zweite Unfall in acht Tagen.

WTB. Waldbröl, 1. Sept. (Amtlich.) Gestern nachmittag gegen 5 Uhr wurde der Kaufmann Hermann Howeg aus Rosbach auf einem unbeschrankten Bahnübergang auf der Strecke Overberghausen-Waldbröl mit seinem Motorrad von einem Personenzug überfahren und derart schwer verletzt, daß er auf dem Transport zum Krankenhause starb.

Nach der bisherigen Untersuchung fuhr Howeg dicht hinter einem Auto, das in schneller Fahrt starken Staub aufwirbelte und noch kurz vor dem Zug den Bahnübergang passierte. Anscheinend ist Howeg, der ebenfalls sehr schnell fuhr, durch den Staub die Aussicht genommen gewesen, so daß er der Gefahr nicht mehr entrinnen konnte.

*

Wir erfahren dazu noch folgendes: Nachdem sich am vergangenen Sonntag der schrankenlose Eisenbahnübergang bei Marienheide ein schweres Unglück verschuldet hat — der Unfall ist allerdings ziemlich glimpflich verlaufen — forderte heute der ungesicherte Bahnübergang oberhalb der Patentachsenfabrik bei Oberwiehl ein Todesopfer. Der Motorradfahrer [illegible] aus Rosbach a. d. Sieg wurde beim Ueberqueren der Geleise von dem fahrplanmäßigen Zuge Dieringhausen—Waldbröl 1557 ab Wiehl 16,09 Uhr erfaßt und starb infolge der erlittenen schweren Kopfverletzungen kurz vor der Ankunft in Waldbröl. Sehr bedauerlich ist es, daß der Zug nicht im geringsten mit irgendwelchen sanitären Ausrüstungen — Tragbahre, Verbandsstoffe usw. — ausgerüstet war. Die Oeffentlichkeit kann fordern, daß nach diesen beiden krassen Fällen die Reichsbahnverwaltung nunmehr alle Gefahrenpunkte des Oberbergischen mit Schranken versieht und auch die Züge, entsprechend der Vorschrift, mit sanitären Hilfsmitteln ausrüstet.

## Raubüberfall auf einen Kassenboten.

20 000 Mark geraubt. — Die Täter im Auto entkommen.

WTB. Bonn, 31. Aug. Heute gegen 10 Uhr wurde der 60jährige Kassenbote einer hiesigen Bank im Hofgarten von einem Mann überfallen und niedergeschlagen. Ein zweiter Mann entriß ihm eine Aktentasche mit 20000 M. Inhalt. Beide Verbrecher bestiegen dann ein in der Nähe bereitstehendes Auto und fuhren in schneller Fahrt davon. Bisher gelang es nicht, sie zu ergreifen.

Die Täter sind nach vollbrachtem Raube mit einem dunklen, geschlossenen Personenauto, Kennzeichen I Y 18 463, davongefahren. Es handelt sich um denselben Wagen, der, wie berichtet wurde, am 29. o. Mts. vor dem Finanzamt in Elberfeld in der Moriansstraße gestohlen worden ist. Sachdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei.

## Amtliche Untersuchung des Cronenberger Strandbades.

Durchaus geeignet und säurefrei.

WG. Cronenberg, 1. Sept. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde mitgeteilt, daß das Wasser im Strandbade erneut amtlich untersucht worden ist. Es hat sich ergeben, daß es zu Badezwecken durchaus geeignet und säurefrei ist. Sodann wurde zur Deckung des außerordentlichen Haushaltsplanes für 1928 die Aufnahme zweier Anleihen beschlossen, und zwar 50 000 RM. von der Landesbank der Rheinprovinz kurzfristig und 110 000 RM. von der Städtischen Sparkasse Cronenberg. Weiter beschloß die Stadtverordnetenversammlung den Erlaß eines Ortsstatuts betreffend die Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgung für die Dauer-Angestellten vom 27. Lebensjahre ab. Bei Nachzahlungen sollen die Dauer-Angestellten 1 Drittel bezahlen. Die Beratung über die Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses wurde fortgesetzt, nachdem vorher eine Besichtigung der drei Projekte stattgefunden hatte. Zu einer Beschlußfassung kam es nicht; die Angelegenheit wurde vertagt und Kostenanschläge eingefordert. Beim Punkt Stellungnahme zur Wupperverseuchung wurde mitgeteilt, daß die Stadt Burg einen Protest gegen die Wupperverseuchung eingebracht hat, dem sich die Stadtverordnetenversammlung anschließen sollte. Die Angelegenheit wurde zunächst vertagt. Dann besprach man den Ausbau der Wasserleitung zur Oberen Schulkohlfurth sowie Versorgung dieses Ortsteils mit Gas. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte einer Vorlage der Gas- und Wasserwerkskommission zu. Die alten dort liegenden Leitungen sind nicht mehr ausreichend, so daß etwas Neues geschaffen werden muß. Aus der Mitte der Versammlung wurde die Versorgung mit Wahlert mit Wasser beantragt. Der öffentlichen folgte eine geheime Sitzung.

## Das Fest der 39er.

WG. Düsseldorf, 1. Sept. Der unter dem Vorsitz des Obersten Wasserfall, dem mehrjährigen Kommandeur des Regiments, während der Kriegsjahre gebildete Denkmalsausschuß beschloß, von den zahlreich eingegangenen Entwürfen den Entwurf „Innere Festigung" von Jupp Rübsam in Düsseldorf-Oberkassel ausführen zu lassen. Wir konnten gestern bereits das Denkmal abbilden. Heute wird um 4 Uhr nachmittags im großen Sitzungssaale der Tonhalle der Abgeordnetentag des 39er-Verbandes abgehalten. Um 8 Uhr beginnt der Begrüßungsabend, der für die Angehörigen des aktiven Regiments in den unteren Räumen der Tonhalle, für die Angehörigen des Reserveregiments in den oberen Räumen der Tonhalle, für die Angehörigen des Landwehrregiments im Zoologischen Garten stattfindet. Bei gutem Wetter ist um 10 Uhr Zapfenstreich im Garten der Tonhalle. Der Sonntag bringt zunächst die feierliche Abholung der alten Regimentsfahnen aus dem Fahnenquartier. Auf der Rheinwiese in Oberkassel findet um 9.30 Uhr die Gedächtnisfeier statt. Oberst Wasserfall vollzieht im Anschluß daran die Weihe der Fahnen mehrerer auswärtiger Vereine. Am Planetarium findet der Akt der Denkmalsweihe statt. In der Reitallee wird um 12,30 Uhr der Vorbeimarsch abgenommen.

## Grausiger Leichenfund.

WG. Essen, 1. Sept. Im Rhein-Herne-Kanal wurde heute morgen der kopflose zerstückelte Körper eines jungen Mädchens angeschwemmt. Bald darauf schwemmte auch der Kopf an. Der Körper war anscheinend von einer Schiffsschraube zerrissen worden. Es handelt sich um ein 16jähriges Mädchen, das seit Sonntagabend vermißt wird. Ob es sich um ein Verbrechen oder um einen Unglücksfall handelt, wird die Untersuchung ergeben.

## Ein gemeiner Racheakt.

Vergiftung eines Fischteiches.

WG. Essen, 31. Aug. In einer der letzten Nächte wurden in dem Fischteich eines Mühlenbesitzers im Hespertal sämtliche Fische vergiftet. Etwa drei bis vier Zentner getötete Fische verschiedener Art schwammen am Morgen auf der Wasseroberfläche. Man vermutet einen Racheakt.

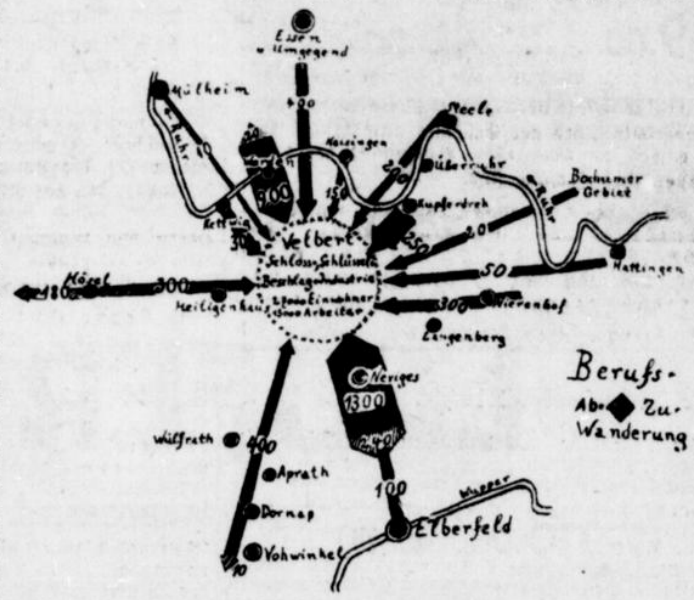
# Velbert als Wirtschaftszentrum.

### Velberts Arbeiter kommen von allen Seiten. Auch die Ruhr ist nicht die Grenze.

WG. Velbert, 1. Sept.

Die Bedeutung der Velberter Industrie in der Gesamtwirtschaft und der Stadt Velbert als Industriezentrum des Niederbergischen beruht nicht allein in der hohen Produktion und den Exportziffern; von nicht minder wichtiger Bedeutung für die benachbarten Städte und Gemeinden ist der Umstand, daß Velberts Industrie zahllosen Arbeitern der näheren und weiteren Umgebung Beschäftigung bietet.

Wenn man annahm, daß die von auswärts kommenden Arbeiter ziemlich in unmittelbarer Nähe Velbertz wohnen, so irrt man gewaltig. Die Stadtverwaltung Velbert hat den Versuch unternommen, durch eine klare und übersichtliche Zeichnung darzutun, woher und in welch starkem Maße Velberts auswärtige Arbeiter kommen. Dieser Versuch ist treffend gelungen. Aus der Zeichnung geht hervor, daß in der Velberter Industrie nicht weniger als 4400 auswärtige Arbeiter tätig sind. Sie sind dargestellt durch die schwarzen Pfeile, die gleichzeitig neben der jeweiligen Zahl das Herkunftsgebiet der zuwandernden Arbeiter angeben. Diese Art der Darstellung zeigt mit aller Deutlichkeit, daß nicht nur die nähere Nachbarschaft ihre Arbeiter nach Velbert entsendet, sondern auch viele weiter gelegene Orte, die man kaum noch in den Bereich des Velberter Wirtschaftsgebietes rechnen kann.




An dieser Berufswanderung der Arbeitskräfte sind naturgemäß in erster Linie die Orte in nächster Nähe beteiligt, die eine gleichgerichtete Industrie haben: Neviges und Werden-Land. So ergibt sich denn, daß Neviges mit 1300 Arbeitern, die in Velbert beschäftigt sind, am stärksten in dieser Bewegung vertreten ist; ihm folgt Werden-Land mit 900, Stadt Essen und Umgebung mit 400 und dann erst Heiligenhaus-Höfel mit 300 Arbeitern. Daß Heiligenhaus so verhältnismäßig schwach vertreten ist, mag daran liegen, daß die Heiligenhauser Industrie selbst in der Lage ist, ihre am Orte vorhandenen Arbeitskräfte zu benutzen.

Weniger dürfte bekannt sein, daß auch die Gegend von Nierenhof, ja selbst Hattingen, Arbeitskräfte nach Velbert entsendet, und zwar Nierenhof gegen 300 und das weit abgelegene Hattingen immer noch 50. Aus dem Landkreise Essen liefert Kupferdreh mit 250 Arbeitern den stärksten Prozentsatz, aber auch Steele mit 200 und Heisingen mit 150 Arbeitern schicken täglich mehr Leute nach Velbert, als man sich hätte träumen lassen. Angesichts dieser Zahlen ist die Zahl der von Elberfeld kommenden Arbeiter mit 100 verhältnismäßig gering. In diesem Falle dürfte die anders geartete Wuppertaler Industrie der Hauptgrund für die geringe Arbeiterzuwanderung sein. Hinzu kommt, daß die Elberfelder Arbeiter ferner die Möglichkeit der Beschäftigung in der Bergischen Kleineisenindustrie haben.

Aus den Orten, die an der Bahn Velbert-Vohwinkel liegen, kommen insgesamt 400 Arbeiter in die Velberter Fabriken. Den weitaus größten Prozentsatz hiervon dürfte Wülfrath stellen.

Was am meisten Verwunderung erregt, ist die Tatsache, daß selbst aus dem Bochumer Gebiet täglich 20 Arbeiter nach Velbert reisen, während Mülheim 10 Arbeiter stellt. Man sieht also, daß in bezug auf diese Zuwanderung auswärtiger Arbeitskräfte auch die Ruhr keine Grenze darstellt.

Während so Velbert aus sämtlichen Himmelsrichtungen Menschen heranholt und ihnen Beschäftigung gibt, ist die Zahl der in Velbert ansässigen, auswärts arbeitenden Personen mit insgesamt 400 verhältnismäßig sehr gering. So arbeiten in Neviges 240, in Heiligenhaus 180, in Wülfrath 10 und in Werden-Land 20 Velberter Arbeiter.

Die auswärts wohnenden Arbeitskräfte benutzen bei ihrer täglichen Reise zur Arbeitsstätte in Velbert zum Teil die Straßenbahn und die Staatsbahn. Ein sehr großer Teil von ihnen muß den täglichen zweimaligen Weg zu und von der Arbeitsstätte zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen. Die weitab und nicht an einer Beförderungsmöglichkeit wohnenden Personen müssen daher schon äußerst früh, viele sogar noch in der Nacht, von Hause aufbrechen, um rechtzeitig die Fabrik zu erreichen. Man kann sich leicht ausmalen, daß dies für die Betreffenden besonders im Winter eine große Strapaze bedeutet.

Unter diesen Umständen wären wohl die meisten der in Betracht kommenden Arbeiter längst in Velbert seßhaft geworden, wenn nicht der Mangel an Wohnungen und die Unmöglichkeit, in entsprechendem Maße billige Wohnhäuser zu errichten, vorhanden wäre. Leider ist auch in absehbarer Zeit nicht damit zu rechnen, daß in dieser Beziehung für die auswärtigen Arbeiter günstigere Verhältnisse auf dem Gebiete des Wohnungswesens eintreten werden.

## 60 Jahre Eisenbahn Rittershausen-Lennep-Remscheid.

Am 1. September 1928.

Eins der erfreulichsten Ereignisse des Jahres 1868 war die endgültige Eröffnung der Rittershausen — Lennep — Remscheider Eisenbahn. Wir berichteten schon darüber an anderer Stelle. Seit langen Jahren projektiert, 1859 von dem Kgl. Handelsministerium als Bedürfnis für die Gegend anerkannt, wurden die Zuschüsse für den Bau der Bahn von seiten des Staates und der beiden Gemeinden Lennep und Remscheid im ganzen auf

500 000 Taler

festgestellt und der Bau der Bahn in der Generalversammlung der Aktionäre der Bergisch-Märkischen Bahn am 31. Oktober 1863 einstimmig beschlossen. Unter dem 28. Juli 1865 kam der Vertrag zwischen der Kgl. Eisenbahndirektion und der Stadt Lennep zustande. Im November 1865 begann die bauliche Tätigkeit, die unter schwierigen Verhältnissen im Sommer 1868 so weit gedieh, daß am 24. August die polizeiliche Revision der Bahn und endlich

**am 1. September 1868 die Eröffnung**

des Bahnbetriebes stattfinden konnte.

Lennep hatte zum Bau dieses Schienenweges einen Zuschuß in Höhe von 150 000 Talern „a fonds perdu" zu leisten. Die Ausgabe von städtischen Schuld-Obligationen bis zum Betrage des Bedarfs von 150 000 Talern wurde am 12. August 1865 von der Kgl. Regierung genehmigt und mit der Gesellschaft „Concordia" zu Köln ein Abkommen wegen Uebernahme von einstweilen 100 000 Talern in Obligationen zum Kurse von 99 getroffen, wovon die Zins-Kupons zu 4,5 Prozent am 1. 4. und 1. 10. fällig waren. (Die Provision betrug 1000 Taler.) Das Allerhöchste Privilegium zur Emittierung dieser Obligationen wurde am 4. 12. 1865 erteilt und 100 000 Taler als erste und zweite Ratenzahlung am 11. 7. 1865 an die Kasse der Bergisch-Märkischen Eisenbahn geleistet. Die dritte Rate wurde vertragsgemäß 1 Jahr und 4 Wochen nach Eröffnung des Betriebes entrichtet.

Die Aussicht auf die Schienenverbindung hatte natürlich einen

**erheblichen Einfluß auf den Wert des Grund und Bodens.**

Parzellen, die früher mit 2 Talern für die Rute und billiger zu haben waren, wurden mit 10—12 Talern je Rute bezahlt. Die Bautätigkeit, die seit mehreren Jahren gänzlich stockte, hob sich. Neues Leben und frische Bewegung machten sich in unserer emsig schaffenden und tüchtigen Bevölkerung geltend. Die Auffassung, daß die bedeutenden Opfer der Städte Lennep und Remscheid für den Schienenweg durch die zu erwartenden Vorteile für die Gemeinden und die Industrie des Kreises bei weitem überwiegen würde, teilten allgemein auch diejenigen, die sich bisher gegen die hohen Zuschüsse der Städte ausgesprochen hatten.

Der Bahnbau bedingte naturgemäß auch in Lennep selbst eine Reihe neuer Straßenzüge. Den Straßen der inneren Stadt folgte später der Weg von Krebsöge nach Wilhelmsthal, Dahlhausen, Vogelsmühle und Dahlerau, durch den die Fabriken an der Wupper mit ihren 1600 Arbeitern dem Bahnhofe Lennep nähergerückt wurden. Mit Eröffnung der Bahn wurden auch die neuen Straßen dem Betriebe übergeben.

Wollhandel und Eisenindustrie nahmen unverkennbaren Aufschwung wie auch der Eisenbahnverkehr die meisten Geschäfte und Handwerksbetriebe günstig beeinflußte. Wer aber am meisten über die neue Einrichtung schimpfte, das waren die Fuhrleute im Bergischen Lande. Sie hetzten das Volk gegen den Bahnbau auf und machten Eingaben an den König, „er möge doch nicht zulassen, daß von Kaufleuten und Kapitalisten eine Eisenbahn gebaut würde, da sie sonst alle an den Bettelstab kämen". Besonders der Postwagenverkehr litt sehr unter diesem neuen Beförderungsmittel. In der Zeit des Bahnbaues fuhren hier in Lennep täglich 23 Postwagen an und ab. Ende 1868 verkehrten deren nur noch 11 täglich. 1860 reisten mit dem Postwagen noch 35 777 Personen von Lennep ab,

1868 . . . 31 605
1869 . . . 20 274
1870 . . . 18 138
1871 . . . 16 860

und im Jahre 1886 nur noch 2242 Personen.


Selters-Sprudel
Augusta Victoria

Niederlagen:
Elberfeld: Karl Vogeler, Eichenstraße 36, Fernsprecher 5317.
Barmen: Emil Brenkelgen G. m. b. H., Werthersstraße 39, Fernsprecher 5163.

MARKE SALAMANDER

Jeder Zoll eine Qualitätsleistung

SALAMANDER

DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK

Elberfeld, Herzogstr. 27. Barmen, Mittelstr. 19.

Ueber Erwarten entwickelte sich der Personenverkehr. Im September 1868 wurden schon 81 443 und im Jahre 1869 schon über 700 000 Personen auf der Strecke Rittershausen — Lennep — Remscheid befördert.

Interessant ist der Jahresbericht 1869 der Bergisch Märkischen Eisenbahnverwaltung. Es heißt da u. a.:

Es sind gefahren zwischen

| | beladen | leer | |
|---|---|---|---|
| 1. Rittersh. u. Ronsdorf | 186 373 | 40 302 | Achsen |
| 2. Ronsdorf u. Lüttringh. | 147 297 | 35 978 | Achsen |
| 3. Lüttringh. u. Lennep | 144 098 | 34 064 | Achsen |
| 4. Lennep u. Remscheid | 120 246 | 15 199 | Achsen |

An Personen wurden befördert:

| | 1. Kl. | 2. Kl. | 3. Kl. | 4. Kl. | Militär |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. wie oben | 3210 | 84 362 | 322 227 | 50 067 | 3145 |
| 2. wie oben | 2902 | 68 247 | 284 199 | 39 942 | 2936 |
| 3. wie oben | 2674 | 62 857 | 250 461 | 33 493 | 2068 |
| 4. wie oben | 1378 | 44 254 | 155 911 | 36 512 | 1369 |

Summe 1: 463 009, 2: 398 226, 3: 352 093, 4: 239 364

Bei der Station Lennep sind angekommen 133 137 Personen und abgegangen 156 513 Personen, pro Tag 365 angekommen und 429 abgefahren.

## Durch Trinken von Wasser nach Obstgenuß gestorben.

TU. **Hagen,** 1. Sept. Nach dem Genuß von Pflaumen trank das zweieinhalbjährige Kind eines Bergmannes in Silschede Wasser. Es stellte sich ein heftiger Magenkatarrh ein, an dem das Kind starb.

## Unterschlagungen bei einer Forstkasse.

WG. **Jülich,** 1. Sept. Bei der staatlichen Kreis- und Forstkasse für die Kreise Jülich, Heinsberg, Erkelenz und Geilenkirchen ist man anläßlich einer Beschwerde größeren Unterschlagungen auf die Spur gekommen. Es handelt sich um einen Betrag von etwa 45000 Mark, der von dem 29jährigen Gehilfen Koll unter angeblicher Mithilfe des früheren Leiters der Kasse in den letzten Jahren unterschlagen worden ist. Die sofort eingeleiteten Revisionen führten zu der Verhaftung des seit zwei Monaten pensionierten ehemaligen Kassenvorstehers und Oberrentmeisters Neufeld. Koll hat ein Geständnis bei der Kriminalpolizei in Aachen abgelegt.

# Beim alten Müller von Erlenbach

Wenn man an Radereichen östlich von Radevormwald an dem Wegekreuz der alten Heerstraße Hückeswagen-Schwelm steht, so blickt man südwärts in einen waldigen, weiten Grund, der am Horizont von einem Bergwall begrenzt wird, aus dem die Kirchturmspitze der Gemeinde Egen waldumrahmt hervorschaut. Da hinüber geht's zur Neye-Talsperre und nach Wipperfürth.

Folgt man der Wanderstrecke 29 auf der neuen Wanderkarte des Kreises Lennep, so stößt man hier talabwärts nach knapp drei Kilometer auf ein altes Mühlengehöft: Erlenbach.

Zwei Gebäude; rechts ein kalkgetünchtes bergisches Bauernhaus mit Stallgebäude und links des Weges unterm Damm des Mühlenteiches halb vergraben das Bruchsteingemäuer der Mühle. Drinnen tropft es und rieselt's silberhell von oben hernieder über das stille, rostige Mühlrad.

Eine Steintreppe führt von der Straße ins Wohnhaus, und drinnen bin ich ein alter Bekannter. Mit heimatlichem Gruß trete ich ein. Es ist Stille. Nur die große Wanduhr tickt in der guten Stube, wo auch der feine eichene Sekretärschrank im alten bäuerlichen Barock steht. Und geradeaus in der Küche brodelt gemütlich ein Kochkessel auf dem Herde. Da sitzt der ewig junge Greis mit seinen 86 Jahren Wilh. Sieberg und klopft gerade die Halblange mit dem gewaltig dicken Mundstück ins Kohlensatz. Eben tritt die jüngste Tochter ein. Die anderen sind nach Remscheid, um Butter und Käse zu liefern. Sie macht den etwas schwerhörigen Vater, der mich nicht bemerkt hatte, auf mich aufmerksam, und herzhaft schelmisch leuchten seine Augen, als er mich mit einem Händedruck neben sich auf einen Stuhl einlädt:

„Nu, Junge, nu vertell mi äwer ens watt Nigges."

Er freut sich jedesmal, wenn jemand kommt, der im Kriege war, denn er nimmt an den Geschicken des Vaterlandes auch in der Nachkriegszeit den größten Anteil. „Das Schlimmste kommt noch", meinte er, „sieh dir das Volk an."



Die Erlenbacher Mühle.



Nationale des Paßes von 1863.

### Gefr. Wilhelm Sieberg,

geb. am 10. April 1842 zu Radevormwald, Kr. Lennep, Größe: 5 Fuß, 3 Zoll, 2 Strich. Eingetreten: 15. Okt. 1863 beim III. Btl. 12. Komp. 6. westfäl. Infrt.-Regt. 55.

Ich tröstete ihn dann eines Besseren und nicht lange dauerte es, da blickten seine klugen Augen weit, weit zurück in die Vergangenheit. Ich ließ ihn erzählen. Ja, erzählen kann der alte Krieger, der Veteran von 1864, 1866, 1870 und 1871, der heute noch Ehrenvorsitzender des Veteranen-Graf-Haeseler-Vereins Radevormwald ist. Hinter seiner runzligen Stirn da blättert sich immer noch voller Begeisterung Blatt um Blatt, Zeile um Zeile aus dem Kriegsbuche deutscher Geschichte. Die kleinsten Begebenheiten, Tag und Stunde, Namen und Orte, sie stehen heute noch unauslöschlich in seiner Erinnerung, und er tastet, drin wie in einem wohlbekannten Buche:

„Ich war damals junger Rekrut und die Bataillone unseres 55. Infanterie-Regiments lagen in Minden, Herter und Herford. Ich war bei der 12. Kompagnie unter Hauptmann Backmeister, ein lieber Kerl, den ich nie vergessen kann, und mit den Hern zusammen hatte uns von Goeben in seiner Brigade, als wir in Schleswig einrückten. Wir hatten uns alle einen Schutzbrief ins Notizbuch geschrieben, der sollte aus der Luft niedergeschwebt sein, ein Kamerad vom andern. Und wer die Worte auf dem Rücken oder auf der Brust trug, der war kugelsicher. Ich weiß ja heute noch nicht, ob wirklich was dran war, aber die Kerls gingen frei und frech vor. Ja, und am 17. März 1864, da lag unser drittes Bataillon zehn Tage lang auf Vorposten vor Düppel im Schnee. Wir hatten große Schafspelze als Schutzmäntel um, die bis zur Erde reichten und jeden Morgen kam der Kühn, unter Marketender, der nur ein Auge hatte, mit seinen Kohmsäßchen, quer über den Rücken geschnallt, und schüttete uns vorn in der Schützenlinie einen aus. Damals sagte unser Goeben immer: „Kühn mit Kohm voran!", wenn's dran ging. Und an dem Tage war gerade Geburtstag vom Dänenkönig, und die Dänen griffen unsere zehnte Kompagnie unter Hauptmann von Steinwehr an, mit dem ich auch 66 im Straßengefecht von Kissingen war. Sie hatten schwer einen auf ihren König gehoben und waren uns zuerst überlegen, als sie den Ausfall aus den Schanzen machten. Von Steinwehr ließ dann „Sammeln" blasen, und unser Major von Rex hat sich mit ihnen von morgens bis abends um das Dorf Düppel herumgeschlagen. Wenn wir unsere guten Gewehre nicht gehabt hätten, — Junge, das wäre ein schlimmer Tag geworden! Nachts gingen sie dann wieder in die Schanzen zurück, und wir blieben aus Trotz freiwillig noch weitere zehn Tage auf Vorposten. Die anderen mußten Gräben bauen. Solche Gräben habt ihr im letzten Kriege nicht gekannt, immer näher ran an die Schanzen. Die waren so tief, daß ein Ulan mit der Lanze durchreiten und ein Wagen drin fahren konnte. Die Pioniere mußten feste ran, und wir schützten sie durch unser Feuer. Wir hatten den Sturm ja vorher genau geübt. Weißt du, die Schanzen waren fünfeckige Erdwälle mit Gräben und Palisaden, Balken von 20 Fuß Länge und 10 Zoll Dicke. Davor waren Wolfsgruben mit spitzen Hakeneisen. Auch Fußangeln und Drahtzäune waren da. Bei Gravenstein da haben wir es mit den Pionieren geübt. Die mußten vorlaufen und Strohsäcke über die Wolfsgruben werfen und Pulversäcke vorschleppen. Auf die Pulversäcke schossen wir dann, damit sie explodierten, sonst wären wir nicht durch die Balken und Gräben gekommen.

Von Anfang März bis zum Sturm am 18. April wurde feste gearbeitet. In der Nacht wurden wir dann rangeführt und durften die Tage vorher nicht in ein Bauernhaus gehen, damit nichts verraten wurde von unserem Sturm. Kaum hundert Schritte vor uns lag die Schanze 10, und dann ging morgens ein höllisches Artilleriefeuer los, wohl aus 90 Batterien. Junge, da flogen die Balkensplitter und Erdklumpen! Und um 10 Uhr ging's los mit dem Sturm und dem Infanteriefeuer. Die Pioniere mußten vor mit den Stroh- und Pulversäcken bis an die Palisaden, und wir lagen und schossen, daß sie explodierten. Aber das ging nicht so einfach. Die Dänen konnten auch schießen. Das dauerte wohl eine halbe Stunde, dann schossen unsere von drüben her mit der Artillerie in die Schanze hinein, wo der Pionier Klinke in die Luft geflogen und wo sie eingedrungen waren, und dann ging die weiße Fahne hoch. In zwei Stunden hatten wir alle Schanzen in unseren Händen.

Nachher ging aber erst das Schüppen los. Wir mußten sie gleichmachen. Man versprach uns 15 Groschen pro Tag. Aber beim nächsten Löhnungsappell sagte unser Hauptmann, ob wir mit 7½ Groschen zufrieden wären und die Hälfte für die notleidenden Lazarette abgeben wollten, er kriege auch nichts. Wir schüppten weiter, und schließlich gab's nur 15 Pfennig Garnisonlöhnung pro Tag, weil kein Geld mehr da war." — —

So ging es weiter mit seiner lebendigen Erzählung: 1866 nach Tauberbischofsheim zur Tauberbrücke, nach Kissingen, nach Aschaffenburg, durch die Schlachten von 70 und 71 — bis an die Tore von Sedan. — — Wohl zwanzigmal ging ihm dabei die Pfeife aus. — Längst war die Mittagsstunde vorüber, als wir zu Tische gingen, vorn in der guten Stube. Ein ländlich gesundes Essen und ein Glas Milch schmeckte dem Erzähler so gut, daß ich ihn beneidete.

Aufrecht saß er an seinem Ehrenplatze und wies auf das Gesims des alten Schrankes. Dort lag in Schweinsleder gebunden ein Predigt- und Evangelienbuch des Dr. Johann Lütkemanns, weiland Generalsuperintendent zu Wolffenbüttel, mit schönen Kupfern aus dem Jahre 1739.

Schon seinen Eltern hatte er daraus vorgelesen und es seitdem in Ehren gehalten. Er gab es mir, um draus zu lesen „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen", las ich, und dachte still an mein deutsches Vaterland.

W. R.

## Versetzung.

WG. **Hückeswagen,** 1. Sept. Der beim hiesigen Postamt beschäftigte Oberpostsekretär Peters hat zum 1. Oktober seine Versetzung nach Mülheim-Ruhr-Heißen erhalten. Peters ist seit 1903 hier tätig und hat die Vorstehergeschäfte des Postamtes wiederholt vertretungsweise geführt. Man sieht diesen pflichttreuen Beamten, der sich durch sein ruhiges und liebenswürdiges Wesen die Wertschätzung aller Kreise erworben hat, ungern von hier scheiden. Die guten Wünsche der Bürgerschaft begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.

## Jagd- und Heimatausstellung.

WG. **Ründeroth,** 1. Sept. Mit Einverständnis der Aussteller wird die Ausstellung vom 3. bis 12. September einschließlich verlängert. Am morgigen Sonntag 2. Sept. ist ein volkstümlicher billiger Sonntag. Freunde der Heimat, des Waldes und des Wildes werden auf die reichen Schätze der Ausstellung hingewiesen. Jeden Mittwoch und Samstag nachmittag Tontauben- und Wildscheiben-Schießen am Obl.

## Lützenkirchen will nicht nach Köln.

WG. **Lützenkirchen,** 31. Aug. Vor einigen Monaten beschlossen die Gemeindevertreter von Lützenkirchen mit Stimmenmehrheit, mit der Stadt Köln in Eingemeindungsverhandlungen zu treten. Wie die letzte Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins zeigte, hat sich die Stimmung für die Eingemeindung nach Köln geändert. Gemeindevertreter Hebbel führte aus, daß der Beschluß des Gemeinderats, in Eingemeindungsverhandlungen mit Köln zu treten, übereilt gewesen sei.

## Auszeichnung für Adolf Westen.

Ueberreichung des Ehrenbürger-Briefes.

WG. **Lüttringhausen,** 1. Sept. Gestern abend erfolgte in der Turnhalle Goldenberg — Westen-Stiftung — die Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes an Herrn Fabrikanten Adolf Westen d. Aelt. aus Graz i. Steiermark, den die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 11. Mai ds. Js. in Anbetracht seiner großen Verdienste um den Goldenberger Bezirk und seine Heimatgemeinde Lüttringhausen einstimmig zum Ehrenbürger ernannt hatte. Im Vereinszimmer des Goldenberger Turnvereins hatten sich die Herren Adolf Westen, dessen Neffe August Westen, als Vertreter des in Urlaub befindlichen Bürgermeisters Dr. Suthoff-Groß Beig. Rich. Pick, die Beigeordneten Robert Müller und Schrupp, der 1. Vorsitzende des Goldenberger Turnvereins, W. Küpper, einige Goldenberger Bürger und die Presse eingefunden.

Beig. Pick begrüßte die Erschienenen, vor allem Herrn Ad. Westen, und führte aus, daß er den ehrenvollen Auftrag habe, ihm ein dauerndes und bleibendes Andenken als Ehrenbürger der Stadtgemeinde Lüttringhausen zu überreichen. Mit Freude und Genugtuung erinnere man sich, daß Herr Westen vor 17 Jahren die Goldenberger Turnhalle gestiftet habe. In der Stiftung präge sich wahre Liebe zur Heimat, zum Elternhaus, zur Stätte des Erlebens der Kindheit aus. Die Stiftung wäre nicht vergeblich gewesen, denn der Goldenberger Turnverein sei zu einem der bedeutendsten und tüchtigsten im Bezirk herangewachsen. Die Auszeichnung, deren sich nur noch Bürgermeister i. R. Gertenbach erfreue, bedeute mehr als alle Auszeichnungen, die das bürgerliche Leben sonst vermittle. Dann überreichte Beig. Pick Herrn Westen den künstlerisch ausgeführten Ehrenbürgerbrief mit herzlichen Wünschen.

## Ein achtjähriger Schüler ermordet.

TU. **Dortmund,** 1. Sept. (Funkspr.) In benachbarten Lüne wurde seit Donerstagabend der achtjährige Schüler Otto Plüsch aus der Waltroper Straße in Lüne vermißt. Freitagabend fand man den Knaben als Leiche auf. Die Umstände ließen darauf schließen, daß er einem scheußlichen Mord zum Opfer gefallen ist. Der Dortmunder Kriminalpolizei ist es am Samstagvormittag gelungen, den Täter in der Person des 15jährigen Bäckerlehrlings Brockhage zu ermitteln und festzunehmen. Er hat bereits eingestanden, die Tat am Donnerstag zwischen 6 und 7 Uhr verübt zu haben.

## 100 000 Mark zu erpressen versucht.

WG. **Ohligs,** 1. Sept. In Merscheid erzählt man sich eine eigenartige Erpressergeschichte. Ein früherer Schreinergeselle verlangt von zwei Brüdern die Summe von 100 000 Mark, die er ihr vor einem halben Jahre verstorbenen Mutter zur Aufbewahrung gegeben haben will. Die Polizei nahm den reichen Schreinergesellen fest und stellte ein Ermittelungsverfahren an.

## Verlegung des Arbeitsamtes.

WG. **Haan,** 31. Aug. Durch die Umstellung des öffentlichen Arbeitsnachweises als selbständige Behörde ab 1. Oktober ds. Js. werden die Geschäftsräume des Arbeitsnachweises ab 30. August 1928 in das Haus Kaiserstraße 88 verlegt (Lokal rechts). Die Abstempelung der Karten erfolgt wie bisher. Die Entgegennahme von Neuanträgen erfolgt von 10—12 Uhr.

## Die Duisburger Eingemeindungen.

WG. **Duisburg,** 1. Sept. In der gestrigen Gemeinderatssitzung in Großenbaum, die sich mit der Klärung der Großenbaumer und Buchholter Eingemeindungspläne befaßte, teilte Beigeordneter Dr. Fleuster mit, daß voraussichtlich am 1. April 1929 die vier nördlichen Landgemeinden des Landkreises Düsseldorf endgültig dem Stadtgebiet Duisburg einverleibt werden.

## Wetterbericht.

Samstag, den 1. September, 8 Uhr morgens.

| Station | Luftdr. (reduz.) | Wind | Wetter | Te... Ce... |
|---|---|---|---|---|
| Borkum | 767.0 | WNW schwach | wolkig | |
| Hamburg | 766.8 | NNW schwach | wolkig | |
| Swinemünde | 764.0 | WSW schwach | wolkig | |
| Danzig | 762.5 | WNW leise | wolkig | |
| Aachen | 767.9 | still | heiter | |
| Frankfurt-M | 767.3 | NO leise | Regen | |
| Hannover | 767.5 | W leise | wolkig | |
| Berlin | 765.3 | W leise | ziemi. heiter | |
| Breslau | 765.0 | WNW schwach | wolkig | |
| München | 766.3 | still | bedeckt | |
| Zugspitze *) | 530.9 | NW mäßig | Nebel | |
| Brocken *) | 678.5 | NNW mäßig | Nebel | |
| Kahler Asten | 678.2 | NNW leise | heiter | |
| Wilhelmshaven | — | — | — | |
| Brüssel | 767.4 | ONO leicht | klar | |
| London | 767.2 | SSO leise | heiter | |
| Parmouth | 767.8 | SO schwach | klar | |
| Plymouth | 765.9 | O leicht | ziemi. heiter | |
| Paris | 768.3 | NNO leise | heiter | |
| Toulouse | 769.2 | SSO mäßig | Regen | |
| Madrid | 762.3 | WSW leise | klar | |
| Zürich | 764.1 | NW leise | bedeckt | |
| Gent | 765.4 | SW leise | heiter | |
| Luzano | 764.4 | NW leise | heiter | |
| Genua | 762.6 | NNW leise | klar | |
| Rom | 762.4 | NNO leicht | klar | |
| Messina | 761.1 | still | heiter | |
| Wien | — | — | — | |
| Budapest | 764.4 | NNW leise | wolkig | |
| Warschau | 763.4 | NW leise | ziemi. heiter | |
| Kopenhagen | 763.8 | WSW leicht | ziemi. heiter | |
| Stockholm | 761.3 | NW leicht | klar | |
| Havaranda | 756.1 | NNW leicht | heiter | |

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

### Beobachtungen in Elberfeld.

| | Gestern 2½ Uhr nachm. | Gestern 9½ Uhr abends | Heute 7½ Uhr m... |
|---|---|---|---|
| Luftdr. (red.) | 766.4 | 766.0 | 766.0 |
| Temperatur | 15.6 | 13.2 | 10.1 |
| Wind | NW leicht | NW leicht | SW leicht |
| Wetter | wolkig | bewölkt | heiter |

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . . 0.4 m...
Höchste Temperatur gestern . . . . . 16.6
Niedrigste Temperatur heute früh . . . . . 8.9

Das von der Nordsee bis zu den Alpen r... chende Hochdruckgebiet zeigt wenig Aenderun... während bei Island ein neues Tiefdruckgeb... vordringt. Heute früh war es in Deutschland w... kig, teilweise heiter und nur im Süden stell... weise regnerisch.

**Wetteraussichten bis Montag:**

Meist trocken. Vielfach heiter. Tag... über ziemlich warm.

**Das Wetter in den Kurorten:**

Küstengebiete: Westerland: 12 Gr... kühl, bewölkt; Bad Kranz: 12 Grad, kühl, v... änderlich; Helgoland: 13 Grad, kühle Nacht, w... kig bis heiter.

Bayerische Alpen: Garmisch-Part... kirchen: 10 Grad, kühl, trübe; Berchtesgad... 10 Grad, kühl, trübe; Oberstdorf: 9 Grad, k... trübe; Tegernsee: 10 Grad, kühl, trübe.

Rheinland und Baden: Baden-Bad... 13 Grad, normal, wolkig bis heiter.

Thüringen: Eisenach: 11 Grad, kühl, S... schlechterung.

## Ein ungewöhnliches Bild.

**Ritter und Reisige auf der bergischen Landstraße**

Morgen (Sonntag), 4 Uhr nachmittags, wird die letzte Aufführung von Paul Figges Heimatspiel „Ritter, Schützen und Rosen" auf der Naturbühne in Lüttringhausen stattfinden. Bisher waren die Aufführungen von bestem Wetter begünstigt und jedesmal außerordentlich gut besucht.



# Stellen-Anzeigen

Nr. 206 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 1. Sept. 1928

Gel. f. Elberfeld u. Umgeb. einige tücht. Herren zum Verkauf von Nähmasch. geg. bequeme Teilzahlg. Wir bieten feste Bezüge u. hohe Prov. bei sof. Auszahlung sowie reicht Unterstützung. Ang. unter E 9056 an Gst b224

**Gute Existenz!**

bieten wir verkaufstücht. Herren, die den Verkauf unserer Markenartikel, darunt. glänzende Neuheit auf d. Gebiete der Fußbodenpflege, übernehmen. Herren, welche bei Hotels, Behörd., Krankenhäusern etc. gut bekannt und eingeführt sind, bevorzugt Ang. u. B 571 an Gschft Barmen, Neuerweg 34. 5000a

**Versandstelle** verg. B. Holster, Breslau 5,636

Für Zentralheizg. e. Landhauses m. Garten etc. wird abgeb. oder pensionierter * **Beamter**

gegen fr. Wohnung, Garten etc. in sch. Lage 1 Std. von Elberfeld sof. od. sp. a. Ang. E 7541 Gesch.

**Warenverteiler**

gegen hohe Bezüge ges. Ausführl. Ang. erb. an Hans Sören Nielsen, Frankfurt a. Main, hauptpostlag.

Tücht. Verkäufer od. Verkäuferin in der Teilzahlbrch für Barmen f. Privatkundschaft ges. * Ang. u. E 7539 Gst.

Größeres Werk sucht für 1. Okt. ds. Js. einen jüngeren † **Elektro-Ingenieur** oder Techniker, nach Möglichkeit mit mehrjähr. Praxis. — Ang. mit ausführl. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter B 4274 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Jüngeren b4546 **Herrenfriseurgehilfen** stellt sofort ein Fritz Markowitz, Kierspe Bahnhof.

**Ordl. Käfer**

für einige Wochen gesucht. f2202 Schlipköter, Elberfeld-Barresbeck.

Tüchtiges erf., selbständig arbeitendes **Anstreichergehilfen,** firm in all. Arbeit., sucht Franz Göbbel, E., Cornelstr. 9. *

Tüchtige **Anstreichergehilfen** gesucht. e207 E. Pohlmann, Velbert, Hochstr. 16.

Für uns. Betrieb (75 PS Lokomobile) in Bohw. suchen wir e. durchaus zuverläss. Maschinisten, der m. Licht- u. Kraftanlage vertr. Anerb. u. Lebensl., Gesundheitszust. u. Lohnanspr. u. E 1202 Gst. e257

Installateur-Gehilfe mit Autoführerschein gesucht. Angeb. unt. E 7502 an Geschft.*

**Stempelschlosser**

für Schnitte sof. ges. Isringhaus, Barm., Freudenbergstr 52.+

Erfahrener, älterer **Gitterschlosser**

für sofort gesucht. Heinr. Schulte, G. m. b. H., Elbf., Königstr. 147. f2171

Suche sofort jungen, tücht. **Bäcker- und Konditorgehilfen** Hermann Christians, Cronenberg, Gaststraße 35. f21

**Jung. Bäckergeselle,** nicht über 20 Jahre, sofort ges. Angeb. u. E 1280 an Geschft.*

Tüchtige **Wäschereisende** zum Besuch der besseren Privatkundschaft gegen hohe Provision gesucht. * Jos. Ceyser, Wäsche-Großhandlung, Elberfeld, Seilerstr. 2.

Zum Besuch der Industrie- und Drogisten-Kundschaft wird von 4962a **Chemischer Fabrik** jüngerer, absolut zuverläss. u. fleißiger **Reisender** gegen Provision und feste Bezüge gesucht. Angeb. u. B 554 an Gst. B., Neuerweg 34

**Kolonialwaren-Großhandlung**

sucht z. sofortigen Eintritt einen branchekundigen, mit der Kundschaft vertrauten **Reisenden** für Elberfeld und Umgebung. — Gefl. Angebote unter Beifügung von Zeugn.-Abschr. erbeten unt. E 7592 Gschft. f2251

**Bekannte Nahrungsmittelfabrik** sucht per sofort zu günstigen Bedingungen einige erfahrene, bei der Kundschaft eingeführte alt.- **Reisende** für die Bezirke Dortmund, Essen, Mülheim, Duisburg, Elberfeld. Kurzgefaßte Angebote nur von wirklich tüchtigen Verkäufern erbeten unter M N 3796 an A l a Haasenstein & Vogler, Essen-Ruhr.

**Tüchtiger Akquisiteur**

für eine neue großzügige Reklamesache, welche bei **kurzer Tätigkeit hohes Einkommen** garantiert, sof. ges. Nur solche, welche gut eingeführt sind, wollen sich melden. Angeb. unter E 7564 an die Geschft. dss. Bl.

**Buchhalter (in)**

mit Taylorix-System durchaus vertraut, bilanzsicher, an selbst. Arbeiten gewöhnt u. bewandert in Steuerangelegenheiten, p. sofort oder bald von Akt.-Ges. gesucht. — Angebote mit Angabe des frühesten Eintritts-Termins und Gehaltsansprüche unt. E 2077 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Erstklassiges, alteingeführtes **Auskunfts-Institut** mit weit verzweigter Organisation sucht für den Platz Elberfeld sowie Außenbezirk einen durchaus gewandten und nachweisbar erfolgreichen **Akquisiteur** unter günstigen Bedingungen. Wirklich tüchtige Verkaufskräfte wollen ihre schriftliche Angebote mit Angaben der bisherigen Tätigkeit, Anspruch, usw. unter E 7490 an die Geschäftsst. senden.

**Inserat-Werbern**

bietet sich bei Werbung auf behördliche Zeitschrift im Wuppertal höchste Verdienstmöglichkeit. Nur Fachleute wollen ausführliche Bewerbung richten an Postschließfach 229 Elberfeld. *

Jüngerer, durchaus perfekter **kaufmänn. Angestellter** für Büro und Lager sofort ges. Bew. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter E 2072 an die Geschft. d. Bl. f2234

Für den Außendienst werden **tüchtige Mitarbeiter** eingestellt. Es kommen nur arbeitsfreudige Personen (Herren und Damen) mit guten Beziehungen in Frage. Es handelt sich nicht um eine Versicherung, Zeitschrift pp., sondern um ein modernes, in Deutschland einzig dastehendes Unternehmen. Geboten werden höchste Bezüge und sofortiger Barverdienst. Bei Bewährung Festanstellung im Innendienst. — Vorzustellen Montag den 3. September, vorm. 10 Uhr. 466b Deutsche Ferienzeit-Gemeinschaft, Barmen-Rittershausen, Stennerstraße 14.

Für Elberfeld werden gesucht zum Vertrieb von Lebensmitteln * **Filialleiter.** Kaution 500 Mk. Außerdem werden noch Werber u. Werberinnen gegen hohe Provision u. Spesen gesucht. Zu melden am Montag 3. Sept., vorm. 9—10 Uhr, i. d. Restauration Erholung, Elberfeld, Erholungstr. 4, bei Will.

**Lichtbilder u. Zeugnisabschriften** sind für Stellensuchende erhebliche Wertobjekte. Wir bitten, dieselben bald **zurückzugeben,** damit unnötige Reklamationen und Kosten erspart werden. **General-Anzeiger für Elberfeld u. Barmen.**

**Einfädige Spitzenfabrik** sucht per sofort erfahrenen, jüngeren **Hilfsmeister** Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit (Maschinensysteme!) unt. B 566 a. d. Gschft. Barmen, Neuerweg 34. 4987a

**Tüchtiger Chauffeur**

gelernter Autoschlosser, guter Wagenpfleger, für unseren neuen Buick-Personenwagen sofort gesucht. Buickfahrer bevorzugt. — Vorzustellen: f2249 Gebr. Fuchs, G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 51.

Sonntag telephonische Meldg. u. Nr. 1689.

Tücht., jüng. **Herdtechniker** zur Unterstützung des Betriebsleiters per sofort oder 1. Oktober 1928 gesucht. Es kommen nur wirklich tüchtige Kräfte mit mehrjähriger Praxis in der Herdindustrie in Frage. Schriftliche Angebote an: Kauert, Herd- und Ofenfabrik, A.-G., Werl i. W. f1547

Tüchtige **Revolverdreher** für sofort gesucht. Barmer Maschinenfabrik A.-G., Werk Barmen, Mohrenstraße 12—28. Meldungen beim Pförtner Montag den 3. September 1928 zwischen 17—19 Uhr. f187

Wir suchen per sofort **tüchtige Eisverkäufer** für unser „Sahne-Eis in Stangenform", hygien. verpackt, welche Stadthausierschein od. Wandergewerbe besitzen. Hoher Verdienst, großer Umsatz, der durch hervorragende Qualität verbürgt ist. — Meldungen: Montag d. 3. Sept., vorm. 9—12 Uhr, Gastwirtschaft Hch. Korb, Elberfeld, Friedrichstr. 6, erbeten. * Rhein-Westf. Sahne-Eis-Vertrieb, Essen, Wörthstr. 24a. Niederl.: Elberfeld.

Selbständiger **Gehilfe** für Keks- u. Zw.-Betrieb gesucht. — Ang. E 7494 Gst. †

Tücht. Bäckergehilfe ges. Vorstell. Sonnt. morgen. U.-Barmen, Bismarckstr. 50. *

Junger **Konditorgehilfe** gesucht. e21 Zu erfr. Gesch 1110

Suche zum sofortig. Eintritt bess., verheirateten f243 **Parkgärtner** für Privatbesitz. Meldung. m. Zeugnisabschr. u. E 1212 an die Geschft. erb.

14jähr. Junge ges. W. Fabisch, E., Holsteinertreppe. *

Tüchtige jung. 324d **Bäckergehilfe** sofort gesucht. Ang. u. B 729 an Filiale B., Berlinerstr. 61.

**2 Jungen** im Alter von 15—17 Jahren für leichte Arbeit sof. ges. e258 B. Schlingmacher, Vohwinkel.

Sauberer u. flinker **Junge** von 14—15 Jahren zum Milchaustragen ges. E., Höchsten 34*

**Lehrling für Kontor** per sofort ges. Ang. u. B 551 Geschft. B., Neuerweg 34. 4959a

Wir suchen per sof. für uns. bedeutende Drogen-, Chemikalien-, Spezialitäten- und Mineralwasser-Großhandlung einen **Lehrling** mit höherer Schulbildung. Persönl. Meldung. m. selbstgeschr. Bewerbungen bei bf8 Richard Jacobs, Elberfeld, Berlinerstr. 47—49.

**Kaufm. Lehrling** v. Lebensmitt.-Großhandlung sofort ges. Ang. u. B 4291 Gst. B., Neuerweg 34. †

Größere hiesige Heizungsfirma sucht zum sofort. Eintritt **Lehrling** für ihr techn. Büro. Ang. u. E 2057 an die Geschft. f2179

Für mein Architekturbüro stelle ich einen zeichnerisch befähigten und gut empfohlenen **Lehrling** mit guter Schulbild. ein. Schriftl. Ang. an Regierungsbaumeister a. D. Carl Conradi, Elb. f2233

Aelt. Elbf. Eisenwaren-Exportgesch. f. Uebersee sucht * **Lehrling** mit Reifezeugnis z. Obersekunda per 1. Okt. Angebote unter E 7496 an d. Gst.

Sohn achtb. Eltern, 15 Jahre alt, sucht Stellung als * **Konditoriehrling** Ang. u. E 7499 Gst.

**Weibliche**

**Jüng. Kontoristin,** pers. in Stenogr. u. Maschinenschr. sow. Kontorarbeiten, per sof. ges. Ang. mit geh.-Anspr. u. Ref. u. B 4270 an Gst B., Neuerweg 34. †

**Bürodame** für Stenotypie und Buchführ. ges., die gleichz. im Haushalt sich betätigen kann.* Ang. u. E 7483 Gst.

Wir suchen per sofort **junge Dame** mit schöner Figur, mögl. aus d. Branche. Vorstellung Sonntag 10—1 Uhr. f2236 D. Guthmann N., Damenkonfektion en gros, Elberfeld, Hofaue 85.

Drei tüchtige **Werbedamen** für führenden Staubsauger gegen Tagesspesen, Provision, u. Fahrgeld sofort ges. Vorzustell. Montag 3. 9., zw. 14 u. 16 U. „Nilfisk"-Gesellschaft, Hamburg. Verkaufskontor: Elberfeld, Heubruch 7, I.

Fleißige, redegewandte 4969a **Werbedamen** z. Bes. d. Privatkundschaft gesucht. Kein Verkauf! Geboten wird Fixum u. Provis. Vorstellung erb. Barm., Alberstr. 18, pt.

**Damen, nur aus bess. Kreisen,** die mit leicht verkäuflichem Artikel gute Verdienstmöglichkeit suchen, werden gebet., unter E 7472 an die Geschft. zu schr. f208

Wir suchen für sofort mehrere durchaus perfekte 4992a **Stenotypistinnen.** Angebote nur mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an: Organisationsbüro, Otto Großweischede, G. m. b. H., Barmen, Mühlenweg 17.

Jüngere, perfekte **Stenotypistin** per sofort von größerer Metallwaren-Großhandlung gesucht. Angebote unter E 2074 an die Geschäftsstelle d. Bl. f2230

Gewandte **Stenotypistin** auch in sonst. Kontorarbeiten erfahren, von Lebensmittelgroßhandlung zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschr. unter E 10548 Gschft. o548

Erste westd. Markenfirma sucht **Propagandistin.** Angebote, mögl. mit Bild, unter B 562 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34. †

Barmer Firma sucht per sofort oder später zur Unterstützung des Chefs † **gewissenh. Dame od. Herrn.** Verlangt wird die Kenntnis sämtlicher Büroarbeiten und gutes Organisationstalent. — Desgleichen **jüngere Kontoristin,** pers. in Stenogr. u. Schreibmasch., ges. Handschriftl. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen u. frühestem Eintrittstermin unter B 4276 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. *

**Jüng. Stenotypistin,** erfahren im Fakturenwesen, gewandt und sicher in Stenographie und Uebertragung, per 1. 10. gesucht. Handschriftl. Bewerbung an Postfach 195 Elberfeld. *

**Kontoristin,** f. Teilz.-Gesch. ges.* Ang. u. E 7603 Gst.

**Jüng. Fräulein** (Anfängerin), welch. Schreibmasch. schreibt, für leichte Büroarb. sofort gesucht. * Kimpel & Fabers, Elberfeld, Schlössersgasse 4, I.

Jüngere, perfekte **Stenotypistin** mit Lyzealbildung sof. ges. Ang. mit Geh.-Anspr. E 2073 an die Gst. f222*

**Jüngeres Fräulein,** tüchtig in Stenogr. u. Schreibmasch., ges. E., Wolkenburgstr. 52*

Feinkostgeschäft sucht per 1. 10. tüchtige jüngere * **Verkäuferin** bei freier Station. Ang. E 7529 Geschst

Tüchtige Friseuse gesucht. Frau Hedw. Appel, Friseurmstr., B., Wupperstr. 21, I.+

**Hohlsaumnäherin** sofort ges. Mühlhausen & Cie., E., Kleeblatt 54. *

**Perfekte Büglerin** für Damen-, Herren- u. Kinderwäsche ges. Wilh. Hammes, Elb. Brauseneverth 17. *

Geschicktes junges * **Mädchen** zum Schablonieren ges. Bannenberg, E., Sandstraße Nr. 9.

**Putz!** 2 tüchtige, jüngere Verkäuferinnen per sofort oder 15. September gesucht. 1250 Radeberger Hutfabrik, Elberfeld, Ecke Wall und Turmhof.

**Schuhbranche.** Per sofort u. zum 1. Oktober suchen wir je 1 tüchtige, branchekundige † **Verkäuferin,** die schon in lebhaften Häusern tätig war. Schuhhaus Rosendahl, Barmen, Berlinerstraße 59.

Für mein Detailgeschäft suche ich eine tüchtige, branchekundige f238 **Verkäuferin.** Ferner ein **Lehrmädchen** von 14—15 Jahren. — L. H. Schnitzler, Schirmgroßfabrik, Elberf., Berlinerstr. 63

Wir suchen für unsere Abteilung **Damen-Putz** eine mit der Branche bestens vertraute **1. Verkäuferin** die auch bei der Disposition behilflich sein kann. Eintritt möglichst per 1. 10. 28. **Leonhard Tietz A.-G.** Barmen. 407b

**Schirmnähterinnen** und **Aufspannerinnen** in Dauerstellung sofort gesucht. 4928a Aug. Gräulinger Nachf., Schirm-Großfabrik. Barmen, Heckinghauserstraße 48.

Geübte **Hosenträger-Näherinnen** (keine Anfängerinnen) für Heimarbeit gesucht. **A. Straus & Co., Barmen,** Winterstraße 8. 4999a

Perfekte **Hosenträger-Näherinnen** für Heimarbeit sofort gesucht. 5004a Arthur Schaper, Barmen, Gewerbeschulstraße 72.

**Jg. Mädchen** von 17 Jahren für leichte Arb. ges. E., Berlinerstr. 63. f238

**Lehrmädchen** aus guter, braver Familie von Lebensmittelgeschäft i. Barmen sofort gesucht. Angeb. mit Zeugn.-Abschrift u. B 559 an Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 4974a

**14jähr. Lehrmädchen** zum Schirmnähen z. Schirmfabrik, E., Berlinerstr. 63. f238

* Schirmnäh. ges. Simon, E., Bahnhofstr. 36

**Mädchen od. Frau** z. Brötchenaustragen sofort ges. Albert Heeren, Bäckerei, Elb., Viereinstr 1. *

**Hauspersonal**

Für meinen herrsch. Haushalt im Nähen u. Bügeln erfahren. **Zweitmädchen** gesucht. Frau Beigeordnet. Dr. Neele, Elbf., Katernbergerstraße 169. Tel. 6161*

**Wir suchen** k2250 für eine unserer Anschlußfirmen in Dauerstellung **je eine erste Verkäuferin** für **Damen- und Kinder-Konfektion, Strümpfe, Handschuhe, Trikotagen.** Reflektiert wird auf allererste Kräfte. Die Position wird gut salariert und ist bei entsprechenden Leistungen sehr entwicklungsfähig. Schriftliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an **„TEXTILIA", Elberfeld, Kolk 27.**

**Was die Damenwelt seit Jahren erwartet, ist durch eine epochemachende Erfindung gelungen!** Deutsches Reichspatent angemeldet. Enormer Absatz! Konkurrenzlos auf der Welt! **Gebildete Damen** in bester Garderobe, mit intelligentem, vornehmem Auftreten, in allen Orten Deutschlands, sowohl auch für alle Länder und Staaten, gesucht, auch **General-Vertreterinnen** Viel Geld zu verdienen! Ausführliche schriftl. Bewerbungen erbeten an „Interverga" G.m.b.H., Abteilung Organisation, Leipzig C. 1, Thomasiusstraße 28 (Märchenhaus). a130

Zum 15. Sept. od. 1. Okt. ein in Küche u. jeder Hausarbeit durchaus erfahr. **bess. Mädchen** oder Stütze mit nur best. Zeugnissen ges. Morgenmädchen vorh. Näheres durch 4981a Frau Kromberg, B., Oberwallstr. 2.

Für meinen kleinen herrschaftl. Haushalt suche ich zum 1. 10. ein tüchtiges, gut empfohl., kinderlieb. **Mädchen.** Frau Dr. Freudenthal U.-Barmen, Kaiserstraße 9, II. 4982a

Für kl. herrschaftl. Hausb. (Ält. Ehep.) ein im Kochen durchaus selbst. und in all. Hausarb. erf. * **Alleinmädchen** zum baldig. Eintritt gesucht Hilfe f. Waschen u. Büg. vorhd. Fr. Hermann Wolff, E., Platzhoffstr. 19. Telephon 709.

Aelteres Ehepaar, herrschaftl. Etagenhaushalt, sucht ältes, treues jüngeres **Mädchen** Angeb. unt E 7587 an Geschft. d. Bl. *

Suche f. m. bess. mod. Haush. (zwei Kinder) ein zuverl., kinderliebes evgl **Mädchen.** Hilfe und Waschfrau vorh. Frau Kuhlmann, Viersen, Rhld., Schulstraße 17.

Für bess. Haushalt (nur Erwachs.) **i. Mädchen** mit guten Zeugniss., mögl. v. ausw., ges. Fr. H. Rudorf, E., Nützenbergerstr. 31.* Tüchtiges, zuverläss. **Mädchen,** 15—18 Jahre, für Haushalt mit zwei Kindern gesucht. Angeb., mögl. mit Lichtbild, an Frau Studienrat Dr. Besse, Elbf., Brillerstr. 117. Wegen Heirat d. bish. zuverläss. 4995a **Alleinmädchen** mit g. Zeugn. in kl. rud. Hausb. (3 Erwachsene) z. 1. Okt. ges. Kein Budikopf. Frau Walter Klingenburg, B.-Rittsh., Oberwallstraße 14.

Ordl., ehrl. **Mädchen** für Haushalt ges. Frau Aug. Steiner, Elberf., Ost- u. Kleeblattstr.-Ecke. *

Suche für m. kleinen Haush. (2 Erw. u. 1 Kind) jüng., ehrl., christliches **Mädchen.** Ang. u. E 7583 Gst.

Jüngeres **Mädchen** für ¾ Tage sucht * Frau Dr. Giesler, Elberfeld, Vogelsangstraße 29.

**Jung. Mädchen** für leichte Morgenarbeit im Haushalt gesucht. * Frau Dr. Stöcker, Elb., Viehhofstr. 9.

Tüchtiges, sauberes **Mädchen** für sofort gesucht. * Frau Hans Recknagel, Elb., Wilhelmstr. 16

**Mädchen** f. halbe oder ganze Tage zu 3 Pers. sof. gesucht. Vorzust. bis 4 Uhr. — Polmer, E., Gartenstr. 6. *

**Mädchen** für halbe Tage sof. gesucht. Klein, Barmen, Kemnastr. 38.+

Saub. ordl. Mädch. f. Hausb. (3 Erw.) ½ od. ¾ Tag ges. * E., Turmhof 15, III

**Treues, gewandtes Zweitmädchen** von bess. Herkunft, nicht unter 20 J., z. 1.—15. Okt. in ev. Haushalt von 4 Pers. (Alleinbewohner) ges. Nur mit gut. Zgn. u. Willen für Dauerstelle. Nähen, Büg., Servieren erw. Beste Aufnahme. Bei Vorstell. vorzustell. Frau Fabrik. Willy Klein-N Neuenhaus, Markstr. 2. T.111

Einf. Fräulein oder bess. Mädchen, im Kochen, Nähen sowie im ganzen Hauswesen erf., für Etag.-Haushalt mit 1 Kind für sof. oder 15. Sept. ges. Wasch- u. Putzhilfe vorh.* Frau Dr. Ulmann, Elberf., Hofkamp 46, Telephon 2041. *

Nach Remscheid Suche zu meinen 3 Kindern (8 u. 5 J. u. 9 Mon.) tüchtiges **Fräulein oder Kindergärtnerin** welche Erfahrung in Kinderpflege u. Erziehung hat. — Gute Nähkenntnisse u. beste Empfehlungen Bedingung. Angeb. unter T 8129 an die Ann.-Exp. K. A. Kochenrath, Remscheid. f329

**Zuverl. Fräulein** im ganzen Hauswesen bewand. u. kinderlieb, in Vertrauensst. ges. Ang. B 4325 Gst. B., Neuerweg 34+

**Köchin** für gut bürgerliche Hotelküche per sofort evtl. 15. Septbr. in Dauerstellung ges. Hotel zur Post, f28. Opladen.

Zum 15. 9. suche ich ein durchaus zuverlässig., ehrl., saub. **Zweitmädchen** für kl. herrschaftl. Hausb. (3 Pers.). — Angen. Stell. Gute Zeugn. Bedingung. Frau Fleisch jr., Barmen, Parkstr. 1.+

Tücht., selbständiges **Küchenmädchen** mit gut. Zeugnissen f. Geschäftshaushalt gesucht. * Frau Ernst Mees, Neviges, Tel. 154.

Wegen Heirat mein jetziges Mädchens zum 15. 9. **Alleinmädchen** gesucht für meinen herrsch. Etagenhaushalt (Kinderl.), welches im Haushalt u. Kochen perfekt ist. Frau Rechtsanwalt Brück, Elb., Kasinostraße 17, 2. Etg. *

**Ordtl. Mädchen** kinderlieb, perfekt i. Haushalt, z. 15. 9. gesucht Falk, Elbf., Mortianstr. 36, III. *

Jüngeres **Mädchen** für halbe Tage sof. gesucht. Klein, Barmen, Kemnastr. 38.+

**Selbständiger Appretur-Meister,** 4951a in Gaufrage und ähnlichen Arbeiten erfahren, von hiesiger Nouveauté-Fabrik der Bekleidungsbranche für dauernde Stellung gesucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften unt. B 546 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 34, erbet.

**Morgenmädch.** für sofort gesucht. Elberf., Sonnborn. Kornstr. 2, II. c169

**Tücht. Mädchen** od. Frau f. Freitags z. Putzen u. z. Waschen gesucht. * **G. Engel, Bohwinkel,** Königstraße 19.

**Putzfrau** zum Reinigen der Büro- und Fabrikräume ges. Angebote Unt.-Barm., Ritterstraße 54-56. 4996a

## Stellen Gesuche

**Jg. tücht. Stenotypist.** stillgew. Korrespond., auch engl., u. franz. Erlaubt, i. all. Büroarb., sich. Rechner, sucht sich zu veränd. evtl. bei sofort. Angebote u. B 4296 an Gst. B., Neuerw. 34. †

**Junger, erfahrener Druckerei-Fachmann** 21¼ Jahre, sucht per sofort oder 1. 10. Stelle auf Kontor. — Perfekt in Kalkulation, Korrespondenz u. Versand. Angeb. unter E 1198 an die Geschst. ds. Bl. f86

**Pens. Beamter,** 40 J., w. Vertrauensstellung oder sonst lohnende Beschäftigung. — Angeb. unt. E 7220 an Geschst. * Tücht., gelernt. Eisenwarenhändler sucht auf sofort passende Stelle als f330 **Verkäufer.** Schriftl. Angeb. unt. R 575 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35.

**Junger, strebsamer Lagerist,** 23 J., sucht Stelle auf Lager od. Büro. Gute Zeugn. vorh. * Ang. u. E 7504 Gst.

**Ehem. Schupobeamt.** f. Vertrauensst., gl. w. Art, Kaut. k. gest. w. Ang. E 7565 Gst. *

**Jg. tücht. Stenotypist.** stillgew. Korrespond., auch engl., u. franz. Erlaubt, i. all. Büroarb., sich. Rechner, sucht sich zu verändern, evtl. bei sofort. Angebote u. B 4296 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Junger, erfahrener **Druckerei-Fachmann** 21¼ Jahre, sucht per sofort oder 1. 10. Stelle auf Kontor. — Perfekt in Kalkulation, Korrespondenz u. Versand. Angeb. unter E 1198 an die Geschst. ds. Bl. f86

**Pens. Beamter,** 40 J., w. Vertrauensstellung oder sonst lohnende Beschäftigung. — Angeb. unt. E 7220 an Geschst. * Tücht., gelernt. Eisenwarenhändler sucht auf sofort passende Stelle als f330 **Verkäufer.** Schriftl. Angeb. unt. R 575 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35.

**Junger, erfahr. Radiotechniker** sucht Stellung. Ang. u. E 7636 an Gst. *

**Junger, strebsamer Lagerist.** 23 J., sucht Stelle auf Lager od. Büro. Gute Zeugn. vorh. * Ang. u. E 7504 Gst.

**Ehem. Schupobeamt.** f. Vertrauensst., gl. w. Art, Kaut. k. gest. w. Ang. E 7565 Gst. *

**Lehrstelle** in Gärtnerei ges. † Ang. E 7622 Gschst.

**Weibliche**

Für meine Tochter, 16 Jahre, f. St. als **Kontoristin** bei gleichz. Beschäft. im Haush. m. Fam.-Anschluß. Lehrz. im Lebensm.-Großhand. jetzt bevz. Kleinere Stadt bev. Ang. u. E 7340 an Gschst. *

**Gebild. Buchhalterin und Stenotypistin** mit sorgl. Praxis sucht: Vertrauensstellung. Angeb. unt. E 7429 an Gschst. *

**Jg. Mann,** 21 Jahre alt, sucht Stelle als **Verkäufer.** Firm in Lederwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan, Eisen u. Spielwaren. Bin noch in ungek. Stellung und stark 6 Jahre in einem Geschäft tätig. Ia Zeugnis vorhanden. Eintritt kann 1. Nov. evtl. früher erfolgen. — Angebote erbeten unter E 1215 an die Geschst. d. Bl. v4539

**Papierschneider** sucht Stelle. Angeb. unt. B 4271 an die Geschst. B., Neuerweg 34. †

**Junger perfekter Nähmaschinen-Mechaniker** sucht Stellg. als Betriebs- oder Reparaturmechaniker. Angeb. E 7672 Gst. *

**Gel. Autolackierer** sucht Stelle, Zeugn. vorhand. Ang. unt. E 7606 an Geschst. *

**Gel. Rasiermesserschleifer und Dreher,** 21 J., w. als Hilfsmeister ¾ Jahr in Nitrierstoffwerk tät., sucht sich zu veränd. Ang. u. A R 100 an die Fil. ds. Bl. in Remscheid. f258

Chauffeur- oder Beifahrerstelle ges. Führersch. 3b. Uebern. alle Reparaturen u. sonst. Arbeiten. Vorbildung: Maschinenbau. Ang. u. E 7634 an Gst. *

**Jung. Mann** a. gut. Hause, 20 J., pflichtgetreu u. strebs., sucht Beschäftig. in Autobranche u. Kontor, Kenntn. u. Führerschein 3b vorhd. Ang. u. B 4328 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Ja., kräftig. Bursche sucht Stelle als **Beifahrer** in einem Autobetr. Ang. u. W 746 an die Filiale ds. Bl. in Wuppertal. c589

**Jg. Bäckergehilfe** sucht St. als Volontär in gem. Betrieb. Ang. u. B 4295 an Gst. B., Neuerweg 34. †

**Junger Mann,** ev., in Verf.- u. Inkasso-Geschäft, f. pass. Stell. Ang. B 4329 Gst. B. Neuerweg 34. †

J. M., verh., 30 J., m. all. vork. Arbeit. vertr., sucht Beschäft. * Ang. E 7670 Gschst.

Suche für mein 15-jährig. Sohn eine **Lehrstelle** im **Herren- u. Damensach.** Selbig. ist schon etwas vorgeb. Frau Hedw. Appel, Friseurmeisterin, B., Wuppersttr. 21. †

Suche für m. Sohn, 15 Jahre, aus guter Familie, **Lehrstelle als Konditor,** auch ausw. Frau P. Engel, E., Beurhausstr. 1.

**Lehrstelle** in Gärtnerei ges. † Ang. E 7622 Gschft.

**Weibliche**

Für meine Tochter, 16 Jahre, f. St. als **Kontoristin** bei gleichz. Beschäft. im Haush. m. Fam.-Anschluß. Lehrz. im Lebensm.-Großhand. jetzt bevz. Kleinere Stadt bev. Ang. u. E 7340 an Gschft. *

**Gebild. Buchhalterin und Stenotypistin** mit sorgl. Praxis sucht: Vertrauensstellung. Angeb. unt. E 7429 an Gschft. *

**Tücht. Köchin** m. gut. Zeugn. sucht Stellg. z. 15. 9. in größer. Betrieb od. Hausb. Ang. u. R 733 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Gel. Frl., 26 J., evgl. (Waise), erf. i. Hausb. u. Krankenpflege, s. z. 1. Okt. Stellung als **Haushälterin** b. ält. Herrn od. in frl. Hausb. Schriftl. Angeb. bitte an E. Vogel, Barmen-R., Ackerstraße 77, I.

**Evgl. Mädchen** sucht Stelle in klein. besseren Privathaushalt. — Angeb. unt. R 732 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

**Erfahrenes, älteres Zweitmädchen** sucht Stell. in herrschaftl. Hause. Ang. u. E 7684 an Gst. *

**Tücht. Köchin** m. gut. Zeugn. sucht Stellg. z. 15. 9. in größer. Betrieb od. Hausb. Ang. u. R 733 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Gel. Frl., 26 J., evgl. (Waise), erf. i. Hausb. u. Krankenpflege, s. z. 1. Okt. Stellung als **Haushälterin** b. ält. Herrn od. in frl. Hausb. Schriftl. Angeb. bitte an E. Vogel, Barmen-R., Ackerstraße 77, I.

**Evgl. Mädchen** sucht Stelle in klein. besseren Privathaushalt. — Angeb. unt. R 732 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

**Ersahrenes, älteres Zweitmädchen** sucht Stell. in herrschaftl. Hause. Ang. u. E 7684 an Gst. *

**Jg. tücht. Stenotypist.** stillgew. Korrespond., auch engl., u. franz. Erlaubt, i. all. Büroarb., sich. Rechner, sucht sich zu verändern, evtl. bei sofort. Angebote u. B 4296 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Junger, erfahrener **Druckerei-Fachmann** 21¼ Jahre, sucht per sofort oder 1. 10. Stelle auf Kontor. — Perfekt in Kalkulation, Korrespondenz u. Versand. Angeb. unter E 1198 an die Geschst. ds. Bl. f86

**Pens. Beamter,** 40 J., w. Vertrauensstellung oder sonst lohnende Beschäftigung. — Angeb. unt. E 7220 an Geschst. * Tücht., gelernt. Eisenwarenhändler sucht auf sofort passende Stelle als f330 **Verkäufer.** Schriftl. Angeb. unt. R 575 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35.

**Junger, erfahr. Radiotechniker** sucht Stellung. Ang. u. E 7636 an Gst. *

**Junger, strebsamer Lagerist,** 23 J., sucht Stelle auf Lager od. Büro. Gute Zeugn. vorh. * Ang. u. E 7504 Gst.

**Ehem. Schupobeamt.** f. Vertrauensst., gl. w. Art, Kaut. k. gest. w. Ang. E 7565 Gst. *

**Lehrstelle** in Gärtnerei ges. † Ang. E 7622 Gschft.

**Weibliche**

Für meine Tochter, 16 Jahre, f. St. als **Kontoristin** bei gleichz. Beschäft. im Haush. m. Fam.-Anschluß. Lehrz. im Lebensm.-Großhand. jetzt bevz. Kleinere Stadt bev. Ang. u. E 7340 an Gschft. *

**Gebild. Buchhalterin und Stenotypistin** mit sorgl. Praxis sucht: Vertrauensstellung. Angeb. unt. E 7429 an Gschft. *

**Vertrauensstelle sucht einfaches Fräulein** a. d. Rhld. als Stütze od. Hausbält. sofort od. spät. Alt. 28 J., im Kochen, Näh. u. allen Hausard. erf., auch zu allf. Herrn od. Ehep., am liebst. Kassel od. Umg. f330 Ang. R 576 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35.

Fräulein, 25 J. alt, sucht St. zu Kindern od. selbständ. Führ. d. Haushalts. Ang. u. E 7682 an Gst. *

**Perfekte Köchin** sucht Stelle in nur herrschaftl. Hause z. 15. 9. oder 1. 10. — Ang. u. B 4330 Gst. B., Neuerweg 34. †

**Erfahrenes, älteres Zweitmädchen** sucht Stell. in herrschaftl. Hause. Ang. u. E 7684 an Gst. *

**Alt. Fräulein** sucht St. a. Bütett oder ähnl. Posten. Ang. u. M V postl. Lippstadt v4528

Fräulein f. Stelle a. **Verkäuferin** für nachmitt. Angeb. u. E 7554 an Gst. *

**2 Friseusen** suchen sofort Stell. * Ang. u. E 7540 Gst.

**Damenschneiderin** f. n. einige Kunden bei mäßigen Preisen. Ang. u. B 4249 Gst. B., Neuerweg 34. †

**Alt. Fräulein** sucht St. a. Bütett oder ähnl. Posten. Ang. u. M V postl. Lippstadt v4528

Fräulein f. Stelle a. **Verkäuferin** für nachmitt. Angeb. u. E 7554 an Gst. *

**2 Friseusen** suchen sofort Stell. * Ang. u. E 7540 Gst.

**Damenschneiderin** f. n. einige Kunden bei mäßigen Preisen. Ang. u. B 4249 Gst. B., Neuerweg 34. †

**J. Mädch. v. ausw.,** 19 J. alt, sucht St. in Geschäfts- oder Wirtshaushalt. Angeb. E 7584 Gst. *

**Mädchen v. ausw.,** i. Hausb. erf., sucht St. z. 15. 9. od. sp. in kl. bürg. Haush. Angeb. unt. E 7555 an die Geschst. *

**Alleinmädchen, Zweitmädchen, jüng. Mädchen, Hausmädchen** suchen sof. u. später **Stellung** in Privat- und Geschäftshäusern. † Wwe. Gottfr. Ferber, gewerbsmäß. Stellenvermittl., Barmen, Schwchardstr. 16, II. Telephon 5790.

**Jung. Mädchen** v. Lande sucht St. in kl. Haushalt. f127 Friedrich Tudda, Haßlinghausen 194, Kr. Schwelm.

**Suche f. m. beiden** Töchter, 17 u. 15 J., Stelle in kl. Haush. Frau Mar. Hübner, Börde, Lodersstraße 21. f243

**Beff. Mädchen,** 25 J., sucht 15. Sept. Stell. z. selbst. Führ. e. frauenlos. Haush. Ang. E 7547 Gschft. *

**Mädchen** evgl., 19 J. alt, in allen vork. Hausarbeiten erfahr., sucht Stell., am liebst. b. Fam.-Anschluß. Gute Zeugnisse vorh. — Ang. unt. W S 100 an Fil. Lennep. f187

**Beff. Mädchen,** in Küche, Hausarb. u. Nähen erf., sucht Stelle in herrsch. H. Brf. an Frl. Sodder, E., Kais.-Wilh.-Allee 27. Tel. 4829. *

**Ehrl. fleiß. Mädchen** bewand. i. all. Hausarbeiten, welch. auch nähen kann, sucht Stelle in gut. Fam. bei guter Behandl. * Ang. u. E 7572 Gst.

**S. Morg.- o. ½-Tg.-St.** Ang. E 7569 Gst. *

Frl. f. W.- u. Putzstell. E., Mirkerstr. 33, IV. *

**Erfahr. jung. Frau** sucht Stelle z. Waschen auf ganze Tage. Nehme auch bessere Wäsche ins Haus. — Schöne Bleiche vorh. Angeb. unt. E 7637 an Geschst. d. Bl. *

*Jg. Frau (Bleich.) s. Ang. E 7669 Gst.

Mädch. sucht Waschstellen. Ang. B 4317 Gst. B. Neuerw. 34. †

**Teilhaber Vertreter**

Welch. Fachm. würde sich an einer **Groß-Metzgerei beteiligen?** Ang. mit Barverm. u. Familienverh. u. E 7343 an Geschft. *

**Beteiligungen Immobilien Geschäfte Hypotheken** vermittelt zu günst. Bed. **Verein für Vermittlungs-Schutz in Deutschland, e. V.** — Geschäftsstelle: * **Eldf., Kleebl. 41.**

Chem. Putz- u. Polliermittel-Fabr. sucht geg. 20 Proz. Prov. gut eingeführte **Vertreter,** die bei Kol.-, Seilen- u. Haushaltgs.-Geschäften gut eingeführt sind. Angeb. mit Ref. u. Angabe d. Bezirks u. A 208 an Düsseldorfer Nachrichten, Ohligs. d299

**Vertreter gesucht!** Gute Verdienstmöglichk. Waren-Vert. f. Kl.-Wildmittr. 3. pt. *

Langjähr. geprüfter Manufaktur. m. gut. Kundenkr. wünscht f. ev. mit größ. Kap. an remabl. Untern. tätig zu beteiligen. Ang. E 7489 Gst. *

**Wer bietet tüchtig.** Masch.-Fachm., 35 J., ers. i. Dampf-, Licht-, Kraftanl., auch Ausbranche, Führersch. 2, Kl. m. einig. Mill. Interesseneinl., Stellung oder Beteilig.? Ang. E 7549 Gschft

**Generalvertreter,** sowie Vertreter für ein Elektro-Ueberwachungs-Institut in der Rheinprovinz ges. Näh. durch **Elektrowacht für Mitteldeutschland, Kassel, Eulenburgstr. 8.** T 7470

**Generalvertretung**

für noch einige freie Bezirke an Herren, die in der Lage, sind selbständige und leitende Stellung auszufüllen,

**ub. Norm hohe Verdienstchancen.** Fachkenntnisse nicht erforderlich. Kapital 4—60 0.— R. M. Bewerbungen unter U. 5962 an **Ann.-Exped. Kolonialkriegerdank, Berlin W. 35.** a195

**Vertreter gesucht!**

welche nachweisbar bei Kolonialwaren-, Seifen-, Friseur-, Eisenwaren-, Autozubehör- und Drogengeschäften, ferner Warenhäusern u. Konsumvereinen gut eingeführt sind, für den Ausbau der Verkaufsgenossenschaft eines bekannt. Markenartikels, der buchstäblich von jedermann gekauft wird. Ausführliche Angebote an: **Tre-Produkte Freilassing (Bay.) 92.** b4465

**Weltfirma** sucht für ihre führenden **Staubsauger-Typen** einige tüchtige * **Vertreter.**

Nur Herren aus der Branche werden um Vorstellung gebet. am Montag dem 3. 9., zwischen 10 und 12 oder 16 und 18 Uhr. „Rustof"-Gesellschaft, Hamburg, Verkaufsst. Elberfeld, Heubruch 7, I. Et.

Bekannte, leistungsfähige **Parkettfabrik** sucht an allen größeren Plätzen Deutschlands rührige, durchaus sachkundige **Vertreter** die bei Architekten und Bauunternehmungen gut eingeführt sind und möglichst bereits Firmen der Baumaterialbranche vertreten. — Umgehende Angebote mit Angabe v. Referenzen, Lebenslauf, Lichtbild usw. unt. Df. U. 919 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf. a113

Für Elberfeld, Barmen u. Umgebung bei Industrie und Handel gut eingeführter, rouinierter **Vertreter** von leistungsfähiger Spezialfabrik gegen Fixum und Provision gesucht. Angebote unter B 567 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 34.

Für technische Beamten-Zeitschrift (Verbands-Organ) wird tüchtiger **Anzeigen-Vertreter** gegen hohe Provision gesucht. Angeb. mit Referenzen und Angabe seitheriger Tätigkeit unter E 7420 an die Geschäftsstelle.

## Geldmarkt

**I. Hypotheken** in 8 Tagen. Direkte Verb. m. Geldgebern. Evtl. provisionsfrei. Keine Vorl. Gute Bedingungen. Kein Notar. Ausl. Anfr. E 7568 Gst. *

**Wer stellt einem** Treuhänder Kapital geg. gute Hypotheken u. fest. Verdienstgarantien, evtl. bei der Bank, kurzfristig zur Verfügung? * Ang. u. E 7411 Gst.

**Reichsentschädigungs-Ansprüche** werden angekauft. * Anfr. u. E 7567 Gst

**Wer sucht** I., II., III. Hypoth. Kauf-, Bau- u. Betriebsgelder. * **Keine Vermittlung.** Ang. E 7515 Gschft.

**15 000 Mk.** gegen gute Zinsen u. hohe Sicherheit zu leihen gesucht. Ang. u. E 7509 an Gst. *

**Ref. Hypoth. 5—6000 Mark** I. Stelle auf Ia Geschäftsh. nur von Selbstgeb. ges. Ang. u. E 7514 an Gst. *

**◆ Barkredite ◆**

**an Beamte und Festbesoldete.** Privatangestellte zu 2% p. a. bei Abschluß v. Lebensvers. Ohne Vorkosten u. ohne Provision. **Rückzahlung in 12 Monatsraten.** b235

**Max Weber, Köln,**
Unter Sachsenhausen 33, II.
**Vertreter: Carl Schulze, Elberfeld,**
Neue Friedrichstraße 54.

**1. Hypotheken=**
Kapitalien, per sofort od. später zahlbar, stehen zur Verfügung.
**Grundkreditbank A.-G.**
Heyen, 4915a
**Barmen, Unterdörnerstraße 108. Tel. 2772.**

**1. Hypotheken**
in wenigen Tagen ab Mk. 3000.— auf Wohn- u. Geschäftshäuser u. Landwirtschaften. Vorschußlos. Beträge ab Mark 25 000.— ab Zinssatz 7½% bei höchster Auszahlg. Seit Jahren ltd. Auszahlg. 6 direkte Geldgeber. Bardarlehn durch Privatmann an Festangestellte. **Seriöse Vertreter sofort melden.** v4537
**Bank-Komm.-Gesch. Gebr. Rusche, o. H., Haßlinghausen (Westf.).**

Gesucht:
**2. Hypothek**
**10000 Mk.**
hinter 22 000 Mk. auf Wohn u. Geschäftshaus zu 15% von Selbstgeber. Monatliche Zinszahlg. Taxwert 100 000 Mk. Brandvers. 125 000 Mk. Für Geldgeber ohne jedes Risiko. — Angebote unter E 7526 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

**Passende Kapitalanlage.** Einige gute, aufgewertete **Hypotheken** (Mk. 15 000.—) geg. bar günstig zu verkaufen. Ang. E 1216 an die Geschäft. b4536

**Suche sofort * vom Selbstgeber** 4000 Mk. als Hyp. Mehrf. Sicherh. vh. Ang. u. E 7563 Gst.

Welch. ebenb. Mensch leiht 2 jung. routin. Fachleuten **1500—2000 Mk.** zw. Gründung einer gängl. u. Konditorei? Ang. u. E 7476 Gst.

**2- bis 3000 Mk.** v. Selbstgeber gegen Grundsch.-Hypothek, Sicherh. u. bis 1000 Mk. Vergütt. für 3 bis 4 Mon. gesucht. Ang. E 7410 Gst *

2—4000 Mk. v. Hausbes. z. w. Ausbau des Geschäftshauses ges. Ang. E 7428 Gst. *

Mk. 1000 gl., 18fache Sicherh., 20% Zins. Angeb. u. B 4349 an Gst. B., Neuerweg 34. †

**Darlehen gesucht,** 1000 Mk. Hohe Zins. (Gute Sicherheit. * Ang. E 7576 Gschft.

**Wer leiht Beamten 500 RM.** bei 600 RM. Rückz. in 50 M. Monatsraten? Angeb. unter E 1213 an Gschft. *

* 300 Mk. geg. gute Sich. f. kurze Zeit zu leih. ges. Rückz. nach Uebereinkunft. Ang. u. E 7566 Gst.

* **Beamt.** f. 300 Mk. g. Rückz. v. 360 Mk. Ang. E 7577 Gschft.

Beamt. sucht 200 M. 300 M. Rückz. Sichh. vh. Mon. R. u. Uebereint. Ang. E 7417 G. *

Gebild. jg. Mädchen, 22 Jahre, kath., wünscht einen ebenfalls gebild. Herrn zw. späterer Heirat kennen zu lernen. Briefe mit kl. Lichtbild unter E 1217 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. v4428

**Achtung! Achtung!**
**Samstag u. Sonntag**
erstklassige
**Jazz-Kapelle**
**Restaurant Treffpunkt,**
**Elb.,** Hochstr. 66.

**Motten- u. Holzwurm-Vernichtung**
Desinfektion aus all. Möbeln u. Garantie. Grüßt Untern. im Wuppert. **J. Kolbe,** B., Besenbruchstr. 20. Teppich. u. Möbelreinigung 55b

**Thermo-Radium**
ges. gesch. Heilkissen v. Dr. med. Heisterkamp
**Aufsehenerregende Heilerfolge**
bei chr. Gicht-, Rheuma-, Versteifung-, Gallen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen-, Darm-, Herz-, Nerven-, Frauenleiden usw. Absolut unschädlich. Das Radium-Kissen wird auf die erkrankte Stelle gelegt. Ergüsse werden aufgesogen u. Bakterien getötet. Verl. Sie den Prosp. **Kissenpreis von Mark 10.- an.** 46b
Uranerz-Verwertung, Barmen, Weststr. 4a. Tel. 7894. Str.-Bahnl. 2, Haltest. Südstr.



**Preise bedeut. ermäßigt.**
**Sämtlich Zubehör zur Selbstanfertig. v. Lampenschirmen**
Gestelle: 35 cm Durchm. v. 0.75 M. an
40 „ „ „ 0.80 „ „
50 „ „ „ 1.00 „ „
60 „ „ „ 1.40 „ „
Ia Japanseide in 18 Farben à Mtr. 4.80 Mk., dazu passend Seidenfranse, Schnüre, Rüschen, Quasten etc., ferner fertige Lampenschirme und Beleuchtungskörper in großer Auswahl **billig.**
**Japana-** Lampen-schirm-bedarf **M. Heynitz**
**Elberfeld, Heubruch 6.**

**O. Bunge, Elberfeld**
Katernbergerstr. 17 Fernspr. 4724
empfiehlt sich als Vertrauensperson für gerichtl. und außergerichtl. Vergleichsverhandlungen, Nachlaßverwalter, Testaments-Vollstrecker, Treuhänder, Generalvertreter von Versicherungen und Betrieben. Erste Empfehlungen.

**Heirats-Gesuche**

Heirat ev. kathol., nett, jgdw. jg. Mädel, Mitte 20er, vielf. int. v. gleich. Fig., mit gut. häusl. Verm. kennen. Ausst. m. gefäll. Hrn. b. wirkl. vorurteilsfr. Gef., da f. e. 31 jährl. Jung. bei Ernstgem. Brf. u. E 7346 an Gst. *

Ordtl. Mädchen, 26 J. alt, sucht sol. Herrn zw. spät. Heirat. * Br. E 7522 Geschft.

**Heirat.**
Gutsit. Witwe, allst., a. best. Beamtenf., ev., 47 J., auftrett. Char., 4-Z.-Wohng. vorh., wünscht Verb. mit sol., charakterf. ev. Herrn (Beamt. i. P.), in entsprechd. Alter, zw. sp. Wdverehe. Nur ernstgem., ausf. Briefe unter E 7520 an d. Geschft. Vermittlg. verbeten. Anonymes zwecklos. Diskr. Ehrensache. *

* Kontoristin, 21 J., sucht die Bek. eines geb., sol. Herrn in sich. Stell. zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild, w. zurückgel. wird, unter E 7473 an die Geschft. erb

**Heirat.**
Ev. Fräulein, 33 J. d. bl., mit einwandfrei. Berg., wünscht ein. char. Handw. v. 30—35 J. zw. Heir. kennen zu l. Anonym. zwecklos. Briefe u. E 7506 an Geschft. *

**Heirat.**
Beamten-Wwe., 47 J., ang. Aeuß., sucht beff. Herrn, Beamt. bevorz., kennen zu l. Anonym. zwecklos. * Br. u. E 7561 Gst.

* Frl., 32 J., ev., g. Char. u. Ruf, bek. Gemüt, w. Bk. m. charmv. sol. Herrn in gesich. Pos. zw. B. Heirat. Gute Ausst. vorhd. Str. verschw. w. zugesich. u. vertrauensv. Ernstg. Br. E 7485 an die Geschft. d. Bl.

**Ernstgemeint!**
30l. Hausangestellte, sehr häuslich u. perfekt im Nähen, m. mit gesund., charakterfest. Herrn (Wwr. nicht ausgeschl.) bis 42 J. zw. Heirat bekannt werden. Zuschrift. m. Bild, das retourn. wird, erb. unt. B 4322 an Gst. B., Neuerweg 34. — Diskret. Ehrensache; Anonym. Papierk. †

Drei Mädels im Alter von 20 und 21 J. suchen die Bek. dreier einf., lebensfroher Herren zw. sp. Heirat. Briefe u. B 5055 Fil. Mettmann Bahnstr. 14a. f224

2 lebensfl. Damen, 24 u. 32 J., letztere schuldlos geschied., beide heit., Ges. wünscht, auf dies. Wege die Bek. 2er H. zw. sp. Heir. Br. L. H 23 postl. B.-Ritterstr. †

**Einheirat.** † Geschäftsmann, Anf. d. 40, sucht die Bek. einer Dame zw. H. Am liebst Einheirat i. Gesch. Br. B 4318 Gst. B., Neuerweg 34

**Junggeselle,** 44 J. alt (Geschäftsmann), sucht aufricht. Dame kennen zu l. zw. sp. Heirat. Ww. mit 1 Kind n. ausg. Briefe u. B 574 an Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f330

Lebensl. Dame, 33 J., w. die Bekanntschaft e. pass. Herrn zwecks Heirat. — Briefe unt. E 7635 an Geschft. d. Bl. *

Junggef., Anf. der 30er, w. mit einfach. Mädchen od. Witwe ev. Kons. im Alter bis zu 45 Jahren in Briefw. zu tr. zw. spät. Heirat. Strafl. Verschw. w. zugesich. Evtl. Einheirat in Gesch. Etw. Vermög. vorh. Brf. u. B 4290 Gst. B., Neuerweg 34 †

Suche f. Verwdt., Wwe., 30 J., blond., nette Ersch., 2 schöne Kinder, Lebensgef. Ausst. u. 2-Z.-Wohn. vh. Ernstl. Brf. B 4287 Gst. B., Neuerweg 34 †

Aelt. anstehl. Wwr. m. schön. Haus und größ. Barverm. sucht Dame ohne Anh. zw. Heirat. Ende 50er, Anf. 60er Jahre, in entspr. Verh. Brf. m. Bild, w. zurückgef. w. u. E 7570 Gst. b4544

Ordtl. Mann, 54 J. a., f. ordtl. Frau zw. H. Br. E 7460 Gst. *

Jung. Mann sucht die Bekanntsch. ein. netten Frl. v. 20—24 J. zw. spät. Heirat. Etwas Vermögen erw. Briefe mit Bild erb. u. E 7527 an die Geschft. Diskretion Ehrensache. *

Junggeselle, 38 J., blond, schl., gut. Gemüt, Beruf Fabrikarb., bar 2000 Mk., sucht Bekanntsch. mit ein. Fräul. o. Wwe. zw. Heirat. Br. postlag. Schwelm B A 2224.

## Vermischte Anzeigen

**Wiederverkäufer** finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Marxfeldstr. 23. Probenummer kostenlos. b234

**Gummiband-Weberei** sucht Lohnaufträge. † Ang. u. B 4278 Gst. B., Neuerweg 34.

Erfahrener **Buchhalter** empf. sich z. Besorg. u. Abschl. d. Bücher, Erled. d. Steuer-Angelegenh. etc. tage- u. stundenweise. Angeb. u. E 7513 Gst.

**Rentabl., gutgehend. Geschäft,** gleich welch. Branche, zu übernehmen ges. Ang. unt. S 3842 an **H. Häcker, Wermelskirchen.** c349

**Großer Verdienst!**
Leistungsfähige Likörfabrik, Spirituosen- und Weingroßhandlung, alkoholfreie Getränke, errichtet überall kostenlos 4966a
**Niederlagen**
bei Herren, die im Besitz einer Spirituos.- oder Wein-Konzession sind. Genauere Angebote, evtl. mit Jahresumsatz, erbeten unter E 1204 an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Günstige Verdienst-Möglichkeit** bietet a196
**bedeutende internationale Lebens-Versicherungsgesellsch.**
erleichterte Akquisitionsfähigkeit, durch **moderne Versicherungs-Bedingungen** sowie durch Kollektivabkommen mit groß. Firmen und Organisationen.
Feste **Bedingungen:** Höchste Provisionen, Alters-Versorgung, Evt. Feste Zuschüsse. Nichtfachleute werden eingearbeitet. — Angeb. an: Ph. 26 bei Annoncen-Giller, Charlottenburg, Charlottenbg. Ufer 2.

**Pensionierte Beamte**
finden bei uns Nebenbeschäftigung bei guten Verdienstmöglichkeiten. Bei zufriedenstellenden Leistungen werden feste Zuschüsse gewährt. Gefl. Angebote unter E 7399 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

**Stille u. gerichtl. Vergleiche. Kapital- u. Bürgschaftsbeschaffung.**
Prompte Erledigung. Ia Referenzen. — Gefl. Anfr. unter E 1220 Geschäftsst. f388

Wer hat Interesse für **Privat-Garage** Mitte Hansastr. Elberfeld u. kann 1000 Mark Vorschuß geben? Näheres unter E 7673 an die Geschäftsstelle bis. Bl. *

In Wien bereits bestehende **Fabrikniederlage der Textilindustrie** mit bestgelegenem Lokal, Bureau u. gut organisiertem Verkaufsapparat für Oesterreich und die Balkanländer, welche ständig bereit werden. b3300
**bietet leistungsfähigen Textilfirmen die Möglichkeit,**
in Wien Lager zu halten und sich dieser bestens geführten Organisation zu bedienen. Prima Referenzen vorhanden. Zuschriften u. „P. S. 8404" an die Ann.-Exped. M. Dukes Nachfolger, A.-G., Wien I, Wollzeile 16.

**Ehrliche Leute** erhalten 5 Monate Ziel auf * **Maßanzüge und Paletots** von **feiner Herren-Schneiderei.** Strenge Diskretion. Angebote u. E 7562 an die Geschäftsst. *

**Für Autobesitzer.** Welcher Vertreter nimmt Kollegen mit 2 Koffer gegen Vergütung m. auf Tour? Ang. E 7401 Gst. *

**Wer fert. Zahnersatz** an geg. Aufpolieren v. Instrumenten od. Möbeln? Ang. unt. E 7491 an die Gst. *

**Wer gibt Arbeit aus in Wäsche v. Klöpp.-Decken auf Kid-Zack-Masch.?** Ang. B 4285 Gst. B., Neuerweg 34 †

**Wer baut od. lief. e. Hor.-Bohrmaschine** f. Hornlichtbrettchen? Angeb. mit Preis u. E 7413 an Gschft. *

Nehme für Elberfeld und Barmen * **Häuser in Verwaltung.** Ang. E 7409 Gschft.

**Elektrische Licht-, Kraft-Anlagen.** **Adolph,** Elb., Friedrichstr. 24 (Ladenlokal). Auf 5171. *

**Damen- u. Herrenwäsche** wird sauber u. billig gewaschen u. gebügelt. Spez. Stärkewäsche. Oberhemd 65, Kragen 15 Pfg. **Fr. Wilh. Küpper,** E., Wilhelmstr. 3.11, Nähe Bachstr. *

**Hunde-Bad** elektr. Scheeranstalt Rupfen, Dressur, **Wolcke,** B., Oberdörnerstr. 17a, Tel. 8938 † †

**Jagd-Beteiligung** in Rheinland, Westfalen oder Eifel gesucht, mit Rehe, Hasen, Hühner, evtl. Rotwild. Ang. unt. E 1199 an Gst. c257

**Tapezierf. f. Ia Möb.-Anst.** u. a. Anstr.-Arb. z. d. n. Pr. H. Quartelbaum, E., Kielerstr. 28. *

**Hunde kupiert,** schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Medizin. **Bender** k. Tauben straße 3*

**Rhein., Mosel- u. Ahrtouren** in eleg. 7-Sitzer-Limousine sowie jede and. Tag- u. Nachtf. führt billigst aus * Elberf., Tel 1339.

**Naturgemäße Körperpflege** nebst Massage. **Reform-Ambulatorium Frau Feder,** Elb., Steinbeckerstr. 82 Telephon 3326. *

**Reben-Erwerb** verleiht u. jed. Ort: **W. Gisselmann, Bochum, E. 30,** Hattingerstr. 57. v4548

**Aelt. Techn.** f. abds. Beträt. b. Untern. o. Stedl. od. Hausverwalt. Ang. unt. 592 B.-U., Haspelerstr. 46. *

**Geb. Beamter** sucht Nebenverd. Ang. 591 B.-U., Haspelerstr. 46*

**Wer übersetzt spanische Briefe** und erledigt Korrespondenz in dieser Sprache gegen Entgelt? Angeb. unter E 1214 an die Geschäftsst. d. Bl. f383

**Auto-Vermietung** mit elegant., neuen 4-, 5- u. 7sitz. Limousinen. Km. 25 Pf. Telephon Elbf. 9594. *

**Wir tapezieren** à Rolle für 50 Pf., Ia Anstrich f. bill. Angeb. E 7192 Gst. *

**Ich fahre alles billig** mit neuen 1½ To. Schnellwagen. Telephon B. 5300. †

**Fuhren** bis zu 50 Ztr. werden mit 2½-T.-Lastwagen gewissenhaft ausgeführt. Friedr. **Sondermann,** B.-Hatzfeld. Tel. 3745. †

**4-6-Sitzer-Auto** vom 10.—13. Sept. ohne Chauffeur zu leih. ges. Fabrikr. ca. 600 Kilom. Angeb. u. B 4280 an Gschft. B., Neuerweg 34. †

**Privat-Autovermietung** mit Insassen-Versicherung geg. Unfall. Stadt- u. Fernfahrten. Adolf Kerdels, Elb., Tel. 6949. *

**Autofahrten** mit neuer Limousine km 0.25, Stadt, Std. 3.50 **Stelolf.** * **Tel. Elberf. 228**

Verf.-Autof. sehr bill. Tel. Barmen 8363. †

**Frische Landbutter** 9 Pfd. frko. Nachn. 13.50 Mk. v4550 **Heinr. Jansen,** Bürger i. H.


*Wenige Minuten Persil-Wäsche*

*und die zartesten Gebilde seidener Blusen sind wie neu*

In kalter Persillauge leicht durchziehen, in kaltem Wasser gut spülen und zum Trocknen in Tücher einrollen.

Das ist alles!



**Persil bleibt Persil!**

### Ein neuer Raketenmotor.

Antrieb mit flüssiger Luft.

Im Verein für Raumschiffahrt, der in Breslau seinen Sitz hat und dem führende Theoretiker angehören, ist es nach langjährigen Experimenten gelungen, einen Raketenmotor völlig neuer Art zu konstruieren. Der neue Raketenmotor wird im Gegensatz zu den Konstruktionen Opels und Valiers nicht mehr mit Pulver getrieben, sondern mit flüssiger Luft. Bei dem ersten Versuch wurde flüssiger Sauerstoff mit Spiritus vermengt. Es stellte sich dabei heraus, daß ein Gemisch aus diesen hochexplosiven Stoffen entgegen den Erwartungen durchaus ungefährlich ist. Der neue Raketenmotor gleicht einem Verbrennungsmotor, arbeitet aber nach einem bisher noch nicht verwendeten Prinzip. Der Konstruktion lagen Ideen eines bekannten Theoretikers auf dem Gebiet der Raumschiffahrt zugrunde. Abgesehen von der Gefährlichkeit und Unzuverlässigkeit der Pulverrakete bestand ein wesentliches Argument gegen ihre praktische Verwendung in den hohen Kosten. Bei der Benutzung von flüssigem Brennstoff stellen sich diese rund 500 Mark billiger. Der Breslauer Raketenmotor soll noch etwas vervollkommnet und dann in nächster Zeit in ein Flugzeug eingebaut werden. Das Raketenflugzeugproblem kommt nach Ansicht der Breslauer Fachgelehrten durch diese neue Erfindung seiner Verwirklichung einen gewaltigen Schritt entgegen.

### Im Segelboot über den Ozean.

WTB. **London**, 30. Aug. Wie von der englischen Kanalinsel Jersey gemeldet wird, ist dort im Hafen von Gorey ein Deutscher namens Müller in einem ungefähr sechs Meter langen Boot eingetroffen, mit dem er allein nach Amerika zu segeln beabsichtigt, um sich dort, wie er erklärt, eine neue Existenz zu gründen. Müller ist am 6. Juli von Hamburg abgefahren und hat sich auf seinem bisherigen Wege immer in der Nähe der Küste gehalten.

### Staudammkatastrophe in Japan.

Dreißig Personen ertrunken.

WTB. **Tokio**, 30. Aug. Der Staudamm der elektrischen Kraftstation Komoro in Mitteljapan ist gebrochen. Bei der infolgedessen eingetretenen Ueberschwemmung sind dreißig Personen verschwunden, von denen angenommen werden muß, daß sie ertrunken sind.

### Schweres Touristen-Unglück im Wilden Kaiser.

WTB. **Innsbruck**, 31. Aug. (Funkspruch) Vorgestern nachmittag wurden auf dem Jubiläumssteg im „Wilden Kaiser" während eines Unwetters der Postdirektor Schnell aus München und dessen dreizehnjähriger Sohn sowie die 56jährige Bürgermeistersfrau Jägel aus Haag bei Wasserburg durch Steinschlag und eine niedergehende Mure getötet. Die Frau des Postdirektors wurde schwer verletzt in das Kufsteiner Krankenhaus gebracht.

### Eine 6000jährige Siedlung.

WG. **Oerlinghausen**, 31. Aug. Der durch seine vorgeschichtlichen Grabungen und Forschungen bekannte Lehrer Diekmann hat im Schopketale eine Siedlung entdeckt, die scheinbar der Steinzeit angehört, also rund 6000 Jahre alt sein muß.

## Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 2. September.

8.15—8.35 Köln: Lauten- und Gitarrenunterricht (5), gehalten von Olly Wirtz-Koori, Bonn.
8.35—8.55 Köln: Alfred Dormanns: Esperanto.
9.00—9.05 Dortmund: Uebertragung des Geläutes aus der St. Reinoldikirche in Dortmund.
9.05—10.00 Dortmund: Evangelische Morgenfeier. Ansprache: Pastor Jungclausen-Münster.
11.00—11.25 Düsseldorf: Fritz Worm: Wert und Ehre der deutschen Sprache.
11.25—11.45 Köln: Landwirtschaftsfunk. Dr. Stuch: „Was lehrt uns die Kleinlebewelt der Ackererde über die Bodenbearbeitung?"
11.45—12.10 Köln: Dr. Franz Dülberg: Neuere holländische Dichtung.
12.10—12.30 Münster: Dr. Mondorf: Steuerfunk.
12.30—1.00 Köln: A. Prasch-Grevenberg: Märchenstunde.
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.45—3.15 Köln: Arnold Stecher: Funkliteratur.
3.15—3.45 Düsseldorf: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
3.50—4.30 Köln: Ernste und heitere Melodramen.
4.30—6.00 Düsseldorf: Vesperkonzert der Zither-Musik-Vereinigung „Gelsenkirchen" und des Rheinischen Vokal-Quartetts Essen.
6.00—6.30 Dortmund: Kurt Lubinski: Hochzeitsreise nach Abessinien (2).
6.30—7.10 Dortmund: Aus den Werken der Journalistin Larissa Reißner.
7.10—7.30 Düsseldorf: Wilhelm Michel: „Die Weisheit der Anekdote".
7.30 Köln: Sportvorbericht.
7.45 Köln: „Der Waffenschmied von Worms". Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing. Musikalische Leitung: Kühn.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht. — Bis 12.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Montag 3. September.

11.00 Uebertragung aus Genf: Eröffnungsansprache des finnischen Außenministers zur Völkerbundstagung.
12.10—12.50: Mechanische Musik.
1.05—2.30 Dortmund: Mittagskonzert der Kapelle Mario Iscalio aus dem Kaffee Corso in Dortmund.
4.10—4.40 Köln: Frauenstunde. Antonie Hoymann, Köln: „Die heutige Lage der Frauenberufsarbeit".
4.45—5.10 Köln: Robert Walser: Fröhliche Anekdoten.
5.20—5.45 Köln: Frau Dr. Storck: Musikverständnis und Musikgeschichte.
5.45—6.30 Köln: Vesperkonzert, ausgeführt vom Hornquartett und Frauenchor des Westd. Rundfunks.
6.30—6.55 Köln: Lesestunde. Rudolf Rieth: „Michael Kohlhaas" von Heinrich v. Kleist (1).
7.15—7.35 Köln: Dr. Beinhauer: Spanische Unterhaltung.
7.40—8.00 Köln: Elternstunde. Rektor Dieben: „Unser schwerhöriges Kind".
8.00—8.55 Köln: Abendmusik des Westd. Rundfunkorchesters. Leitung: Buschkötter.
9.00 Düsseldorf: Beim Märchendichter Andersen.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Düsseldorf: Uebertragung des Konzertes aus dem Breidenbacher Hof. Kapelle Stachowiak.

## Von der größten Funkausstellung der Welt.



Eine interessante Statistik der Reichsrundfunk-Gesellschaft über die Zahl der Rundfunk-Teilnehmer in den einzelnen Staaten; nach statistischen Feststellungen gibt es 20 Millionen Rundfunkhörer auf der Erde.

Freitag vormittag fand in der neuen Autohalle am Kaiserdamm in Berlin die feierliche Eröffnung der von 350 Firmen beschickten fünften Deutschen Funkausstellung statt. Die Eröffnungsansprache hielt Reichspostminister Dr. Schaetzel, der in seiner Rede die Bedeutung des Rundfunks unterstrich, der bereits Allgemeingut der Menschheit geworden sei.

Unser Bild zeigt die offiziellen Persönlichkeiten bei dem ersten Rundgang durch die Ausstellung. Von links der Zweite: Reichspostminister Dr. Schaetzel, daneben Reichsfunkkommissar Staatssekretär Dr. von Bredow.




STEYR
AUTOMOBILE
FÜR JEDES WETTER
FÜR JEDEN ZWECK
FÜR JEDEN GELDBEUTEL
DEUTSCHE STEYR-WERKE VERTRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H.
BERLIN W 62 BUDAPESTERSTRASSE 1
Barmen-Rittershausen: Heinrich Häuser, Schwarzbachstr. 126 b. 128, Fernspr. 403 und 8314. Essen: „Egro" Essener Groß-Garagen G. m. b. H., Veronikastr. 21—29, Fernspr. S. A. 44 411. Köln a. Rh.: W. Schmolz & Cie., G. m. b. H., Hohenzollernring 15, Fernspr. West 53 835. Düsseldorf: Deutsche „Steyr-Werke" Vertriebsgesellschaft m.b. H. Rhein.-Westfälische Verkaufszentrale, Graf-Adolfstr. 45, Fernspr. 23 636, 23 637, 24 022. Münster i. W.: Automobil-Vertriebszentrale Josef Picker jr., Wolbeckerstr. 11, Fernspr. 41 400. Bielefeld: Autopalast Fritz Fislake, Gr. Kurfürstenstr. Ecke Jöllenbeckerstr., a. Hauptbahnhof, Fernspr. 1322 und 1323.

Hannoversche Landwurst
prima geräuchert, frische Mettwurst (Braunschweiger), Blütze, Leberwurst u. Blutwurst 9 Pfd. für 11.80 frei Haus. v4531
Fr. Feuß, Schlachtermeister
Bücken (Kr. Hoya). Fernruf 118 Hoya.

Edel-Blütenhonig
neuer Ernte, garant. rein, das Allerfeinste, was die lieben Bienen erzeugen können. Spez. Kleehonig, hocharomat., 10-Pfd.-Postdose 10.- Mk., 5 Pfd. 5.50 Mk. fr. Nachn., ohne Nebenkosten. Gar. Zurückn. unt. Nachn. b74
Carl Scholbe, Bienenhof, Obernaulend 817 b Br. Postscheck-Kto. Hamburg 82 583

Kommt, seht und staunt!
Auflege-Matratzen
in Seegras 31.50 Mk., in Wolle 41.50 Mk., in Haarw. 85 M., in Ia Java-Kapok 85 M., in rein. Roßhaar 150 Mk., Schlaraffia 135 Mk. Sämtl. Matratzen sind 4teilig u. a. Ia Drell, Patentrahmen, Schondeck.
Ia Bettfedern u. Inletts.
Prüfen und vergleichen Sie Preis und Qualität mit jedem anderen Angebot. — Erleichterte Zahlungsbedingung.
Polsterei Heiß,
Elberfeld, Paradestraße 59, früher Baustraße 32.

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein. Anzug od. Paletot von 30 Mk an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant.
A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt Bergstraße 59. — Postk. gen.



Theken - Aufbauten
billiger wie jede Konkurrenz, alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung.
:: Prima Referenzen. ::
Carl Delhas, Elberfeld
Barmer-Str. 96, Nähe der Hofaue. Gegründet 1902. Fernruf 43.
Kristallplatten alle Größ. am Lager
Allerbilligste Preise. b3c

Tätowierungen Muttermale
entfernt in einigen Tagen unt. Garantie! Reform-Ambulatorium Elberfeld
Steinbeckerstr. 12, I. Haltestelle Linie 2. Sprechzeit 10—12 und 3—6 Uhr. Mittwoch- und Samstagnachmittags sowie Sonntags keine Sprechstunde.

Mollerus Waschanstalt
Barmen
Winchenbachstraße 18. — Telephon 1121/1122



Neue Waschpreise
Roßwäsche 15 Pfg. per Pfd. Mindestpreis Mk. 3.-
Mongolwäsche 25 Pfg. per Pfd. Mindestpreis Mk. 4.-
Nur 2—3 Tage Lieferzeit.
23b

Dieses bekannte
Weinbrennerei Scharlachberg A.G. Bingen am Rhein
Zeichen
verbürgt höchste Güte und Reinheit des edlen
Scharlachberg
Meisterbrand
aber auch der beliebten Marken
Scharlachberg
GOLD
GUTEDEL
SILBER
a330

„GEATRON"

# Der Hochzeitsmarsch.

**Humoreske von Georg Perstich.**

Nicht den Mendelssohnschen Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum", auch nicht um den schwedischen, den Bröllopsmarsch, oder um sonst eine berühmte Marschkomposition zur Hochzeitsverherrlichung handelt es sich hier, sondern um den Marsch, den Herr Vinzenz Habel komponierte, als er sich vermählte.

Herr Habel war kein Komponist von Berufs wegen, nicht einmal Musiker, er huldigte der Kunst der Töne nur zu seinem Privatvergnügen, zu seiner Erholung und Erbauung.

Als Techniker einer Maschinenfabrik hatte er tagsüber anstrengende, peinlich korrekte Arbeit zu leisten. Da mußte scharf hingesehen, jede Kleinigkeit aufs genaueste berechnet werden und durfte auch nicht der geringste Irrtum unterlaufen.

Wenn er solch Tagewerk hinter sich hatte, so setzte er sich in seinem einfachen Junggesellenheim an das alte Klavier, das mit zum Inventar gehörte, und entlockte ihm Harmonien — soweit seine mäßige Kunstfertigkeit und die zweifelhafte Klangfülle des Instruments dazu imstande waren.

Und bei dieser Beschäftigung entdeckte er zu seiner stolzen Freude, daß er selbst Melodien ersinnen konnte, und nachdem er einige Uebung darin erlangt hatte, versuchte er seine musikalischen Einfälle auch zu Papier zu bringen und malte Notenköpfe und Pausenzeichen.

Zur vollen Blüte gedieh sein Talent aber erst, als in sein Herz zu der Musikleidenschaft, die darin wohnte, noch eine andere, stärkere Leidenschaft einzog — die Liebe, und als ihn Geacnliebe beglückte. Da strömten ihm die Melodien nur so zu wie anderen verliebten Jünglingen die Verse, und da komponierte er den Hochzeitsmarsch, seinen Hochzeitsmarsch, der dem schönsten Tage seines Lebens die musikalische Weihe geben sollte.

Gefiel das Opus, gefiel es besonders der einen, so wollte er, seine Schüchternheit überwindend, in edler Bescheidenheit sprechen: „Das ist von mir!" Aber nur dann! Gefiel es nicht, so sollte niemand den Namen des Komponisten erfahren.

Und als er dem Kapellmeister, der bei der Hochzeit aufspielen sollte, das Notenblatt einhändigte, auf dem er den Marsch skizziert hatte, ließ er sich unverbrüchliche Verschwiegenheit geloben und gab für die Aufführung die bündigsten Verhaltungsmaßregeln. —

Schon neigte sich das Hochzeitsmahl seinem Ende zu, und die Stimmung der Gäste konnte keine bessere sein, da winkte der glückstrahlende junge Ehemann unauffällig mit dem Taschentuch nach dem Orchester hinüber, und sogleich ertönte ein Trompetensignal, daß die Fenster erzitterten.

Der Herr Kapellmeister trat an den Rand des Podiums, verneigte sich und hielt folgende Ansprache: „Hochverehrte Damen und Herren! Ich erlaube mir, Ihre Aufmerksamkeit für die Piece zu erbitten, die wir jetzt zum Vortrag bringen werden. Es ist ein Hochzeitsmarsch, eine Originalkomposition, die dem neuvermählten Paare anläßlich dieser frohen Feier von einem Freunde gewidmet wurde. Allein aus diesem persönlichen Grunde dürfte sie Ihres geschätzten Interesses sicher sein, sie verdient aber meiner Meinung nach auch aus sachlichem Grunde Beachtung, als ein Werk nämlich, dessen Qualitäten sich weit über diejenigen einer Gelegenheitsarbeit erheben!"

Bei den letzten Worten hatte der Kapellmeister einen bald scheuen, bald verwegenen Blick nach Herrn Vinzenz Habel hinübergeworfen, denn sie bildeten eine eigenmächtige Improvisation, von der er nicht wußte, wie sie aufgenommen werden würde.

Habel war bei dem Kompliment leicht errötet und hatte einen tiefen Zug aus seinem Glase getan.

Mit dem Glase pflog er auch weiter geheime Zwiesprache, während der Marsch gespielt wurde.

Bei der schönsten Stelle jedoch, die der Kapellmeister mit der Vorzeichnung cantabile, con molto portamento, geschmückt hatte, wandte er sich seinem jungfrischen Weibchen zu.

„Auf unser Glück!" flüsterte er, stieß mit ihr an und sah ihr zärtlich in die blauen Augen.

Sie nickte lächelnd, schien aber zerstreut zu sein.

„Wer ist dieser Freund, der das komponiert hat?" erkundigte sie sich leise.

Er zuckte bedauernd mit den Schultern.

„Darf ich nicht verraten, Schatz!"

„Auch mir nicht?"

„Leider, nein!"

Und er setzte sich wieder gerade, um den Gästen kein schlechtes Beispiel von Unaufmerksamkeit zu geben.

Auf das cantabile des Marsches folgte ein rauschendes Fortissimo, und auf die Schlußakkorde ein stürmisches Beifallsklatschen der Zuhörer.

Nur die junge Frau blieb auffallend reserviert, und er brannte doch darauf, noch ihr Urteil zu hören.

„Na", wagte er endlich zu fragen, „wie denkst du denn über das musikalische Hochzeitsgeschenk, Liebchen?"

„Ich? Oh — Geschenke soll man nicht kritisieren."

„Weshalb nicht?" ermutigte er sie. „Wir unter uns?"

„Nun, wenn ich offen sein soll — so etwa stelle ich mir Chinesenmusik vor!"

„Aber hör mal", stammelte er.

Sie blieb ganz kühl.

„Du hast mich doch nach meinem Urteil gefragt! Ich will deinen Freund damit nicht kränken, das kann ich auch gar nicht, weil ich ihn nicht kenne, aber diese musikalische Widmung hat mich eigenartig berührt. Es ist ein furchtbarer Tamtam!"

„Tamtam?" echote er.

„Soviel Lärm und so wenig Musik!"

Nach mehr verlangte ihn nicht. Also Chinesenmusik hatte er komponiert, Tamtam, Lärm!

Und da intonierte man den unglückseligen Hochzeitsmarsch zum zweiten Male! Der Herr Kapellmeister hatte sich nicht lange nötigen lassen, den Dakaporufen zu willfahren.

Der Hochzeiter, den er damit ehren wollte, hörte aber nur noch den polternden Baß und die quäkende Oboe — er hörte wohl schon mit den Ohren seiner Frau!

Da vernahm er wieder deren Stimme, doch sie klang nicht mehr kritisch scharf, sondern wieder süß und schmelzend:

„Darf ich wahrhaftig nicht wissen, wer dein komponierender Freund ist?"

„Nein!"

„Und wenn ich dich darum bitte?"

„Es ist unmöglich!"

„Warum unmöglich?"

„Quäl mich doch nicht!"

„Ah —". Schmelz und Süße waren wieder aus der Stimme verschwunden. — „Ich habe es mir ja gleich gedacht! Gleich, als du so geheimnisvoll tatest! Du hast natürlich schon vergessen, daß du mal von einer Musikstudentin erzähltest, die du flüchtig kennen gelernt haben wolltest. Es sollte eine ganz harmlose Geschichte sein, aber ich traute ihr schon damals nicht. Und ich sehe ja nun, wie recht ich damit hatte! Der namenlose Freund ist dieses Mädchen! Und der Hochzeitsmarsch ist von ihr! Sie hat ihn für euch beide komponiert. Aber du hast ihr die Treue gebrochen und hast den Marsch für etwaigen späteren Bedarf zurückgelegt!"

„Tu mir den einzigen Gefallen und schrei nicht so!"

Vincenz Habel rang unter dem Tisch verzweifelt die Hände.

„Ich will schreien, du gefühlloser Mensch!"

„Sei doch lieb! Sei doch gut!"

„Schweig!"

„Das mit der Musikstudentin ist der barste Unsinn! Ich bin der jungen Dame nur ein- oder zweimal in meinem Leben begegnet. Aufs Wort!"

„Du hast ein schlechtes Gedächtnis!"

„Aber der Marsch kann ja gar nicht von ihr sein! Er ist — wenn du es denn durchaus wissen willst — er ist von mir! Ich habe ihn komponiert!"

Ein spöttisches Lächeln belohnte diese Aufrichtigkeit.

„Glaubst du mir noch nicht?"

Sie blieb stumm. Als aber der Marsch zum zweiten Male verklungen war, klopfte zum Erstaunen aller die junge Frau energisch an ihr Glas, erhob sich und sprach klar und bestimmt:

„Ich bin überzeugt, im Sinne sämtlicher Anwesenden zu handeln, wenn ich dem Herrn Kapellmeister für den ausgezeichneten Vortrag des Hochzeitsmarsches danke. Ich darf aber wohl auch auf allseitige Zustimmung rechnen, wenn ich ihn bitte, uns auch den Namen des Komponisten nicht länger zu verschweigen, der uns mit dieser liebenswürdigen musikalischen Gabe so entzückt hat."

Man applaudierte lebhaft.

Der Kapellmeister aber blickte unschlüssig auf Herrn Vincenz Habel und antwortete zögernd: „Nur wenn Herr Habel die Erlaubnis gibt, darf ich reden."

„Mein Mann gibt die Erlaubnis!"

Und sie preßte die linke Hand auf die rechte ihres Gatten zum fühlbaren Zeichen, daß er sich ruhig zu verhalten habe.

„Nun denn, meine Herrschaften, den Hochzeitsmarsch hat Herr Habel komponiert. Jawohl, er selbst! Meine Wenigkeit hat das bescheidene Verdienst, das Arrangement und die Instrumentation besorgt zu haben."

In dem Jubel, der nun losbrach und der Herrn Habel nötigte, zahlreiche Hände, die sich gratulierend entgegenstreckten, zu drücken und wieder und immer wieder Bescheid zu trinken, neigte sich Frau Habel zu ihrem Manne, hauchte ihm einen Kuß auf die Stirn, zart und keusch, wie die Muse ihre Lieblinge zu küssen pflegt, und bat: „Verzeihe mir die böse Kritik von vorhin. Ich konnte doch nicht ahnen, daß du — — —" „Ach, du unausstehliche kleine Eifersucht!" raunte er zurück, nahm ihren Kopf zwischen beide Hände und küßte sie einmal über das andere auf die warmen roten Lippen.



**Der gute Ehemann.**

„Nanu, was machst du hier?"
„Ich bin auf der Hochzeitsreise."
„Na, und wo ist deine junge Frau?"
„Zu Hause! Einer muß doch im Geschäft bleiben!"

# Mit Elberfelder Primanern in Finnland.

**Von einem Teilnehmer der Fahrt.**

### I. Hamburg und Lübeck.

Am 2. August brachte uns ein beschleunigter Personenzug bis Hamburg. Hier war den meisten von uns eine Hafenrundfahrt ein großes Erlebnis: Die zahllosen Ozeandampfer, von denen die Flaggen aller Nationen flattern, die Werft von Blohm & Voß, wo wir die riesige „Europa" im Bau sahen und schließlich die Besichtigung der „Cleveland", zu der die Direktion der Hapag eingeladen hatte, das gab des Staunens genug. Am Nachmittag entführte uns der Zug nach Lübeck. Den geringsten Abschiedsschmerz bereitet uns die Hamburger Jugendherberge am Winterhuder Weg. So was eine Jugendherberge zu nennen, ist ein grober Mißbrauch eines guten Wortes. Kein Herbergsvater, der uns freundlich willkommen heißt, das Dienstmädchen des Herbergsunternehmers weist uns in einen düsteren Hof, in dem bereits zwei andere Gruppen warten, und in dem auch wir, obwohl angemeldet, etwa eine Stunde stehen müssen, ehe wir unser Gepäck unterbringen können. Ein Tagesraum ist nicht vorhanden, und die Schlafräume werden sinnvoller Weise — oder schonungsvoll? — erst um neun Uhr abends geöffnet. Dann aber für doppelt soviele Leute, als darin Raum und Luft haben. Zwei schöne Räume des Hauses bleiben, wie wir hören, der sozialistischen Jugend für ihre Festabende vorbehalten. Eine einzige Waschgelegenheit für beide Geschlechter. Das war natürlich mehr als unzureichend für die 120 Leute, die an diesem Tage dort Heimat fanden. Man ißt im Hof, d. h., wenn man so lange warten mag. Zwanzig bis fünfundzwanzig Leute können zur Not da sitzen — wenn es gerade nicht regnet. Und wenn es regnet, können sie auch dort sitzen. Kurzum, das Muster einer Jugendherberge, wie sie nicht sein soll. Die wandernde Jugend appelliert an den Hamburger Magistrat! In Lübeck freilich ist es anders: Ein schöner luftiger Schlafraum, ein ebenso sauberer, heller Tagesraum, und, was die Hauptsache, ausreichende Waschgelegenheit. Dazu nette und freundliche Herbergseltern, die sich um unser Wohl bemühen.

Den Nachmittag und den nächsten Vormittag verbringen wir damit, uns mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt bekannt zu machen. Vor allem aber brennen wir darauf, den Dampfer zu sehen, der uns nach Finnland bringen soll. Der „Nordstjernan" bereitet nun freilich den Besuchern der „Cleveland" eine kleine Enttäuschung: er ist ja nicht einmal so groß wie ein großer Rheindampfer. Zwar schmuck und schnittig sieht er aus, das Wetter ist schön, der Wind schwach, da wird es vielleicht doch ohne Trankopfer für die Götter der Tiefe abgehen.

### II. Seefahrt.

Um ein Uhr betritt unsere Schar das Deck, durch das strahlende Wetter froh gestimmt, durch selbstgekochte Nudeln mit Pflaumen gestärkt und kühn entschlossen, in den nächsten 48 Stunden den rollenden Wogen und der „Nacht in uns" die Zähigkeit der bergischen Rasse zu beweisen oder aber — doch das verhüte der Himmel! Und der Himmel ist uns günstig. Auch die bedenkliche Miene des einen unter uns, der Schiffsarzt werden will, erhellt sich, wie wir im Sonnenglanz travabwärts gleiten, vorbei an den Lübecker Werften, vorbei an dem reizvollen Travemünde und seiner schönen Kurpromenade und dem prächtigen Kurhaus, vorbei an dem gegenüberliegenden Privol, wo die Wasserflugzeuge sich im Flughafen wiegen, vorbei dann am „Hohen Ufer".

Dann liegt in erhabener Ruhe die weite Ostsee vor uns. In besonnter Ferne glänzen einige Segel. Wir liegen auf Deck und genießen die frische Seeluft und die herzweitende, blauschimmernde Unendlichkeit des Meeres. Wer jetzt über die Reeling schaut, tut es arglos und ohne Nebenabsicht, sich der klaren Fluten freuend, in denen gelbe, blaue und rote Quallen treiben. Näher und ferner ziehen große Segler vorüber, Dreimaster und Viermaster, die Holz aus Finnlands reichen Urwäldern führen. Jedesmal eine Augenweide für uns, wenn ein Vollschiff mit geblähten Segeln majestätisch daherrauscht. Natürlich tut man sich auf dem Schiff um, turnt über alle Decks, sucht sich bei der Köchin beliebt zu machen, denn von ihrer Gnade erwarten wir ja das kochende Teewasser und die Erlaubnis, unseren „Hordenpott" auf ihren Herd stellen zu dürfen. Oder man macht Bekanntschaften unter den Fahrgästen, wie sie das enge Beisammensein leicht und zwanglos herbeiführt. Ein seebefahrener, deutscher Herr, der seit acht Jahren in Finnland lebt, zeigt sich unserer unerfahrenen Jugend besonders durch freundliche Auskünfte und Ratschläge geneigt. Aber Sonne, Mond und Sterne gehen auf seinem Gesicht auf, als er hört, daß wir aus Elberfeld kommen. Er ist ja auch Elberfelder, aus der Südstraße gebürtig und schwelgt nun in Erinnerungen an die glorreiche Vaterstadt.

Natürlich, überall trifft man sie, die Elberfelder, ruhmvolle Erben der Völkerwanderungstradition!

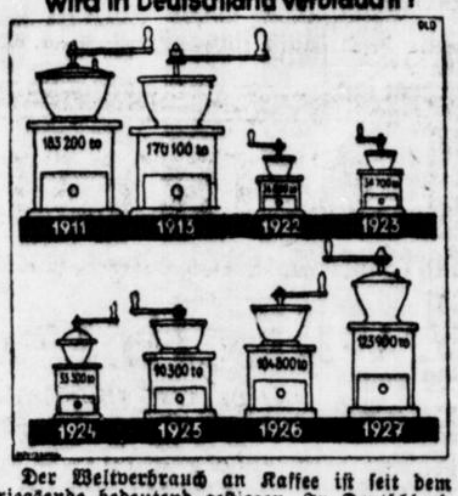
Unser Mitbürger stellt uns seinen finnischen Reisegefährten vor, einen hervorragenden Schulmann und gelehrten Sprachforscher, der von einer längeren Studienreise durch Deutschland zurückkehrt, humorvoll zu plaudern weiß und seine jungen deutschen Freunde gastlich einlädt, ihn in Kangosala zu besuchen. Dann sind da zwei finnische Studentinnen, die sich große Mühe geben, uns im Finnischen zu unterweisen. Nie ward solche Aufmerksamkeit in einer fremdsprachlichen Unterrichtsstunde gesehen! Wie schade, daß es nicht möglich ist, für den Unterricht im Griechischen und Lateinischen jugendliche Lehrerinnen aus Althellas und dem augusteischen Rom zu gewinnen!!

So geht der schöne Tag schnell dahin. Am Abend klingen unsere Lieder, schwankhafte und stimmungsvolle, in die Weite. Wir bleiben noch lange wach und schauen dem langsam verklingenden Tag nach, dessen Nachglanz den westlichen Himmel und die ruhig wallende Meerflut mit zauberhaften Farben malt. Der Mond geht auf und wirft einen breiten Silberstreifen über die erdunkelnden Wasser. Wir schlafen fast alle auf Deck. Knabenlungen brauchen andere Luft als man sie im stickigen Zwischendeck findet. Draußen ist es zwar etwas kühl, aber unsere Decken sowie die guten Zeltbahnen geben eine gute Hülle, und die Sterne blicken in unsere Träume.

Der Morgen belohnt uns mit dem Schauspiel eines unbeschreiblichen Sonnenaufgangs. Golden flammt der östliche Himmel, golden strömt die leise erzitternde See, dann braust das Tagesgestirn selbst empor, tausend schillernde Farben aus dem dämmernden Grau weckend.

(Fortsetzung folgt.)

## Wieviel Kaffee wird in Deutschland verbraucht?




Der Weltverbrauch an Kaffee ist seit dem Kriegsende bedeutend gestiegen. In Deutschland war der Kaffeeverbrauch im Jahre 1922 auf ein Fünftel des Vorkriegsverbrauches gesunken. Er stieg dann aber seit 1924 ständig und erreichte 1927 wieder 73,8 Proz. des Verbrauches von 1913. Der Einfuhrwert des verbrauchten Kaffees im Jahre 1927 betrug 267,4 Mill. RM. und war um 21,8 Proz. höher als im Jahre 1913. Diese Zunahme ist nicht nur auf die Steigung der Kaffeepreise, sondern auch auf die Bevorzugung besserer Qualitäten zurückzuführen.


**Kapellmeister Alexander**
351b gastiert z. Zt. im
**Café Merkur, Barmen**

**Möbelkauf ist Vertrauenssache!**

Hochwertige Qualitäten halten nicht nur ein ganzes Leben, sondern vererben sich auf Kind und Kindeskind, vorausgesetzt, daß sie formschön und praktisch sind, Eigenschaften, die unsere Modelle in hohem Maße besitzen.

Vereinigte Möbelhäuser:
**Möbel-Wenner**
Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21.
**Martini & Müller G.m.b.H.**
Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 75.

Besichtigen Sie zwanglos unsere Ausstellungen, und lassen Sie sich vor Ihrem Entschluß durch uns fachmännisch beraten.
Niedrige Preise.
Günstige Zahlungsbedingungen.

446b

9/40
**Essex-Coach,**
2 Türen, 5-Sitzer, Modell 27, wegen Anschaffung ein. schwereren Wagens geg. bar preisw. zu verk. Ang. u. B 4310 Gft.

**5/18 PS. Tourenwagen,**
Doppelzündung, in guter einwandfreier Beschaffenheit, billig zu verkaufen. f2242
**Friedrich Klaus, Elberfeld,**
Arrenbergerstr. 45, Telefon 6273, 8113.

Günstiger
**Gelegenheitskauf!**
fabrikneuer Rad-Wagen, 12/55 PS — Limousine, Limousine, preisw. zu verk. Berges unt. Tel.-Nr. 1294. Barmen.

**Lieferwagen,**
Phänomen, 1½ Tonnen, 1 Jahr gefahren, 4 Zylinder, 4 Gang, Kardanantrieb, Vollgummibereifung, Kastenaufbau, Ia. Zustand, preiswert zu verkaufen. Angebote unter B 4311 an die Geschäftsstelle

# Wohnungs-Anzeigen

Nr. 206 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 1. Sept. 1928

**Ronsdorf-Villa**
mit großem Garten unter günstigen Bedingungen zu verm. od. zu verk. Angeb. u. S 100 an die Fil. Ronsdorf erb. b383

**Metzgerei**
zu vermieten. Näh. Aug. Gastrich, Barm., Rödigerstr. 30. †

Krankheitsh. kleiner
**Zigarrenverkauf**
zu v. Zimmermann, Elberfeld, Kolk 25. *

**Kl. Laden**
und 3 Wohnräume, Oststr., zu vermiet. Tauschwohng. erw., nicht Beding. Angb. u. E 7500 an Gsch. *

160 qm gr. *
**Ladenlokal**
**mit 1 Hinterzimmer**
an verkehrsr. Straße im Mittelpunkt der Stadt Elb., ½ Min. vom Rathaus, f. jed. Geschäft geeignet, ist per 1. 11. 28 zu vm. Ang. E 7430 Gschft.

**Laden- oder Büroräume**
mit kleinem Lagerraum, ev. m. Wohnung, sofort zu vm. Näh. Elbl., Bleichstraße 12A f2205

**Ladenlokal,**
Name der Stadt, m. gr. Nebenraum zu v. B., Gr. Flurstr. 3. †

**Ladenlokal**
in der Südstadt mit oder ohne Wohnung zu verm. Angeb. u. E 7511 an Geschäft. *

**Ladenlokal,**
sofort zu vermieten. Angeb. unt. E 7668 an Geschäft. d. Bl. *

Großes, helles *
**Ladenlokal,**
3 Schaufenster, für alle Zwecke geeignet, in d. Talsohle zu v. Ang. E 7507 an Gsch.

**Freie Wohnung**
b. 6 bezw. 7 Zim. mit allen Bequ. am Rande der Stadt im Neubau z. Frühjahr 1929 gegen Bauzuschuß zu verm. Ang. u. E 7605 an Gsch.*

**Schöne 6-Z.-Wohng.**
im Innern d. Stadt, ruh., beste Lage, in gutem Hause, gegen gleichwert. od. Einfamil.-Haus in der Südstadt zu tauschen ges. Ang. u. E 7521 an die Geschäftsst. *

**5 Zimmer**
u. Küche in besserem Hause Barm., Nähe Stadtmitte, sof. zu verm. El. Licht, Gas, Veranda, Mansarde, Grüne Karte erford. Gefl. Angeb. B 4309 an Gst. B., Neuerweg 34 †

**Biete**
5-Zimmer-Wohnung mit Bad.
**Suche**
6- oder 7-Zimmer-Wohnung mit Bad, Königstr., Zoo oder Brill. — Angeb. unt. E 6696 Geschst. f2117

**Wer zieht nach Barmen?**
Geb. 5 Z. u. Küche, Gef. Wohn. in Bielefeld od. aud. Stadt. Ang. u. B 4281 an Gst. B., Neuerweg 34 †

**Schöne Etage,**
4 Zimm., Kochk. u. Bader. (2-Fam.-H., Neubau), in Barm.-Langerf. für Dezbr. zu v. Dringl.-Karte erf. Ang. R 730 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

**Moderner Laden**
beste Lage Elberf., Herzogstr., 200 qm, u. Lagerraum, 2 Schaufenst., für jedes feine Geschäft geeignet, ist sofort zu vermieten. Angeb. unter E 1139 an die Geschst. 1129

Elb., Berlinerstr. 3, Eckhaus, sehr schönes
**Hochparterre,**
7 Zimmer, als Büro- u. Wohnräume für Arzt, Ingenieur u. Rechtsanwalt, auch für Kontor- und Lagerzwecke, oder nur als Wohnung sehr geeignet, mit Dach- und Kellerräumen zu vermieten. — Näheres Riecker, Elb., Kinderstr. 52, T 4832. f2225

**Tauschwohnung.**
Gegen eine im Mittelpunkt der Stadt freiwerdende Wohnung (1. Etage), 5 Zimmer, 2 Mansarden, Zentralheizg., elektr. Licht, Bade-Einrichtung, wird eine 4-Zimmer-Wohnung mit Mansarde ges. Angeb. u. E 2070 an Geschst. f2197

**Büros**
zu verm. Merkurhaus Barmen. 3411

**Shedraum,**
2 Säle, je 1700 qm, 6 Minuten v. Altermarkt, zu vermieten. Angeb. u. B 207 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 88d

Helle, für leichten Betrieb geeignete *
**Lager- und Kontorräume,**
Talsohle, 50—60 qm groß, zu vermieten. Elberfeld, Brillerstraße 31.

**Shedraum**
**300 qm**
in bester Lage, Parterre, in tadellos. Zustande, mit Büro, elektr. Licht- und Kraft-Anlage, Transmission u. Heizung, sofort zu vermieten. Angeb. unter B 4275 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. †

Ca. 200 qm
**kühle Lagerräume**
m. ander. Kellerkeller, Garage u. kl. Kontorraum, Nähe Bhf. Nordt. für Bier- od. Buttergroßhdlg. usw. evtl. Heizung, sofort zu vermieten. Evtl. kann e. 4—6-Zimmer-Wohnung frei gemacht werden. Angeb. u. R 714 Fil. Barmen, Berlinerstraße 61. †

**5-Zimm.-Wohn.**
mit Mädchenzimmer mit all. Bequ., Bad, elektr. Licht, Veranda in bess. Hause der Südstadt, ruh. Lage, nur an ruh. Mieter abzug. Grüne Kartenhabender bevorz. Zahlungsang. Refl. wollen sich meld'n u. E 7423 an Gst.*

**Tausche**
eine 5-Zimm.-Wohn., abgeschl. Etage, mit allen Bequemlichk., in Elbf. Zentr., gegen 6 Zimmer in Barmen od. Elbf., am liebst. Einfam.-Haus, evtl. zu kaufen. Ang. unt. B 4330 an Gst. B., Neuerweg 34. †

**Neubau.**
Ende Okt. beziehbar, in gel., freier, herrl. Lage, 4 R., Bodenr. u. eingeb. Balkon zu perm. Gr. Karte od. Mietwohnung Bedingg. Ang. E 7515 Gst. *

**Wohnungstausch.**
Geboten große, sch. 5-Zimm.-Wohnung mit Mansarde, beste Wohnl. Grifflenberg.
Gesucht: 4-Zimmer-Wohnung m. Mans., freie Lage. — Ang. unt. E 7405 Gschst.*

Kdl. ält. Ehep. b. am Rande der Stadt
**4 gr. Zimmer,**
gr. Ver., 1 Mansd., Gart., in Zweif.-H., i. 3 rub. Zimmer in g. Hause, Südstadt, Grothe, Elberf., In den Stücken 16. *

I. a. Hause a. d. Anl. 4 gr., schöne Zimm. mit Keller, ohne Nebenräume, an bess., rub. Miet. beschlagnahmefrei zu verm. Ang. u. B 4314 Gst. B., Neuerweg 34. †

**Neubau**
**4-Zimmer-Wohnung**
mit Bades in schön. Lage gegen Anfang zum 1. Nov. zu vm. Ang. u. B 4323 Gst. B., Neuerweg 34. †

**4 Zimmer**
mit Kochküche u. Bad in Neubau hart. Geschäft z. Herbst zu vm. Ang. u. E 7551 an die Geschst. b69

**4 schöne Zimmer**
II. Etg., abgeschl., u. kl. Dr.-Zimm., geg. 3 Zimmer in gutem Hause zu tausch. gesucht. Ang. E 7586 an die Geschst. b69

**4-od. 5-Z.-Wohnung**
part., evtl. m. Stallung, gegen 3 Zimmer zu tauschen. — Ang. u. R 734 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

**Beschlagnahmefreie Wohnung.**
Oberbarmen (Neubau), 4 Zimm., Bad, Heizg., p. 1. 11. zu verm. Angeb. unter B 561 an Gst. B., Neuerweg 34. 4044a

* **Brüderweg 21, 3. Et.,**
Part.-Wohn., 4 Z., Veranda, Küche, Zentralheiz., el. Licht, an kinderlos. od. kl. Ehepaar zu verm. Näheres Elb., Neumarkt 44.

Biete: Sch. 4-Zim.-Wohn., Südst., Bade-Einr., Zub., 2 Z.-B. zum 1./10. Ang. E 7514 Gst. *

**Schöne 3-Z.-Wohn.**
m. Möbel wer. Aufgabe d. Hauses, bill. an Refl. m. gt. Karte. Ang. B 4283 Gst. B., Neuerweg 34. †

**Tausch.**
Schöne 3-Z.-Wohn. u. hohe Berg. geg. ebg. schöne 4-Z.-Gr. Ang. E 7579 an Gschst. *

**Wohnungstausch.**
Sch. 3 Z., abgeschl., mit Ver., Nähe Ottenbrucherstr., geg. 3 Zimmer Südstadt z. tauschen ges. Ang. u. E 7488 an die Gst. *

Biete gr. 3 Z.-Wohn. in Langerfeld. Suche 3- od. 4-Z.-Wohng. 1 Zimm. mit sepat. Eingang, gleich wo. Ang. u. L 4327 an Filiale Langerfeld. †

**Tausch.**
Biete 3 gr. ½ Mansard m. Bad u. gr. Kommrb., 1. tad. Zust., in bess. H. in U.-B. Suche 3 od. 4 Z., part. od. 1. Etg., i. bess. H., mögl. U.-B. Gv. Berg. Ang. B 563 Gst. B., Neuerw. 34. †

3 schöne, gr. Zimm. (Bartholomäusstr.) gegen 3 od. 4 Zim. zu tauschen. Ang. u. B 4315 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

**Wohnungstausch.**
Geboten am Nordpark im Neubau 3 Zimmer. †
Gesucht in Stadtm., auch Elberf., gleiche Wohnung. Ang. u. B 4305 Gst. B., Neuerweg 34.

**3 oder 4 Zimmer**
mit Gart. geg. 3 Z. Südst. zu tauschen.* Ang. E 7481 Gschst.

**2 Zimmer Neubau**
geg. Berg. und gr. Karte abzugeben.* Ang. E 7495 Gschst.

Ruh., abg. 2-3-W. 1. Et., N. Neumarkt, geg. 3- od. 2-3.-W. am l. Stadtl., zu t. Ang. u. B 4313 Gst. B., Neuerweg 34. †

Biete abg. sch. 2 Z. m. gr. Korrid., Portalk., Ver., Bleiche, Königstr., N. Zoo. Suche 2 Z., mögl. m. Veranda, ei. w., auch Rand d. Stadt. Ang. E 7517 Gst. *

Biete: 3. schöne hell. 2- od. 3-Z.-Wohng. Elb.-Oststadt. Suche: Frei geleg. 3- oder 4-Zimmer-Wohnung Nähe Barresbeck. * Ang. E 7468 Gschst.

**Bohwinkel.**
2 Zimmer in bess., ruh. Hause an dringlich Vorgemerkte zu verm. Ang. V 1046 an Fil. Bohwinkel. *

**Wer tauscht**
schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde — gegen gleiche Wohnung a. d. Lichtenplatz? — Angeb. unt. B 572 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 5002a

**2 gr. Zimmer**
m. elektr. Licht, Veranda, Korridor, abgeschl., geg. 3 oder 4 Z. zu tauschen. — Angeb. unt. E 7674 an die Gesch. w1682

**Nähe Königsplatz**
2 gew. Räume, evtl. auch als Wohn. zu v. Anfr. E 7501 G.*

**2 schöne Zimmer**
m. Ber., N. Markt **Badgel.**, a. 2—4-Zimmer in Barmen ob. U.-Barm. zu tausch. gesucht. Angeb. unt. E 7350 an Gschst.*

2, evtl. 3 schöne
**Parterre-Räume**
für Büro od. Praxis, weiß möbliert, mit Telephon in Barm. Allee gelegen, zu vm. Ang. E 7671 Gst. *

**2 oder 3 gut möblierte Bürorräume,**
bisher juristisches Büro, geeignet für Rechtsanwalt oder Arzt, zu vermieten. **Barmen, Allee 161.** †

**Fabriksaal**
215 qm, hell und luftig, Zentralheizung, elektr. Licht- und Kraftanschluß. Nähe städt. Krankenhaus Barmen, zu vermieten. Angebote unter B 4333 an die Geschäftsstelle dies. Bl. Barmen, Neuerweg 34. †

In der Nähe des Haupt- und Güterbahnhofes ist ein 5005a
**Ebed.-Raum von 300 qm**
mit Heizung, elektr. Licht und Kraftleitung an ruhigen Betrieb sofort zu vermieten. Angebote unter B 574 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

**1 gr. Zimmer**
u. Bades i. Neubau per 1. 11. an Wohn.-Berech. zu verm. Angeb. unt. B 568 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 4994a

**Fabriketagen,**
auch geteilt, zu vm. Kraft und Heizung verbunden. Näheres Barmen-S., Walterstraße 4. 5003a

**2 Büroräume,**
für mödl., evtl. unmöbl., part., zu v.* Näh. Geschst. 1195

**Fabrikraum,**
ca. 250 qm, hell u. trocken. Ang. u. E 7393 an Gschst.

**Fabrikraum,**
270 qm gr., auch f. schweren Betrieb geeignet, auf Wunsch mit Kontorräumen, sofort zu vm. Ang. u. B 205 a. Gst. B., Neuerweg 34. 81b

In Nähe Hofaue u. Döppersberg mehr.
**Büroräume**
**und 1 Fabrikraum**
von 206 qm zu verm. Friedrich Brockhaus, Elbf., Bleichstr. 4a, Telephon 2140. *
Nähe Bhf. Steinbeck
**Büroräume**
mit od. ohne Wohn. zu verm. Angeb. u. E 7510 an Geschst. *

**Garage** für Last- od. Pers.-Wagen Nähe Bhf. Steinbeck frei. Ang. E 7550 an Geschst. *

**Auto-Werkstatt und Garagen,**
Obed u. Fabrikraum, 500 qm, Hauptverkehrsstraße, Ostseite Barmens, zu verm. Angeb. unt. B 575 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 5003a

**Kleiner Lagerkeller**
zu verm. Elberfeld, Friedrichschulstr. 1. *

## Mietgesuche

**Ca. 1 Morgen Land**
oder Wiese in der Nähe v. B.-Rittershausen zu pachten ges. Ang. u. B 4267 Gst. B., Neuerweg 34 †

Junges Ehepaar sucht eine e207
**Gastwirtschaft**
zu pachten. Ang. u. P P 27 an die Fil. ds. Bl. in Velbert.

**Kl. Ladenlokal**
mögl. mit dazugeh. Zimm., in gut. Geschäftslage Elbf. od. Barmens zu m. ges. Ang. E 7425 Gschst. *

**Ladenlokal**
z. 15. 9. od. 1. 10. ges. Ang. u. B 4292 Gst. B., Neuerweg 34 †

**Kl. Ladenlokal**
mit gr. Büroraum im Zentr. Elb. ges. Ang. E 7525 Gst. *

**Ladenlokal**
mit größ. Nebenraum Stadtmitte gesucht.* Ang. u. E 7534 Gst.

**Gesucht**
5-Z.-Wohnung (evtl. mit Bad) von 3 erwachs. Pers. Gebot.: 4-Z.-Wohng. (Nähe Hardt). Angeb. unt. E 7542 an die Gst.*

**Suche 5 Z. Talsohle,**
diese 6 Zimm. 1. Et. u. 1 Mansd. Nähe Löwenplatz. Angeb. u. E 7345 an Gst.*

**Ca. 1000 qm u. mehr**
**Lagerplatz oder Lagerräume**
für Bauunternehmung **zu mieten oder kaufen gesucht.** Nähere Angaben bezügl. Lage und Preise erbeten unter E 7530 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

**Wohnungstausch.**
Gesucht werden: eine 3-Zimmerwohn. und eine 2-3.-Wohnung. Geboten werden: 2 3-Z.-Wohn. Ang. u. E 7569 Geschst. 1296

**Wohnungssuche.**
Jg. Ehepaar sucht e. beschlagnahmefreie 3- od. 4-Zimm.-Wohnung m. elektr. Licht, evtl. Bad, in Barmen od. Elberfeld. — Zuschr. erbet. unter E 7544 an Geschst.*

**Suche 4-Z.-Wohng.**
mögl. mit Veranda. Gebe 5 kleine Zim. ab. Ang. u. E 7524 an die Gst. w1681

**4-od. 5-Zimm.-Wohn.**
mögl. am Rande d. Stadt, sofort gesucht. **3-Zimm.-Wohng.** im Zentr. kann z. Vers. gestellt werden. Angebote mit Preis u. B 4326 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Bes. Beamt. (3 Personen) s. sofort †
**4- od. 5-Zim.-Etage**
in bess. Hause, evtl. Neubau. Tauschw. v. Ang. u. B 4308 an Gst. B., Neuerweg 34.

**Größeres Geschäftshaus**
in Elberfeld, möglichst zentrale Lage, zu mieten oder bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter W 510 an die Ann.-Expedit. D. **Schürmann, Düsseldorf.** a329

**Laden**
**30 bis 40 qm groß,**
in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 206 an die Ala. Haasenstein & Vogler Magdeburg 4171

Beschlagnahmefreie
**ca. 7-Zimmer-Wohnung**
gute Lage in Elberfeld oder Barm. (**Elberfeld** bevorzugt) **baldmöglichst zu mieten gesucht.** Angebote unter B 565 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.
4005

**Für den Ruhestand:**
**5- oder 6-Zimmer-Wohnung**
möglichst in Unterbarmen ges. Herrliche Tauschwohnung auf dem Lande, leicht erreichbar, Obstgarten, Geflügelhaltg., Gas, Elektrisch, Veranda, z. Zt. 55 Mk. Monatsmiete. Als „vordringlich" vorgemerkt. * Angebote unter E 1208 an die Geschäftsst.

Für sofort suche ich in Barmen-Langerfeld ein geeign.
**Lokal für Fahrschule**
(Unterrichtsraum und Garage). Angeb. u. E 7306 an d. Geschst.

Als Unterkünfte in besonderen Notfällen sucht die Stadtverwaltung unbenutzte gewerbl. und ähnl. Räume (auch einzelne Zimmer u. ganze Gebäude), die sich zu Wohnzw. eignen oder leicht einrichten lassen, gegen angemessene Miete auf längere Zeit anzumieten. Schriftl. Angebote an das Wohnungsamt der Stadt Elb. 1136

**Großraum**
in der Talsohle mit Einfahrt, ca. 1500 bis 2000 qm, gesucht. Mittel- oder Oberbarmen bevorzugt. Angeb. unter E 1222 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Engros-Geschäft der Textilwaren-Branche sucht per sofort passende f2239
**Geschäftsräume,**
Parterrelokal, geleg. Neue Fuhrstr., Bahnhofstr., Schloßbleiche, Mühlenstr. od. Nähe dieser Straßen. — Angeb. unter E 7640 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Anwalt**
sucht i. Stadtzentrum Elberfelds z. 1. Okt.
**3 Büroräume**
Gefl. Ang. m. Angabe v. Lage, Stockw. und Preis unter E 7427 an die Gschst. *

**Kontor**
2 od. 3 Zimm., evtl. dafür geeign. Fabrikräume, gesucht. Ang. u. B 4288 Gst. B., Neuerweg 34. †

Ca. 80 qm
**Arbeitsraum**
leichter Betr., mit o. ohne Kraft v. Okt. zu mieten gesucht. — Ang. u. B 4307 Gst. B., Neuerweg 34. †

**Speicher für Brieftaubensport** N. Aue-Königstr. gesucht. * Ang. u. E 7528 Gst.

Möbl. Zimmer

**Elberfeld:**
**Altenmarkt 15:** Sch. möbl. Z. f. 1 od. 2 Pf. m. all. Bequ. f.*
**Altenmarkt 17, E. Klipdorf:** Möbl. Zimm.*
**Bahnstr. 8a** (an der Stadthalle): Schön möbl. Zimm. z. v.*
**Bachstr. 65, I:** Einf. möbl. Z. f. Hrn. *
**Bankstr. 22:** Mod. m. Z., 1 o. 2 Bett., el. L.*
**Ernststr. 3, IV:** Schön. Schlafz. f. od. Mann.*
**Friedrichstr. 32, II, am Rath.:** Möbl. Zimm. m. Schreibt. u. Chaiselong. zu v. *
**Neue Friedrichstr. 10, 2. Etg.:** Einf. m. Z.*
**Neue Friedrichstr. 18, p.** Möbl. Z. zu vm.*
**Gesundheitstr. 98, I:** Gut möbl. Zimm.*
**Heubruch 7, I:** Sch. möbl. Zimm. z. v.*
**Hofaue 59, II:** Gut möbl. Z. f. bess. H.*
**Karlstr. 3a, III:** Möbl. Z. an rub. Hrn. *
**Kasinogartenst. 17, II:** M. Z. m. 2B. u. Tel. H.*
**Kasinostr. 34, I:** Gut möbl. Mansardenz.*
**Königstr. Nr. 122:** Gut möbliert. rub. Zimm., elektr. Licht, Heizung u. Tel., p. sof. oder später. *
**Laurentiusstr. 4, I:** 1 Herr z. Mitbew. e. Doppelz. gei. *
**Luisenstr. 7, i. Lad.:** Möbl. Z. zu vm. *
**Neuenteich 65, II:** M. Z. an Herrn z. v. *
**Reitbahnstr. 15, II:** Gr. mbl. Z. 2B., Kochg. an kinderl. Ehep. *
**Schwanenstr. 4, II.:** Gut möbl. Zimmer mit voller Pens. *
**Schloßbleiche 26, II:** Gut möbl. Zimmer m. v. Pens., elektr. Licht, Tel., z. 1. 9. an Herrn zu vm. *
**Stuttbergstraße 13:** Schlafst. zu verm.
**Sonnb., Garterlaie 56** Schlafstelle zu v. *
**Südstr. 70, III. r.:** Möbl. Zimmer mit 2 Betten an Hrn.*
**W.-Rathenaustr. 35:** Möbl. Mans.-Zim. mit od. ob. Essen. *
**Viehhofstr. 55:** Gut möbl. Z., fl. kaltes u. warm. Wass., Zentr.-Heiz., a. nur bess. H. od. berufst. Dame. *
**Westfr. 65, p.:** Möbl. Z. für 2 Frl. fr. *
**Wintersf. 5, p.:** Möbl. Z. an sol. Hrn. *
**Gut möbl. Zimmer** in r. Hause n. Hardt, mit el. Licht, Dauerheiz., Badegel., am l. an berufst. Dame zu verm. Näh. in d. Geschst. d. Bl. f1104*

**Barmen:**
**U.-B., Moltkestr. 9:** Frdl. Z. an anst. H.*
**U.-B., Halpeierstr. 43, Kreb:** M. Z. m. Balk. sof. an bess. H. *
**B., Fischertalerstr. 1, 1. Etg., Becker:** Gut möbl. Z. f. Hrn. *
**B., Fischertalerstr. 58:** Möbl. Z., el. L., Tel.*
**B., Freudenbergstr. 63, I:** In herrsch. Hse. N. Wicht. Markt gr. gut möbl. Z. sof. †
**B., Gewerbeschulstr. 38, 2. Et.:** In gut. rub. H. möbl. Z. an bess. Hrn. fl. W., Badegel. †
**B., Gostr. 48, I:** Möbl. Zimmer mit 2 Betten u. Küchenbenutz. sof. zu v.*
**B., Hecklinghofstr. 134, I:** Möbl. Zim. zu v. †
**B., Lampstr. 4, II:** Frdl. möbl. Zimm. †
**B., Löwenstraße 10:** Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. Schreibtisch, el. Licht, an H. zu v. †
**B., Oberdörnen 32, p.:** Gut möbl. Ptz. m. el. Licht an Hrn. †
**B., Oberdörnerst. 53, II:** Einf. m. Z. m. Koch. †
**B., Oberdörnerst. 113, p.:** Möbl. Z. m. Pl. †
**B., Pappelstr. 9, I:** Zimm. m. 2 Bett. †
**B., Ref. Kirchstr. 6, III:** Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zum 1. 9. zu vm. †
**B., Westlotterstr. 85, I:** Sch., gr. möbl. m. Morgenkaffee e. einz. Hrn. sofort.
**B., Westlotterstr. 131, II. r.:** Gut m. Z. Schlafz., ev. Einzel. an bess. Herrn.

**Schöne Zimmer**
**mit guter Verpflegung** frei. Pension Goecke, B., Ringelstr. 9. Tel. 7664. †
**Das Hofgut u. Pensionat des Chr. B. i. M. Immanuel, B.-Unt. Lichtenplatz** empf. seine behagliche, einger. Zimmer mit guter Verpflegg. für Dauergäste. Zentrh., el. L. u. Bad i. H. **Das gut. Mittagst.** Mäßige Preise.
Groß., schön möbl. **Wohn- u. Schlafz.,** auch einz., Zentralh., elektr. Licht, sof. im Mittelp. zu verm. Näh. in Geschst.
**Möbl. Zimmer** m. fl. Wasser u. voll. Pens. Näh. in Geschst.

**Gesuche**
**Schön möbl. Zimmer**
per 1. 9. 28 gesucht. Angeb. unt. E 7411 an die Gst. v1558
Akadem. sucht gem.
**Heim**
**(1 oder 2 Zimm.)** möbl. od. leer. Ang. unt. B 4293 an Gst. B., Neuerweg 34. †
Junger solider Herr sucht ein gut möbl.
**Wohn-Schlafzimmer**
Nähe Maschinenbauschule (Elberf., Gertenstr.). Angeb. unt. E 7415 Gesch. f2205
3 berufst. Herren ab 15. 9. 28 zwei sch. **möbl. Z.** (2-3. u. Schlafz.) i. Stadtmitte mit od. ohn. Pens. Schr. Ang. m. Pr. E 7503 Gst. *
**Möbl. Zimmer**
sofort zu miet. ges. Ang. E 7424 Gst. *
* Berufst. Frl. sucht frdl. möbl. 3-4 Zimm. d. Stadt m. Kochgel. Ang. E 7475 Gst.
**Nett möbl. Zimmer**
v. ja. Hrn. sof. ges. Ruhige Lage. Ang. u. E 7519 an Gst. *
Ja. Beamter sucht zum 1. Oktober † frdl. Z. mit Pens. Rittersh. od. Nähe Ang. u. B 4319 an Gst. B., Neuerw. 34.
Einf. Mädch. sucht **möbl. Zimmer** Nähe Kleinenweide. Ang. u. B 4316 Gst. B., Neuerweg 34. †
Frl. sucht einf. möbl. Zimmer m. Kochgel. Ang. E 7559 Gschst. *
† **Möbl. Zimmer** in Rittersh. gl. Ang. m. Preis u. B 4302 an Gst. B., Neuerweg 34.
**Geb. j. Herr** sucht **möbl. Zimmer.**
Ausführl. Angeb. m. Preis u. B 4297 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 4978

Prokurist sucht
**möbliertes Zimmer**
mit elektr. Licht und Zentralheizung in besserem Hause. Angebote unter E 7641 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *
Alleinstehender Herr sucht a332
**schön möbl. Zimmer**
(evtl. mit Klavier) m. Heizung u. elektr. Licht in gutem Hause in rub. Lage. Ang. erb. unter E 2075 an die Geschst. d. Bl.

**Sie finden**
alles, was Sie suchen, wenn Sie stets die „kleinen Anzeigen" im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen beachten.

## Wohnungstausch

| Biete in Elberfeld | Suche dagegen: |
|---|---|
| **Oststr. evtl. m. Shed** 3 Zi., 1 Kü., 1 Msd. | **Stadtrand** 4-5 Zi., 1 Kü., 1-2 Msd. |
| **Wülfingstraße** 4 Zi., 1 Kü. | **gute, mögl. freie Lage** 5-8 Zi., 1 Kü., 1 Msd. |
| **Holzerstraße** 5 Zi., 1 Kü., 1 Msd. | **mögl. Südstadt** 5-6 Zi., 1 Kü., 1 Msd. |
| **Ottenbruch** 3 Zi., 1 Kü. | **Talsohle** 5-6 Zi., 1 Kü., 1 Msd |
| **Zoo I. und II. Etage** 6 Zi., 2 Kü., 2 Bad | **Brill, Nützenberg** 7-8 Zi., 1 Msd. |
| **Gartenstraße** 3 Zi., 1 Kü., 1 Bad | **Barmer Grenze** 6-7 Zi., 1 Kü., 1 Msd. |
| **Bleichstraße** 5 Zi., 1 Kü., 1 Msd. | **Südstadt** 4-5 Zi., 1 Kü., 1 Msd. |
| **Kipdorf** 1 Zi., 1 Kü. | **Lage gleich** 2 Zi., 1 Kü. |
| biete in: | suche in: |
| **Elberfeld Südstadt** 3 Zi., 1 Kü., 1 Msd. | **Düsseldorf-Der.** 3-4 Zi., 1 Kü., 1 Msd. |
| **Elberfeld Oststraße** 3 Zi., 1 Kü., 1 Msd. | **Düsseldorf Zentr.** 4-6 Zi., 1 Kü., 1 Msd. |
| **Barmen-Rittsh.** 2 Zi., 1 Kü. | **Erfurt** 2 Zi., 1 Kü. evtl. 1 Msd. |
| **Hannover Linden** 7 Zi., 1 Kü., Bad, Msd. | **Elberfeld-Barmen** 5-7 Zi., 1 Kü., Bad, Msd. |
| **Langenberg** 3 Zi., 1 Kü. | **Elberfeld** 3 Zi., 1 Kü. |

Beschlagnahmefreie Wohnungen gesucht und verfügbar.

**Carl Vogel, Elberfeld, Möbeltransport**
Tel. 1316 und 1637.
k2252

Besichtigen Sie unsere neue, moderne, überdachte
**Groß-Garage**
mit Boxen u. offenen Ständen und Sie werden mieten.
**Elberfelder Garagen-Ges. m. b. H.,** Uellendahlerst. 11, Tel. 3903, Tag- u. Nachtbetrieb.

**Neubau-Wohnungen in Düsseldorf**
In bevorzugter Wohnlage, in unmittelbarer Nähe des Rheins, sind komfortabel eingerichtete 3-, 4-, 5- und 6-räumige **freie** Wohnungen mit Zentralheizung, Warmwasser etc. per September—Oktober zu vermieten.
Anfragen erb. unter Df. D. 905 durch Rudolf Mosse, Düsseldorf.
a59

# Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

## Sei ein Anwesender.

Sei ein Anwesender, der da sieht und hört, was ist, und wenn du verreist sein willst, dann sei in Gott verreist!
Hermann Oeser.

Da hat in einer der feinen Erzählungen Hermann Oesers ein junger Gottesgelehrter ein Gespräch mit einem alten, weisen Türmer auf dessen Turm, und der junge Gottesgelehrte spricht: „Ich denke, das sei meine Aufgabe, in der Welt zu studieren, wohin die Seelen, mit denen ich zu tun habe, verreist sind, und das Mittel zu finden, sie anwesend zu machen, daß sie sehen, was denn eigentlich Sinn und Wesen der Welt sei!"

Ist das nicht eine gar feine Weisheit, die wir auch für unser persönliches Leben wohl gebrauchen können?

„Anwesend machen": Darauf beruht doch eigentlich das Glück echter, tiefer Liebe, edler Freundschaft, alles wahren Menschentums, daß wir mit unserer ganzen Persönlichkeit bestrebt sind, andere durch unsere Gegenwart anwesend zu machen, daß sie das Glück der Liebe, der Freundschaft und des reinen Menschseins empfinden. Es gibt Menschen, die gar nicht viel „von sich her machen", kein großes Wissen besitzen, kein Talent, keine Besonderheit darstellen, auch nicht einmal viel sprechen, und die doch etwas an sich tragen, das uns zwingt, in ihrer lieben, wohltuenden Gegenwart ganz anwesend zu sein, ganz da und alles, wie sie es tun, mit frohen und frommen Augen auf einmal anzusehen. Sie fesseln nicht in dem üblichen Sinne, sondern sie befreien uns geradezu von uns selber. Der Ursprung dieser heimlichen, gottergebenen Gewalt aber liegt in ihren Herzen.

Ich erinnere mich zweier Lehrer in meiner Jugend. Von dem einen ging die Rede, er sei als Wissenschaftler sehr bekannt. Wir bekamen zu oft eine Probe der bedeutenden Trächtigkeit seines Verstandes. Aber er wußte bei allem großen Wissen nicht, uns wirklich anwesend zu machen. Dagegen erinnere ich mich eines Geschichtsprofessors, der garnichts Besonderes darstellte. Aber in seinen Stunden, da waren wir anwesend, da glühte unser Herz, war die Sonne der Antike unsere Sonne und später dann das wechselvolle Fluten der deutschen Geschichte unsere Geschichte, unser Schicksal. Dieser Mann wußte zu begeistern, weil er selbst begeistert war, erschüttert, beglückt; sein Auge hinter den scharfen Brillengläsern leuchtete uns sein übervolles Herz. Er vermittelte uns das Leben, der andere reichte uns mit kühler Gebärde ganze Körbe voller Brocken, die für uns nur Brocken blieben.

O ja, es ist ein Großes, Schönes um das rechte Anwesendmachen! Aber die wahre Liebe und das echte Herz verstehen sich meisterlich darauf.

Um aber andere anwesend zu machen, muß man die Fähigkeit besitzen, sich selbst erst einmal anwesend zu machen.

Der Anwesende ist im Grunde genommen der in sich Geschlossene, der in sich Aufgestandene, wirklich Lebendige.

Anwesend sein heißt: gesammelten Gemütes und Geistes sein!

Zerstreute Menschen werden andere nicht zur Geschlossenheit und Aufgeschlossenheit führen können.

Heute mehr denn je ist es keine leichte Aufgabe, der wirklich Anwesende zu sein. Es klopft zuviel bei uns an; zuviel des Bunten, Neuen lockt uns aus uns selbst heraus, läßt uns „verreisen" ins tolle Gewirre der Zeit, ins immer wilder Aufregende. Man prüfe sich einmal selber während des Tages mitten in einer Arbeit: Wie oft sind wir da wirklich Anwesende, so wie es das Werk, der Mensch, der Gegenstand augenblicklich verlangen! Wie oft befinden wir uns auf der heimlichen Reise, auf der dauernden „Schweise"! Man höre die Klagen unserer Erzieher, die die „Konzentrationslosigkeit" geradezu als eine Krankheit der Zeit bezeichnen!

Auch das ist Lebensdienst, wenn wir uns markig und ernst zusammenreißen, um immer mehr Persönlichkeit zu werden!

Darin wollen wir immer die ewig Lernenden bleiben, auch wir, die wir schon im grauen und weißen Haare unsere Straße pilgern.

Der Glanz, die Größe, die Freude und Tiefe eines Lebens und eines Herzens kommen einzig aus dieser Kunst und diesem Wollen! Und die Wirkung unseres Daseins einzig aus unserem unermüdlichen Anwesendsein!

Nur so leben und erfassen wir den Sinn unseres Seins und werden immer fröhlicher, tapferer und liebend-lebendiger zu ihm!

Eines aber gehört, wie schon Oeser sagt, zu dieser Lebenskunst: Dann und wann doch verreisen — zu Gott und ins Göttliche, das „Unendliche befahren", daß wir doppelt heiter und mutig anwesend sein können im Endlichen und Zeitlichen und durch eine solche Art wiederum dienen dem — Ewigen!

# Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 2. September 1928.

**Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr.** 7½: P. Bonn. 9½: P. Bindfuhr. Taufhdl. 2½: P. Jung. Mittwoch 8½: P. Overmann. Samstag 4 Trauung: P. Stud. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Overmann. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Weber. Taufhdl. 5: P. Kl. Hesse. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9: P. Rohrig. — **Hahnerberg.** 9½: P. Bonn. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Kl. Hesse.

**Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn.** Frühpredigt 8: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: Miss. Schmidt. Nachm. 3 Bibelstunde in Saurenhaus: Miss. Schmidt. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- und Jüngl.-Verein (5 Uhr: Jugendabteilung). Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: Miss. Schmidt. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

**Evang.-reform. Gemeinde Cronenberg.** Hauptgd. 10: P. Bockemühl. Kdg. 2: P. Bockemühl. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenbahn: P. Bockemühl. 8½: Kirchenchor. Freitag 8½ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bockemühl.

**Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße.** Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

**Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk.** Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Abendmahl). Taufhdl. 11¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Hense. Taufstunde nachmittags im Gemeindesaal: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Taufhdl. 11½: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brückner. Taufhdl. 11½: P. Brückner. — **Christuskirche, Griffenberg.** Hauptgd. 9½: P. Riemöller. Taufhdl. 11: P. Hense. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg (Abendmahl). Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Hense. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: Kand. Paschen. — Donnerstag 8½ Uhr, 1. Kirche: P. Riemöller.

**Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Ribbeck.

**Evang.-luth. Gemeinde Dönberg.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 3: Bibelstunde in Nordrath. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

**Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf.** Hauptgottesdienst 9¾ Uhr: P. Schoen. — Bereine wie üblich.

**Evang. Gemeinde Bohwinkel.** Frühpredigt 8: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Mummenhoff.

**Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41.** Vorm. 9½ Uhr Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg.

**Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Scheuenstr. 6.** Vorm. 9½ Predigt: Missionsgebilde Falk. 11: Sonntagsschule. Jungfrauen- und Jungmännerverein beteiligen sich an den Jahresfesten in Velbert und Remscheid (4 Uhr). Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

**Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12.** Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

**Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16.** Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. P. Orlamünder. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

**Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm.** 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Abendmahl. 7: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschuldelter. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8¼: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

**Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b.** Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

**Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a.** Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

**Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26.** Vorm. 10 und abds. 8: Heiligungsversamml. Mittwoch abd. 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

**Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39.** Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

**Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holteinerstr. 29.** Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdinst. Nachm. 4: Jugendstunde.

**Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius Hl. Messen:** 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache, 8½ Schulmesse, 10 feierl. Levitenamt mit Ansprache anläßlich der 3000. Sitzung des Vinzenzvereins, 11¼ mit Predigt. 12¼ Kinderandacht, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Andacht. — **St. Marien. Hl. Messen:** 6, 7½, 9¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Suitbertus. Hl Messen:** 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Joseph. Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt. 5 kirchenmusikal. Andacht. — **St. Remigius. Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt. 6 Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 hl. Messen mit Pred. 2½ Christenlehre.

**Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche.** Früh 7½: P. Hein. 9½: P. van den Brud (Vorb. und Abendmahl). — **Christuskirche.** Früh 8: P. Wiebel. 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Wiebel. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Hein. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: Gemeindehelfer Wiemann. — **Westener Vereinshaus.** Vorm. 9½: Stadtmiss. Stöbel. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

**Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche.** Früh 8: P. Lauffs. 10: P. Immer. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Hedtinghauser Kirchsaal.** Vorm. 9½: P. Brink. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10 Uhr: P. Lauffs.

**Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche.** 8: P. Berkenkamp. 10: P. Window (Vorb. und Abendmahl). 2: Taufhdl. — **Friedensheim.** 9½: P. Berkenkamp. — **Johanniskirche.** 8: P. Brink. 9½: P. Idme. — **Lutherkirche.** 10: P. Funde. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße 9** Uhr: Miss. Trey.

**Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Gemeindehaus Weststraße.** 7½: P. Sproedt. 9½: P. Bastert (Beichte und Abendmahl). 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Sproedt (Beichte und Abendmahl). 11 Uhr Kdg.

**Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach.** 9½ Uhr: P. Brökelschen. 11: Kdg. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor; Jungmännerverein. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnen.

**Evang. Gemeinde Nächstebreck.** 10: P. Biermann. 3: Jungtrupp; Jungmädchenverein. 8: Freundschaftliches Zusammensein der Gemeindevertreter. Dienstag 8½: Allgem. Bibelbesprechung. Mittwoch 8½: Jungmännerkreis und B.-K. Donnerstag 4: Frauenverein zu Schellenbeck. 8½: Bibelbesprechung für Männer ebendort. 8½: Kirchenchor. Freitag 8 Uhr: Jungmännerbibelabend zu Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

**Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche.** 1½: Kdg. im alten Vereinshaus. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 8: P. Engels. — **Pilgerhöhe.** 9½: P. Sp. 1½: Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

**Evang. Gemeinde Beyenburg.** 9¼: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

**Missionswaldkirche auf der Hardt.** Nachm. 5½ Uhr: P. Arndt-Dönberg.

**Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Merlestraße 58.** Vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 3 Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 4½): P. Görg.

**Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm.** 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

**Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44.** Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Rittsh., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Versammlung und Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

**Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seilerstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. Samstag abend 8½: Brüderstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. Mittwoch abend 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger. Freitag abend 8: Brüderstunde.

**Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sedlhofstr. 5a.** Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼, Donnerstag abend 7 Uhr.

**Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen:** 5¾, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9¼ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Johannes Baptist. Hl Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Kinderandacht. 5 Andacht. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Elisabeth. Hl. Messen:** 7½, 10 Hochamt. 3 Andacht. — **St. Josephskirche** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Pred. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Pred.


**Bettfedern-Reinigung**
täglich mit modernster Maschine
Klasse 1 Mark Pflume 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
**KLISCHAN**
Elberfeld, Wall. h389

**CHRYSLER**
Wir haben infolge vorgerückter Jahreszeit, solange Vorrat reicht, einige
fabrikneue „62-er" Chrysler-Touring Fünfsitzer,
sowie „52-er" Chrysler-Touring u. Roadster
(Zweisitzer mit Gastsitz)
mit Vergünstigung abzugeben.
Wir zahlen z. B. beim Modell 62 M. 1000.— für jedes gebrauchte Fahrzeug oder vergüten 1 Jahr Kraftfahrzeugsteuer.
Verlangen Sie Auskunft von
**Eduard Eylert, Fahrzeugfabrik, Elberfeld, Steinbeckerstr. 66-74**
Telefon Nr. 380, 381, 5491
und **Wilh. Venzumhoff, Barmen, Allee,**
Telefon Nr. 7845, 7846. h254

Ziehung 8.-12. Sept.
Große
**Volks-Lotterie**
39364 Gewinne = Rm.
Hauptgewinne 400000 150000 100000 75000 50000
Einzell... 1.- Rm.
Doppell. 2.- Rm.
Porto und Liste 40 Pf. extra empf. und vers. auch geg. Nachnahme
**EMIL STILLER** Bankhaus Hamburg, Holzdamm 39 a2286

**Otto Link**
Gärtnerei,
Elberfeld-Sonnborn, Kirchhofstr. 15.
o Fernruf 8819: o
Gartengestaltung
Gartenpflege e168
Gartenpflanzen

**Hans Huesmann**
Zivil-Ingenieur
Fernr. 8423. Barmen. Sophienstr. 14
Büro f. Wasserkraftanlagen, Talsperren, Wasserversorgung, Entwässerung. Anträge auf Sicherstellung von Wasserkräften und Eintragung ins Wasserbuch. Stat. Berechnungen für Eisen-Beton, Gutachten, Taxen, Bauüberwachung und Abrechnung. †

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeb. — C. B.-Rathenaustr. 50

Ein konkurrenzloses Angebot
**Ardie 500 ccm**
mit Jap-Motor u. Burman-Getriebe
Anz. M. 300.- und 20 Monatsraten à M. 50.- also für
**Mark 12.50**
pro Woche. Kassapreis M. 1140.-
**Quennet & Schmitt, Elb.,**
Feldstraße 13. Telephon 5829

**Kaiser-Mischer**
Modell 1928
BESTER SCHNELLMISCHER
FÜR STAMPFBETON · GUSSBETON · U. MÖRTELBEREITUNG
D.R.P. UND AUSLANDS-PATENTE ANGEMELDET

MASCHINENFABRIK
**OTTO KAISER · ST. INGBERT**
Ausgestellt auf der groß. Ausstellung für das Baufach Saarbrücken. n136

**MERCEDES-BENZ BIETET DEN HÖCHSTEN GEGENWERT FÜR DEN ANSCHAFFUNGSPREIS!**

Welchen Gegenwert wir Ihnen bieten, das mag Ihnen das Ergebnis der Internationalen Alpenfahrt 1928 sagen: A. Hirte jr. Berlin mit dem einzigen teilnehmenden Mercedes-Benz-Zweiliter (8/38 PS), der nachweislich schon 45 000 Betriebs-Kilometer gelaufen hat, beendet diese schwerste Leistungsprüfung über die höchsten Pässe der Alpen in hervorragender Regelmäßigkeit und Durchschnittsgeschwindigkeit. Er erhielt die
GOLDENE ALPENFAHRT-PLAKETTE
Die beiden teilnehmenden Mercedes-Benz Kompressorwagen, R. Wittich, Darmstadt und Dr. Krailsheimer, Stuttgart, fuhren sämtliche Tagesetappen in Bestzeit und erhielten die höchste Auszeichnung, den
GOLDENEN ALPENFAHRT-POKAL

Auch im Anschaffungspreis bieten wir Ihnen Einzigartiges. Waren schon bisher die Preise für unsere Gebrauchs-Modelle denkbar günstig, so können wir jetzt auch für unsere Spitzen-Modelle, unsere weltberühmten Kompressorwagen, die Preise ermäßigen. Neue Fortschritte in der Fabrikation geben uns hierzu die Möglichkeit. Sie erhalten heute unser bewährtes Vierliter-Modell (15/70/100 PS) zu folgenden Preisen:
Offener Tourenwagen von RM. 16000 an
Pullman-Limousine von RM. 18000 an
Wir gewähren auf Wunsch bequemste Zahlungsbedingungen und stehen mit Auskünften und Probefahrten jederzeit zu Ihrer Verfügung.

Verkaufsstelle Düsseldorf.
**Vertretung: Köhler & Bovenkamp, Elberfeld,**
Fernruf 9277. **Barmen,** Fernruf 6625. a303

Klaus-Herbert

Statt Karten.

Die Ankunft eines prächtigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Else und Herbert Oehler
geb. Klostermann.

Solingen, den 31. August 1928.

---

Statt Karten.

Hilde Schnöring
Erich Pohlmann
Verlobte.

Elberfeld, 2. September 1928.
Bökel 7

---

Die Verlobung ihrer Tochter Emmy mit Herrn Hugo Schubert beehren sich anzuzeigen

Peter Schneider u. Frau
Emmy geb. vom Dorp.

Elberfeld, 2. Sept. 1928.
Gesundheitstr. 138

Emmy Schneider
Hugo Schubert
Verlobte.

---

Magda Schneider
Georg Heller
Verlobte.

Elberfeld, im September 1928.
Kein Empfang.

---

Statt Karten.

Ihre Vermählung zeigen an

Dr. med. Erich Haberkamp
Annemarie Haberkamp geb. Schürmann

3. September 1928.
Trauung 2 Uhr, Trinitatiskirche Elberfeld.

---

Wer treu geschafft,
Bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

**Freitag morgen** 7½ Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine herzensgute Frau, unsere gute Mutter, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

## Frau Adam Kilian

**Marta geb. Ruck**

im blühenden Alter von 34 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Adam Kilian**
**Helmut und Kurt Kilian**
**Familie Karl Ruck.**

**Elberfeld**, Großenritte bei Cassel, 31. Aug. 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 4. Sept., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstr. aus statt. *

---

Statt Karten.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner unvergeßlichen lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen Verwandten, Bekannten sowie der lieben Elberfelder Kurrende und Herrn Pfarrer Windfuhr für die herzlichen Worte unsern innigsten Dank.

**Hugo Schaaf**
**und Kinder.**

Elberfeld, am 1. September 1928.

---

Statt Karten.

Mia Apeldorn
Rolf Graben
Verlobte.

Elberfeld — Honnef (Rhld.)
2. September 1928. *

---

Unserer lieben Mutter u. Großmutter
Wwe. Karl Berghaus
zu ihrem 80. Geburtstage
ein dreifach donnerndes Hoch!

Otto und Adele
Heinz Otto als Enkel.

2. September 1928. *

---

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern abend gegen 9½ Uhr sanft und gottergeben nach kurzem schweren Leiden mein innigstgeliebter guter Mann, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr**

## Emil Schönfelder

im Alter von 43 Jahren.

Um ein treues Gedenken für den lieben Verstorbenen bitten in tiefer Trauer

**Hedwig Schönfelder**
**Hede Krupp.**

**Elberfeld**, Flensburgerstr. 4, den 31. August 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 3. Sept. 1928, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt. *

---

**Statt Karten.**

Aus Anlaß des Ablebens meiner unvergeßlichen Mutter sind mir von allen Seiten Beweise herzlicher Teilnahme in so reichem Maße zugegangen, daß es mir unmöglich ist, jedem hierfür einzeln zu danken.

Aus diesem Grunde sage ich hiermit, zugleich auch im Namen meiner Großmutter und den übrigen Angehörigen, allen

herzlichen Dank.

**Fritz Kiepenheuer.** †

Barmen, 31. August 1928.

---

Tretet her, ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr;
Hilfe konnt' ich hier nicht finden,
Meine Leiden waren zu schwer.

Heute abend 9 Uhr nahm der Herr nach 14jährigem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Krankenlager und doch plötzlich und unerwartet, unseren innigstgeliebten Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

## Adolf Löer

im Alter von 34 Jahren zu sich in die Wohnungen des Friedens.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Elberfeld**, den 30. Aug. 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 3. Sept., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des alten luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute abend 7½ Uhr verschied nach schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, meine innigstgeliebte, treusorgende Mutter, unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Ww. Max Guhl

**Theodora geb. Elsen**

im Alter von 71 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen:

**Gerta Guhl.**

**Elberfeld** (Laurentiusstr. 35), Aachen, Hannover, Waldenburg, Breslau, den 30. August 1928.

Die Beerdigung findet statt Montag 3. Sept., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofes in Elberfeld - Uellendahl aus, das Seelenamt Dienstag 4. Sept., 6½ Uhr, in der Laurentiuskirche. *

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute entschlief nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

## Herr Franz Herold

im nahezu vollendeten 74. Lebensjahre.

Sein Leben war sorgendes Schaffen und aufopfernde Liebe für die Seinen.

Wer ihn kannte, weiß, was wir an ihm verlieren.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

**Anna Herold geb. Voos.**

**Elberfeld** (Oststr. 32), Madrid, Berlin, Köln, den 31. August 1928.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreise am Montag 3. Sept., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. k2214

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgange unseres herzigen Lieblings sowie für die zahlreichen herrlichen Kranzspenden sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten und dem lieben Kindergarten unseren aufrichtigen Dank. Ebenso danken wir Herrn Pastor Brökelschen für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

**Artur von Scheven u. Frau Luise**
geb. Blanke

**Barmen**, den 31. August 1928. †

---

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meiner treuen Lebenskameradin

**Lottchen Rademacher**

sage ich allen innigen Dank.

**Lina Rebensburg.**

---

## Nachruf.

Am Donnerstag 30. Aug., vorm. 11½ Uhr, erlöste ein sanfter Tod unser hochgeschätztes

**Ehren- und aktives Mitglied**

## Eugen Brüninghaus

von einem langen, schweren Leiden. Mit ihm ist ein begeisterter Anhänger und Förderer unseres Vereins dahingegangen. Mit einer unversiegbaren Liebe zum Männergesang war er länger als 27 Jahre Mitglied unseres Vereins und hat ihm in guten und bösen Tagen in unvergleichlicher Treue gedient.

Treue um Treue!

Der Name des Verstorbenen lebt durch seine Verdienste in der Geschichte des Vereins weiter, und wir werden unserem lieben Freunde stets ein dankerfülltes, ehrendes Andenken bewahren.

**Männer-Quartett-Verein „Liederkranz".**

**Elberfeld**, den 1. September 1928. k2243

---

**Danksagung.**

Für die überaus herzliche Anteilnahme beim Heimgange meines unvergeßlichen Gatten und unseres guten Vaters sagen wir hiermit allen unseren innigsten Dank.

**Frau Josephine Engel und Kinder.**

Elberfeld-Varresbeck,
im August 1928.
k2114

---

Von der Reise zurück

**San.-Rat Dr. Reimann**
**Hals-, Nasen- und Ohrenarzt**
Elberfeld, Königstraße 76. k2180

---

**Zurückgekehrt**

## Dr. Grüneberg

Elberfeld, Aue 98. a351

---

aber . . .
I
Spitzen
u.
Damen-
wäsche
I
nur von
I 1271
Liebreich,
Elberfeld,
W.-Rathenaustr.
Ecke Erholungstr.

---

**Zurück**

## Dr. Rahm,

**Barmen,**
Wupperfelderstr. 1

---

a352 **Zurückgekehrt**

## San.-Rat Dr. Heinersdorff

---

**Zurück**

## Dr. Bauer

Elberfeld, Bankstr. 8. Tel. 2395. *

---

**Von der Reise zurück**

## Dr. Haggeney

Facharzt für innere Krankheiten
Elberfeld, Brüllerstr. 12. a350
Sprechstunden: 3½–5 Uhr.

---

a352 **Zurück**

## Dr. Schwabe

---

**Zurück** †

**Frau Dr. Becker-Schaefer**
**Ärztin**
Unterbarmen, Sprechst. 8–9½, 3–4 Uhr

---

4991a **Zurück**

## Dr. Rosendahl

Tierarzt
**Klinik, Scher- u. Badeanstalt für Hunde**
Barmen, Altermarkt 5. Fernspr. 584.

---

**Auto-Fahrten**
mit m. deutsch. Wagen b. bill. Berechn.
Hauhoff,
Elberf., Tel. 3312.*

---



**Es wandelt unter Palmen keiner ungestraft,**
**Der sich vorher nicht „Lebewohl*" hat angeschafft.**

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben**, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das **echte Lebewohl in Blechdosen** und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. u153

---

MÖBEL
Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Es wird dem Interessenten beim Möbelkauf meistens zuviel vorgeredet, mein Unternehmen bietet mehr! —

j470

Nach beendeter Ausbildung an den Universitäts-Augenkliniken Gießen, Prag und München habe ich mich in

**Barmen, Berlinerstraße 109**

als

**Facharzt für Augenkrankheiten**

niedergelassen. 4908a

## Dr. med. Weber.

Sprechzeit: 9—12, 3—5 Uhr. — Telephon: 9082.
1 Minute vom Bahnhof Barmen-Rittershausen.

---

Zurückgekehrt k2226

## Dr. von Oy

Facharzt für Magen-, Darm- etc. Krankheiten

Elberfeld, Auerschulstraße 10.

---

Zurückgekehrt

## Dr. W. Semler

Zahnarzt

U.-Barmen, Haspelerstr. 46a. Tel. B. 3764

---

Zurück

## Dr. med. E. Willecke

Zahnarzt und Facharzt für Mund- und Kieferkrankheiten

## Dr. med. Käthe Willecke

Kinderärztin k1246

---

Nach über 5jähriger Assistenten-Tätigkeit, insbesondere bei Herrn Geh. Rat Dr. Kleinschmidt und bei Herrn Prof. Dr. Klee, habe ich mich als a352

**praktischer Arzt**

niedergelassen.

## Dr. med Wolfgang Ispert.

ELBERFELD, Brillerstr. 39, T. 2757
(im neuen Fernsprechamt).
Sprechstd.: 8½—10, 12—1, 3—5 Uhr.

---

Zurück

## Dr. Weifzel

Zahnarzt

Elberfeld, Herzogstr. 45. Tel. 5778.

---

Von der Reise zurück

## Zahnarzt Dr. Vogt sen.

Elberfeld. Kasinostr. 38. Tel. 2212

---

4985a Zurückgekehrt

## Zahnarzt Dr. Ernst Hartnack

Barmen, Schuchardstraße 32. Tel. 2800

---

Zurück

## Paul Felfch

Denfist

staatl. geprüft

BARMEN

Altermarkt 3 Telephon 825

---

Zurück

## Denfist Egen

staatl. geprüft

Elberfeld, Neuenteich 20 Tel. 7930

---

Wir haben ab **1. September 1928** unsere Geschäftsräume nach

## Königstraße 42, I. Stock

(zwischen Ober- und Untergrünewalderstraße)
**verlegt.** a352

Unsere jetzigen Fernsprechnummern sind: **397** u **5377**

**Rechtsanwälte Brück & Dr. Haarhaus,**
**Elberfeld.**

---

KAPPUS - SEIFE

*In schlichtem Gewande*

wurde und wird

*„M. Kappus Konkurrenz - Seife mit der Waage"*




in den Verkehr gebracht, damit der Preis (40 Pf. für ein Stück) nicht durch eine Luxusaufmachung, auch nicht durch eine übermäßig starke Parfümierung verteuert wird. Für dieses Geld erhalten Sie aber eine so gute Qualität, wie sie besser von keiner anderen Fabrik des In- oder Auslandes hergestellt werden kann. Es sind indes sehr viele Nachahmungen im Handel. Und deshalb muß dringend geraten werden:

*Vorsicht beim Einkauf!* a153

KAPPUS - SEIFE

---

Zurückgekehrt

Dr. med. d164

## H. Köster

Facharzt für Haut- u. Harnkrankheit.

Barmen, Fritz-Ebertstr. 8

---

Von der Reise zurück

Dr. med.

## Schenk

B., Wertherstr. 58. Telefon 1779.

---

Zurück

Zahnarzt

## Dr. Borgstedt,

Elb., Bachstr. 99. Fernsprecher 2481

---

Von der Reise zurück 48 d

## Reinh. Langenbach

Dentist.

---

## Teppiche

**Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp Decken, Gardinen.**

Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands a117

**ohne Anzahlung in monatlichen Raten ab 10 Mk.**

Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. **Agay & Glück, Frankfurt a. M., 251. Neue Mainzerstraße 56/58.**

---

Zahnschmerz
jeder Zähne beseitigt sofort 1190

## Orthoform-Zahnwatte

(geschützt) Zu haben in den Apotheken

---

# Vitaminbrot
# um 10% verbilligt!

und zwar von 55 auf **50 Pfg.**

Ab 1. September kostet:

| | |
|---|---|
| Konsum-Vitamin-Graubrot | **Preis** |
| Konsum-Vitamin-Sauerbrot | |
| Konsum-Vitamin-Eifler-Brot | |
| Konsum-Vitamin-Mangbrot | |
| Konsum-Vitamin-Feinbrot | **50** |
| Konsum-Vitamin-Paderborner-Brot | |
| Konsum-Vitamin-Schwarzbrot | |
| Konsum-Biobrot | **Pfennig** |
| Konsum-Vollkornbrot | |
| Konsum-Dreikornbrot | |
| Konsum-Grahambrot | |

**Außerdem 5% Rückvergütung!**

Die Brotsorten sind in sämtlichen 142 Verteilungsstellen zu haben.

**Konsumgenossenschaft**

# Vorwärts-Befreiung

Verkauf nur an Mitglieder. Mitglied kann jeder werden. Eintrittsgeld 50 Pfg.

123b

---

Zurück

## Dentist Gansow

**Elberfeld,** Telefon 1473

---

**Sie sparen sehr viel Geld,**
wenn Sie nach

## Zahnpraxis M. Diederichs,

**Elberfeld, Kampstr 20** kommen

Schwere 20karät. **Goldkronen 20 M.**, die Preise für Kautschukgebisse, Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend. **Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis.** Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlichst. Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7, Sonntags von 11—1 Uhr.

---

Für

## Zahnleidende

Ich habe meine Praxis nach

**Kasinostr. 34** verlegt.

**Otto Kersten, Dentist**
**Elberfeld**, Telefon 653.

---

Zurück k2231

## W. Ralmann

**staatl. gepr. Dentist**

Elberfeld, Poststraße 13. Telefon 603

**Arterienverkalkte!** Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahre ist die Aderverkalkung. Wie man dieser gefährl. Krankheit vorbeugen u. weiter. Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine soeben erschien. Broschüre v. Geh. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, welche ich auf Verl. kostenlos u. portofr. durch **M.-H. Kühn, Berlin-Karlshorst 48** zugef. w.

---

Hernies — Hernies

## Bruch-Heilung

**ohne Operation, ohne Berufsstörung**

wurde durch unsere Behandlungsart sogar in schwersten Fällen in erstaunlichem Maße erzielt und uns in Hunderten von Attesten bestätigt.

**Referenzen u. Prosp. auf Wunsch kostenlos.** Rückporto erwünscht.

Zur Behandlung kommen Leisten-, Schenkel-, Nabel-, Narben-, Bauch- und Wasserbrüche.

Sprechstunde unseres approbierten Vertrauens-Arztes in:
**Düsseldorf:** Montag 3. Sept., nachm. 3½—7 Uhr, Dienstag 4. Sept., vorm. 9—1 Uhr und nachm. 3—7 Uhr, Hotel Kaiserhof, Kaiser-Wilhelmstr.
**Elberfeld:** Mittwoch 5. Sept. und Donnerstag 6. Sept., vorm. 9—1 Uhr und nachm. 3—7 Uhr, Freitag 7. Sept., vorm. 9—1 Uhr, Hotel zur Pfalz, Bökel 6.
**Haspe:** Freitag 7. Sept., nachm. 3—7 Uhr, Hotel Märkischer Hof.

**„Hermes" Ärztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H., Hamburg, Esplanade 6.** u50
(Ärztl. Leiter: Dr. H. L. Meyer.)
Aeltestes und größtes ärztliches Institut dieser Art.

---

**Bruch-heilung**
**ohne Operation**
Anfragen sind zu richten nach **Köln, Ubierring 24.**
a223 Prospekt gegen Rückporto.

Spezial-Arzt
**Dr. med. Lämges**
hält Sprechstunde von 9-1 Uhr am Mittwoch dem 5. Sept. in **Barmen,** Hotel zur Post Poststr. 20

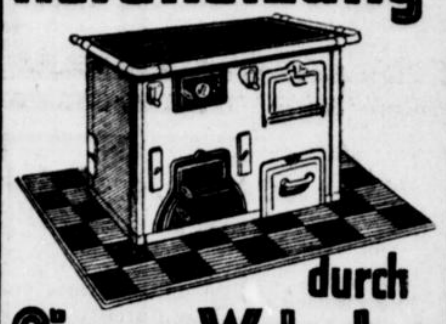
**Keine Berufsstörung**
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
**Leistenbruch**
**Schenkelbruch**
**Nabelbruch**
u. s. w. auch
**Wasserbruch**

---

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

---

## Herdheizung



durch

## Sieger-Wakatofe

billig u. sparsam im Betrieb, kocht, backt u. brät wie jeder Küchenherd und heizt dabei mit einer **Feuerung ihre sämtl. Zimmer.** Ich berate Sie kostenlos und unverbindlich

**Karl Lingemann**

Ausführung von **Zentralheizungen** aller Systeme mit Koks- u. Gaskessel, sow. Fernheizungsanschlüsse, Etagenheizg., Warmwasserbereitg.

**Barmen, Mühlenweg 2a. Tel. 1534**

Gegründet 1897. 161b
Erste Referenzen über sämtliche Anlagen.

---

*Man verkauft nicht*

*und muß manches Angebot nicht so scheinen; darum vergleichen Sie bitte oder fragen Sie meine Kunden.*

**Möbel-Pickhardt Wohnwinkel**

*Kaiserplatz 8. Gegr. 1892. Ruf 5809. Bahnhof 7.*

e258

---

*Wo kaufe ich meine guten Möbel preiswert bei zwanglos. Besichtigung?*

**Möbelhaus Bachmann & Co.,**

*Barmen, an der Rukmeshalle.*

*Grösstes Entgegenkommen.* 442b

# Amtliche Bekanntmachungen

## Bekanntmachung.

**Am 12. Sept. 1928, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberf., Eiland 4, Zimmer Nr. 55, nachstehende in Elberfeld belegene Grundstücke zwangsweise versteigert werden:** d10

**15a K 66/28, Am Theishahn, Acker, groß 5,37 a,**
**Am Theishahn No. 4, Hofraum mit lit. a, b, groß 5,44 a**
**15a K 83/28, Düppelerstr. 34, bebauter Hofraum, lit. a, groß 2,71 a,**
**15a K 186/27, Kipdorf Nr. 9, Hofraum lit. a, b, groß 1,69 a.**

**Elberfeld, d. 27. August 1928.**

**Das Amtsgericht, Abt. 15a.**

## Bekanntmachung.

**Am 5. Septbr. 1928, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberf., Eiland 4, Zimmer 55, nachstehende in Elberfeld belegene Grundstücke zwangsweise versteigert werden:** b10

**15a K 227/27, Südstraße 21, 23 und 23 a, bebauter Hofraum, lit. a, b, c, d, groß 4,55 a.**
**15a K 239/27, Südstraße 19, Hofraum mit a) Wohnhaus mit Anbau, abgesondertem Abort und Hofraum, groß 1,98 a.**

**Elberfeld, 20. Aug. 1928.**

**Das Amtsgericht Abt. 15a.**

## Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am f2223

**19. September 1928, nachmittags 4 Uhr, an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer Nr. 55,**

das nachbezeichnete Grundstück versteigert werden:

Elberfeld, Stadt, Flur 126, Parzelle Nr. 9, Neuenteich 96, Hofraum mit a) Wohnhaus, Neustadt 13, Wohnhaus mit abgesondertem Hofraum, b) Bauhauerwerkstätte, 2 a 21 qm groß.

Die Bedingungen der Versteigerung können bei dem unterzeichneten Notar, Elberfeld, Bembergstraße 2, eingesehen werden.

Elberfeld, den 8. Juli 1928.

Der Notar:
Dr. Geller, Justizrat.

## Pfand-Versteigerung

**von Kontor-, Laden- u. Lagermöbeln, Nähmaschinen, Sattlermaschinen, Lederbearbeitungsmaschinen, Hosenträgern und Halbfertigwaren.**

**Donnerstag 6. September 1928, morgens 10 Uhr,** versteigere ich an **Elberfeld, Schneiderstr. 7 (Erdg.),**

im Auftrage des Treuhänders, Herrn vereid. Bücherrevisors Wilhelm List in Elberfeld, zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung, u. a.: j160

1. „Torpedo" - Schreibmaschine, Schreibmaschinentisch, 1tür. Geldschrank, 2 Steh- und Sitzpulte, 11 Kontor- und Packtische, Aktenschrank, Kappenregal, Ablegeständer, 16 Stühle, 3 Schemel, 2 Theken (2,50m und 2,75 m), 3 Warenschränke, 4 Lattenregale, 2 Dauerbrenner, Leitern, Tezimalwaage (250 Kg.), elektr. Lampen und Verpackungsmaterial;
2. 5 Nähmaschinen „Singer", Zickzack-Maschine „Singer", neue Sattlermaschine „Dürkopp", 4 Oelletermaschinen, Reifelmaschine, Nahtenmaschine, 5 Leder-Schneidemaschinen, 2 Spaltmaschinen, Spindelpresse, Schleifstein, Abziehstein, Stempel und Stanzen;
3. große Posten Sockenhalter, Hosenträger, Schirmgarnituren, Lederträger, Riemen und Leder- und Gummilast, Halbfertigwaren.

Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 9 Uhr.

**Josef Wiedenstritt,**
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

## Konkurs-Versteigerung

**von neuen Möbeln u. elektr. Beleuchtungskörpern.**

**Dienstag den 4. September 1928, morgens 9 Uhr,** versteigere ich an Ort und Stelle, f2192

**Friedrichstr. 65-67, in Elberfeld, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Klemer in Elberfeld, als Konkursverwalter, nachben., zu einer Konkursmasse geh. Sachen, als:**

**2 neue Speisezimmer in Eiche, 1 mah. Salonschrank mit Intarsien und 1 kleinen Tisch (für Musikzimmer),** einige weiße Schlafzimmermöbel, eine Anzahl elektr. Beleuchtungskörper, teilweise in Bronze, Bilder, 2 Flurgarderoben, 1 großen Warenschrank mit Schiebetüren, 1 neue Anrichte mit Vorratstonnen, 1 Protos-Staubsauger, 1 Anzahl Ausstellsachen u. v. a. m.

**Koepchen,**
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1887.

## Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A ist folgendes eingetragen worden:

Am 26. Juni 1928 bei der unter Nummer 207 des Registers eingetragenen Firma offene Handelsgesellschaft Ernst Platte in Ronsdorf: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Am 12. Juli 1928 bei der unter Nummer 227 des Registers eingetragenen Firma Willi Becker, Delikatessenhaus in Ronsdorf: Inhaberin der Firma ist Ehefrau Jakob Dietz, Margarete geborene Klaas, in Ronsdorf. Dem Kaufmann Jakob Dietz in Ronsdorf ist Prokura erteilt. Der Uebergang der in dem Betrieb des Geschäftes begründeten Forderungen bei dem Erwerbe des Geschäfts durch die jetzige Inhaberin ist ausgeschlossen.

f383 **Amtsgericht Ronsdorf.**

## Grundstücks-Markt

**Fabrik in Barm.-Nächstebreck,**
ca. 1100—1200 qm bebaute Fläche, 600 bis 700 qm Fabrik- und Kontorräume sofort frei. Ausdehnungsmöglicht. nach Belieben, preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Ang. unt. B 519 a. d. Gst. B., Neuerweg 34. 4895a

**Grundstück**
für Villa od. Dopp.-Haus zu verk., Nähe Barmer Anlagen. — Ang. u. B 560 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 4979a

**Mehrere Häuser**
mit festen Mohaurgen sind durch mich günstig zu verkaufen:
**L. du Mont,**
Elbf., Brillerstr. 14.
Telephon 4417. *

**Wohnhaus,**
in Barmen-Elberfeld wegzugshalber ohne Tauschwohn. sof. günstig zu verk. Anzeb. u. E 7352 an Gst. *

**Berg. Landhaus,**
sch., freie Lage Vohwinkel, 6 Wohnz. m. mass. gewerbl. Seitenbau v. 4 R., die ev. auch zu Wohnzw. geeing. f., Gas, Wasser, Elektr., gr. Obstg. bill. 2 Wohnz. u. 4 gewerbl. ohne Tausch frei. Ang. u. V 1007 an Ala. Vohwinkel *

**Einfamilienhaus**
Elberfeld-Brill, mit schön. Garten, in bestem Zustand, ganz freiwerd., herrschaftl. einger., an schnellentschl. Reft. sofort günstig zu verk. — Ang. E 7548 Gesch.*

**2 Häuser,**
in gut. Zust. zu vk. Anz. E 7518 Gst. *

**Brillerviertel.**
Erstkl. Einfam.-Haus mit Gart. zu vk. * Anfr. u. E 7535 Gst.

## Grundstücke

an der Tiergartenstraße in beliebiger Frontlänge sehr billig zu verkaufen. Anfragebote unter E 7512 an die Geschäftsst. *

## Existenz.

**Vollständiger Fabrikbetrieb** sofort Umst. halb. zu verk. Erford. Kapital ca. 10 000 Mk., evtl. Hypothek-Eintragung. Angeb. u. B 557 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

## Mass. Wohnhaus

mit angrenzendem Shed, 2×150 qm, im Wohnhaus 15 Zimmer frei werdend, nicht unter Zwangswirtschaft stehend, in bestem Zustand u. guter Lage Barmens, zu günstigen Bedingungen zu verk. Angeb. u. B 361 an die Gst B., Neuerweg 34. 96b

Herrschaftliches a352

## kl. Wohnhaus

in Beyenburg, hauszinssteuerfrei und rationierungsfrei, **sofort beziehbar,** zu sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** — Näheres: Barmen, Siegesstraße 84. Telephon 4748.

## Großes Geschäftshaus

**mit kleinem Shed und Garage,** geeignet für Fabrikations- u. Engros-Geschäft, in der Nähe des Mirker Bahnhofs u. der Post gelegen, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter E 2917 an die Geschäftsstelle. 18241

**Schönes bergisches Haus**
mit Hinterhaus u. Anbau im Mittelpunkt d. Stadt Elberfeld sofort preiswert zu verkaufen. Es werden folg. Räume frei: 4-Zimmer-Wohnung u. ca. 150 qm gewerbl. Räume. Tauschwohnung braucht nicht gestellt zu werden. Anfr. unter E 7586 Geschst. *

## Hotel-Restaurant

im Wuppertal, in allerbester Lage, direkt am Bahnhof, mit großem Umsatz, wegen Krankheit des Besitzers mit 30—40 000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Angebote unter E 1207 an die Geschst. e257

In einer westf. Großstadt ist per sof. eine

## Eier-Großhandlung

mit gutem Kundenkreis, 2 Autos und sonstigem Inventar an kapitalkräftigen Käufer zu verkaufen. Angebote unter E 1219 an die Geschäftsst. d. Bl. b4543

## Kapitalsanlage

Erweiterungsfähiger Bandstuhlbetrieb mit altem Kundenstamm preiswert zu verkaufen. Angebote unter B 555 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 4970a

## Feinkost-Geschäft

**mit Meierei, Ia Existenz**
auch für einz. Damen, mit 2-Zimmerwohnung umständeh. weit unt. Preis zu verk. Erford. ca. 4½—5000 Mark einschl. Ware. Angeb. Postfach 92 Düsseldorf. a329

**Barresbeck.**
**Kl. Einfamilienhaus**
m. gr. Obstwiese, Bauspl. od. Lagerp. zu vk. Postfach 166 Elberfeld. *

**Wegzugshalb. Zifek.**
**Wohnhaus**
in guter Straße sofort bei 5000.— Mk. Anzahl. zu vk. Günstiges Objekt. Ang. u. E 7484 an Gst. *

**Für Zahnpraxis**
oder Büro sehr gelegenes best. Haus, Talstelle Barmen — zu verk. Ang. unter B 4331 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

**Kleines Haus**
(8 Zimm. 4 J. frei werdend) mit Hof u. Garten zu verkauf. Nader, H. Barthera, Elb., Kiesberg 16. *

**Milch- u. Selterw.-Häuschen,** auch als
**Wochenendhäuschen**
innen 3,05×3,55, in tadellosem Zustand, zu verk. Telephon 3073 Elberfeld. *

**Wirtschaft,**
330 Hl. Bier, nötig Mk. 5000, v4541

**Wirtschaft,**
300 Hl., nötig 3500 Mark, abzugeben.

**Immobilien-Dingeldein,**
Darmstadt,
Landwehrstr. Nr. 39
Telephon 2067.

**Seidenwinderei,**
250 Kr., mit Raum günstig zu vk. Ang. u. B 4321 an Gst B., Neuerweg 34. †

**Guigen Bäckerei und Konditorei**
in Elberf. zu verk.* Ang. u. E 7638 Gst

**Gesuche**

**Sch. Baugrundstück,**
Boltenberg o. Hammerstein, zu k. ges. Angeb. mit Angabe von Lage u. Preis u. E 7578 Gschst. *

**Kl. Haus**
im Zentrum, Elbf., Muplenstr., Umgeb., zu kaufen ges. Angb. u. E 7560 an Gst. *

**Einfaches Häuschen**
mit Garten zu kauf. ges. Ang. mit Preis E 7416 an Geschst.*

**Uellendahl - Dönberg**
**Einfamilienhaus,**
neuzeitl. eingerichtet, zu kaufen gesucht. Anfr. unter E 7536 an die Geschäftsst. *

**1-, 2- oder 3-Familienhaus**
mit Garten in B bei 4000 Mk. Anz. ges. Ang. u. B 4535 Gst B., Neuerw. 34. †

**Gutgehendes** *
**Lebensmittelgeschäft**
zu kaufen gesucht. — Tauschwohng. vorh. Ang. E 7365 Gschst.

**Gutgehendes** *
**Lebensmittel-Geschäft**
zu kaufen ges. 2- o. 3-Z.-Wohnung kann getauscht werd. Nur äußerster fest. Preis bei Angabe d. Umsatzes. Angeb. unter E 7537 an die Gst.

**Zigarrengeschäft**
in guter Geschäftslage Elbf. od. Barmens zu kf. ges. * Ang. u. E 7425 Gst.

## Maschinen

## Elektro-Motoren

für Dreh- u Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.
**Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen** in jedem Umfange.
**F. Sauerwald,**
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr 1000 1016, 4371. 3829

† 1 Motor, 2 PS, Drehstr., Kurzschl., 1 Schleifbock, Kugell. mit 2 Schm.-Sch., 400 Tchm., 40 br., 4,50 m Transm. m. 6 R.-Scheiben und Buchenholz-Rollasz, 700, 1,500 Tchm. l. Weite, all. neu, spb Ang. B 564 Nrwa. 34.

**Stuckdöcke und Exzenterpressen**
billig zu verkaufen.* A. Stern jr., Bandfabrik, A.-G., Elb., Knappstraße 9.

**Für Bandwirker**
2 Bandst., 3 Meter, 10sp. Spulmaschine, 1 PS Drehstr.-Mot. sowie 3 fast neue 10-, 18- u. 20g. Schläger billig zu verk., auch einzeln. Elberf., in den Birken Nr. 3.*

**Bandsäge,**
750 mm R. Durchm.,
**Abrichtmaschine,**
400×500 mm breit, zu verkaufen.
**Herm. Krähwinkel, Holzbearbeitungsmaschinen-Fabrik, Barmen, Bredderstr. 21.**

**Exzenterpresse,**
kpl. pr. arm., ca. 10 Tonnen schw., m. Walz-Vorschub, bill. zu vk. Knupp & Schauf, Hdlgs., Scheiderstr. Nr. 18, Tel. 2778. f2?3

Gebrauchte, jedoch tadellos erh. 4986a
**Zentrifuge**
(Handbetrieb) billig zu verkauf. Barmen, Wenchenbachstr. 10.

**Nähmaschinen,**
beste Fabr., liefere ich zu bill. Preisen bei leicht. Zahlgs.-Bedingung. Haftel, E. Klotzbahn 30. II, Nähm.-Lager *

**Continental-Schreibmaschinen**
neu u. gebraucht billig
**C. Schasiepen**
**Elberfeld,**
Alexanderbrücke

**Gelegenheitskauf!**
Neue Waschmaschine, Ia Fabrik., m. Kupf.-Trommel, ca. 500×550 mm, mit Warmwasserbehälter u. angebaut. Drehstrom-Motor, 220/380 V., M. 675.— 1 Zentrifuge m. angebautem Drehstrom-Motor 220/380 V. (Kupfertrommel) Mk. 400. * Ang. E 7406 Gschst.

**Musik-Instrumente**

1 Piano 560 Mark,
1 Piano 660 Mark,
**Mietpianos,**
Teilzahlung
**Pianohaus Menge,**
Bahnhofstr. 52 18210

Tadellos erhaltenes
**Ibach-Pianola**
zu verk. Besichtigung 4—6 Uhr. Elberfeld, Bismarckstr. 35. *

Die beliebten
**„Lehmann"- u. „Steinlage"-**
**Pianos**
kaufen Sie billigst auch gegen Raten in der
**Pianofabrik v. Arthur Lehmann**
**BARMEN-U.,**
Haspelerstr. 1.
Reparaturen und Stimmen fachgem.

**Teilzahlung**
**Pianos**
390 Mk., 550 Mk.
750 Mk., 850 Mk.
**Mietpianos frei.**
**Pianohaus Menge,**
Elb., Bahnhofstr. 52.

**SCHALLPLATTEN**

**SPRECH-APPARATE**
**KARL vom KOTHEN & SOHN**
**ELBERFELD**
Kölnerstraße 58 b16

Verschiedene gebrauchte
**Harmoniums**
vollständig aufgearbeitet, zu verk. oder zu vermieten Teilzahlg. gestattet
**Pianohaus Weischet,**
**Elberfeld,** f282
Königstr. 23 und 31.

**Miet-Harmoniums**
vermiet. od. verkauf. bill. Bongardt, 8., Loherstr 23

**Küche,**
hochf. Modell, weiß, wen. gebr., fast neu, billig zu verkauf. † Schreinerei, Barm., Heckinghauserst. 111

Gebrauchte 385b
**Pianos und Flügel**
gut erhalten, erstklassig durchreguliert, preiswert zu verkaufen. Ibach, Barmen, Neuerweg 40, Telephon 7004/01.

**Neue Marken-Pianos**
für 1050 Mk. bei monatl. 25 Mk. zu verk. 5 Jahre Fabrikgarantie. Auch Mietsp. † Kaiser, B.-Langerfeld, In der Heide 78, Autobushaltestelle Kohlenstraße.

**Cello mit Futteral**
für 100 Mark zu vk. o. gegen Schlagzeug zu tauschen, Barm., Eichenstr. 46, 1. Et. †

**Gute Geige verk.**
Hevn, B., Westkotterst. 9

## Möbelmarkt

Laden-Einrichtung, Theke mit Marmorplatte bill. z. vk. B., Wichlinghauserstr. 78, p. †

**Ladentheke,**
in sehr gutem Zustande, für Mk. 50.— zu verk. Schimmel, Barmen-Langst., In der Neuen 1. 5001a

**Speisezimmer,**
Büfett, Kred., Ausziehtisch u. Stühle 450M. vom Brocke, Elberf., Mortanstr. 19. Ecke Schwanenstr. b26

**Gebr. Speisezimmer**
Büfett 2m, f. bill. * Hügeneil, E., Bergstr. 23

**Unsere 3 Schlager!**
**Speisezimmer,**
160 Zim., echt Eiche, kompl., nur
**Mk. 600,**
**Speisezimmer,**
180 Zim., dr., echt Eiche, kompl.,
**Mk. 675,**
**Speisezimmer,**
200 Zim. breit, echt Eiche, kompl., Büf. rund vorgeb., nur
**Mk. 775.**
Nie wiederkehr. Gelegenheit. Für sämtliche Möbel schriftliche Garantie.
**Möbelhaus Höfer**
E., B.-, Nathenauplatz 20

**Seltene günstige Gelegenheit**
Kompl.
**Speisezimmer**
echt Eiche,
**595, 695, 795**
**und höher.**
Kompl. echt
**Eichen-Schlafzimmer**
schwere Arbeit.
**695, 750**
**und höher.**
Kompl.
**Birken-Schlafzimmer**
Hochglanz poliert, 2 Meter breit,
**1225, 1450 u. 1650**
Kompl.
**Küchen**
schwere Ausführung,
**195, 375, 450**
**und höher.**
Kompl.
**Herrenzimmer**
echt Eiche,
**395, 595, 675**
**und höher.**
**Kleinmöbel u. Polstermöbel**
zu billigsten Preisen.
Möbelhaus
**Otto Vossen**
Elberfeld,
Kölnerstr. 75/75a,
Gesundheitstr. 2/4,
neben dem Thalia-Theater. *

**Achtung! Achtung!**
Soweit Vorrat, verk.
**Küchen**
nat.-lack., sehr schöne Modelle, bestehend aus Büfett 160 cm brt., Anrichte mit geschl. Aufsatz, alles geschl., Gas u. Gardinen, Tisch u. 2 Stühlen, zum Ausnahmepreis von nur 323b
**Mk. 295,—**
**Siebert, Schreinerm., Barmen-Wuppersfeld, Bredderstraße 73.**

**Gelegenheitskauf!**
Prachtvo. gute Küche prachtvo. eich Schlafzimmer, fast neu, sehr billig zu verk. Schreinerei, Barm., Heckinghauserst. 111 †

**W. Tochterzimmer**
sehr preisw. zu verk. R. Höfer, Elberfeld, W.-Nathenaustr. 20.*

**Küche,**
hochf. Modell, weiß, wen. gebr., fast neu, billig zu verkauf. † Schreinerei, Barm., Heckinghauserst. 111

Wegen Geschäftsverlegung verkaufe vor einem Jahr angefertigte
**moderne Ladeneinrichtung,**
2 Schaukästen, Theke m. Glasaufsatz, Regale passend für viele Branchen, Angebote unter E 7588 an die Geschst. dis. Bl. *

**Topfschrank** *
für 15 Mk. zu verk. E., Gesundheitstr. 108

**Echt Nußb.-** *
**Kleiderschrank**
preiswert zu verk R. Höfer, Elbert., Grünstr. Nr. 16/18.

**Wickelkommode und Kinderwanne,** f. gut erh., billig zu verk. B., Paradestr. 17. I. †

**2tür. Kleiderschr. u. Sofa** zu vk. U.-B., Hirschstr. 51. I. *

**Bäromöbel-verkauf.**
Eichen Rolpulte, Diplom.-Schreibt. u. Aktenschränke, selbst angef., zu v. Dietze, B., Oberdömerstr. 28 (n. Adlerbrücke). *

**Nußb.-Wohnz.-Büf.**
preiswert zu verk * R. Höfer, Elberfeld, W.-Nathenaustr. 20.

**Sonder-Angebot**
**Matratzen**
in Ia Java-Kapok, prima Drell, Mk. 75 b. Mk. 85, in Wolle Mk. 30—45, in Seegras Mark 25—40. Schlaraffia Mk. 80 b. 110. Sofas, Chaiselongues, Stoff u. Leder. Mk. 55—75. Bett-Chaiselongue Mk 85, Klubmöbel, Metallbetten, Pat.-Matr., Schondeck. u. Chaise-Decken bill. Polst. Bolzberg, B. Oberdenkmalstr. 100 Fabl.-Erl. Tel. 6445. †

**Best m. Aufl.-Matr., kl. Tisch, Waschtisch.** E., Distelbeckerst. 17. I.*

Sensationspreise!
**Schlaf-zimmer,**
echt Eiche, Schrank 180 cm breit, mit Spiegel, vollständig
**Mk. 530.-**
**685.-, 715.-, 775.**
Schriftl. Garantie.
**Adler,**
Ausstellg. vornehm Wohnungseinricht.
**Elb.,** Hofaue 8.

**Schlafzimmer**
in Eichen u. Klavier Umstände halb. bill. abzug. Ang. E 7493 an die Geschst. f222

**Gelegenheitskauf!**
Umstände halber +
**Schlafzimmer,**
echt Eiche, in modernster, Ausführg. mit Innen- u. Aufs.-Spiegel, v. 540 Mk. an, kompl. **Küchen,** natur-lack. hoch eine Muster, von 190 Mk. an abzugeben Schreinerei Barmen, Neuabausstr. 45. I.

Neues echt nußb. pol. **Schlafzimmer** wegen Raummangel preisw. zu vk. B., Höhnestraße 25, pt. †

Hochelegantes sehr schweres, echt eichen.
**Schlafzimmer** a352
mit 1,80 br. Kleiderschrank, echt weiß. Marmor, Marmor u. gepol. Stühl. sof. für Mk. 590 zu verk. Lieferg. frei Haus. **Möbelverkauf Worm,** E., Seilerstr. 21. pt.

**Schlafzimmer,**
echt Eiche, kompl., an Priv. p. zu vk. Näh. in der Geschst. 138

**Vollst. 2schlaf. Bett** preisw. zu vk. Elb., Königstr. 10a, I. *

**Metall-Betten und Draht-Matratzen**
ab Fabrik zu vk. E. leyt Friedrichstr 43

2 g. erh. Bettst. m. M. E., Oppoferst. 7, III*

F. neu. eis. Kinderb. m. Matr. u. Badvlorb bill. zu vk. Liebau, E., Schleperstr. 28.*

Gebrauchte a352
**Kredenz,**
**Sofa, 2 Stühle** und Herd bill. abzug. E., Wormsmannstr. 12a, p. Montag u. Dienstag zw. 3 u. 5 Uhr.

**Einzelmöbel:**
Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Nathenaustr. 20, Zahlungserleichterg.*

**Küchenschrank, Tisch Stühle, Rahmen**
sehr bill. Weißmann, E., Brünningstr. 14.*

**Kirsch. Kleiderschr., Kommode, Gashera,** E., Hochstr. 56, p. r.*

**1 Kirsch., 2alib., 1engl. Bett, 1 Waschst** zu v. E., Weststr. 59. II.*

**Verschiedene Möbel** bill. zu verk., Küche Kleiderschr., Plüschgarn., Waschkomm.* E., Berlinerstr. 132.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe
**Topfschrank,**
Eiche, 1,80 m hoch, 1,20 m breit, 0,50 m tief, 2 Schaukästen, Theke m. Glasaufsatz, Regale passend für viele Branchen, Angebote unter E 7588 an die Geschst. dis. Bl. *

**Echt Nußb.-**
**Kleiderschrank**
preiswert zu verk R. Höfer, Elbert., Grünstr. Nr. 16/18.

**Wickelkommode und Kinderwanne,** f. gut erh., billig zu verk. B., Paradestr. 17. I. †

**2tür. Kleiderschr. u. Sofa** zu vk. U.-B., Hirschstr. 51. I. *

**Bäromöbel-verkauf.**
Eichen Rolpulte, Diplom.-Schreibt. u. Aktenschränke, selbst angef., zu v. Dietze, B., Oberdömerstr. 28 (n. Adlerbrücke). *

**Nußb.-Wohnz.-Büf.**
preiswert zu verk * R. Höfer, Elberfeld, W.-Nathenaustr. 20.

**Sonder-Angebot**
**Matratzen**
in Ia Java-Kapok, prima Drell, Mk. 75 b. Mk. 85, in Wolle Mk. 30—45, in Seegras Mark 25—40. Schlaraffia Mk. 80 b. 110. Sofas, Chaiselongues, Stoff u. Leder. Mk. 55—75. Bett-Chaiselongue Mk 85, Klubmöbel, Metallbetten, Pat.-Matr., Schondeck. u. Chaise-Decken bill. Polst. Bolzberg, B. Oberdenkmalstr. 100 Fabl.-Erl. Tel. 6445. †

**Best m. Aufl.-Matr., kl. Tisch, Waschtisch.** E., Distelbeckerst. 17. I.*

**Nur Mk. 10.- Anzahlung!**
Sofas v4508
Chaiselongues
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Einzelmöbel etc
Ia Qualitäten.
Wöchentlich **Mk. 5.-**
**Möbelh. Hans Macht**
E., Neue Fuhrstraße 15

**Sofas, Chaiselong.,**
Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Mertens, Elberf., Lutisenstraße 22. *

**Chaisel., g. erh., 18 Mk. E., Gerberst. 9a, p.**

**1teil. Herrentoilette,**
gut erh., und neuer **Eichen-Schaukasten** billig zu verk. Barmen, Mollkestr. 4a. †

**D. eichen. Kredenz,** tadellos erh., preiswert zu verkaufen. † Bleckmann, Barmen, Beckackerschulstr. 4.

***Großer Spiegel,** fl. Gasheizofen bill. abzug. E., Hubertus-Allee 23 (Zoo).

**Tische von 9—50,**
**Stühle von 4— 7,**
**Betten von 20—60,**
**Büfetts von 45—80,**
**Kleiderschr. 40—140**
**Waschkomm. 28—90,**
**Nachtkons. 10—15,**
**Chaiselong. 35—45,**
**Lederluchsofas, Federbetten billig.**
**Clessmann,**
Elbf., Bachstraße 7.

**Majolika-Herd** mit Aufsatz u. Gasofen bill. Elb., Weißenburgstr 42. I. *

**Zu verk.: Dauerbr. mit Zubeh. 35, Gasherd, 4 Fl., Backofen u. Heizofen 30, zwei Gaslampen à 4 M.** E., Brillerstr. 142, pt. *

**Gr., tiefgeb. Herd** preisw. zu vk. Elbf., Kiefelstr. 27, part. *

**Kl. Herd,** fast neu, b. E., Carnapst. 29.*

**Küchenherd** m. Gasvorrichtung zu verk.* Näh. Geschst. f106

**Prachtvoller großer Marmorkamin und Juno-Dauerbrenner** zu verkauf. Barmen, Uferstr. 30, 2. Et. †

**Achtung!**
**Prachtvolle Marm.-Kamin-Oefen** mit Ia Dauerbrenn. sehr billig. Man verlange Musterbild. Angeb. u. E 7553 Geschst. *

**Herd**
für Gas und Kohle, ein fast neuer f383
**Gasheizofen und 1 Mantelofen**
wegen Anlage einer Heizung preisw. zu verk. Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 48.

**W. Herd**
bill. zu v. Schwabe, Elb., Königstr. 53. *

***Küchenherd, Badeeinrichtung u. Füllofen** zu verk. Näh. in der Geschst. f109

**Sehr gut erhalten**
**Herd**
billig abzug. Bevenburg, Oberwupperstraße Nr. 10. f3

**Gasherd m. Schränkchen** sehr billig. E., Nützenbergst. 127, I*

## Renault

1/15 PS, 2—3-Sitz., offen, mit Allwetterverd. u. allen Schikanen. 6fach fast neu bereift, in erstklass. Verfassung, neu im Lack, sehr schöner Wagen, weg. Anschf. eines größeren W. preiswert zu verk. Pistor, E., Hahnerberg 119. T. 2423. f105

## Fahrzeuge

## Lieferwagen,

¾ Tonnen — Marke Adler (15—35 PS), mit elektr. Licht und Anlasser, fahrbr., b. zu vk. Hugo Küttner, **Bredenscheid,** Teleph. Amt Hattingen 2191*

Wegen Anschaffung ein. größeren Kraftwagens verk. sehr günstig meinen sehr gut erhalt. 1½ To.-
**Original-Horch-Schnellastwagen.**
**Remscheider Metall-Sägenfabrik**
**Ferd. Schleutermann,**
Remscheid,
Teleph. 1487. f364

## ESSEX

**der fabelhafte Sechscylinder**
**10/45 PS**
1 Jahr Garantie mit j187
Vierradbremse.
Preise
**Mk. 6000.—**
**Mk. 5500.—**
Vertreter:
**Wilh. Sopp,**
**Elberfeld.**
Barmerstraße 85.
Telefon 3098.

## Nash 11/45

20 000 km gefahren, sof. gegen Kasse abz. A. Karthin, Elberf., Poststraße 19. 1484

## Cedel, 8/24,

bestes franz. Fabr., in vorzügl. Verfass., neu lackiert, bill. zu verkaufen. *
**Kimpel & Fabers,**
E., Schlösserhasse 4

## Oakland-Wagen,

6 Zyl., 11/35 PS, f. gut erhalten, vorzgl. Läufer, mit Allwetterverdeck, für 1500 Mk. zu verk. Anfrag. Tel. Elbf. 5908. *

**Gelegenheitskäufe!**
**6/20 Aga-Innensteuer-Limousine,**
sehr elegant. Wag., 6fach neu ballonbereift, guter Bergsteiger, in bester Verfassung, sehr preiswert zu verk. f187
**Mannesm.-Mulag,**
3 to, Kardanantrb., elektr. Licht, Anl., f. guter Bergsteiger, maschinell einwandfrei, zugelass. u. versteuert, preisw. z. vk.
**Autohaus Sopp,**
Elb., Barmerstr. 85, Telephon 3098.

**16/70 PS. Buick,**
offen, 5sitzig, tadellose Maschine, aus Privathand preisw. zu verk. Ang. unter E 1226 Gschst. f187

**Brennst.-Limousine**
6/25,
1½ Jahr alt, vorzügl. Maschine, gut in Ordnung, für 1800 Mk., zu verk. weg. Anschaffung e. größer. Wagens. Zu besichtigen Sonntag 10—12 Uhr: Elberf., Rennbaumerstr. 86, Telephon Cronenberg 510. *

**Tornax**
600ccm, fast neu, wie od. ob. Seitenwag. Umstände halb. bill. zu verk. Barmen, Asternstraße 1. †

**Auto,**
Opel, 8/25, 4-Sitzer, offen, Licht u. Starter, 6fach bereift, fahrbereit für 1250 Mk. zu verk. Näh. W. Lersch, U.-Barmen, Alleestr. 6a. *

**4/14 Opel-Limous.,**
in tadellos. Zustand b. zu verk. Elberf., Hermannstraße 13. *

Fabrikneue 4998a
## Mercedes-Limousine,

8/38 PS, neueste Form, abgeb. Umstände halber unter Fabrikpreis zu verkaufen. Angebote unter E 1221 an die Gschst.

**6 cyl. Packard Pullman-Limousine,**
**8 cyl. Packard Pullman-Limousine,**
beide je 24000 Kilometer gelaufen, in bester Verfassung, mit Fabrikgarantie, sehr preiswert zu verkaufen durch 237b **Walter Molineus,**
Barmen, Allee 216 Telephon 6775.

**6/30 Bugatti**
offen, viersitzig, versteuert, durchrepariert, in bester Verfassung
**8/40 Simson-Supra**
2 Sitzer, 2 Notsitze, 1 Jahr alt, durchrepariert, in best. Verfassg. sehr preiswert zu verkaufen.
**Walter Molineus,**
Barmen, Allee 216, Telefon 6775.

**Büssing**
**Motor-Universalkipper**
5 To. Nutzlast, elektr. Licht und Anlasser, zu günstigem Preis, evtl. Zahlungserleichterung, zu verk. Angebote unter E 1225 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. b3502

**8/38 PS Mercedes-Benz Innensteuer-Limous.**
viertürig, in neuwertigem Zustand, neu lackiert, maschinell ganz einwandfrei, billig abzugeben. Angeb. unt. E 2078 an die Geschst. d. Bl. f4145

**Lindner-Anhänger,**
1—7½ t, auch Kipper, sofort aus Werksvorrat. — **Lindner-Anhänger-Vertrieb, A. Landwehr, Düsseldorf,** Schwerinstr 86. Telephon 30 365. b3228

**Reander-Motorräder,**
Alleinvertrieb für Barmen:
**Friedr. Keßler,**
Motorrad-Reparatur, Barmen-Wichlingh., Dieckerstraße 59.

# Die englische Flotte und der Kellogg-Pakt.

Im Hinblick auf den bevorstehenden Rücktritt des englischen Ersten Lords der Admiralität, Bridgeman, der erfolgte, weil man dem Lord das Scheitern der letzten Flottenabrüstungskonferenz zum Vorwurf gemacht hat, dürften nachfolgenden Ausführungen von Interesse sein.

**London, im August. (United Preß.)**

„Die Flotte ist Englands erstes Verteidigungsmittel und dürfte es noch viele, viele Jahre bleiben." Der so sprach, war der Right William Clive Bridgeman, der Erste Lord der Admiralität. Der Sprecher, ein freundlicher, weißhaariger alter Herr mit stahlblauen Augen, der den Vertreter der United Preß zu einer Unterredung im Büro der Admiralität in Whitehall empfing, hat heute den verantwortlichsten Posten innerhalb der britischen Marine inne.

„Trotz des Fortschrittes der modernen Wissenschaft und des Flugwesens", erklärte er, „glaube ich doch, daß die Flotte für England unentbehrlich ist, denn England ist eine Insel und muß deshalb in andauernder Verbindung mit seinen überseeischen Dominions bleiben. Natürlich kann überhaupt kein Zweifel sein, daß das Flugwesen in Verbindung mit der Flotte von Tag zu Tag immer wertvoller wird, aber ich bin doch geneigt zu glauben, daß die Zeit noch nicht gekommen ist, wo Land- und Wasserflugzeuge die Kriegsschiffe im Kampfe auf hoher See ersetzen können."

Während dieser Unterredung gab der Minister u. a. auch einen Ueberblick über seine Laufbahn, von den Tagen, da er ein enthusiastischer Cricketspieler in Eton war, bis zu dem Tage, da er, als sein Vater schwer krank lag, seine ehrgeizigen Pläne, in den diplomatischen Dienst einzutreten, aufgab und statt dessen sich dem Studium der Politik, der sozialen Probleme und der internationalen Beziehungen widmete. In der Unterredung gab er auch einigen persönlichen Ansichten künftiger Kriege und des Friedens Ausdruck.

„Ich gehöre nicht zu den Leuten", erklärte er, „die sagen, daß man notwendigerweise den Frieden erlangen müsse, wenn man die Flotten reduziere. Tatsächlich wird nach meiner Auffassung jetzt, da der Kellogg-Pakt unterzeichnet werden soll, das Problem der Flottenabrüstung ganz von selbst zu seiner Lösung gelangen. Jetzt, da die wichtigsten Nationen der Welt offen und frei erklären, daß sie den Krieg nicht wünschen, dürften vermutlich, schon aus rein wirtschaftlichen Gründen, verschiedene Marinebudgets ermäßigt werden. Wenn das wirklich geschieht, dann kann der Kellogg-Pakt uns vermutlich davor bewahren, fortgesetzt nach Genf fahren zu müssen, um die Verminderung der Flottenrüstung zu besprechen."

„Das scheint mir jedoch nicht der einzige Vorzug des Paktes zu sein. Ich stehe ihm so sympathisch gegenüber, weil er Ideen verkörpert, denen ich selbst in Genf bereits Ausdruck gegeben habe. Und ich stehe dem Kelloggschen Entwurf günstig gegenüber, weil er nach meiner Auffassung breit genug abgefaßt ist, um die Unterzeichner nicht zu eng zusammenzuketten. Ich glaube, daß hier die Gefahr, Reibungen zu erzeugen, liegt, wenn den Völkern zu weitgehende Einschränkungen auferlegt werden. Angenommen, der Pakt ist unterzeichnet, so bin ich geneigt, an den natürlichen Wunsch der Völker, keinen Krieg mehr zu führen, zu glauben. Wie Sie sehen", fügte er hinzu, „bin ich ein großer Optimist. Ich kann mir nicht vorstellen, daß irgendeine große Nation, die den Pakt unterzeichnet, den Wunsch haben könnte, noch weiterhin Krieg zu führen, obgleich ich glaube, daß mein alter Freund und Schulkamerad, Lord Cecil, zu dieser Auffassung neigt."

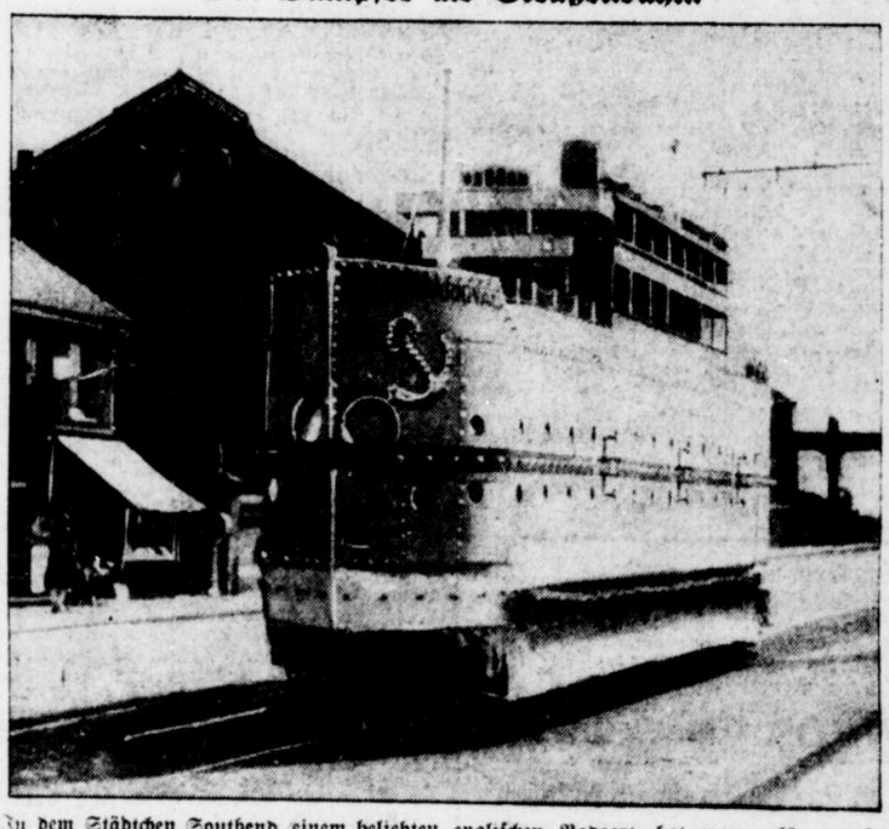
„Nein, ich glaube viel eher, daß, wenn die wichtigsten Staaten durch den Kellogg-Pakt zum Zwecke der Ungesetzlicherklärung des Krieges zusammengeschlossen sind, und angesichts des natürlichen Wunsches der Völker, Frieden zu bekommen, die Macht ruhig und sicher in den Händen der großen friedensliebenden Staaten, wie Großbritannien und den Vereinigten Staaten, bleiben kann. Ich glaube, daß dies zu einem wirksamen Verhütungsmittel gegen künftige Kriege werden kann."

Bridgeman ist übrigens, trotz seines Amtes, durchaus kein Flottenfanatiker.

„In früheren Tagen", äußerte er, „hebe ich nicht einmal an die Möglichkeit gedacht, jemals Erster Lord der britischen Admiralität zu werden. Noch zog es mich irgendwie besonders zu der Marine oder zur See überhaupt. Gewiß, ich war ein guter Schwimmer und ich bin es noch. Aber ich bin nie ein guter Seemann gewesen, noch bin ich es inzwischen geworden. Glücklicherweise ist das nicht so schlimm für mich. Ich kann mein Büro nicht auf so lange Zeit verlassen, um viel zur See zu sein, nicht einmal auf meinen Kriegsschiffen."

Dafür aber hat der Minister zahlreiche andere Liebhabereien. Er liest außerordentlich viel und bevorzugt dabei Werke über historische Gegenstände; sein Lieblingssport ist Cricket, Fußball und die Jagd. Aber — nicht zuletzt — ist er ein großer Raucher; er liebt seine Pfeife und raucht auch gelegentlich eine Zigarre.

## Der Dampfer als Straßenbahn.



In dem Städtchen Southend, einem beliebten englischen Badeort, hat man als neueste Attraktion für die zahlreichen Besucher einen Straßenbahnwagen als Ozeandampfer umgebaut. — Unser Bild zeigt das merkwürdige Gefährt in einer Straße von Southend.

# Rußlands kommender Weltkrieg.

**Moskau,** im August. (United Preß.) Während die hauptsächlichsten Regierungen der Welt eifrig damit beschäftigt sind, ein Abkommen über die Ungesetzlicherklärung des Krieges zu treffen, stellt soeben der sechste Kongreß der dritten oder kommunistischen Internationale in beredten Worten seinen Glauben an einen neuen, viel schrecklicheren Krieg für die nahe Zukunft fest. Das heißt richtiger, wenn die Reden und Resolutionen des Kongresses irgendein Anzeichen sind, so bedeuten sie, daß die Kommunisten der Welt überzeugt sind, daß zwei Kriege die Menschen bedrohen: Vorerst: ein Krieg unter den „nationalistischen Bourgeois-Nationen", vermutlich zwischen England und den Vereinigten Staaten als hauptsächlichen Widersachern. Zweitens: ein Krieg zwischen der gesamten nicht-sowjetistischen Welt und der Union der sozialistischen Sowjet-Republiken.

Anderseits ist der Hinweis auf drohende Angriffe sicher von einigem politischen Nutzen für die Herrscher des bolschewistischen Reiches. Denn diese Drohung rechtfertigt eine ganze Reihe zentralisierter, bisweilen zwangsmäßiger Maßnahmen nicht nur der Bevölkerung als ganzem gegenüber, sondern auch innerhalb der kommunistischen Partei. Sie dient darüber hinaus zur Klärung der Rückschläge in den Beziehungen zum Auslande und des vergleichsweise langsamen Tempos des wirtschaftlichen Aufbaues. Und doch ist diese „Kriegsdrohung" nicht nur eine politische Formel sozusagen für den Hausgebrauch, sie ist mehr, sie erscheint nicht nur den Sowjet-Führern, sondern auch dem russischen Volke als durchaus reale Möglichkeit. Und wenn sie eine Schimäre sein sollte, dann ist sie eine an die Rykow und Stalin nicht weniger fest glauben als der Fabrikarbeiter und der Ziegenhirt. Wenn daher Tschitscherin den Kellogg-Pakt für ein Instrument zur Isolierung Rußlands, zum Kampfe gegen die Union hält, dann sagt er damit nur, was seinen Landsleuten als einfache und konkrete Tatsache erscheint. Dabei hat Tschitscherin sich nicht bemüht, den Wunsch Rußlands zu verbergen, den Signatar-Mächten beizutreten. So schlimm dieses Dokument in russischen Augen auch erscheint, so wenig scheint die Sowjet-Regierung doch zu wünschen, von seiner Unterzeichnung ausgeschlossen zu werden.

### Eine Sternwarte aus der Steinzeit entdeckt.

WTB. **Schwerin,** 31. Aug. (Drahtb.) Als eine 3000jährige Sternwarte ist jetzt in Mecklenburg eine aus der jüngeren Steinzeit stammende Steinkreisanlage (der Steinkamp) bei Bützow erkannt worden. Die vorgeschichtliche Sternwarte diente zur Beobachtung des Sonnenlaufes und zugleich als sehr genauer Kalender. Auf Grund der gut erhaltenen Ringe der Anlage wurde als Erbauungsjahr das Jahr 1181 vor Christi festgestellt. Die Steinkreise sind mit Hilfe eines einheitlichen Maßes errichtet worden, das der noch heute gebräuchlichen Rute fast gleich ist.

## Die Speyerer Zwischenfälle vor Gericht.

### Eine unerhörte Entgleisung des Vorsitzenden.

TU. **Landau** (Pfalz), 30. August. Vor dem Kriegsgericht des 32. französischen Armeekorps wurden am Donnerstag die bekannten Speyerer Zwischenfälle, die sich in der Nacht zum 1. August zugetragen hatten, verhandelt. Dabei war bekanntlich ein Arbeiter ohne jeden Grund von einem französischen Soldaten vom Fahrrad geschlagen und durch Faustschläge schwer mißhandelt worden. Der Soldat hatte dazu in deutscher Sprache gerufen: „Verreck, du deutscher Hund!" Der zweite Fall spielte sich unmittelbar darauf am Domgarten ab, wo ein junger Mann, der sich in Begleitung eines Mädchens befand, von Soldaten angegriffen und durch Faustschläge und Fußtritte so schwer mißhandelt wurde, daß er bewußtlos zusammenbrach.

Vor dem Kriegsgericht standen nun die Soldaten Becue, Clement und Vanderhagen vom 97. Infanterie-Regiment unter der Anklage der unerlaubten Entfernung vom Dienst unter Waffen; Becue, der wegen tätlicher Belästigung bereits vorbestraft ist, außerdem unter der Anklage schwerer Körperverletzung. In der Verhandlung stellte sich heraus, daß die drei Soldaten ihren Posten wiederholt verlassen und in einer Wirtschaft gezecht hatten.

Auf die Frage des Vorsitzenden, wie Becue darauf gekommen sei, den Zivilisten im Domgarten niederzuschlagen, antwortete der Angeklagte, der Gedanke an seinen im Kriege gefallenen Vater habe ihn dazu veranlaßt, an dem Deutschen Rache zu nehmen. Der Vorsitzende ließ sich daraufhin eine unerhörte Entgleisung zuschulden kommen, indem er an den Angeklagten die Frage richtete, ob die „Boches" nicht auch sein elterliches Haus zerstört hätten. Der Angeklagte verneinte dies.

Das Gericht verurteilte Becue schließlich wegen zweimaliger vorsätzlicher Körperverletzung und wegen dreimaliger unerlaubter Entfernung vom Dienst unter Waffen zu elf Monaten Gefängnis. Die beiden anderen Angeklagten erhielten je zwei Monate Gefängnis mit Strafaufschub.

### Matteottis Mörder verhaftet.

Auf italienisches Gebiet gelockt.

**Eigener Drahtbericht.**

WG. **Genf,** 30. August. In der kleinen italienischen Enklave Champione am Luganer See, die ganz von schweizerischem Gebiet umschlossen ist, ist gestern der Matteotti-Mörder, Cäsare Rossi mit einer Dame, die sich in seiner Begleitung befand, verhaftet worden. Rossi war seinerzeit in die Mussolini-Affäre verwickelt und hat sich damit verteidigt, daß er schwere Anklagen gegen Mussolini erhob. Wie man erfährt, hatte die italienische Polizeiorganisation schon seit Wochen Rossi eine Falle gestellt. Die Dame, die mit Rossi zugleich verhaftet wurde, ist eine italienische Polizeiagentin, die Rossi dazu verleitet hatte, den Ausflug nach Champione zu unternehmen.


**Warum zwingt zu Miete wohnen?**

Baue mit Eigenheim-Baugeld der Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung a223 **Wüstenrot-Württemberg**

Unkündbare Tilgungsdarlehen zu 4 oder 5% Zins

In 3½ Jahren wurden 3701 Bausparer über 30 Mill. RM. zur Verfügung gestellt. Sofortige Darlehen werden nicht gegeben.

**Koma-Kaffee**

ist ein Erzeugnis, das durch seine überragende Güte jeden Wettbewerb schlägt.

Die Zahl der **Koma-Freunde** wächst von Tag zu Tag in überraschendem Maße.

Versuchen Sie auch den köstlichen **Koma-Kaffee, Sie werden finden, daß es nichts Besseres gibt.**

Zu haben in allen durch Plakat kenntlich gemachten Geschäften.

| | Nr. 50 | Nr. 51 | Nr. 52 |
|---|---|---|---|
| ½-Pfund-Paket | Mk. 0.80 | Mk. 0.90 | Mk. 1.— |




Patentamtlich geschützt.

a352

# Sir Michaels Abenteuer.

**Roman von A. A. C. Browne.**

Berechtigte Uebersetzung aus dem Englischen von A. F. von Bringen.

(22. Fortsetzung.)

„In solcher Nacht wie diese," fuhr der betörte junge Mann fort, „in solcher Nacht wie diese — in solcher Nacht — zum Kuckuck, ich hab's vergessen. Aber das meine ich ungefähr."

Schweigen.

„Ich habe Sie den ganzen Tag gesucht", sagte Mike im Tone sanften Vorwurfs. „Und jetzt, wo ich Sie endlich gefunden habe, sind Sie so schweigsam wie ein Säulenheiliger. Können Sie nicht einmal ein Wort an mich verschwenden?"

Anne richtete sich plötzlich auf. Die Dunkelheit verbarg ihm noch ihre Züge, aber ihre Stimme schien ihm sehr merkwürdig zu klingen.

„Mr. James," sagte sie, „warum sind Sie hergekommen?"

„Wie?" fragte Mike und schaute sie forschend an. Der helle Mond beleuchtete sie nun und sie sah anbetungswürdig aus. Und wieder zählte Mike das plötzliche Verlangen, ihr alles zu gestehen. Seine Unterredung mit Mr. Cherry fiel ihm ein und leise in sich hineinlachend sagte er:

„Ich bin hier, um mir zu nehmen, was ich kriegen kann."

„O!" sagte Anne und schwieg einen Augenblick. Dann: „Sie sind also kein wirklicher Sekretär?"

Mike grinste erheitert. Zweifellos war dies die beste Gelegenheit, alles zu erklären. Das Mädchen selbst führte ja das Gespräch darauf hin.

„O nein. Nichts weniger als das. Sehen Sie — —"

„Also täuschen Sie diese Leute vorsätzlich?"

Der Pseudosekretär fuhr zurück, dieser Gesichtspunkt war ihm bisher nicht eingefallen.

„Nun ja — einigermaßen — aber die Sache verhält sich nämlich so — —"

„Vermutlich," sagte Miß Kent grimmig, „heißen Sie nicht einmal James!"

„Doch, wenigstens zum Teil. Schauen Sie, ich will Ihnen erklä — —"

Das Mädchen trat zurück. Aus einem Fenster fiel helles Licht auf ihre Züge und der kalte Zorn, der darin zu lesen war, erschreckte Mike.

„Sie sollten vorsichtig sein, Mr. — James!" sagte sie sehr deutlich. „Ich an Ihrer Stelle würde mich sofort zurückziehen und gehen, ehe sonst noch jemand entdeckt, daß Sie hier sind, um zu nehmen, was — Sie kriegen können!"

Und damit wandte sie sich um und ging rasch ins Haus.

Mike blieb mit offenem Mund, mit einem Ausdruck völliger Verblüffung stehen, wo sie ihn verlassen hatte. Nach einer Weile erholte er sich und blickte fragend zum Monde auf.

„Also", wandte er sich an den blassen Gesellen, „was soll das bedeuten?"

## Elftes Kapitel.

### Verlegenheiten eines geehrten Gastes.

Auf der Terrasse saß in einem Gartenstuhl Mr. Joseph Pargiter Moon, Mitglied der Königlichen Akademie, und betrachtete die Natur. Es war dreiviertel elf am Morgen nach seiner Ankunft in Lindleyhaus und binnen kurzem sollte er seine Reise nach King's Fortune antreten. Mr. Bythewan gab eben dem ungeduldigen Simpson genaue Instruktionen; Mrs. Bythewan war in ihrem täglichen Kampf mit der Köchin begriffen; Mr. Cherry hatte sich in die Bibliothek zurückgezogen, um, wie er sagte, Briefe zu schreiben; Harold hatte sich abseits begeben, um sich in ein fieberhaftes Studium seiner hoffnungslos verwirrten Finanzen zu vertiefen; Mike war auf der Suche nach seinem Hut und Violet May Gwendolin Bythewan kam eben in Begleitung ihrer Gouvernante aus dem Rosengarten.

Beim Anblick des letzteren setzte sich Mr. Moon auf. Bisher hatte er Miß Kent nur im Fluge erblickt und er war neugierig zu erfahren, welcher Art dieses Mädchen war, das seinen Neffen derart gefangennahm. Während er noch einen passenden Anfang zu einem Gespräch suchte, ersparte ihm Violet May weitere Mühen, indem sie auf ihn zumackelte, sein rechtes Hosenbein mit stählernem Griff umfaßte und mit durchdringendem Blick zu ihm aufschaute. Violet May und Mr. Moon waren einander nicht vorgestellt, aber sie machte sich nichts aus Etikettefragen.

„Sie haben eine Menge Haare am Gesicht", bemerkte sie liebenswürdig.

Mr. Moon betrachtete sie wohlwollend.

„Und Sie haben gute Augen, kleines Fräulein" erwiderte er. „Ja, ich habe eine Menge Haare am Gesicht, das hält mir die Nase warm."

„Betteln und Hausieren hier verboten", sagte Violet May ernst.

„Für alle Kinder außer Tragkinder," erwiderte Mr. Moon prompt, „muß gezahlt werden."

Ein glückliches Lächeln verklärte Violet Mays Gesicht; das war endlich einmal jemand, der von den wichtigsten Sachen etwas verstand! Ein entzückt krähender Laut entfuhr ihr und sie packte Mr. Moon mit einer Heftigkeit am Knie, die ihm einen Schmerzensschrei entriß.

„Weiter!" befahl sie. „Sagen Sie noch etwas!"

„Violet!" legte sich Anne ins Mittel. „Du darfst nicht — —"

„O, das tut nichts," versicherte Mr. Moon, „ich weiß schon noch ein paar." Er wandte sich mit höchstem Ernst an Violet May. „Links halten. Die Türen frei lassen. Kein Durchgang."

Violet May krähte wieder, nahm einen Anlauf, schwang sich mit Anstrengung auf sein Knie und schaute ihm aus einer zweifingerbreiten Entfernung anhaltend ins Gesicht.

„Bitte sich zu bedienen. Rauchen verboten. Das Betreten des Rasens ist untersagt. Hunde dürfen nur an der Leine mitgenommen werden", verkündete Mr. Moon.

Violet May schlang in begeisterter Anerkennung dieser reichen Gaben ein dickes Armchen um seinen Hals.

„Haben Sie gebrannten Zucker?" flüsterte sie, und ihr vertrauensvoller Ton bezeugte, daß sie diesem Manne alles zutraute.

„Es tut mir sehr leid, aber ich habe das letzte Stück einem armen alten Mann mit sechs Kindern und einem unheilbaren Leiden gegeben."

Ein Schweigen entstand.

„Das ist unartig", sagte Violett May beleidigt. Und indem sie zu der Erkenntnis kam, daß dieser Mann trotz seinem großen Wissen um die wichtigsten Dinge, doch nicht viel anders als alle Männer war, glitt sie von seinem Sitz herab, schaute ihn einen Augenblick ernst an und wandte sich dann der treuen Tigaels zu, mit der sie eine eifrig geflüsterte Unterhaltung begann.

Mr. Moon erhob sich und trat zu Anne.

„Die gibt wohl zu tun, denke ich", sagte er freundlich.

„Nun ja," stimmte Anne zu, „aber sie ist ein lieber Schatz."

Mr. Moon, der sie unauffällig betrachtete, mußte zugeben, daß Mikes merkwürdiges Benehmen starke Entschuldigungsgründe hatte. Dies war wirklich ein außergewöhnliches Mädchen; vor zwanzig Jahren wäre ihr Mr. Moon wohl selbst zum Opfer gefallen.

„Sehr hübsch ist es hier," fuhr er fort, „aber sehr still. Finden Sie es nicht langweilig?"

„Nicht besonders."

„Aber Sie haben ja auch Ihren Kollegen. Das macht es zweifellos leichter."

„Meinen Kollegen?"

„Den Sekretär — wie heißt er nur gleich? — James. Er scheint ein angenehmer junger Mann."

Schweigen.

„Finden Sie das nicht?"

„Ich weiß nichts von ihm", sagte Anne kalt.

„Ach ja, natürlich, er ist ja erst ein paar Tage hier. Und erste Eindrücke sind immer unverläßlich, nicht wahr?"

„Das sind sie wohl", sagte Miß Kent nachdrücklich. „Komm, Violet, wir müssen hineingehen." Sie nickte Mr. Moon eisig zu und führte die Kleine weg.

Mr. Moon sah ihnen nach, bis sie im Haus verschwanden, und Mike tat ihm leid, denn die Erwähnung seines Namens schien keinen Widerhall in einem liebevollen Herzen zu finden. Im Gegenteil hätte man aus Miß Kents Ton und Art schließen können, daß der Sekretär so etwas wie einen Fleck oder Auswuchs auf der Landschaft bilde — was jedenfalls kein günstiges Zeichen für ihn war. In diesem Augenblick hörte Mr. Moon einen Schritt und sah seinen Neffen mit sehr bekümmertem Ausdruck herannahen.

„Was hast du getan," fragte Mr. Moon, „um diese Maid zu beleidigen, zu ärgern, zu kränken oder dir sonstwie zu entfremden?"

Der Ausdruck der Bekümmernis auf Mikes Antlitz vertiefte sich.

„Ich weiß es nicht, Onkel Joe. Ich sah dich mit ihr sprechen und hoffte, du würdest es herausbekommen. Alles ist wunderschön gegangen bis gestern abend, wo sie sich plötzlich gegen mich wandte und mich in Fransen riß. Seitdem habe ich ihr nicht auf eine Meile Entfernung nahekommen können. Ich entnahm ihren Reden, daß sie irgendwie daraufgekommen ist, daß ich kein wirklicher Sekretär bin und das scheint sie so aufgebracht zu haben."

„Ja, das wundert mich nicht" sagte Mr. Moon weise. „Sie ist zum besten gehalten worden und darüber ärgert sie sich. Die Weiber, sieh', haben keinen Sinn für Humor. Nun, du wirst sie schon herumkriegen, mein Junge. Ich möchte gern hierbleiben und dir dabei zusehen und auch, wie du diesen feinen Gentleman zu Pulver stampfst, aber es muß etwas mit deiner Tante geschehen. Ich muß sie beruhigen, wenn ich es vermag. Aber ewig kannst du auch nicht hierbleiben weißt du." „Das will ich gar nicht. Aber noch kann ich nicht abziehen. Ich muß die Sache so oder so klarstellen."

„Nun, das Mädchen gefällt mir und den Mann mag ich nicht, also hoffe ich, es wird dir gelingen. Ich bin ein bißchen alt für diese Aufregungen, aber ich will tun, was ich kann. Ah — Eintritt der ersten und zweiten Totschläger."

(Fortsetzung folgt.)

## 400 Jahre „Hörnchen".

Vor vier Jahrhunderten ist in Wien der erste Kipfel, in Deutschland „Hörnchen" genannt, gebacken worden. Aus diesem Anlaß wird in der österreichischen Hauptstadt ein internationaler Bäckerkongreß tagen, um dieses dem Feinschmecker wichtige Datum gebührend zu feiern. Der schlichte Kipfel, dessen Name aus dem Mittelhochdeutschen stammt, spielte in Oesterreichs Geschichte eine große Rolle. Er wurde zur Erinnerung an die Heldentat der Bäcker geschaffen, die im 16. Jahrhundert Wien vor den Türken retteten. Im Jahre 1529 belagerten Türken die Stadt. Sie unternahmen mehrere Angriffe, die jedoch mißlangen. Da beschlossen sie, einen unterirdischen Gang zu bauen, um auf diese Weise in die Stadt eindringen zu können. Wien war damals von einer Mauer umgeben. Die Arbeit der Türken schritt schnell vorwärts, und bald waren die Belagerer unter den Mauern angelangt. Sie jubelten schon und glaubten, daß die Stadt ihnen in wenigen Stunden gehören würde. Doch rechneten sie nicht mit dem Umstand, daß die Werkstätten der Bäcker unmittelbar hinter den Mauern untergebracht waren, und daß in diesen Werkstätten Tag und Nacht gearbeitet wurde. Die Bäckergesellen hörten den Lärm, den die Arbeit der Türken verursachte, verließen ihre Backöfen, eilten in die Stadt und alarmierten die Einwohnerschaft. Der Angriff der Türken konnte auf diese Weise tatsächlich zurückgeschlagen werden. Die Bäcker kehrten wieder friedlich in ihre Werkstätten zurück und begannen, Kipfel zu backen, die in ihrem Aeußeren dem besiegten türkischen Halbmond ähnelten, um auf diese Weise ihrem Triumph Ausdruck zu geben. Bald ahmten andere Völker diese Wiener Bäckersitte nach, und das Hörnchen begann seinen Siegeslauf durch die Welt.

## Der versteigerte Kuß.

In einem großen dänischen Badehotel findet, so erzählt „Politiken", eine Wohltätigkeitsveranstaltung statt. Eine Dame des Festausschusses schlägt vor, die schönste Dame, die im Hotel wohne, solle einen Kuß versteigern. Die Schöne wurde gewählt. Die Angebote der Festteilnehmer überstürzten sich. Besonders ein älterer, beleibter Herr bot sehr hartnäckig, er trieb den Preis für den Kuß auf 100 Kronen. Schließlich hatte er nur noch einen jungen Herrn als Konkurrenten. Dieser Herr hatte zwar keine Absicht, wohltätig zu sein, aber ihm lief schon bei dem Gedanken, der dicke Herr könne das Glück haben, die schöne junge Dame zu küssen, die Galle über. Von einem solchen Menschen war ja keine Ritterlichkeit zu erwarten! Er ging daher bis zu 200 Kronen und genoß den Triumph, daß die Geduld des fetten Herrn zu Ende war. Der Sieger zahlte die 200 Kronen, bestieg die Tribüne und küßte ritterlich die Hand der Schönen. „Aber warum haben Sie denn so hoch geboten?" fragte die Dame. — „Ich will ganz ehrlich sein und Ihnen die Wahrheit sagen", antwortete der ritterliche junge Herr, „ich wollte Sie davor bewahren, von dem dicken Menschen da weniger ritterlich behandelt zu werden." — „Ich danke Ihnen sehr, mein Herr, das war sehr liebenswürdig von Ihnen, der Herr ist nämlich mein Gatte."

## Eingesandt.

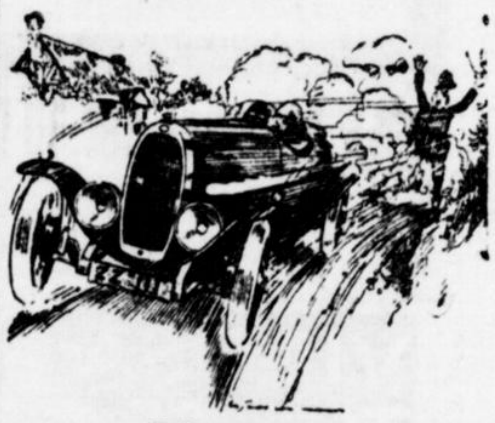
**(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)**

### Mehr Feste?

„Mehr Feste! Herr Dahmen hat recht, wir brauchen noch ein großes Stadtfest. Wir Deutschen haben ja auch alle Veranlassung, Feste zu feiern. Unsere wirtschaftlichen Verhältnisse sind die besten, auch sonst fühlen wir keinerlei Beklemmungen. Der Unterzeichnete ist selbst ein aktiver Freund des Sportes. Aber hat die Sportbegeisterung nicht überhand genommen? Steht sie nicht zu sehr im Mittelpunkt unseres Lebens? Wer keinen Sport treibt, verkümmert. Jedoch alles mit Maß! Gegenwärtig ist der Sport Lebenszweck geworden. Eine geistige Verflachung ist eingetreten, deren Auswirkungen sich noch nicht absehen lassen. Der heranwachsende junge Mann, der sich für das Leben wappnen soll, hält sich jede freie Minute auf dem Sportplatz auf. Sein Gesprächsstoff wird von Sportberichten beherrscht, er spricht in „Fachausdrücken", die ein Laie nicht versteht, und dünkt sich ungeheuer wichtig. Im Daseinskampf dürften diese Kenntnisse aber kaum ausreichen. Die Römer prägten das Wort „mens sana in corpore sano" und wußten, was sie damit sagen wollten. Neben dem Wettlauf, den Kämpfen der Gladiatoren wurde um die Palme in den Geisteswissenschaften gerungen. Viele Vereine haben diesen Spruch auf ihre Fahnen geschrieben, ohne ihn zu befolgen. Sie werden von Rekordsimmeln beherrscht. Die rohe Kraft tritt zu sehr in den Vordergrund. Der Rekordmann ist der Held des Tages, er wird bewundert und bestaunt. Welch ein Kümmerling wäre heut ein Forscher, der beispielsweise den Krebserreger entdeckte oder den Tuberkelbazillus endgültig zur Strecke brächte, gegen einen Rekordmann im Boxen! Seine Entdeckung würde die Oeffentlichkeit zur Kenntnis nehmen. In den Zeitungen, den Bilderbeilagen überwiegen die sportlichen Nachrichten; über die ästhetische Seite der Bilder läßt sich sehr oft streiten. Die schönsten Radiokonzerte werden nur zu oft durch Sportnachrichten unterbrochen. Der Sport ist nach Wegfall der militärischen Schulung eine Selbstverständlichkeit geworden. Jedes Kind sollte spätestens mit zehn Jahren schwimmen können. Aber durch Uebertreibung darf die kulturelle und geistige Fortbildung nicht leiden. Mens sana in corpore sano!

Wir haben Feste und Sportplätze genug, aber keine Wohnungen.

Dr. K."



**Entfernungsmesser.**

„Ist es noch weit, Georg?"

„Nein, höchstens noch zwei Strafmandate."


Wasserdichte 18.62

**Planen u. Regendecken**

liefern vorteilhaft

**Kremer & Schumann**

Elberfeld, Südstraße 6. Telefon 8857.



**Etwas Besonderes:**

**Schwere Kleiderseiden:**

**Crepe de chine: „Prima"**
fließende besonders **starke** Qualität
in allen Farben .....

**Crepe Georgette: „Prima"**
unübertroffene **neue** Standard-Qualität
**enorm solide** .....

Meter **7.90** Mark

Stets das Neueste in größter Auswahl!

1282

**Seidenhaus Hahn, Elberfeld, Herzogstr. 28**

# Möbel Adler

In dem Meer von Möbelangeboten können Sie sich leicht verirren. Besuchen Sie vor allen Dingen eine Firma, die als leistungsfähig und reell bekannt ist.

Elberfeld, Hofaue 53

h120

## Aufklärung!

Es ist mir gelungen, einen großen Posten Möbel neuester Modelle zu ganz niedrigen Preisen einzukaufen. Ich lasse diese gewaltigen Vorteile meiner werten Kundschaft zugute kommen.




**Speisezimmer**
kompl., mit 180 cm br. Büfett ..... 545.-
" " 180 " " " Eiche . 660.-
" " 200 " " " ganz apart 845.-

**Herrenzimmer**
kompl. mit 160 cm breit. Bibliothek 535.-
" " 180 " " " 785.-
" " 200 " " " 875.-

**Schlafzimmer**
kompl. m. 180 cm br. Spiegelschr. echt Eiche 650.-
" " 180 " " ganz aparte Modelle, echt Eiche ..... 740.-
kompl. Mahagoni, Hochglanz poliert 1065.-

**Küche** mit 160 cm br. Büfett, stellig, m. geschloss. Anrichten-Aufsatz 345.-
elegantes Modell ..... 375.-
schwerste Ausführung ..... 425.-

Meine Edelholz-Abteilung ist eine Sehenswürdigkeit des Berg. Landes. — Meine Riesenläger in 5 Stockwerken umfassen

**2 bis 300 Zimmer**

Möbelhaus

## J. Brechtmann

**ELBERFELD, Hofkamp 46, 46a.** h204

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands.

---

**Jedes Einzelteil von hochwert. Qualität**

**Vollständiges, echt eichenes Schlafzimmer, volle Absperrung:**

1 **Schrank** 1,80 m, Kristallfacett-Außenverglasung mit Seidenbespannung, Kristallfacett-Innenspiegel, Türen innen Mahagoni poliert.
2 **Bettstellen.**
1 **Waschkommode** mit Schubschrank u. Kristallfacettspiegel sowie bestem weißen, ital. Marmor belegt,
2 **Nachtkonsolen** mit Glasplatten und Seidenbespannung,
2 **gepolsterte Stühle,**
1 **Handtuchhalter,**
2 **Stahldraht-Matratzen** mit je 20 Federn, beste Ausführung.
2 **Schonerdecken,**
2 **dreiteilige Schlaraffia-Auflege-Matratzen** mit Keil.

Die ganze Einrichtung kostet **Mk. 1075.—.**

**Möbellager Giesecke**

Elberfeld, Erholungstr. 9—11, Fernruf 9514. *

---

„Die Woraus"

**Rundfunk-Zeitung**

Wochenausgabe 25 ₰, frei Haus d. Boten

Zu beziehen durch:

**F. W. Stachelhaus, Elberfeld, Rembergstr. 28.**

---

**Dampfwäscherei Ewald Hölschen**

Elberfeld, Wellendahlerstr. 240/250, Fernr. 2375

Hauswäsche :: Plundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche

Gegründet 1889

---

**Ratten u. Mäuse**

Schwaben, Kakerlaken, Wanzen

vertilgt unter Garantie

**Eugen Studberg,**

geprüfter Kammerjäger.

Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8058

---

Von dem großen Aufklärungswerk über 45

**Das Liebes- und Eheleben**

sind bisher über 125 000 Stück verkauft!

Das Werk besteht aus vier Buchteilen und klärt über alles auf, was der junge Mann und das junge Mädchen vor der Ehe wissen muß. Die Bücher sind geschrieben von ärztlichen Autoritäten (Dr. H. Bruneck, Dr. Rau), die auf Grund ihrer vielseitigen Erfahrungen in einwandfreier, wahrheitsgetreuer Form die Fragen beantworten, die Eheleute besonders bewegen. Lautere Aufklärung nützt mehr als schamiges Schweigen oder halbe Wahrheiten. Einiges aus dem Inhalt: Die Kunst, beachtet und bevorzugt zu werden — Die Werbung — Die Verlobung — Eheschließung — Flitterwochen — Das Sichaneinandergewöhnen — Die Formen des Verkehrs — Geschlechtskrankheiten, ihre Erkennung u. Verhütung — Die Ehe u. das Kind — Kinderlosigkeit — Knabe oder Mädchen? — Entwicklung u. Geburt des Menschen. — Vielfarbige Abbildungen. — Dieses Sammelwerk wird nur Erwachsenen üb. 18 Jahre geliefert. — Garantie: Rücknahme bei Unzufriedenheit! — Ueber 550 Seiten. — 4 Teile zusamm Mk. 6.40 portofrei.



**Buchversand Gutenberg, Dresden-L. 451**

---

# Zum Pfingstsonntag

Anzugstoffe **extra stark u. billig** Mtr. Mk. 9.75, 7.75, 6.90, 5.90, 3.90. **2.75**

**C. Flöttmann**

Elberfeld — Telephon 6395

**jetzt Kipdorf 83**

Ecke Kolk

h274

---

**Alte Damenhüte,**

auch Filz u. Velour, werd. nach jed. Form wie neu umgearb. Raes, Elbf., Untergrünewalderstr. 28.

---



**Achtung! Nur 40 Mark**

Alte Eichen-Waschmaschinen werden in Wassermeter-Waschmaschinen umgebaut, mit 4 Mtr. Schlauch 40 ℳ
Ganz neue Wassermeter-Waschmaschinen v. 70 ℳ an.

**Bernh. Branz, Barmen, Steinweg 59-63**

Groß- u. Detailhandel im eigeneigenen Lagerhaus. 71b

---

**Der gewaltige Besuch in der Elberfelder Markthalle**

Karlstraße 4, Ecke Bachstraße

ist entscheidend für den guten und billigen Einkauf an

**Lebens- u. Genußmitteln**

Ueberzeugen Sie sich **ohne Kaufzwang** von der Tatsache.

---

**VILLOSA-TOFFEE**

ETWAS KÖSTLICHES

VILLOSA-WERK
Gebrüder Becker G.m.b.H.
HAGEN-WESTFALEN

Vertretung für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Telefon 709.
Vertretung für Barmen: Paul Scholz, Barmen, Telefon 5815. 1963

---

**Billig! Billig!**

la süße Weintrauben Pfd. nur 0.35
prachtvolle Back- und Einmach-Pflaumen ..... Pfd. nur 0.25
Tomaten .. Pfd. nur 0.15 und 0.20
Heringe ..... 10 Stück nur 0.30
la blaue Odenwälder 10 Pfd. 0.40
la Industrie ..... 10 Pfd. 0.50
la Julinieren ..... 10 Pfd. 0.60

**Gustav Teubner**

Elberfeld, x6144

Hochstr. 75 Kipdorf 86/88,

Barmen — Schwelm.

---




**7000—7007**

die Geschäftsstelle des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen an, wenn Sie regelmäßig den General-Anzeiger zu lesen wünschen. Bezugspreis RM 2.70 mit den illustrierten Tiefdruck-Wochenschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung".

---




**O- u. X-Beine**

D. R.-Patent! (ohne Berufsstörung)
Walter & Engelmann, Chemnitz
Orthopädische Werkstätten.
Bis einschl. 9. Septbr. Sprechstunden
**Düsseldorf, Reichsstr. 29, Uhs.**
Eing.: Kronprinzenstr. Tel. 13613.
9—1, 3—7 Uhr, Sonntag bis 1 Uhr.
Beratung und Broschüre kostenlos. a87

---

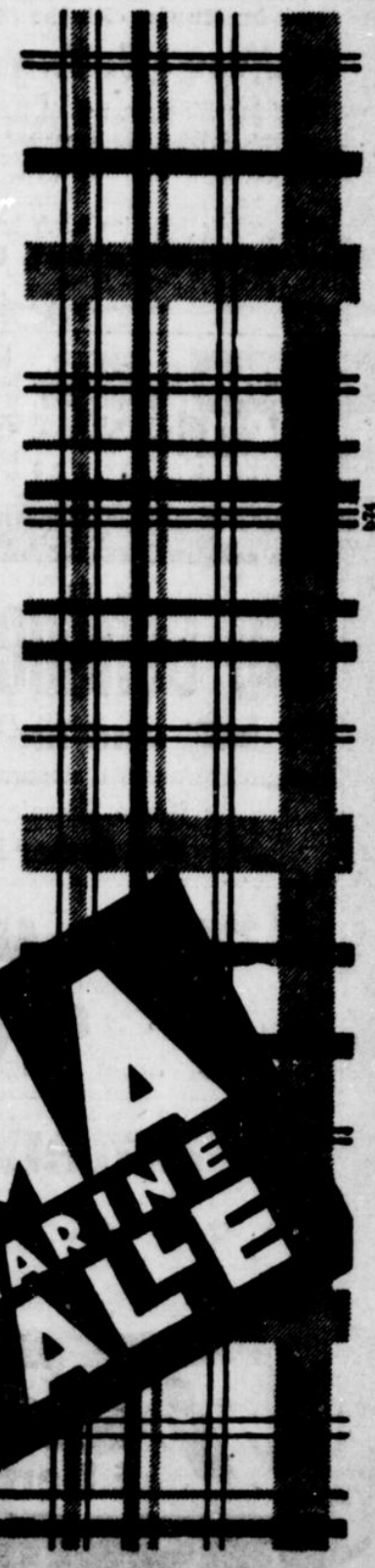
## Woraus besteht Alma-Margarine?

Ob Sie Margarine kaufen oder nicht — Sie essen sie auf alle Fälle oder, genauer gesagt, die einzelnen Bestandteile, aus denen die Margarine zubereitet wird: Milch, Ei und Salz, feine Speisefette und Pflanzenöle.

Diese feinen Speisefette und Oele werden in grossen ovalen Gefässen, den Kirnen, mit Milch und Ei gemischt und gerührt. Nach dem Abkühlen wird das Gemisch maschinell geknetet, mit dem notwendigen Salz versehen, von der überschüssigen Feuchtigkeit befreit, und Alma-Margarine ist fertig. Alma-Margarine wird während ihrer Entstehung und Verpackung von keiner Hand berührt! Sie kommt appetitlich, gesund und wohlschmeckend in Ihren Besitz.

Alma wird grundsätzlich ohne Geschenkbons und ohne „Wertreklame" verkauft und kostet deshalb nur **85 Pfennig** das Pfund.

**„Alma, die Margarine für Alle"**
wird hergestellt in den berühmten Blauband-Werken.



# 1893 — 1928

Mit dem heutigen Tage habe ich meine **Bäckerei** an Herrn **Carl Pollmann jr.** übertragen. Für das mir von meiner verehrten Kundschaft erwiesene große Vertrauen spreche ich meinen besten Dank aus und bitte, dieses auch meinem Nachfolger entgegen zu bringen. Hochachtungsvoll

**Wilhelm Escher.**

In höfl. Bezugnahme auf vorstehende Anzeige habe ich die Fa. **Wilhelm Escher, Wiener Bäckerei u. Brotfabrik, Barmen, Alleestr. 180,** käuflich übernommen. — Ich werde bestrebt sein, die Bäckerei in derselben vorzüglichen Weise weiter fortzuführen und auszubauen. Hochachtungsvoll

**Wilhelm Escher**
Wiener Bäckerei und Brotfabrik
Inh.: **Karl Pollmann jr.**
Telephon 4086.

4977a

121



# Erkennt Ihr mich?

Ich bringe grosse Wandlungen die alle Damen angehen...

Prägen Sie sich dieses Zeichen ein:

**J & C°**

...es erscheint Montag wieder an dieser Stelle.

---

**„Feld und Wald"**
das
wöchentlich erscheinende
**Sonntagblatt**
des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Kupfer-Tiefdruck-
**Bilder-Beilage**
beziehen Sie für nur R.-M. 2.25 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post

Probehefte kostenlos durch den
**Verlag W. Girardet, Essen**

---




---

**Wäsche Rollen**

J. SCHAMMEL · BRESLAU 23
**Wäscherollen** für Hand- und Kraftbetrieb
**J. SCHAMMEL, BRESLAU 23**
Ysaiastr. Liste frei. Teilzahlg. gestattet.

---

**Frauenlob.**
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

---

**Kordmöbelgarnit. 25, Beddigrohr 30 Mk.** C., Hochstr. 90, t. 2.

Heilwirkend ist mein gar. reiner Bienen-Schleuder-**Honig** 10-Pfd.-Dose 10.50 Mk., halbe 6.— Mk., Ausliefe 12.— Mk., halbe 7.— Mk., alles fr. Nachn. Garant. Zurückn. — Belieferte Krankenh. u. Kinderheilanstalt. h60
Fümers, Oberweg, Lüneburger Heide 32

---

Ich lade meine werte Kundschaft nochmals zu einer zwanglosen Besichtigung meiner
**Modellhut-Ausstellung**
in meine neuen Geschäftsräume ein. Es wird mein Bestreben sein, sie gewissenhaft u. billig zu bedienen. Aenderungen bitte ich jetzt schon vornehmen zu lassen. **Elfr. Fischer, Elbf., Kölnerstraße 70, Nähe Island.** Kein Laden. *

---

**Zentral-Detektei-Auskunftei „Interna"**
BARMEN, Woolworth-Haus, Wertherhofstr. 2. — Teleph. 3215 (Tag und Nacht). Fachmännische Leitung. Glänzende Erfolge noch in den letzten Tagen nachweisbar. Inhaber Hans Hack, 1919 gepr. zum Polizei-Kommissar. Erledigg. aller Vertrauens-Angelegenheiten. h82

---

**Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut**
einzig und allein nur **Kipdorf 32,**
**Telephon 4675** maßgebend.
**Größtes Unternehmen des Wuppert.**
Eleg. Neuanfertigung Anzug } **25.-**
Eleg. Neuanfertigung Paletot }
garantiert tadell. Sitz, 2mal Prob^e, Roßhaar und gute Zutaten. Nur Schneiderarbeit.
**Preise ohne Konkurrenz!**

| | |
|---|---|
| Anzug wenden | 25.00 |
| Paletot wenden | 20.00 |
| Anzug reinigen u. bügeln | 2.00 |
| Paletot reinigen u. bügeln | 1.50 |
| Hose reinigen u. bügeln | 0.75 |

Der Gehrock zum Cutaway billig umgearb.
Alle Reparaturen, Aenderungen, Kunststopfen werden schnell und billig ausgeführt.
Sorgen Sie jetzt schon für den Winter!
Achten Sie bitte auf die Nr. **32,** Kipdorf' **Privat Schlössersgasse 9.** Samstags durchgehend geöffnet.
**Gegründet 1907.**


Ges. geschützt.

---

**Pelze** auf Teilzahlung
Lief. bekanntes Pelzhaus. Reelle Bedienung. Angeb. unter E 7679 Geschst. *

---

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

---

**Metallisieren**
**u. Lackieren. D.R.P. No. 417909**
Ersatz für Feuerverzinkung von Kleineisenwaren wie:
**Drahtstifte**
**Metallknöpfe**
**Holzschrauben**
**Fittings usw.**
übernimmt h60
**Gebr. Heuschen**
Draht-, Drahtstifte- u. Nietenfabrik
**Elberfeld,** Königstraße 181.

---

**+ Magerkeit +**
Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen.**
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.) a268
**D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442**
**Eisenacherstraße 16.**

---

**AEG-STAUBSAUGER VAMPYR**

ÜBERALL ZU HABEN – PREIS RM 130.– IN TEILZAHLUNGEN RM 140.–
**AEG-Ausstellungsraum**
**Elberfeld, Königstr. 33**

---

# Die schönen, modernen Stoffe

**sind im Textilhof in Elberfeld**
in großer Auswahl eingegangen. Freie Ansicht — kein Kaufzwang.
Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise!
**Jeder Einkauf ist lohnend!**

## Anzug- u. Paletot-Stoffe

in vielhundertfacher Auswahl in den neuesten Herbstmoden, per Meter
**3.- 5.- 8.- 10.- 12.- 15.- 18.50**
Reste Anzugstoffe — teilweise für die Hälfte

## Damen-Mantel-Stoffe

in den allerneuesten Herbstmoden in wunderbarer Auswahl, per Meter
**2.- 4.- 6.- 8.- 10.- 12.50**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

**Der Textilhof**
**Elberfeld** Rathenau- u. Herzogstraße gegenüber dem General-Anzeiger.

3496

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 206 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 1. Sept.


## Herbsterwartungen.

Die Ferienmonate Juli und August sind vorüber. Nach dem stilleren Geschäftsgang der sommerlichen Ruhepause erwacht allmählich im Kontor, Büro und Laden wieder stärkere Aktivität und Initiative. Die Herbstsaison beginnt.

Der jahreszeitliche Aufschwung, der im Stadium guter Konjunktur gewöhnlich im Februar einsetzt und bis zum Spätherbst anzuhalten pflegt, ist im Gegensatz zum Vorjahr stark abschwächenden Tendenzen begegnet. Wenn auch zögernd, hat sich der seit Monaten andauernde Rückgang des Auftragsbestandes und Beschäftigungsgrades immer weiter fortgesetzt und auf immer weitere Industrie übergegriffen. Nur teilweise konnten die stark nachlassenden Inlandsaufträge durch steigende Auslandsbestellungen aufgewogen werden. Mit immer größerem Recht konnte man von einem Konjunkturrückgang als vollzogener Tatsache sprechen. Bringt der Herbst nun neue Belebung, werden davon ausgehend neue Momente in Erscheinung treten, die der Konjunktur einen Auftrieb geben? Oder ist im Herbst ein weiteres, vielleicht noch stärkeres Abbröckeln des Beschäftigungsgrades zu erwarten, dem auch die jahreszeitliche Aufwärtsbewegung keinen starken Widerstand entgegen zu setzen vermag?

In seinem letzten Wochenbericht verweist das Institut für Konjunkturforschung besonders auf die Verlangsamung des Tempos der Abwärtsbewegung im August. Teilweise sei sogar in einer Reihe der Verbrauchsgüterindustrie eine leichte Besserung des Geschäftsganges zu verzeichnen. Es läßt die Frage offen, ob und inwieweit die saisonmäßige Zunahme des Auftragseinganges in den nächsten Wochen zu einer Erhöhung des Beschäftigungsgrades angesichts der verhältnismäßig hohen Lagerbestände in den genannten Industrien führen könnte. Und wie sehr gerade hier Zurückhaltung am Platze ist, das lehrt das Ergebnis der diesjährigen Leipziger Herbstmesse, die ja nach ziemlich übereinstimmenden Berichten in allen Branchen höchstens nur ganz bescheidenen Erwartungen entsprochen hat. Die Messe ist heute, wo der Absatz, namentlich auf dem Inlandsmarkt, auch in ausgesprochenen Messeindustrien sich mehr und mehr neue Wege bahnt, wo der Messeaussteller seinen Stand mehr als Repräsentationssache betrachtet, nicht das Konjunkturbarometer, das es zu gewissen Zeiten und bis zu einem gewissen Grade früher vielfach war. Jedenfalls hat die nachlassende Konjunktur vor der Leipziger Messe keinen Halt gemacht. Es ist nur festzustellen, daß auch hier die sonst in Erscheinung tretende Vorsicht in den geschäftlichen Dispositionen gegenüber starkem Angebot bei der Unsicherheit der Lage geübt wurde. Bedarf ist sicher vorhanden, aber er äußert sich nur schwach und die Geldknappheit bremst. Gewiß hat auch die Ausschaltung spekulativer Käufe etwas für sich. Das Risiko der kurzfristigen kleinen Bestellung trägt jedoch im wesentlichen der ohnehin schon schwer belastete Produzent. Er ist zu einer Lagerhaltung gezwungen, die nicht immer seinem Leistungsvermögen entspricht, zumal nicht allgemein die Betriebe der Fertigfabrikate infolge des Mangels an Betriebsmitteln so weit rationalisiert werden konnten, daß die Lieferfristen erheblich abgekürzt werden können.

So hat man auch auf der Leipziger Herbstmesse wieder erfahren müssen, wie schwer es ist, die große Produktion — um nicht zu sagen die Ueberproduktion — unserer Wirtschaft unterzubringen. Die Dinge liegen sicherlich nicht überall gleich. Im großen ganzen rundet sich aber das Bild der mehr oder weniger großen Einzelnöte zu der Feststellung, daß die Wirtschaftslage auch für die nächste Zukunft nicht neue Antriebe zu einer durchgreifenderen Belebung zeigt, daß sie andererseits auch nicht so hoffnungslos ist, wie grundsätzliche Pessimisten sie malen wollen.

Freilich, noch die letzte Woche hat uns Ereignisse gebracht, die auch den Ausblick noch weiter trüben könnten. In erster Linie gilt das von der Entscheidung des Reichsbahngerichts, die die vergebens von allen Wirtschaftskreisen bekämpfte Erhöhung der Reichsbahntarife nunmehr zur Tatsache werden läßt. Mit den nachteiligen Auswirkungen der am 1. Oktober in Kraft tretenden Erhöhung wird erst in einigen Monaten zu rechnen sein. Von den vorgesehenen Erleichterungen versprechen sich Reichsbahn und Reichsbahngericht eine Abschwächung der ungünstigen Wirkungen. Es kann zugegeben werden, daß unter besonders günstigen Umständen durch die vorgesehenen und ihrer Tendenz nach anerkennenswerten Maßnahmen in dem einen oder anderen Falle für den Konsumenten — und letzten Endes sind es doch alle — gemildert werden kann. Man wird sich trotzdem darüber keinen Illusionen hingeben dürfen, daß die Tariferhöhung in ihrer vollen Höhe auf der Wirtschaft lastet und daß die Beruhigung, daß „der Mehraufwand an Fracht wenigstens zum größten Teil vom Hersteller und Händler getragen wird", den Erfahrungen widerspricht. Die Verbindung zwischen den Einzelwirtschaften ist viel zu eng, als daß sich wellenförmig doch die Steigerung des Tarifes fortpflanzen wird. Man darf nicht vergessen, daß erfahrungsgemäß Tariferhöhungen stets ansteckend wirken und daß mancher, der vielleicht bisher noch schwankte, den Anlaß nimmt, um eine längst geplante Preiserhöhung durchzuführen und womöglich in Erwartung anderer Rückwirkungen die Gelegenheit noch benutzen wird, die Preise gleich nach oben abzurunden. Wie verhängnisvoll eine solche Preistreiberei auf den Wirtschaftsgang und die breite Masse wirkt, ist an dieser Stelle oft geschildert worden.

Bei Beginn des fünften Reparationsjahres, dem Normaljahr der Dawesbelastung, hat das deutsche Volk Gelegenheit, die wirtschaftlichen Folgen der uns auferlegten Reparationsverpflichtungen am eigenen Leibe zu erproben. Der Konjunkturverlauf und der Widersinn, daß gerade bei absteigender Konjunktur die Preisrichtung noch immer nach oben geht, ist kein gutes Omen für dieses erste Normaljahr. Th.

*

In ihrem neuesten Geschäftsbericht vom 1. September schreibt die Commerz- und Privatbank A.-G. u. a.: Wenn auch in wichtigen, konjunkturempfindlichen Industriezweigen die Beschäftigung weiterhin leicht zurückgegangen ist, so bleibt doch in zahlreichen anderen Branchen die Tätigkeit für das In- und Ausland rege. Eine verallgemeinerte Beurteilung der Lage ist aber kaum angängig. Allenthalben knüpft man beträchtliche Hoffnungen an den Ausfall der diesjährigen Ernte. Auf längere Sicht hinaus dürfte gewiß mit einer Erleichterung der Kreditanspannung bei der Kundschaft zu rechnen sein, ein für den Geldmarkt immerhin nicht unbeachtliches Moment. Dagegen ist es bedauerlich, daß die Tariferhöhung der Reichsbahn in Kürze zur Durchführung gelangt und dadurch die deutsche Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigt wird. Man muß die lebhafte Befürchtung hegen, daß neue Preiserhöhungen auf verschiedenen Gebieten der Tarifsteigerung folgen und somit die gesamte deutsche Wirtschaft wieder in eine gewisse Unruhe versetzen werden. Ob demgegenüber die Vergebung von Reichsbahnaufträgen an einige Industriezweige ein hinreichendes Aequivalent bildet, muß bezweifelt werden. Man hätte bedenken müssen, daß die schon durch die Volleistung der Reparationen durch Steuern und durch soziale Lasten überbürdete deutsche Wirtschaft besondere Schonung nötig hätte. Es ist nunmehr dringend zu wünschen, daß die angekündigte Steuerreform den Erfordernissen der Wirtschaft Rechnung trägt und die so überaus notwendige Kapitalbildung in Zukunft gefördert werden kann. Wie notwendig gerade der ungehinderte Fortschritt der Bildung von Spar- und Rentenkapital ist, zeigt die Verfassung des deutschen Geld- und Kapitalmarktes in seiner augenblicklichen starken Abhängigkeit vom Auslande. Erfreulicherweise ist es bisher den deutschen Banken stets gelungen, dem einheimischen Geld- und Kapitalmarkt die notwendigen Mittel zu verschaffen. Somit wird man auch für die Abwicklung des Herbsttermins bei der vorsorglichen Politik, die bisher stets befolgt wurde, kaum wesentliche Befürchtungen zu hegen brauchen. Ob aber alsbald mit einer Erleichterung der Zinsraten gerechnet werden kann, muß unter den obwaltenden Umständen bezweifelt werden. Immerhin hat sich die bestehende Ungewißheit vielfach — wenn auch zumeist stimmungsgemäß — nachteilig bemerkbar gemacht und vor allem auf die Börse eingewirkt. Bei der engen Verbundenheit des deutschen Börsen- und des deutschen Geldmarktes mit den großen internationalen Zentren wird zweifellos die damit wieder vorherrschende festere Tendenz nicht ohne Einfluß auf die deutschen Märkte bleiben, zumal ein erheblicher Teil der deutschen Aktien nicht als überwertet betrachtet werden kann.

## Vom rheinischen Arbeitsmarkt

**Ein schlechter Auguststand. —**
**Der unsichere Tertil-Arbeitsmarkt. — Anzeichen günstigerer Entwicklung?**

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Die Zahl der Arbeitsämter, deren Arbeitsmarkt im August wieder auf den Stand vom Januar d. J. herabgesunken ist, nimmt zu. Der Januar hat von allen Monaten des Jahres den schwächsten Arbeitsmarkt, während der August sonst zu den besten Monaten gehört. Zu nennen sind vor allem die Bezirke mit Spinnstoffgewerbe. Setzt man die Zahl der Empfänger von Arbeitslosenunterstützung im Januar d. J. gleich 100, so lauten die Zahlen für Barmen 317, Elberfeld 133, Lennep 108, Krefeld 120, M.Gladbach 168, Kempen 135, Aachen hat mit 98 fast den Januarstand erreicht. Barmen und M.Gladbach sind die unsichersten Textil-Arbeitsmärkte mit den größten Schwankungen, was auf die Art der Erzeugnisse zurückzuführen ist. Ein besonderes Kennzeichen der Textilbezirke mit ihrer ausgedehnten weiblichen Erwerbstätigkeit ist die große Zahl arbeitsloser verheirateter Frauen. In Krefeld z. B. sind 80 v. H. der weiblichen Unterstützungsempfänger verheiratet; von den arbeitslosen Textilarbeiterinnen fast 90 v. H. Die schwächere Beschäftigung der Schuhindustrie treibt die Zahlen in Kleve auf 112, in Goch auf 114 hinauf. Zu nennen ist ferner Solingen mit 201. Die zunehmende Kurzarbeit läßt hier auf eine weitere Verschlechterung des Arbeitsmarktes schließen. Günstig stehen dagegen die ländlichen Bezirke mit dem guten Sommer-Arbeitsmarkt da. In Daun ist die Zahl der Empfänger von Arbeitslosenunterstützung auf 8 v. H. der Januarzahl gesunken. In Waldbröl auf 10, in Gummersbach auf 19. Im letzten Bezirk bringt der Bau der Aggertalsperre Beschäftigung. Ueberblickt man den ganzen Arbeitsmarkt, so könnte man Anzeichen finden, die auf eine günstige Entwicklung hinzuweisen scheinen. Einzelne Arbeitsämter berichten über eine Besserung. Eine längere Beobachtung zeigt jedoch, daß es sich nicht um Anzeichen einer Richtungsänderung handelt, sondern um zufällige kleine Schwankungen. Besserung und Verschlechterung wechseln einander ab. Alle Märkte sind dauernd in Bewegung, und es gibt ein falsches Bild von der Gesamtlage und verursacht überflüssige Unruhe, wenn diesen ständigen kleinen Schwankungen zuviel Bedeutung beigelegt wird.

## Das Exportgeschäft der Velberter Industrie.

Ueber den Rückgang des Geschäftes in der Industrie der Baubeschläge wird in Velbert heute schon geklagt, obwohl die Bausaison im Grunde doch noch nicht zu Ende ist. Das Inland ist aber mit dem Einkauf dieser Artikel in den letzten Wochen schon sehr vorsichtig geworden, da ja kaum noch neue Bauten in nennenswertem Umfange in Angriff genommen werden, und für die alten Bauten die benötigten Materialien bereits bestellt sind. Der Zugang an Bestellungen in dieser Branche ist also nicht erheblich. Trotzdem hat sich auch diese Branche im Jahre 1928 besser entwickelt als im Jahre 1927, wenn auch im inländischen Geschäft keine nennenswerte Steigerung fühlbar ist. Das Ergebnis der Ausfuhr an Beschlägen und Scharnieren im ersten Halbjahr 1928 übertrifft aber das des ersten Halbjahres 1927 um etwa 15 Proz. Das ist eine recht erfreuliche Entwicklung. Stark beteiligt an dieser Entwicklung ist das Geschäft nach Südamerika, und zwar in erster Linie nach Brasilien und nach Argentinien, sowie das Geschäft nach Britisch-Indien. Das holländische Geschäft ist etwas zurückgegangen, wenn es auch immer noch sehr groß ist, da Holland an derartigen Artikeln auch heute noch zwischen 180 und 200 t monatlich bezieht. Immerhin hält sich die monatliche Ausfuhr nach Argentinien allein in den letzten Monaten auf etwa der Höhe der Ausfuhr nach Holland. Auch im Geschäft nach den Vereinigten Staaten ist eine Besserung festzustellen, die aber nicht sehr erheblich ist.

In der eigentlichen Schloßindustrie ist ebenfalls eine Besserung festzustellen, die freilich nur geringfügig ist. Im Inlande ist auch hier aber kaum eine Aenderung festzustellen. Bei der inländischen Händlerkundschaft macht man immer wieder die Feststellung, daß sie nur geringe Posten kauft — man findet manchmal Rechnungsbeträge auch bei größeren Firmen von weniger als Mk. 50,—, woraus hervorgeht, daß man sich nichts mehr auf Lager legt. Für den Fabrikanten ist etwas Derartiges wenig günstig, denn das ganze Risiko der Konjunktur trägt er allein, während er es früher nur zum Teil trug, ein Teil aber auch von der Kundschaft mitgetragen wurde. Dagegen verlangt der Kunde meist kurze Lieferfristen, die ebenfalls nicht immer eingehalten werden können, da auch die Fabrikanten keine großen Läger unterhalten, auf der anderen Seite aber auch nicht in der Lage sind, kleine Bestellungen von einigen Dutzend ohne Uebernahme erheblicher Unkosten anfertigen zu lassen. Die größeren Betriebe sind in dieser Hinsicht immer noch in einer etwas günstigeren Lage, da sie meist doch größere Läger unterhalten; in den meisten Fällen dürften von den Werten der Lagervorräte, die in den Bilanzen ausgewiesen werden, doch noch etwa 25 Proz. auf das Lager in fertiger Ware entfallen. Für sie bringt auch die Unterhaltung eines größeren Lagers nicht das Risiko mit sich wie für eine kleine Firma, da ihr großer Kundenkreis ihnen einen häufigeren Wechsel des Lagermaterials garantiert.

In der Ausfuhr von Schlössern, insbesondere von Hangschlössern, ist Britisch-Indien immer noch einer der größten Abnehmer der Velberter Industrie, da es monatlich gegen 120 bis 130 t erhält. Auch Niederländisch-Indien ist ein guter Abnehmer mit etwa 20 t, doch sind hier die Preise nicht besonders gut. China hat sich ebenfalls gegenüber dem Jahre 1927 sehr entwickelt; hierhin wurden auch in großem Umfange Sicherheitsschlösser exportiert. Die Preiskämpfe auf diesem Gebiet sind

# Freundliche Börsen.

## Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Langsam hat sich der Erholungsprozeß der Börse in der letzten Augustwoche fortgesetzt. Die verhältnismäßig feste Haltung muß immer wieder überraschen, wenn man berücksichtigt, daß sich die Aufwärtsbewegung nicht etwa auf der Grundlage wirklich beträchtlicher Umsätze, sondern im Gegenteil bei ausgesprochenem Auftragsmangel von auswärts und bei Geldverhältnissen vollzieht, die keineswegs als leicht bezeichnet werden können. Derartige Verhältnisse böten an sich die geeignetste Voraussetzung für das Aufkommen von Baissetendenzen. Zu Leerverkäufen fehlt aber der Spekulation offensichtlich der Mut, nachdem wiederholt frühere Deckungsversuche auf merkwürdig leergekaufte Märkte gestoßen sind. Das Aktienmaterial ist, nachdem es etwa seit einem Jahr die sogenannten schwachen Hände verlassen hat, in den Besitz kapitalkräftiger Kreise hinüber gewandert, die anscheinend nicht daran denken, etwas davon abzugeben. Diesen Anlagecharakter scheint der heutige Aktienbesitz auch in den Händen des Auslandes zu haben. Das Ausland zieht aus den von ihm billig eingekauften deutschen Effekten eine ausgezeichnete Verzinsung, so daß es auf Agiotage verzichten kann. Der Mangel an schwimmender Ware wird noch dadurch gesteigert, daß Kapitalerhöhungen in den vergangenen Monaten äußerst selten vorgekommen sind. Im übrigen glaubte die Börse Anregungen aus der verhältnismäßig zuversichtlichen Beurteilung der Geld- und Börsenlage durch die neuerschienenen Großbankberichte schöpfen zu können. Außerdem hat man in der Gütertariferhöhung der Reichsbahn nicht in erster Linie die Belastung des Unkostenkontos der Wirtschaft gesehen, sondern darin eine neue Geldquelle für die Erweiterung des Beschaffungsprogramms der Reichsbahn entdeckt.

Hauptsächlich aus dem zuletzt genannten Grunde, aber auch wegen der festen Haltung der Eisenexportmärkte, der Hoffnung auf Preiserhöhungen für mitteldeutsche Braunkohlen und auf besondere Transaktionen im Mannesmannkonzern waren Montanaktien besonders fest und verhältnismäßig lebhaft. Manesmannaktien stiegen um 4,75 Prozent, Hoesch plus 6,5 Prozent, Rhein. Braunkohle plus 5, Rheinstahl plus 4,5, Harpener plus 3 Proz. Von den Waggonaktien waren Busch, plus 9 Prozent, besonders gesucht, weil auch hier die Hoffnung auf neue Waggonaufträge anregt, obwohl die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung noch nicht gesichert ist. Von den Elektrowerten sind die Aktien des Siemenskonzerns und der AEG. diesmal in den Hintergrund getreten, dagegen Felten & Guilleaume, plus 6 Prozent, wegen der immer wieder auftauchenden Gerüchte über eine baldige Fusion mit der Arbed bevorzugt geblieben. Auch Chadeaktien, plus 9 Mark, waren wegen der Kurssteigerung der Heinemann-Werte an der Brüsseler Börse befestigt, Elektrische Lieferung, plus 3,5 Prozent, in der Hoffnung auf baldiges Bezugsrecht noch immer gesucht und Voigt & Häffner, plus 15 Prozent, wegen ausgesprochenen Materialmangels wieder einmal sehr fest. Am Bankaktienmarkt hat sich die Kulisse anscheinend stärker beteiligt, weil man mit Kapitalerhöhungen rechnen zu können glaubt. Bayerische Hypotheken- und Wechselbank plus 7 Proz., Danat und Adca je plus 4,5 Prozent, Braubank plus 4 Proz., Disconto plus 3 Prozent, Barmer Bankverein plus 2,5 Proz. und Commerzbank plus 2,75 Proz. Recht fest war wieder der gesamte Kaliaktienmarkt, wobei die angebliche Aussicht auf baldige Verwirklichung der Kapitalerhöhungsprojekte anregte. Dabei sind diesmal die unnotierten Papiere in den Vordergrund getreten: Krügershall plus 17 Proz., Kaliindustrie plus 11, Heldburg plus 5,5 Proz., aber auch Aschersleben plus 7,5 Proz., Westeregeln plus 10 Proz. In Erwartung des Prospekts waren Svenskaaktien vom Ausland gesucht, plus 20,5 Mark. Außerdem sind noch Wicking plus 7 Proz., Goldschmidt plus 4,5 Proz. als bemerkenswert fest hervorzuheben.

Dr. L.

## Düsseldorfer Börse vom 31. August

» = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

### Kohlen-Kuxe.

| | Geld | Brie |
|---|---|---|
| »Alte Haase | 310 | 330 |
| »Carolina | — | — |
| »Carolus Magnus | — | 8000 |
| »Constant. d. Gr. | — | — |
| »Deutschland | 230 | 245 |
| Diergardt-Mevissen | 3200 | 3450 |
| »Ewald | 17000 | 17750 |
| Glückauf-Kasseno | — | — |
| »Graf Schwerin | 3900 | 4050 |
| »Heinrich | 4000 | 4300 |
| »Jos. Dejmeksbg. | — | — |
| »König Ludwig | — | 32000 |
| »Langenbrahm | — | 16000 |
| Westfalen | 1800 | — |

### Bergw.- u. Hüttenaktien.

| | | |
|---|---|---|
| »Adler Kohle | 53 | 54 |
| »Dahlbusch | 120 | 123 |
| »Ges. Bergw.-V. | — | — |
| »Rosener Bergbk. | — | — |
| »Lothringen | 57 | 59 |
| »Magdebg. Berg | — | — |
| »Mülheimer Berg | — | — |
| Niederrh. Ber | 56 | 60 |
| »Roddergrube | 700 | — |
| »Zukunft Brk. | 163 | — |

### Braunkohlen-Kuxe

| | | |
|---|---|---|
| Bellerhammer | 1525 | 1675 |
| »Bruckd.-Nietlb | — | 8800 |
| »Glimmerode | 2500 | 2800 |
| »Gute Hoffnung | — | 2900 |
| Humboldt | — | — |
| »Leonhard | — | 9200 |
| Lucherberg | — | — |
| »Michel | 10100 | 10300 |
| »Vesta | — | 5200 |

### Erzkuxe und Verschiedene.

| | | |
|---|---|---|
| Apfelbaumerzug | — | — |
| Bernhardshall | 2200 | — |
| Carlsfine | — | — |
| Elsa Zemen. | 124 | 128 |
| Wolfram | — | — |

### Kali-Kuxe.

| | | |
|---|---|---|
| Asse | 7000 | 7200 |
| »Beienrode | 860 | 900 |
| Bergmannssegen | 16800 | 17500 |
| Bernsdorf | 1800 | — |
| Braunschweig-Lüneburg | 3850 | 4050 |
| Burggraf | — | — |
| »Carlshall | 1125 | 1300 |
| Desdemona | 8300 | 8900 |
| Einigkeit | 4900 | 5200 |
| Kriegssegen | 5300 | 5600 |
| Friedrichsroda | — | 7000 |
| Fürstenhall | — | — |
| Großh. W. Ernst | — | — |
| »Günthersall | 1700 | — |
| Hadigbora | 1625 | 1600 |
| »Hansa Silberg | 6050 | 6300 |
| Hedwigsburg | — | — |
| Heiligenmühle | — | — |
| Heimboldshausen | 1800 | 1600 |
| Heldrungen I u. II | — | — |
| Herta-Neurode | — | — |
| Heringen | — | — |
| »Hildesglück | 1500 | 1860 |
| Hindenburg-Königshall | 12750 | 13500 |
| Hohenfels | 9400 | 9650 |
| Hope | 3950 | 4100 |
| Hüpstedt | — | — |
| Hugo | 9600 | 9900 |
| Ilsenburg | — | 300 |
| Immenrode | — | — |
| Irmgard | — | — |
| Marlagiück | 4500 | 4650 |
| Marie M.-Louise | 490 | 515 |
| Max | 490 | 515 |
| Meinerzhausen | — | — |
| Neuselstedt | 1700 | 1800 |
| »Neustaßfurt | 14000 | — |
| Oberno | — | — |
| Rassbach | 2100 | 2250 |
| Rastenberg | 2000 | 2125 |
| Reichsh.-Rich | — | — |
| Reichsland | 280 | 320 |
| Reinhardsbrunn | — | — |
| Röstung Barsten | — | — |
| »Salzmünde | 850 | 925 |
| Salzwarsbera | 1500 | 1650 |
| »Siegfried I u. II | 4700 | 5200 |
| Siegfried Giesen | 12500 | 13500 |
| Teutonia | 37 | — |
| Thüringen | 1300 | 1400 |
| »Volkenroda | 3375 | 3500 |
| »Walbeck | — | 1300 |
| Walter | — | — |
| »Wilhelmsh. Oels | 1950 | 2050 |
| »Wintershall | 100 000 | — |
| Wintzingerode | — | — |

### Kali-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Adler Kali | 99 | 102 |
| Bahl i. Landw. | 64 | 66 |
| »Hallesche Kali | 217 | 219 |
| Hannover Kali | 97 | 100 |
| Heldberg Vera | 104 | 108 |
| »Krügershall | 203 | 205.5 |
| »Neustaßf.-Fried | 191.5 | — |
| »Niedersachsen | 144.5 | 146.5 |
| Sigmundshall | — | — |
| Steinförde | — | — |
| Teutonia | 37 | — |
| »Wittekind | 93 | 98.5 |

### Verschiedene Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| »Baicke Nachf. | — | — |
| »Br. Gebr. Dietr. | 334 | — |
| »Dotsch. Kunst. | 350 | — |
| »Dortmunder Eisen | — | 127 |
| »Duisbg. Bankv. | 138 | — |
| »D'dorf. Allg. V. | 17.75 | 18.5 |
| Mk. je Stück | | |
| »D'dorf. Baubank | — | — |
| »D'dorf. Ha. Losh. | — | — |
| »Eisenwk. Hoerde | 9 | 11 |
| Essener Akt.-Br. | — | — |
| »Gebrüder Gie. | 130 | — |
| »Gladbach. Wolle | 160 | — |
| »Glasm. Schalke | 213 | — |
| »Glückauf Brau | — | — |
| »Gbr. Goedhardt | 230 | — |
| »Hein. Lehmann | — | — |
| »Hoch- u. Tiefbau | 78 | — |
| »Hoefel Brauerei | — | — |
| »Hosbenwerx | 46 | — |
| »Kabel Rheydt | 186 | 189 |
| »Köln. Hansbes. | 90 | — |
| »Lüdenscheid | 91 | — |
| »Niederrh. Opt.-Schleppschiff. | 90 | — |
| »Oetsels Papier | 244 | — |
| »Rh. Spiegelglas | — | — |
| »Rh.-W. Boden | 138 | — |
| »Ma.-W. Elektr. | — | — |
| Rh.-W. Getr.-Kr. | 119 | 120 |
| »Scheidtbeus-Akt | 204 | 208 |
| »Schleg.-Scharp. | — | — |
| »Schwabenbräu | 280 | — |
| »Verein. Kumpen | — | 152 |
| »Wagg. Gerding | 159 | 162 |
| »Wanderw. i. d. a. ventl. Kehlenr. | — | — |

### Unnotierte Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Aachen. Thermal | — | — |
| Alo | — | 25 |
| Alberding | — | — |
| Allg. Hochbau | 85 | — |
| Alsberg, Gebr. | 125 | — |
| Dtsche. Lastauto | 32 | — |
| Dortm. Kabelwk. | 25 | — |
| Dortm. Vulkan | 27 | 30 |
| Düss. Eisenbahnb. | — | 88 |
| Elsaßia | 50 | — |
| Enders | — | 75 |
| Gebr. Funke | 70 | — |
| Getreide-Ind. und Kom. | 197 | — |
| Herminghaus | — | — |
| Karnes | — | — |
| Karstadt | 214 | — |
| Liebold | 34 | — |
| Malmedie | 76 | — |
| Maschn.- u. Kranb | 101 | 105 |
| Providentia | 90 | — |
| Remy Neuwied | 120 | — |
| Rhein. Linoleum | — | 185 |
| Rheinmetall | — | 110 |
| Schieß-Defries | — | 101 |
| Schiff Koch | 64 | — |
| Schlieb. Benz. | 136 | — |
| Schlebusch, Gebr. | 160 | — |
| Erlerer Walzwk. | 84 | — |
| Ungewitter | 30 | — |
| Westf. Lippstadt | 230 | — |
| Wittener Weiß | 66 | — |

### Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| »7% Düss. Stadt-Anl. von 1926 | 88.5 | — |
| »7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926 | — | — |
| »7% Essen Stadt-Anl. von 1926 | — | — |
| »6% Oberh. St.-Anl. 1927 | — | — |
| »5% Frankfurt Ldbk. Westfal. | 89.5 | — |
| »7½ Gold-Kom.-Kommunalobl. der Ldbk. d. Rheinp | 94.5 | — |
| »5½ do. | 89.5 | — |
| »5½ Opthdr. der Ldbk. d. Rheinp | 100 | — |
| »7½ do. | 100 | — |
| »6½ do. | 93.5 | — |
| »Anglo.-Schetter Prov. Rheinpr | — | 53 |
| Rauxeldt, Talsandsiedl. | — | 86.5 |
| 7½ Opthdr. westf. Pfandbriefe | 91 | — |
| »6½ Hessen Nass. | — | — |
| »6% Kleinbahn | — | — |
| »6½ Krupp A. 26 | — | — |
| »6% do. 1927 | — | — |
| »7½ Lüdensch. Metallwerke | — | 84 |
| »7½ Ver. Stahlw. einschl. Opt. | — | — |
| »7½ do. ohne | — | — |
| »6½ Weiß-W.-A. d. Getr.-Kom. | 9.75 | — |
| 6½ Ver. elektrot. Fbk. Busch.-Jäg. | — | 91 |
| »5½ Westfalen. Gewerkschaft | — | — |
| »5½ Ka.-W. Bod.-Kr.-Goldpfdbr. | — | — |
| Pfdbriefe S. 1 | 82 | — |
| »10½ do. S. 2 | 104 | — |
| »10½ do. S. 3 | 102.5 | — |
| » 8½ do. S. 4 | 96 | — |
| »10½ do. S. 5 | 102.25 | — |
| » 8½ do. S. 6 | 96 | — |
| » 7½ do. S. 7 | 87 | — |
| » 8½ do. S. 8 | 96 | — |
| » 7½ do. S. 9 | 88 | — |
| » 6½ do. S. 10 | 80 | — |
| » 5½ do. S. 11 | — | — |
| S. 12 | 82 | — |
| »10½ do. S. 2 | 103 | — |
| »10½ do. S. 3 | 102.5 | — |
| » 8½ do. S. 4 | 96 | — |
| » 7½ do. S. 5 | 87 | — |
| » 8½ do. S. 6 | 96 | — |

ja durch das Eindringen der amerikanischen Schloßindustrie in die deutsche Schloßindustrie sehr beschränkt worden, doch wirkt sich naturgemäß die Konkurrenz der amerikanischen Produktion hinsichtlich der Ausfuhr nach China und Japan sehr aus. Die Preise auf diesen Märkten sind allerdings heute durchweg zufriedenstellend.

Der Zahlungseingang ist immer noch sehr schlecht. Bei Zahlung zwischen 4—6 Wochen werden von einzelnen Firmen 3—5 Proz. Skonto gewährt. In einzelnen Ländern, beispielsweise auf dem Balkan, wird fast nur mit Wechseln bezahlt, die manchmal eine Laufzeit von 4—5 Monaten haben. Die ausländische Konkurrenz macht sich immer noch sehr stark bemerkbar, insbesondere die italienische und die spanische. Wenn auch bei den Werken dieser Länder meist die technische Einrichtung nicht so günstig ist, so sind sie im Vorteil durch geringere Löhne und Unkosten. Unter der Vielzahl der hergestellten Typen leiden sie genau so wie die Velberter Industrie. Dr. F.

### Die Steigerung der Lebenshaltungskosten im August.

Die Reichsindexziffer für Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „sonstiger Bedarf") beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats August auf 153,5 gegenüber 152,6 im Vormonat, sie ist sonach um 0,6 v. H. gestiegen. Diese Steigerung ist in der Hauptsache auf eine Erhöhung der Ernährungsausgaben zurückzuführen. Die Indexziffern für die einzelnen Gruppen betragen (1913 bis 1914 gleich 100): Für Ernährung 155,6, für Wohnung 125,9, für Heizung und Beleuchtung 144,9, für Bekleidung 170,5, für sonstigen Bedarf einschl. Verkehr 187,9.

### Vor einer Erhöhung der rhein. Braunkohlenpreise.

Nachdem der Schiedsspruch in der rheinischen Braunkohlenindustrie für verbindlich erklärt worden ist, beabsichtigt das rheinische Braunkohlensyndikat, beim Reichswirtschaftsminister den Antrag auf Erhöhung der Brikettpreise um 10 Mark pro 10 Tonnen zu stellen.

**Preisvereinbarung zwischen der deutschen und elsässischen Textil-Industrie.** Die für die abgelaufene Saison zwischen den maßgebenden Firmen der deutschen und elsässischen Druckwaren-Industrie abgeschlossene Preiskonvention für bedruckte Wollmusseline ist jetzt auch für die Saison 1929 verlängert worden. Dabei ist eine neue Preisvereinbarung auch für bedruckte Voiles abgeschlossen worden.

**Barmer Bergbahn, A.-G., Barmen.** Die mit einem Aktienkapital von 900 000 RM., das sich in den Händen der Stadt Barmen befindet, arbeitende Gesellschaft schließt das am 31. März 1928 beendete Geschäftsjahr mit dem gleichen Ueberschuß wie im Vorjahr von 35 720 RM., über dessen Verwendung nichts gesagt wird. Im Vorjahr wurden bekanntlich 4 Prozent Dividende verteilt. Den Betriebseinnahmen von 2 237 132 RM. (2 010 199) stehen Betriebsausgaben von 2 210 202 (1 877 074) RM. gegenüber. Aus der Bilanz: Bahnanlagen 6 969 484 (6 714 513) RM., Vorratslager und Ersatzteile 312 565 (284 350) RM., neues Verwaltungsgebäude Altermarkt 523 000 RM., Debitoren 638 928 (325 916) RM., dagegen Anleihen 420 523 (427 394) RM., Gläubiger 243 803 (839 844) RM., Haftpflichtversicherungsrücklage 252 302 RM. (258 419), Erneuerungsfonds nur 198 427 (403 633) RM., Spezialreservefonds 221 709 (217 448) RM., Wertberichtigungskonto unverändert 3 635 957 RM., Stock für größere Erneuerungen 131 728 (131 355) RM. und neu ein Vorschuß der Stadt Barmen mit 1 896 451 RM.

**Vereinigte Deutsche Nickelwerke, A.-G., vorm. Westfälisches Nickelwalzwerk, Fleitmann, Witte & Co. Schwerte i. W.** Die Geschäftslage zeigte in dem am 30. September ablaufenden Geschäftsjahre verschiedentlich leichte Schwankungen, war aber im allgemeinen wieder zufriedenstellend. Falls der Schluß des Geschäftsjahres keine unvorhergesehenen Ereignisse mehr bringe, werde auch wieder ein entsprechendes finanzielles Endergebnis ausgewiesen und eine befriedigende Dividende ausgeschüttet werden können. Im Vorjahr wurde die Dividende von 10 auf 11 Proz. erhöht.

**Aktiengesellschaft für Eisen- und Brückenbau, vorm. Joh. Caspar Harkort, Duisburg.** Die Bilanz schließt mit einem Verlust von 0,49 Mill. Mark ab (i. V. Reingewinn 0,09 Mill. Mark). Hierin sind die Abschreibungen in Höhe von 0,18 (0,12) Mill. Mark enthalten. Es wird vorgeschlagen, den Verlust vorzutragen.

**Vor einem Zusamenschluß Dortmunder Ritterbrauerei, A.-G., Dortmund-Glückauf-Brauerei, A.-G., Gelsenkirchen.** Von unterrichteter Seite erfahren wir, daß die Dortmunder Ritterbrauerei A.-G., die bekanntlich zur Gebr. Arnhold-Gruppe bezw. zum Konzern der Bank für Brauindustrie A.-G. gehört, im Begriffe steht, maßgeblichen Einfluß auf die Glückauf-Brauerei Gelsenkirchen zu nehmen. Wie man hört, hat die Dortmunder Ritterbrauerei A.-G. bereits vor mehreren Tagen ein größeres Paket Glückauf-Aktien aus dem Besitz der Familie Pokorny erworben. Auf Anfrage wird von der Verwaltung der Ritterbrauerei A.-G. zugegeben, daß Verhandlungen bereits weit gediehen seien. Ein endgültiger Abschluß sei jedoch noch nicht erfolgt. Augenscheinlich handelt es sich darum, daß man neben dem bereits erwähnten Paket weitere geschlossene Aktienpakete zu erwerben beabsichtigt und deswegen noch verhandelt. Indessen ist bereits durch die soeben erfolgte grundsätzliche Einigung mit der Familie Pokorny bezw. mit einzelnen Vertretern dieser Familie ein maßgebliches Interesse der Dortmunder Ritterbrauerei A.-G. bei der Glückauf-Brauerei gesichert. Es wird angenommen, daß die ganze Transaktion nur die Vorbereitung zu einer Fusion darstellt, die über kurz oder lang erfolgen wird. Die Dortmunder Ritterbrauerei A.-G. ist bekanntlich mit einem Aktienkapital von 4 565 000 RM. ausgestattet, die Glückauf-Brauerei A.-G., Gelsenkirchen, mit einem Aktienkapital von 2 910 000 RM.

**Stillegung der Zeche Johann Deimelsberg zum 1. September 1928.** Die Adler A.-G. für Bergbau in Kupferdreh teilt mit, daß der Beschluß des Aufsichtsrats betreffs Stillegung der Zeche Johann Deimelsberg nunmehr durchgeführt wird und damit diese Zeche am 1. September zum Erliegen kommt. Die durch die Betriebseinstellung auf Johann Deimelsberg frei werdende Förderquote wird auf die Zechen Adler und Zentrum IV—VI gelegt. Die Uebernahme der Belegschaft und Angestellten auf die im Betrieb bleibenden Zechen kann nur in beschränktem Maße erfolgen und wird sich im Rahmen der Absatzmöglichkeiten vollziehen.

**Kontingentierung in der Fahrradindustrie?** Die ursprünglich für Ende August d. J. festgesetzten Verhandlungen in der Fahrradindustrie über die Frage einer Kontingentierung der Produktion sind auf die Zeit vom 10. bis 12. September verschoben worden, und zwar ist als Tagungsort Düsseldorf vorgesehen. An dieser Versammlung werden, wie wir erfahren, nicht nur die Mitglieder des Vereins Deutscher Fahrradindustrieller, sondern auch sämtliche Außenseiter und Fabrikanten der Zubehörteile teilnehmen.

### Dividendenschätzungen.

**Zuckerfabrik Glauzig A.-G., Glauzig bei Köthen:** Es ist bestimmt mit einer höheren Dividende als im Vorjahre (5 Prozent) zu rechnen.

**Eilenburger Kattun-Manufaktur-A.-G., Eilenburg:** Wieder 6 Prozent.

**Annener Gußstahlwerke, Annen:** In Bestätigung früherer Meldungen erfährt der DHD., daß eine Erhöhung der Dividende auf 10 Prozent als wahrscheinlich gelten kann.

**Aktienmaschinenfabrik Kyffhäuserhütte, Artern:** Wenn nicht unvorhergesehene Umstände eintreten, ist nach Mitteilung aus Aufsichtsratskreisen wieder mit der vorjährigen Dividende (5 Proz.) zu rechnen.

**Die Kolbermoor Union A.-G.**, die Dachgesellschaft des Kolbermoor-Textilkonzerns, schließt mit einem Reingewinn von 108 303 (166 810) RM. und schlägt eine erhöhte Dividende von 6 (4) Prozent vor. Die Zuweisung zur Sonderrücklage wird auf 30 000 (100 000) RM. gekürzt.

## Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 1. Sept. (Eig. Drahtb.) Die heutige erste Samstagsbörse nach zwei Monaten der Unterbrechung begann sehr still, da man sich in weiteren Kreisen an den Samstagsverkehr offenbar noch nicht gewöhnt hat und zum heutigen Monatsersten die Limite vielfach noch nicht erneuert waren. Aus diesem Grunde fehlten auch Verkaufslimite. Andererseits waren aus der Schweiz Kaufaufträge, wenn auch kleineren Umfangs, namentlich für Elektroaktien eingelaufen, für welche im übrigen die geschäftigen Bemühungen des belgischen Finanziers Heinemann um einen internationalen Elektrotrust anregten. Auch Materialmangel machte sich sofort wieder bemerkbar, als sich die kleinen Käufe zeigten. Verkaufsaufträge aber ausblieben. So begann die Börse mit einer bemerkenswerten Festigkeit, die alsbald nach den ersten Notierungen noch Fortschritte machte. Kräftige Anregung bot im übrigen der Düsseldorfer Handelskammerbericht über zunehmende Auslandsaufträge für die Schwerindustrie. Die südslawischen Aufträge für AEG., die Vereinigten Stahlwerke und die Firma Krupp liegen zwar noch im weiten Feld, trugen aber trotzdem zur Besserung der Börsenstimmung bei. Farbenindustrie recht lebhaft, aber nur um 1,5 Prozent gebessert. Von Kunstseidewerten Bemberg heute leicht erholt plus 2, Glanzstoff plus 8 Prozent.

Im Verlaufe blieb die Grundstimmung fest, das Geschäft wurde aber etwas ruhiger. Farbenindustrie 268,5.

Der Rentenmarkt war still, aber teilweise leicht gebessert, teilweise behauptet. Alt- und Neubesitzanleihe ein wenig fester.

Der Kassamarkt war heute fast ausschließlich leicht befestigt. Am unnotierten Markt war das Geschäft sehr still, die Haltung aber fest.

Am Geldmarkt war die Ultimoversteifung immer noch nicht überwunden. Man rechnet aber für Montag auf eine Erleichterung. Tägliches Geld 8 bis 9,5, Monatsgeld 8,25 bis 9,25 Prozent. Der Privatdiskont wurde für kurze Sichten um ⅛ auf 6⅝ Prozent ermäßigt, der Satz für lange Sichten blieb aber unverändert 6,75 Prozent.

Am Devisenmarkt war wieder so ziemlich alles unverändert.

Gegen den Schluß war das Geschäft im allgemeinen sehr ruhig, die Haltung aber fest. Eine Hausse entwickelte sich in Reichsbankanteilen zu 306,5; auch die übrigen Bankaktien waren weiter freundlich.

### Berliner Freiverkehrskurse vom 1. September.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adler Kohle | 52.0 | Lerche Nipp | 93.0 | Kaliwerke | | Diamond | 17.7 |
| Allg. Hochb. | 84.0 | Linke-Hofm | 69.0 | Heldburg V. | 105 | Salliterra | 198 |
| Beck. Stahl | 95.0 | Lloyd. Dyn. | — | Niedersachs | 146 | 6% Chadeb | — |
| Berg. Lothr. | 60.0 | Müller Kaff. | 83.0 | Krügersh. | — | dto. argent | — |
| D. Gasolin | 90.0 | Müser Brau. | 109 | Hallesche S. | — | dto. Junge | — |
| D. Lastauto | 34.2 | Nienburg. F | 22.0 | Hannov. K. | 100 | Amerik | |
| Döring & L. | 20.0 | Oehring. Bg | 216 | Adler Kali | 100 | K'-Seide | |
| Duxer Forz. | — | Pose Leder | 52.0 | Kali-Indust | 251 | Bemb. Shar. | 138 |
| Dyckerhoff | 119 | Rheinmetall | 109 | Wittekind | 94.0 | Glanzstoff | |
| Krister & R | 26.0 | Jul. Sichel | 2.25 | Ausids.- u | | „ Prel.Shar. | 137 |
| Hochfreque. | 185 | Stoewer | 60.5 | Kolonialw. | | „ Com.Shar. | 88.0 |
| C.T. Hünlich | 78.0 | Trier Walz. | 55.0 | Kakao | — | Enka Shares | 63.0 |
| Fab. Rheydt | 186 | Ufa-Film | 90.0 | Sloman Salp | 95.0 | Petrol.-W | |
| Lamberts S. | 180 | Winkelhaus | 100 | Südseephos. | — | Dt. Petrol. | 85.0 |

### Kölner Börse vom 1. September.

| | 31. | 1. | | 31. | 1. | | 31. | 1. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barm. Bnkv. | 144 | 145 | Mand. Piano | 37.0 | 37.0 | Agripp. See | 355 | 355 |
| Bg. Mk. Ind. | — | — | Oct. Stern-S. | — | — | Col. Kln. Feu. | 207 | 207 |
| Rh. Bauernb | — | 85.0 | Rasquin Fb. | 119 | 113 | dto. Rückv. | 40.0 | — |
| Adler Kohle | 54.0 | 53.5 | Rh. Banges. | 40.0 | 40.0 | Gladb. Feur. | 630 | 630 |
| Basalt | 76.5 | 77.0 | Rh. A.V.f.Zu | 125 | 125 | Köln-Hagel | 80.0 | 80.0 |
| Bonn. B.u.H. | 259 | — | Rh. Ma. Led. | — | — | Köln. Lloyd | 62.5 | 62.5 |
| Braunk. Zuk | 164 | 163 | Rh. Wasser. | 165 | 165 | Köln Rückv. | 1025 | 1030 |
| Isola-Werk | — | — | Rhen. V. ch. F | — | — | Leipz. Feuer | 250 | 250 |
| Dahlbusch | 121 | 121 | Schöller-Elt | — | — | Magdeb. Feu | 102 | 102 |
| Düss. Masch. | — | — | Sichel & Co. | — | — | Minerva Ket | 409 | 404 |
| Ehrh. & Sch. | — | — | Stollw. Inh. | 179 | 178 | Rh. W. Lloyd | — | — |
| Felt & Guill. | 150 | 150 | Ver. v. d. Zy | 200 | 200 | Schles. Feu. | — | — |
| Honbenwrk. | 45.0 | 45.3 | Viers. Spinn | 65.0 | 65.0 | Stettin. Nat. | — | — |
| Humbold | — | — | Vers.-Akt. | | | Union Hagel | 160 | 160 |
| Kalk. Brau. | 120 | 120 | | | | Vaterl. Rhe. | 510 | 505 |
| Kölnd ampf. | 290 | 291 | Aach. Münch. F | 363 | 365 | Victor. Berl. | — | — |
| Köln. Gumm. | 66.5 | 67.0 | Aach. Rückv. | 162 | 161 | | | |

### Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

| Für drahtliche Auszahlungen | 31. August Geld | 31. August Brief | 1. September Geld | 1. September Brief |
|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires 1 Peso | 1.766 | 1.770 | 1.765 | 1.769 |
| Japan 1 Yen | 1.897 | 1.901 | 1.911 | 1.915 |
| Konstantinop. 1 t Pf. | 2.190 | 2.194 | 2.190 | 2.194 |
| England 1 Pf. St. | 20.345 | 20.385 | 20.343 | 20.383 |
| Amerika 1 Dollar | 4.1925 | 4.2005 | 4.1925 | 4.2005 |
| Rio 1 Milreis | 0.4995 | 0.5015 | 0.4995 | 0.5015 |
| Holland 100 Gulden | 168.06 | 168.40 | 168.05 | 168.39 |
| Athen 100 Drachm. | 5.425 | 5.435 | 5.425 | 5.435 |
| Belgien 100 Belga | 58.28 | 58.40 | 58.28 | 58.40 |
| Danzig 100 Guld. | 81.32 | 81.48 | 81.35 | 81.51 |
| Finnl. 100 finn. Mk. | 10.554 | 10.574 | 10.551 | 10.571 |
| Italien 100 Lire | 21.955 | 21.995 | 21.96 | 22.00 |
| Süd-Slav. 100 Din. | 7.373 | 7.387 | 7.374 | 7.388 |
| Dänemark 100 Kr. | 111.91 | 112.13 | 111.88 | 112.10 |
| Lissabon 100 Escudo | 18.83 | 18.87 | 18.83 | 18.87 |
| Norwegen 100 Kr. | 111.85 | 112.07 | 111.85 | 112.07 |
| Frankreich 100 Fr. | 16.36 | 16.40 | 16.365 | 16.405 |
| Prag 100 Kr. | 12.428 | 12.448 | 12.425 | 12.445 |
| Schweiz 100 Fr. | 80.72 | 80.88 | 80.72 | 80.88 |
| Sofia 100 Lewa | 3.032 | 3.038 | 3.027 | 3.033 |
| Spanien 100 Pes. | 69.63 | 69.77 | 69.59 | 69.73 |
| Schweden 100 Kr. | 112.20 | 112.42 | 112.22 | 112.44 |
| Oesterr. 100 Schillg. | 59.095 | 59.215 | 59.08 | 59.20 |
| Ungarn 100 Pengö | 73.06 | 73.20 | 73.07 | 73.21 |

**Amsterdamer Devisenkurse vom 1. Sept., 10.40 Uhr.** Berlin 5942, London 1210⁷/₁₆, Neuyork 249.41, Paris 975¾, Belgien 3468, Schweiz 4803, Italien 1306.50, Madrid 4140, Oslo 6654, Kopenhagen 6655, Stockholm 6678, Wien 3514, Budapest 4347.50, Prag 739, Helsingfors 624, Bukarest 150, Yokohama 112.50, Buenos 105⅞, Offiz. Bankdiskont 4.50. Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210¹¹/₁₆, Dollar p. 1 Mt. 249.26.

### Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

| Auszahlung | 31. August Geld | 31. August Brief | 1. September Geld | 1. September Brief |
|---|---|---|---|---|
| Warschau | 46.925 | 47.125 | 46.95 | 47.15 |
| Bukarest | 2.550 | 2.562 | 2.561 | 2.563 |
| Riga | 80.83 | 81.17 | 80.83 | 81.17 |
| Reval | 112.00 | 112.50 | 112.00 | 112.50 |
| Kowno | 41.41 | 41.59 | 41.46 | 41.64 |
| Kattowitz | — | — | — | — |
| Posen | 46.925 | 47.125 | 46.96 | 47.16 |
| **Noten** | | | | |
| Poln. Zloty | 46.85 | 47.25 | 46.85 | 47.25 |
| dto. kl. St. | 46.80 | 47.20 | — | — |
| Lett. Lat. | 80.47 | 81.13 | 80.37 | 81.03 |
| Estn. Mark | 111.60 | 112.60 | — | — |
| Lit. Mark | 41.23 | 41.57 | 41.13 | 47.00 |

**Züricher Devisenkurse vom 1. Septbr., 11,40 Uhr.** London 2520, Neuyork 519.25, Belgien 7220, Italien 2719.50, Spanien 8625, Holland 208.20, Berlin 123.72.50, Wien 7320, Stockholm 139, Oslo 138.60, Kopenhagen 138.60, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 5820, Budapest 9056.50, Athen 673, Konstantinopel 270, Bukarest 318.50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 4.50, Buenos Aires 219, Japan 236.25.

**Londoner Devisenkurse vom 1. Sept., 10.25 Uhr.** Neuyork 485⁹/₃₂, Amsterdam 1210.50, Brüssel 3490, Paris 124⁹/₃₂, Italien 9266, Berlin 2036.25, Schweiz 2520⅛, Spanien 2922, Kopenhagen 1818.50 l., Stockholm 1812⅞, Oslo 1818⅝, Lissabon 107.50 Helsingfors 192.80, Prag 163.75, Budapest 2783, Belgrad 276, Sofia 672, Rumänien 796, Konstantinopel 925, Athen 375, Wien 3444, Warschau 4330, Buenos Aires 4737, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1/1043 fest. Montevideo 5050, London auf Bombay 1/596.

### Wechselkurse in Südamerika vom 31. August.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

| | |
|---|---|
| Buenos Aires | London (Kabel) 47⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso. Berlin (Kabel) 4,01 Mk. für 1 Goldpeso. Neuyork (Kabel) 104.60 Goldpeso f. 100 US-D. |
| Rio de Janeiro | London (Kabel) 5⅞ Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) 8.410 Milreis für 1 US-D. |

## Warenmärkte.

**Bremer Baumwolle** vom 31. 8.: 20,80, 1. 9.: 20,80

**Liverpool-Aegyptisch:** Oktober Sakell. 1815, Novemb. Sakell. 1829, November Upper 1244, Januar Sakell. 1825, Januar Upper 1255, März Sakell. 1836, Mai Sakell. 1846, Juli Sakell. 1858, Loco 1844. Tendenz: Ruhig.

**Liverpool-Amerika.** Oktober 982—983, Januar 972—973, März 975—976, Mai 977—978. Tendenz: Ruhig behauptet.

### Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mk. je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen inl. 23, ausländ. 25.50—26.50, Roggen inl. 22—22.20, ausl. 26—26.75, Hafer hiesiger 20.25—20.75, ausl. 24—2..50, Futtergerste ausl. 19.75—21, Wintergerste inländ. 22—22.25, Sommergerste inl. 24.50 bis 25.50, Mais grober 20.75—21, kleiner 22.50, Weizenmehl 70proz. mit Auslandsweizen 31.75—32, Roggenmehl 70proz. inl. 31.50, dito mit Auslandsroggen 32.75—33, Roggenschrot inl. 25.75—26, dito mit Auslandsroggen 29.75—30, Weizenkleie grob brutto mit Sack 13.50—14.75, Roggenkleie brutto mit Sack 14—14.25, Biertreber brutto mit Sack 18.25—18.50, Leinkuchenmehl 38proz. brutto mit Sack 23.75—24.25, Erdnußkuchenmehl 50proz. brutto mit Sack 22.25—22.50, dito 45proz. brutto mit Sack 23.25—23.50, Sojaschrot 46proz. 21.50—21.75, Rapskuchen 38proz. 18.25—18.50, Palmkernkuchen lose 21proz. 20.50—20.75, Zuckerschnitzel lose 21—22, Rohmelasse 13, Wiesenheu inl. lose 9.50—10.50, dito gepr. 10.50—11.50, Kleeheu inl. lose 11.50—12.50, dito gepr. 12.50—13.50, dito ausl. 14—15, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2—2.40, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2—2.40, Haferstroh, gepr. ab rhein. Station 2—2.40. Tendenz: Auch an der heutigen Börse waren bei wenig belangreichem Geschäft die Preise für Getreide und Futtermittel nachgebend.

### Berliner Produktenbörse vom 31. Aug./1. Sept.

| | 31. 8. | 1. 9. | |
|---|---|---|---|
| Weizen märkischer | 217.0—210.0 | 218.0—220.0 | |
| Roggen märkischer | 216.0—218.0 | 217.0—219.0 | |
| Frei-Gerste | 234.0—254.0 | 234.0—254.0 | ruhig |
| Futt.-u. Ind.-Gerste | 220.0—233.0 | 220.0—233.0 | ruhig |
| neue Wintergerste | 202.0—211.0 | 2 .20—211.0 | ruhig |
| Hafer märkischer | 199.0—208.0 | 199.0—208.0 | stetig |
| Mais vorr. (Berlin) | 209.0—212.0 | 211.0—214.0 | fest |
| Weizenmehl | 28.50—30.25 | 26.50—30.25 | behauptet |
| Roggenmehl | 27.75—30.50 | 28.00—30.75 | fester |
| Weizenkleie | 15.25 | 15.00—15.25 | still |
| Weizen-Melasse | 16.20—16.50 | 16.20—16.50 | |
| Roggenkleie | 16.00—16.25 | 16.00 | still |
| Raps | 330.0—332.0 | 330.0—332.0 | still |
| Erbsen Vikt. | 42.00—51.00 | 42.00—51.00 | |
| Erbsen kleine | — | — | |
| Futtererbsen | 25.00—27.00 | — | |
| Peluschken | — | — | |
| Ackerbohnen | — | — | |
| Wicken | 30.00—32.00 | 30.00—32.00 | |
| Lupinen blaue | 15.00—10.00 | 15.00—16.00 | |
| Lupinen gelbe | 16.50—17.50 | 16.50—17.50 | |
| Seradella 25er | — | — | |
| Seradella neue | — | — | |
| Rapskuchen | 19.20—19.70 | 19.20—19.70 | |
| Leinkuchen | 23.30—23.50 | 23.30—23.50 | |
| Trockenschnitzel | 17.50—18.00 | 17.50—18.00 | |
| Sagoschrot | 21.00—21.70 | 21.00—21.70 | |
| Kartoffelflocken | — | — | |

# Berliner Börse vom 1. September.

## Einheitskurse

**Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe** mit Zinsberechnung

| | Zs | 31. 8. | 1. 9. |
|---|---|---|---|
| D. Werth. 23, t. | | | |
| gr. 10-1000 D. | 6 | 93.50 | — |
| D. Werth. 23, t. 35,10-1000 D. | 6 | 89.50 | 89.50 |
| DReichsanl. 27 | 6 | 87.50 | 87.50 |
| D. Rsch. K Gm. | 3 | 87.25 | 87.25 |
| Prß. Staat. 29 | | 99.10 | 99.10 |
| dto. 1930 | 6 | 96.12 | 96.12 |
| D. Reichsp. S. | 6 | 95.30 | 95.30 |
| Ohne Zinsberechnung | | | |
| D. Anleihe 1-40 000 | Z | 51.12 | 51.12 |
| 40 001-90 000 | Z | — | — |
| D. Aul. Abl. ohne Ausl. | Z | 17.30 | 17.50 |
| D. werth. Aul. bis 5 Doll. | Z | 100.0 | 100.0 |
| Schutzgb.-Aul. | 4 | 6.87 | 7.05 |

**Provinzialanleih. usw.** mit Zinsberechnung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Rheinpr. Ldbk. | 8 | 100.2 | 100.2 |
| Westf. Landsk | | | |
| Doll. G. K. 2 | 8 | 96.60 | 96.50 |
| Westf. Landsk | | | |
| Feing.-Pfdbr. | 8 | 96.50 | 96.50 |
| Westf. Landsk | | | |
| Feing.-Pfdbr. | 7 | 92.50 | 92.50 |
| Westf. Landsk | | | |
| Feing.-Pfdbr. | 6 | 89.50 | 89.50 |
| Ostpr. Gold | 10 | 102.7 | 102.7 |
| Prß. Zentst. G. 4 | 10 | 103.0 | 103.0 |
| Prß. Zentst. K. 5 | 10 | 102.5 | 102.7 |
| Prß. Zentst. R. 7 | 10 | 103.9 | 104.0 |
| Prß. Zentst. R. 3,6 | 8 | 96.75 | 96.75 |
| Prß. Zentst. K. 9 | 6 | 96.75 | 96.75 |
| Prß. Zentst. K. 8 | 7 | 91.00 | 91.00 |
| Prß. Zentst. R. 2,12 | 6 | 88.00 | 88.00 |
| Prß. Zentst. R. 1,13 | 5 | 80.00 | 80.00 |
| Preuß. Zentr. Bod. GPfdbr. | 10 | 105.2 | 105.0 |
| Prß. Pfbr. G. 40 | 10 | 103.7 | 103.7 |
| dto. 41 | 8 | 97.00 | 97.00 |
| Pr. Pfbr. Em. 17 | 8 | 94.25 | 91.25 |
| Rh.-W. Bodkr. | | | |
| G.-R. Pfb. 2. E. | 10 | 103.0 | 103.1 |
| dto. Serie 3 | 10 | 103.7 | 103.7 |

| | Zs | 31. 8. | 1. 9. |
|---|---|---|---|
| dto. S. 4, 4a | 8 | 96.00 | 96.00 |
| Rgg. Rth. G. 1-3 | 8 | 95.75 | 95.75 |
| Rgg. Rth. G. 4-6 | 8 | 94.75 | 94.75 |
| Rgg. Rth. G. 1-2 | 5 | 76.00 | 76.00 |
| Wstd. BodCred | 10 | 102.7 | 102.7 |
| Wstd. BodCred | 8 | 95.00 | 95.50 |
| Wstd. BodCred | 7 | 87.10 | 87.10 |

**Sachwerte usw.** ohne Zinsberechnung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anhalt Roggen | 7 | 10.20 | — |
| Bd. Ld. Kohle | 5 | — | — |
| Elektro Kohle | 5 | 4.20 | 4.20 |
| Ev. Landesbk. | | | |
| Anh. Roggen | 7 | 10.50 | 10.50 |
| Ld. Ztr.-Rogg. | 5 | 8.90 | 8.90 |
| Meckl. Rogg. 1,3 | 5 | 8.85 | 8.76 |
| Preußen Kali | 5 | 6.32 | 6.40 |
| Preuß. Roggen | 5 | 9.30 | 9.31 |
| Roggenrt.-Bk. | 5 | | |
| Reihe 1-11 | 5 | 9.07 | 9.12 |
| Reihe 12-18 | 5 | 9.18 | 9.18 |
| Sächs. Roggen | 5 | 9.30 | 9.30 |
| Thür. Roggen | 6 | 10.0 | 10.00 |
| Westfäl. Kohle | 5 | 12.75 | 12.75 |
| Türk 400 Fr.-L. | — | 21.50 | — |

**Verkehrs-Aktien**

| | Div. | | |
|---|---|---|---|
| A.G. Verkehr | 11 | 186.0 | 190.0 |
| Baltim. Ohio | — | — | — |
| Canadabahn | — | 81.50 | 82.00 |
| Hamb. Paket | 8 | 163.0 | 164.5 |
| Hamb. Hochb. A | 6 | 78.00 | 78.25 |
| Hamb.-Südam. | 6 | — | 198.0 |
| Hansa Dampf | 10 | 195.2 | — |
| Lübeck Büchn. | 5 | 81.25 | 81.75 |
| Neptun Dampf | 10 | 126.5 | 126.0 |
| Nordd. Lloyd | 8 | 154.5 | 156.2 |
| Schantzgb. | — | 6.20 | 6.30 |
| Ver. Elbeschiff. | 5 | 61.62 | 61.75 |

**Bank-Aktien**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Allg. Dt. Cred. | 10 | 140.0 | 141.2 |
| Bk. elek. Werte | 10 | 161.0 | 162.7 |
| Barm. Banky. | 10 | 144.2 | 145.2 |
| Barm. Kreditb. | 4 | 59.00 | 60.00 |
| Bayr. Hyp. W. | 10 | 164.0 | 168.0 |
| Berg.-Märk. ind | 0 | 99.00 | 99.00 |
| Berl. Hand.-G. | 12 | 283.5 | 284.5 |
| Berl. Hyp.-Bk. | 12 | 191.5 | 192.7 |
| Comm. e. Pr.-B. | 11 | 187.5 | 187.7 |
| Darmstädt. Bk | 12 | 272.0 | 274.0 |
| D.-Asiat. Bank | — | — | — |

| | Div. | 31. 8. | 1. 9. |
|---|---|---|---|
| Deutsche Bk. | 10 | 166.2 | 168.5 |
| Disc. Komm. | 10 | 162.0 | 163.2 |
| Dresdn. Bank | 10 | 169.0 | 170.0 |
| Mittd. Kredith. | 9 | 199.5 | 200.0 |
| Oldb. Leih-Sp. | 9 | 142.0 | 142.0 |
| Osnabr. Bank | 5 | 94.50 | 95.00 |
| Boden kreditb. | 9 | 133.7 | 133.5 |
| Preuß. Hyp. B. | 9 | 138.5 | 138.7 |
| Reichsbank | 12 | 299.7 | 304.5 |
| Rhein.-Westf. Bodenkr.-A. | 9 | 143.0 | 143.0 |
| Westd. Bodkr. | 9 | 128.0 | 128.0 |

**Versicherungen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aach. Münch. F. | 20 | 365.0 | 365.0 |
| Allianz | 9 | 262.0 | 266.0 |
| Berlin. Feuer | 3 | 71.50 | 71.50 |
| Frankf. Allgm. | 10 | 184.0 | 184.0 |
| Gladbach. Feu. | 50 | 640.0 | 670.0 |
| Magdebg. Feu. | 6 | 108.0 | 106.0 |
| Nordstern Allg. | 12 | 252.0 | 252.0 |
| Vaterl. Rhein. | 34 | 515.0 | 520.0 |
| Viktoria Allg. | 70 | — | — |
| Viktoria Feuer | 20 | 550.0 | 548.0 |

**Industrie-Papiere**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Accumi. Hagen | 8 | 173.0 | 174.0 |
| Adler Portland | 10 | 148.0 | 148.0 |
| Adler Oppenh. | 6 | — | — |
| Adl.-Hütt.-Gl. | 9 | 123.5 | 123.5 |
| Ad. Fabrr.-Ges. | 5 | 129.2 | 131.0 |
| Alexanderw. | 0 | 66.00 | 64.00 |
| Allg. Elek.-Ges | 8 | 178.0 | 181.0 |
| Alsen Zement | 15 | 210.0 | 210.2 |
| Ammend. Pap. | 15 | 207.5 | 202.2 |
| Anhalt. Kohle | 6 | 97.75 | 100.2 |
| Ankerwerke | 10 | 230.0 | 230.0 |
| Angsb. Nürnb. | 0 | 105.0 | 105.8 |
| Barbm. & Iad. | 16 | 206.0 | 208.5 |
| Baicke Masch. | 8 | 116.5 | 118.0 |
| Bamag-Masch. | 0 | 18.50 | 19.00 |
| Barop Walzw. | 0 | 94.75 | 95.00 |
| Bamlt A.-G. | 6 | 77.00 | 78.00 |
| Bayr. Motoren | 14 | 227.5 | 227.0 |
| Bemberg J. P | 14 | 502.0 | 512.0 |
| Berger. Julius | 20 | 411.0 | 416.0 |
| Bergm. Elekt. | 9 | 198.2 | 201.0 |
| Berl. Gub. Hutf. | 16 | 348.0 | 347.5 |
| Berl. Holzkom. | 8 | 92.50 | 92.00 |
| Berl. Karlsr.-I. | 0 | 72.00 | 72.75 |
| Berlin. Kjndl | 18 | — | 570.0 |
| Berl. M. Schw. | 6 | 115.0 | 115.2 |
| Bet. u. Monierb. | 10 | 130.5 | 129.0 |
| Boch. Viktoria | 0 | 129.0 | 124.0 |

| | Div. | 31. 8. | 1. 9. |
|---|---|---|---|
| Bösperde Wlz. | 5 | 60.50 | 61.50 |
| Bramk. Frik. | 10 | 181.0 | 182.0 |
| Braunschw. K. | 10 | 215.0 | 216.0 |
| Braunschw. J. | 6 | 154.5 | 155.5 |
| do. Maschin. | — | 79.50 | 79.50 |
| Breith. Porti. | 12 | 149.5 | 150.0 |
| Bremen B. Gel | 4 | 68.12 | 68.00 |
| Brem. Vulkan | 8 | 130.0 | 130.0 |
| Bremer Wolle | 12 | 240.0 | 239.0 |
| Buderus Eisen | 5 | 86.50 | 87.25 |
| Busch Optik | 0 | 90.25 | 90.25 |
| Busch Lüdsch. | — | 74.00 | 74.00 |
| Busch Wagg. | 0 | 73.00 | 75.62 |
| Butzke Metall | 7 | 114.0 | 114.0 |
| Byk Guldenw. | 6 | 86.50 | 86.75 |
| Calmon Asbest | 0 | 48.75 | 48.87 |
| Caroline Brk. | 12 | — | — |
| Charlott. Wass | 7 | 124.0 | 125.1 |
| Chem. Buckau | 5 | 98.50 | 98.50 |
| Chm. v. Heyden | 5 | 124.5 | 126.5 |
| Chm. Milch & Co | 0 | — | — |
| Chem. ind. Gels | 5 | 76.00 | 76.00 |
| Chem. Wk. Alb. | 0 | 94.75 | 93.00 |
| Chillingworth | 8 | 87.75 | 89.62 |
| Comp. Hispano | 14 | 529.0 | 535.0 |
|

# Stadthalle Elberfeld

**Sonntag 2. September, abends 7 Uhr:**

## Letztes Sommer-Konzert

der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. k2237

Leitung: **Konzertmeister Max Konrad**

**Einlaß 6½ Uhr. Beginn 7 Uhr.**

---

# ZOO

**ELBERFELD**

Sonntag den 2. September 1928

**Billiger Sonntag**

von 3½—7½ Uhr

**Groß. Doppel-Konzert**

Musiktempel Waldschenke

Bei schlechtem Wetter spielt nur 1 Kapelle: von 8—10½ Uhr

**Abend-Konzert.** j91

Erwachsene 0.50 Mark Kinder 0.25 Mark

**Aquarium:** Erwachsene 0.20, Kinder 0.10 Mark

---

## Lieder- u. Klavier-Abend

der Konzertsängerin **Aga Gorelzki-Swoboda** (Sopran) am Ibach-Flügel **Ilse Otto-Schamuhs**, findet am **Mittwoch den 5. Sept.**, abends 8 Uhr, in der **Stadthalle-Elberfeld** statt. Eintrittskarten sind an der Abendkasse noch zu haben.

---

## Naturbühne - Haßlinghausen

**In der Lempe.** g1906

Sonntag den 2. Sept., nachm. 4½ Uhr

**SCHWARZWALDMÄDEL**

Operette von Leon Jessel.

Direktion **Skora-Staudt** Regie: **Dir. Staudt.** Mitwirk. **Christa Winkelowsky, Eva Hanno, Theodor Staudt, A. Mayer, Alfred Felten**

Eintrittspreise M. 2.—, 1.—, 0.50.

Bei schlechtem Wetter findet die Vorstellung im Theatersaale Jansen statt.

---

# DIE PAROLE



für jeden, der den „Giganten" noch nicht besucht hat, heißt: Auf zum Riesencircus GLEICH!

— VORSTELLUNGEN: —

**SAMSTAG u. SONNTAG 3 UHR und 8 UHR**

Auch nachmittags das ungekürzte Abendprogramm bei halben Preisen für Kinder. Man kann sich bei

GLEICH

**DEN GANZEN TAG**

aufhalten, und man wird immer Neues, Interessantes hören u. sehen. FREIKONZERTE: 10—12, 2—3, 7—8 Uhr. — ZOO: Ab 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends. — Dressur- und Artisten-Proben zu fast allen Tageszeiten. — VERBINDUNGEN nach allen Richtungen.

RIESENCIRCUS

# GLEICH

Elberf., Uellendahlerstr., Tel. 2255.

Zu kaufen gesucht: Schwarzer Hengst oder Wallach für Dressur sowie Schlachtpferde.

VORVERKAUF: Ab 9 Uhr vorm. ununterbrochen an 10 Circuskassen (Tel. 2255) sowie Zigarr.-Geschäft Krüger & Oberbeck, Elb., Döppersbergerbrücke, und Warenhaus Leonhard Tietz in Barmen. *

---

# Friedenshöhe

**Elberfeld, Ronsdorferstr. 272, Tel. 5147**

Morgen Sonntag: *

## Konzert u. Tanz

**Achtung! Achtung!**

**Lenzola-Konzert- und Tanzmusik**

**Morgen, Sonntag, vorm. von 11—1 Uhr** in den Räumen der **Friedenshöhe, Elberf.,** Ronsdorferstraße, Teleph. 5147 große Lenzola-Matinée, wiedergegeben durch den anerkannt **besten Lautsprecher Amerikas.** Alle Interessenten, die sich eine **gute u. billige Musik** zulegen wollen, werden hierzu herzlichst eingeladen. (Auch Vereinsvorstände.)

---

## Schwaterts Saalbau

**Elberfeld-Sonnborn.**

Sonntags:

**KONZERT u. TANZ**

Anfang 4 Uhr. e167

**Gr. Garten-Restauration**

**Tägl. Kaffee-Restauration**

---

## Restauration Fritz Althaus

**Elberfeld, Breitestraße 65.** *

Jeden Sonntag:

**TANZ!**

**Heute Samstag,** abends 8 Uhr:

**Saison-Eröffnungsball**

der Tanzschule G. Eck und Frau

---

*Das ausverkaufte Haus*

*spricht für die Qualität des neuen Programms im*

**Dina Gralla**

in

**Das Girl von der Revue**

Ein ganz entzückendes Lustspiel, in dem außer der reizenden Dina Gralla Werner Fuetterer, Albert Paulig, Max Hansen, Julius Falkenstein u.a. verfreflich sind. – Außerdem d. weltberühmten

**Tiller-Girls**

der neuen Berliner Haller-Revue.

**UFA-PALAST**

**BARMEN**

Cleferstr. 46

Täglich:

3.15 | 4.35 | 7.45

Sonntag:

2.00 | 4.50 | 7.30

**Sonntag 11—1 Uhr**

**Matinee**

Bei ie Großfilme zu klein. Preisen.

**Das große Ufa-Palast-Orchester**

Ferner zeigen wir den hochinteress. u. spannenden Großfilm

*Vom Täter fehlt jede Spur..*

7 hervorragend gespielte Akte mit Hanni Weisse, Kurt Gerron, Fritz Kampers u. die Bühnenschau, von der man spricht: a388

**Gastspiel Antonio Lamperti** der bekannte italien. Tenor

---

# Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant

**am Hauptbahnhof Döppersberg.**

Empfehle

**Warmer Coburger Schinken**

Portion 0.75 Mk. ab 6 Uhr abends

**Diner ab 12 Uhr mittags bis 2½ Uhr** à 1.20, im Abonnem. 1.—, à 1.40, im Abonnem. 1.20

Bringe auch meine gut gepflegten Biere, **Gremme Bräu** und **Pilsner Urquell** in empfehlende Erinnerung.

8249 **Wilhelm Ott.**

---

**STADTHALLE • BARMEN •**

**Sonntag den 2. September,** nachmittags ab 4 Uhr:

**Großes** 294b

**Militär-Konzert**

Eintritt 30 ₰, Kinder bis zu 14 Jahren frei.

---

**Kirmes (Cronenberg)** 1. bis 4. September

# Ratskeller

Telef. 200. — **Erstklass. Künstler-Konzert! Stimmungs-Musik**

Altberühmte Küche. f21

Ia Weine. Gut gepflegte Biere.

Straßenbahnverb. nach all. Richtungen.

---

**Eisu-Metall-Betten** **Kinder-betten,** 2

Stahlmatratzen, günstig an Private. Katalog 549 frei

**Eisenmöbelfabrik Suhl** (Thür.)

---

# Bergische Burgenfahrt

**durch das Oberbergische Land**

**am Sonntag 2. Sept. 1928.**

Abfahrt: Rathaus Remscheid 8 Uhr. Rückkehr: gegen 20 Uhr. — **Fahrkartenverkauf:** Leonhard Tietz, Remscheid, Alleestr.; Zigarrenhaus Neumann, Remscheid, Markt; Städtisches Verkehrsamt, Remscheid sowie am Sonntagmorgen am Autobus. Fahrpreis 7.— RM.

**Städtisches Verkehrsamt** **Städtische Werke**

**Remscheid.** f330

---

**BARMEN** **Großbarmen**

**Film-Palast**

## ◆ Westfalia ◆

Der hochaktuellste Film:

**„Eisbrecher Krassin"**

Die glorreiche Fahrt d. russ. Eisbrechers Krassin und Errettung der Nobile-Mannschaft der **Italia.**

Die große Kriminal-Sensation:

**„Die glühende Gasse!"**

Hauptrolle: **HANNI WEISSE,** der gefeierte **Filmstar, bestbekannt durch ihr persönl. Gastspiel kürzlich im Westfalia.**

Ferner das große Sittengemälde:

**Was weißt du von der Liebe**

Wucht und Fülle der lebenswahren Geschehnisse.

**Varieté: Miss Livermoore and Co.**

der große Komödien-Gymnastik-Kombinations-Akt

**Sonntag 11 Uhr: Eisbrecher Krassin Glühende Gasse, Gef. Mädchen**

Kleine Preise.

**BARMEN**

**Barmenia-Lichtspiele** 405b

**Großfilm-Woche:**

## Das Ende von St. Petersburg!

Der Kampf um Petersburgs Mauern. – Petersburg ist nicht mehr Leningrad.

**Moskau, wie es weint — und lacht!**

Ein lustiges Spiel aus dem heutigen Moskau. Dazu:

**Varieté: Russ. Balalaika-Orchester!** Uebriges Programm.

---

**Zuckerkranke** a2w

Wie Sie zuckerfrei und wieder arbeitsfähig werden, sagt jedem Kranken unentgeltlich **Ph. Hergert, Wiesbaden 47,** Rückertstr. 6

**! Reizende Locken !**

unbegrenzt haltbar bei feuchter Luft oder Schweiß, erzielen Damen, Herren und Kinder ohne Brennschere durch unsere Haarkräuselessenz

**Auch der hübscheste Bubikopf**

findet durch dieses Präparat größte Schonung seines Haares. Sofort bei Gebrauch eine Fülle onduilierter Locken von entzückender Wirkung. Packung M. 2.50, Doppelpackung M. 3.80. **Versandhaus „Lebensglück", Abt. 5, Dresden-A., Marschallstr. 27.** a268



---

Nach vollständiger

**Modernisierung**

meines Sprechzimm. habe ich meine Praxis wieder voll aufgenommen.

**Röntgen-Einrichtung Licht-Therapie.**

Nur persönliche Behandlung

**Hermann Wagener**

Dentist, staatl. gepr.

**Barmen, Werther-Hof 2a. Telefon 5822.**

---




**Rat u. Hilfe**

in allen Lebens-, Rechts- u. Familiensachen, bei Prozessen, bei Ehescheidung u. Alimentensachen, Beobachtungen betr. Treue überall, Ermittlungen jeder Art auch bei anonymen Briefen u. Verleumdung., Spezial-Auskünfte vor Verlobung u. Eheschließung üb. Ruf, Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen, nur bei

**H. Hausmann & Co., Elberfeld.** *

Wall 15, Tel. 2446. Ia Referenzen

---




---

**Wer spart und Hypothekenbank-Werte erwirbt, mehrt seinen Wohlstand und fördert den Wohnungsbau!**

---

## Einladung zur Zeichnung

Wir legen hierdurch zur Zeichnung auf

# 3 Millionen Goldmark

**einer neuen Emission XXI wertbeständiger**

**8%iger Gold-Schuldverschreibungen**

**(Kommunal-Obligationen, in Preußen mündelsicher)**

nicht rückzahlbar vor dem 1. Juli 1934, mit Zinsscheinen per **Januar-Juli.**

Größe der Stücke: GM 100.—, 500.—, 1000.—, 2000.—, 5000.—.

**Vorzugskurs für Zeichnungen 94,50 %**

**Berliner Börsenkurs z. Zt. 95 %**

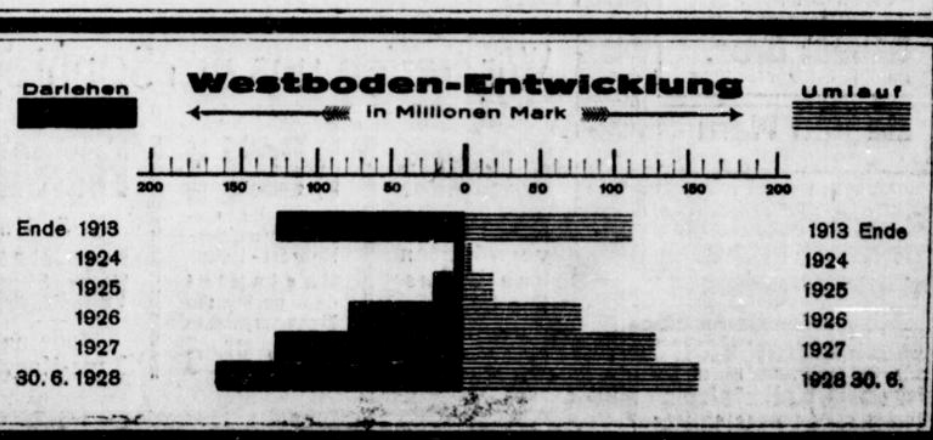
Zeichnungen werden in der Zeit vom 1.—21. September von sämtlichen Banken, Bankiers, Sparkassen und von uns entgegengenommen. Früherer Zeichnungsschluß vorbehalten.

**KÖLN, den 29. August 1928**

**Drahtanschrift und Börsenbezeichnung: Westboden**

**Fernruf: Sammelnummer West 58 351**

## Westdeutsche Bodenkreditanstalt



## Schauspielhaus Düsseldorf

**Sonntag**, 4 bis 6,30 Uhr: DER PROZESS MARY DUGAN. 8 bis 10,30 Uhr: DER PROZESS MARY DUGAN (Veiller). Preise: M. 0,50 bis 8,30.
**Montag bis Freitag**, Täglich 8 bis 10,30 Uhr: DER PROZESS MARY DUGAN. M. 0,50 bis 8,30. d3298
**Samstag**, 8 bis 10,15 Uhr, zum 1. Male: HOKUSPOKUS (Curt Goetz). M. 0,50-8,30
**Sonntag**, 4 bis 6,30 Uhr: DER PROZESS MARY DUGAN. M. 0,50 bis 8,30. — 8 bis 10,15 Uhr: HOKUSPOKUS. 0,50-8,30.

**Sie gehen dahin, wovon man spricht! Man wird sprechen und Sie gehen**

in den j114

**Salamander:**
**Donnerwetter, ganz famos!**

Die mondäne Operettensoubrette

**Alice Hechy**

vom Metropol in Berlin und der Liebling von Elberfeld:

**Karl Walterstradt**

in ihren Glanzrollen.

**Erstes Künstlertum, überwältigende Komik**

erzielen einen

**Riesenerfolg!**

Erstaufführung am 1. Sept. 8 Uhr.

An weiteren allererst. Solokräften:
**Louis Kaliger, Eduard Pritsch, Gustav Hahnecke, Rosel Hiering, Roland Hiller, C. W. Vogt, Hans Fabritius, Christi Krupp.**

Die Aufführungen finden in Anwesenheit des Komponisten **Walter Bromme** statt.

Preise von 1 bis 3 Mark.

**Sonntag um dreieinhalb Uhr:**
Dieselbe Vorstellung wie am Abend.
**Alle Plätze 1.50 Mk., Kinder 1 Mk. Kinder auf dem Balkon nur 50 Pfg.**

Vorkauf ab 11 Uhr. — Tel. 212.

## Im Salamander

**Sonntag 3½ Uhr**
**Dieselbe Vorstellung wie am Abend.**

j114

Alle Plätze **1.50**, Kinder **1.—** Kinder auf dem Balkon **50 ₰**

## BAVARIA

**Einheits-Eintrittspreis 1 Mark.**
Heute Programmwechsel.
Täglich 8 Uhr:
**Das Eröffnungsprogramm der Spielzeit 1928/29**
**8 Internationale Varieté-Attraktionen 8**

**Mahome**
„Das zweite Gesicht"

**Baltos Family**
Kunst und Kraft

**Mohamed Ergi**
Araber-Truppe

**Genia u. Vittoris**
Mexik. Musik und Tänze

**Leo Länglich**
Komiker

**Ellen Leitow**
Vortragskünstlerin

**Gallant Bros.**
Equilibr. Spitzenleistung

**Lia und Mara**
Tanz-Duett

Täglich 4 Uhr: h174
**Kaffee-Konzert**
mit Programm bei freiem Eintritt.

**Regenbogen** - Künstler-Spiele
Poststr. 20/22 Elberfeld Poststr. 20/22
**Georg Krönlein**
konferiert das ausgezeichnete September-Programm. j261

## Thalia-Theater

Elberfeld

**Beginn der Operetten-Spielzeit 1928/29.**
**Ab Samstag 1. Septbr., tägl. 8 Uhr, Sonntags 7.30 Uhr**

Vollständige kostümliche u. dekorative Neu-Ausstattung! Entw. v. Prof. Bomke, Berlin. Großer Chor! Verstärktes Orchester!

# Yvette

**und ihre Freunde**

**Große Operette in 3 Akten v. Michael Krausz,**
dem Komponisten der Massary-Operette: „Eine Frau von Format".

Spielleitung: Fritz Petzold.
Musikalische Leitung: Georg Fuchs-Martin.
Es stellen sich vor u. a.:

**Milena Pawlowna**
1. Sängerin vom National-Theater Prag:
**Die schönste Frau der internationalen Revuebühnen.**

**Emmerich Müller-Marten**
Erster Tenor vom Theater des Westens, Berlin.

Jubelnd begrüßt kommen wieder die Elberfelder Lieblinge:

**Lotte Zara, Hans Polscher**
**Das beste Buffopaar.**

**Adolf Falken**
Der Heldentenor der Operette.

Sein Auftreten in der Stadtshowburg in Amsterdam anläßlich unseres Gastspiels „Wiener Blut" „war ein Triumph der Gesangskunst". (Der Telegraph).

**FRANZ KÖCHEL**
Alle ehemaligen Komiker des Wuppertals sind vergessen, seit **ER**, der Beste von allen, bei uns ist.
**Devise: Köchel der Sorgenbrecher.**

**Leo Reicher, Hans Schwarze** u. a. m.

Ganz Elberfeld spielt und singt die Schlager:
„Ja der Holunder, der wirkt oft Wunder"
„Mein Mann der Adrian, der ist ein Fadian"
„Ich zahl dir eine Reise nach Paris". j476

Pressestimmen: **Leipziger Neueste Nachrichten:** Ein erfreulicher Wiederaufbau der deutschen Operette / Der Komponist Michael Krausz ist ein großer Könner. **Dr. Urban im B. Z. am Mittag, Berlin:** Kurz ein Riesenerfolg....!

**Trotz der gewaltigen Unkosten keine Preiserhöhung!**

Theaterkasse tägl. v. 10—1 u. ab 5 Uhr geöffn. Sonntags ab 11 Uhr durchgehend. Tel. 1188.

## Weinhaus Funke

Karlstraße 5 Barmen Teleph. 5065

Täglich
vornehme Abend-Musik.
Sonntags von 4 Uhr bis 7 Uhr nachmittags:
Jazz-Tee.
Kännchen Mokka 1.— Mark.

4983a

## Thalia-Wirtschaftsbetriebe

Inh. Hermann Leunig.

Wir treffen uns am Sonntag
entweder im

**Restaurant**
Das Lokal des verwöhnten Publikums
Die billige, gute Küche.
**Wicküler Biere**

**Café**
Das neue, moderne Familien-Konzert-Lokal.
**Gastspiel** des berühmten **Zigeunerprimas**
**Bela Kiss**

**Festsaal**
Ab 5 Uhr:
**Familien-Tanz-Abend**
Moderne Tanz-Kapelle

j337

## MODERNES THEATER

Elberfeld

**Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr** (Kassenöffnung 10.15 Uhr:
**unser gesamter Spielplan**
**Robert und Bertram**
mit **Harry Liedtke** und
**Der Untergang des „Hesperus"**
Kleine Preise.

Ab 2 Uhr
**unser Bombenschlager**
**der unvergleichlich köstlicher und toller wie jedes bisherige**
**Harry Liedtke**
**-Lustspiel** ist:



# Robert und Bertram

Die Abenteuer u. Liebeserlebnisse der Vagabundenfahrt zweier falscher Münchener Maler
**8 Akte unbändigen Vergnügens.**

Die Lustspielkanonen um Harry Liedtke
Fritz Kampers, Hermann Picha, Dolly Grey, Eliza la Porta

◇

Hierzu der ungemein spannende Abenteurer-Großfilm:

**Der Untergang der „Hesperus"**
Ein Drama auf hoher See.

**2 Uhr** Kassenöffnung **2 Uhr**

## Freilichtbühne im Park von Schloß Aprath

**Sonntag 2. Sept., auf allgemeinen Wunsch zum 2. Male:**
**„Wenn die Liebe erwacht"**
Volksstück mit Gesang und Tanz in 7 Bildern.
Künstl. Oberleit.: Hans Foehse. — Anfang 16.30 (4.30) Uhr.
Preise der Plätze: 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 1.— Mk.
**Sonntag 9. Sept.:**
**„Im weißen Rößl"**
Rößlwirtin ..... Anni Lehner v. Thalia-Theater a. G.
**Fahrgelegenheit:** Mit der Eisenb. ab Elb. 15.16; mit dem Autobus ab Elbf.-Döppersb. von 2.35 Uhr an ½stündlich, ab Elbf.-Rathaus von 2.38 Uhr an ½stündlich.

**Kompl. Badeeinrichtungen, Waschanlagen, Spülsteine, Warmwasserapparate** liefern billigst **Otto Nelk & Co., G. m. b. H.** 905
**Barmen-Rittersh.,** Werlestr. 24, Tel. 801 u. 802

## IBACH-Saal

Die
**Ibach-Schallplatten-Konzerte**
beginnen wieder mit dem 6. September und finden allwöchentlich
**Donnerstags**
statt. — Man sichere sich rechtzeitig Platzkarten bei
**IBACH BARMEN**
385b Neuerweg 40.

## Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth

Jeden Sonntag:
**Konzert!**
Eintritt frei. Tägl. Kaffeerestauration. Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Sonntagsfahrt nach Stat. Dornap-Hahnenfurth, nach Stat. Dornap 8.31 M. — Fahrgelegenheit ab Mitte 4.50 und 6.21 Uhr.

**Ansichtskarten**
in Lichtdruck, Kupferdruck und modernen Farbendrucken liefert:
**Wilh. Fülle, Kunstanstalt u. Verlag**
G. m. b. H., (seit 40 Jahren bestehend).
Barmen Tel. 627.
Photographisch Aufnahmen. 2504

## ODEON LICHTSPIELE

POSTSTR. 7

Sonntag vorm. 11—1 Uhr:
**Früh-Vorstellung**
des ganzen Programms mit vollem Orchester.
**Preise: 0.50 1.00 1.50**

Unser hervorragender Spielplan bringt in dieser Woche:




**Dieser Film zeigt uns das Leben in Monte Carlo und an der Riviera mit allen Schönheiten, sowie Adam und Eva in ihrem modernen Garten Eden.**

◇

Hierzu:
Der deutsche Rundfunktenor Franz Baumann in seinem herrlichen Werk:

**Ich war zu Heidelberg Student**

Mit Gesangseinlagen des bekannten Tenors Joseph Stieren.

◇

**Meyer auf Reisen**
Groteske in 2 Akten.

**Romryke Berge**
Lehrfilm.

j356




## Farben u. Lacke

für Industrie und Gewerbe 18235
**Thiele & Geiger,** Oel- Lackfarben- und Kitt-Fabrik,
Wiesenstraße 111. ELBERFELD. Fernsprecher 2635




h854

# Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 206 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 1. Sept.


## Von Sylt nach Helgoland.

Ein Sommertag auf dem Meere! Ein ganzer wunderschöner, warmer Augusttag auf den schmucken, stolzen Hapag-Schiffen und einige Stunden davon auf dem merkwürdigen kleinen Felseneiland mitten im Meer! Es ist wert, davon zu erzählen, damit auch andere müde Großstadtmenschen dieser einzig schönen Sommerfreude teilhaftig werden, daß sie nicht vergessen, von ihrem Badeort aus diese wundervolle kleine Seereise zu machen, um an Erleben und schönem Erinnern reicher heim zu kommen.

Ich wohne in Westerland. Ich liebe Westerland, dieses prächtige deutsche Nordseebad mit seinem Wellenschlag, seinem schönen Strand und seiner Eleganz, ich liebe die Sonnenuntergänge, war zu rasch geht die schöne Seereise vorüber. Wie leuchtende, grüne Funken und Sterne schwimmen seltsame Quallen durch das klare Wasser. Der Horizont schimmert hell wie Opal. Ein unvergeßlicher Tag liegt hinter uns, ein Edelstein, im Kranze der Sommererinnerungen bleibt uns diese Fahrt mit der Hapag von Sylt nach Helgoland.

Hertha Fricke.



*Frohes Badeleben auf der Düne von Helgoland.*



*In den reichlichen Mußestunden wird im Sand gebuddelt.*

■■■

*Die Wappen der Hansastädte zieren die Sandburg.*

bewegten Wasserfläche. Da liegt das stolze Schiff vor uns und der riesige Schornstein grüßt uns mit den leuchtenden Farben der Hausmarke der Hapag. Wir fühlen kaum, daß die Fahrt schon begann. Rechts ragt noch weiß die Spitze Sylts ins Meer, Amrum und Föhr zeigen ihre Silhouette auf Backbord. Auf dem Hörnum-Sand tummeln sich Hunderte von Möwen, ebenso auf dem Jungnamen-Sand, der von fern weiße Brandung zeigt und hellgrün schimmert. Ein Schiff ist dort gestrandet und liegt schon jahrelang, ohne loszukommen. Seehunde sonnen sich dort, und wenn das Schiff naht, fliehen sie eilig in die Tiefe. Wir mieten uns bequeme Liegestühle und genießen die bewegte Ruhe der herrlichen Meerfahrt. Blau und grün schimmert das Wasser. Ueber uns hängt, wie ein feines weißes Horn, der letzte Mond am strahlend blauen Morgenhimmel. Ein schwingender Seevogel bindet den Blick. Frei und leicht wird die Atmung in der reinen Salzluft. Ein Heilbad für gequälte Nerven, für das überlastete Großstadthirn ist solch köstliche Meerfahrt.

Länge über dem Wasser, die Dünenlandschaften und schönen Dörfer ringsum, und ein Vorzug dieses Bades ist, daß man von ihm aus zu Wasser und zu Lande so reizvolle Fahrten machen kann, auf großen schönen Schiffen, weit in die Nordsee hinaus. Wir wollen nach Helgoland! Schon daheim entstand dieser Wunsch und Plan beim Anblick eines seltsam romantischen Gemäldes. Blaue Wogen türmten sich, weiße Gischt schlug empor an einem seltsamen, einsamen, dunkelroten Felsen — einsam und erhaben, wie ein großes Schicksal —. Dorthin wollten wir, und so schauten wir tagelang nach dem Wetterglas, denn die Brandung vor Westerland warf weißen Schaum, und die Badegäste erzählten uns viel von Seekrankheit und schlimmer Schaukelei. Aber nun ging ein strahlender Sommermorgen über der Insel auf, und wir bestiegen die Inselbahn, um nach Hörnum, der Südspitze Sylts, zu fahren, an der uns die „Cobra", ein imposanter Turbinenschnelldampfer, erwarten sollte. Die kleine Bahn führte uns über grüne Weiden, an weißen Flugdünen vorbei. Die übergrünten Dünengebirge von Altrantum gaben ein freundliches Bild. Weidende Schafe auf den Wiesen, Scharen von Seevögeln belebten die Landschaft, Moorblumen blühten in weißen Flocken. Vorbei an Puan Klent, an dem Feuerturm von Hörnum zur Brücke. Das Auge freut sich an der weiten

Die Stunden vergehen rascher als man möchte! Steuerbords voraus taucht die Felseninsel aus dem Wasser auf. Rechts neben ihr wird der einzelstehende, schroff in die Luft ragende Mönch klar. Wir kommen näher. Die rotstreifige Kante Helgolands zeigt sich mit ihrer grünen Oberfläche, den kleinen Häusern nach holländischer Art. Gegenüber die weiße Badedüne. Drei große schöne Schiffe liegen vor Anker. Eine kleine Flotte flinker Motorboote löst sich aus dem Hafen von Helgoland, um uns abzuholen. Wir sind auf Helgoland.

Wir haben fast vier Stunden Zeit, uns das sonderbare Inselchen näher zu betrachten. Der Weg zum Oberland führt uns durch die engen Gassen einer kleinen Stadt. Die Häuser sind in holländischem Stil gebaut, die Kirche steht in seltsamer Form, nach unten ausladend, auf dem gepflegten kleinen Friedhof. Wir kommen aus dem Häusergewirr auf freies grünes Land, das einen herrlichen Blick über das Meer bietet. Wundersam glühen in der Sonne die schroff abfallenden Ufer. Große Büsche weißer Kamillenblumen schmücken das rote Gestein. Jeder Felsenvorsprung zeigt ein anderes Bild. Das Aquarium nimmt uns mit seinen kühlen Räumen auf und zeigt uns seine Wunder. Dann ist es Zeit zur Rückfahrt. Jetzt liegt das schöne Schiff „Kaiser" auf Reede, um uns heimzubringen.

## Nordseebad Burhave.

An der oldenburgischen Nordseeküste, inmitten der grünen Marsch, liegt das freundliche und saubere Kirchdorf, das Nordseebad Burhave, von etwa 1500 Einwohnern. Wie alle Wesermarschdörfer macht es mit seinen vielen netten Häusern mit den blumigen Vorgärten einen vorstädtischen Eindruck. Burhave ist Station der Butjadinger Bahn, die den Verkehr mit Nordenham, Bremerhaven und Bremen einerseits und Wilhelmshaven anderseits vermittelt. Burhave eignet sich besonders als ruhiger Erholungsaufenthalt und Luftkurort für Nervöse und Blutarme, die hier ihnen so nötige naturgemäße Pflege finden, während die kräftigenden Seebäder und die reine, ozonreiche Seeluft die Hauptfaktoren der Erholungsuchenden sind. Auch für die beliebten Sonnen- und Luftbäder eignet sich der grüne Rasen des Badestrandes vorzüglich. — Segel- und Motorbootfahrten, Fischfang, Seehundjagd bieten Abwechslung. Auch ist Gelegenheit zu Ausflügen nach den Nordseebädern und Helgoland, sowie zu den beiden Leuchttürmen vor der Wesermündung und zu dem Vogelparadies Mellumplate.

## Harzheime.

Die Zentralfürsorgestelle der Harzheime Braunschweig weist darauf hin, daß die segensreichen Harzmittelstandsheime in Bad Harzburg, Braunlage und Ilsenburg sowie die Oberharzer Jugendheime in Hahnenklee, Braunlage und Schierke, welche dem unter der Not der Zeit leidenden deutschen Mittelstand und der deutschen Jugend als pflegliche, frohe Erholungsheime dienen, auch in den besonders erholungsreichen Herbst- und Winterkurzeiten geöffnet sind (Zentralheizung). — Anmeldungen müssen an obige Stelle erfolgen.

## Venedig Fiume Ancona

### Ein zeitgemäßer Küstenbummel.

Venedig ist und bleibt eine internationale Sehenswürdigkeit. Seine wirtschaftliche Bedeutung, namentlich als Hafen, ist schwer zu entwickeln. Die Bevölkerung stellt ein Heer von Fremdenindustriellen dar. Alles ist auf den Fremden zugeschnitten; man lebt von den großen Taten vergangener Geschlechter. Die Führer im Dogenpalast haben ihre Begeisterung nicht verloren und man findet manchen unter ihnen, der auch bei geringer Aussicht auf einen Obolus mehr tut, als eigentlich seines Amtes ist. Wenn fast alle italienischen Schiffe, die irgendwie Passagiere führen, Venedig anlaufen, so handelt es sich um eine zielbewußte Pflege, deren Patron der italienische Finanzminister Volpi ist, ein Venediger Kind. Er wird es auch sein, der die Erbauung des neuen Hafens in Venedig — Porto Marghera — mit Leidenschaft betreibt. — —

Venedig ist auch eine Stadt der angewandten Kunst. In manchem „Ristorante" sieht man die flotte Handschrift irgend eines Künstlers, der allerdings noch nicht in Singers Lexikon Aufnahme gefunden; aber doch hoch erfreulich für die ganze Umgebung, in der er sich auslebt. In unmittelbarer Nähe des Teatro „La Fenice" ist ein kleines Restaurant „Antico Caffè Martini", wo sich zwei Maler Cherubini — Vater und Sohn —, die Wände für ihre Kunst erkoren haben. Dort ist ein Stück eines modernen Venedig, das nur der auffindet, der ohne Führer, gleichsam von romantischem Sinn geplagt, plan- und doch nicht ziellos, Kanäle überquert und im Baedeker nicht verzeichnete Winkel herumstöbert.

*

Wenn man wissen will, wie es in Fiume, dem ehemals ungarischen Hafen, der sich der besonderen Fürsorge der k. und k. Monarchie erfreute, wirtschaftlich aussieht, dann mag man den Detaillisten fragen, der die Wirtschaft mißt an der Kaufkraft seiner Kunden. Es ist merkwürdig, daß in dieser Stadt, die ähnlich wie Triest den Eindruck einer breit und repräsentativ angelegten Kurstadt hervorruft, das Leben immer weniger pulsiert. Man hat ihm sein Hinterland genommen und Südslawien, das vor der Annexion durch d'Annunzio ein lebhafter Zubringer für den Hafen war, hat sich von ihm abgewandt. Nur das unvermeidliche südslawische Getreide und der ungarische Zucker, die nach der Adria in die Aegäis und sonstwie in der Richtung des Orients gehen, werden in Fiume auf die Dampfer des Lloyd Triestino und anderer Linien verladen. Ich höre noch einen Buchhändler — seinem Akzent nach offenbar ein Südslawe — sagen: „Wir sind der „Gar Niemand" auf der Welt. Warum hat man uns nicht Fiume zugesprochen? Wir wären ganz anders in der Lage gewesen, für Fiume etwas zu tun wie Italien, das seine Sorge auf Triest und Venedig konzentriert. Mittags um 12 Uhr am Weihnachtstage kein Mensch im Laden; früher haben wir zu sechsen gearbeitet und wurden kaum fertig! Heute ist mein Geschäft das bescheidenste Antiquariat; nur gelesene Bücher, und zwar solche, die man unbedingt braucht, wie Wörterbücher usw., werden gekauft." Ich streifte zufällig an der Konkurrenz dieses Buchhändlers vorüber; ein schöner Laden in der ersten Verkehrsstraße mit zwei großen Schaufenstern. Die Auslage in der Hauptsache auch nur Antiquariat und weiter: alte gebrauchte Photographenkasten, Violinen und sonstige gebrauchte Musikinstrumente herrschen vor. Ich schenkte mir den Besuch dieses Geschäftes; es war zu trostlos für die propagandistische Gebarung eines Buchhändlers von heute. Trotz alledem erfreute ich mich immer und immer wieder an der so herrlich auf anwachsenden Höhen ausgebreiteten Stadt. Sie könnte zweimal hunderttausend Einwohner haben, doch sind es infacto nur 40 000. Ich denke an einen armen Kavalier, der im feudalen Anzug einherwandelt und seine Mitmenschen täuscht. Es ist, wie gesagt, kein Geheimnis, daß die guten Elemente abwandern und kleine italienische Leute die Stadt bevölkern. Die Einheimischen zerbrechen sich den Kopf, was einzelne Neubauten sollen, wie z. B. der Palazzo Nuovo, das Kontorgebäude einer Versicherungsgesellschaft, das sich vis-a-vis der Präfektur, von der d'Annunzio seine militärischen Exerzitien seiner Zeit leitete, allerdings im Provinzstil von 1895, erhebt.

*

Am zweiten Weihnachtstage ist ganz Fiume auf den Beinen. Ich überlasse mich dem Menschenstrom und gelange so in das Theater „Fenice". Ein schöner Bau; ganz aus Beton gegossen mit einfachen, praktisch und bequem gegliederten Rängen. Ein gemischtes Theater, halb Variété, halb Kino. Ein Cowboyfilm ohne große Spielhandlung aber mit prächtigen Aufnahmen merikanischer Reiterkunststücke und herrlichen Landschaftsbildern war der Auftakt. Man merkte


An die **Riviera des Nordens** über **Swinemünde-Zoppot-Pillau-Memel**

nach u. von **OSTPREUSSEN, DANZIG u. MEMEL** mit den **Motorschnellschiffen „Hansestadt Danzig" u. „Preussen"**

FAHRPLÄNE, FAHRKARTEN u. NÄHERE AUSKUNFT durch den Norddeutschen Lloyd, Abteilung Inländisches Verkehrswesen, Bremen, die Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft J. F. Braunlich, G. m. b. H., Stettin, deren Vertretungen sowie durch alle Reisebureaus u. Eisenbahn-Fahrkartenausgaben

bereits das südliche Temperament der Besucher, die Jugend raste auf der Galerie bei derben Späßen, um entsetzlich zu pfeifen, als hinterher ein italienisches Lustspiel folgte, dessen Beschaffenheit sich etwa mit der Bezeichnung „Modell 1885" charakterisieren läßt. Dann kam das Hauptstück des Abends: ein italienischer Universal- und Verwandlungskünstler, der mit seinen Karikaturen, sich hauptsächlich auf die Frauenwelt konzentrierte.

*

Wir leben ja immer noch im Zeitalter des forcierten Ausstellungswesens. Sollte mal einer auf den Gedanken kommen, innerhalb einer Völkerbundsausstellung eine Abteilung für unglückliche Friedensverträge und Mißgestaltungen der politischen Landkarte zu schaffen, da brauchte man nur a la Babelsberg eine Filmarchitektur erstehen lassen von jenem traulichen Winkel, in dem Fiume und die südslawische Stadt Sussak aneinanderstoßen. Man kommt mit dem Auto an und steht plötzlich vor einer Brücke, über die man aber ohne besonderen Paß oder Passierschein nicht fahren darf; man muß sich darauf beschränken, mit Interesse die Front eines funkelnagelneuen Bankgebäudes auf der südslawischen Seite aus der Ferne zu betrachten. Sussak ist der Wohnort, der zu dem Hafen Baros gehört, den zu entwickeln, bei der kleinen Wasserfläche, die zur Verfügung steht, eine vergebliche Liebesmühe sein dürfte. Die mit Grenzschein ausgerüsteten Damen von Fiume und Sussak machen sich indessen wenig aus den Grenzen; sie verfolgen peinlichst hüben und drüben die Konjunkturen. So kaufen die Fiumer mit Vorliebe in Sussak Butter, Eier und Fleisch; was der Schönheit aber dient, wie Kleider, Hüte und Strümpfe, wird von den Damen aus Sussak in Fiume bezogen. Und je nachdem sich aus valutarischen Gründen in Fiume oder Sussak die Preise auf der Speisekarte verschieben, wird Sonntags zum Besten der zu schonenden Hausfrau jeweils in Sussak oder Fiume gespeist. So könnte allerdings einer der Friedensvertragskünstler behaupten, daß eine noch so willkürlich gezogene Grenze für die Bewohner hüben und drüben etwas Unterhaltsames habe.

*

Von Ancona habe ich zum ersten Male etwas in der Schule gehört, dann ungefähr 30 Jahre nichts mehr, bis ich einmal einen Brief von Emil Ludwig erhielt. Ich dachte mir damals, was reizt den Mann an Ancona. Am frühen Morgen, fast in der Dämmerung, wirkte es auf mich wie eine alte römische Feste; wie aus einem Fels gemeißelt, eine mehr tausendjährige Stadt. Die gerade Linie der glatten Dächer durchbrochen durch die Kuppeln der Dome. Von einem vorspringenden Fels aufragend der Dom St. Ciriaco, in dem ich etwa eine Stunde später zum ersten Male einen Fremdenführer kennen lernte, der in einem inneren Verhältnis zu seinen Sehenswürdigkeiten stand. Ein einfacher Mann, aber von der Leidenschaft eines Kunsthistorikers. Er berichtete mir von dem alten Venustempel, aus dem sich dann später der Dom gestaltete. Er erklärte mir die Dokumente der verschiedensten Kulturen; er zeigte mir in der Krypta eine prachtvolle Terakotta (flötenspielende Frauen), wundervolle Majoliken und dann vor allem jenen Sarkophag, in dem die Gebeine eines Christ gewordenen römischen Konsuls und Präfekten ruhen. Er berichtete von der brutalen Zerstörung Julius des Abtrünnigen, der den zwölf Aposteln, die als Relief die Wände des Sarkophags zieren, die Arme abschlagen ließ. Und er wußte auch interessant zu plaudern über die „Verzweiflungsgraphik", die die gefangenen Christen in den Katakomben in die Wände geritzt haben.

Fast wie ein Mirakel wirkte es, als plötzlich ein Organist und Künstler in leisem, allmählich anschwellenden Spiel auf der Orgel präludierte. Mitten hinein dröhnten zwölf Glockenschläge von der alten Turmuhr; es war 12 Uhr mittags. Wir kamen in den Schwarm der Angestellten und Angestelltinnen, die aus den Kontoren ihrem Mittagstisch zuströmten; auffallend hübsche und elegant gekleidete Frauen, eine prachtvoll römisch-langobardische Mischung, wie uns dünkte. Welch ein Gegensatz zwischen diesen eleganten Geschöpfen und der alten verfallenen Stadt mit einem Backsteinpflaster, das uns tausend Jahre alt schien. — Die Hauptstraße, immer längs dem Hafen, führt nach dem modernen Ancona, wo man auf einem weiten Platz, auf dem sich eine rege Bautätigkeit in kürzester Zeit entfaltete, dem berühmten Cavour ein Denkmal errichtete, ein neues Wohnviertel vor mit Palmen geschmückten Anlagen, eigentlich gar nicht nach Ancona aussehend.

Heinrich Pfeiffer-Hamburg.

# Im Schatten des Odenwaldes.

## Die Bergstraße

Hinter der Hessenhauptstadt Darmstadt reckt sich der dunkle Rücken des Odenwaldes. Die Landstraße, die an seinem Westhang gen Heidelberg führt, heißt seit alters die Bergstraße. Über sie zieht der Frühling in die deutschen Lande.

Fern den Duftwolken des Frühlings und der Fruchtlast des Sommers und Herbstes fauchen die großen Züge der Reichsbahnstrecke, die sich neben der Landstraße, näher zum Rhein, hinzieht. Leute, die schnell, schnell in die Schweiz oder nach Italien wollen, rasen unbekümmert an diesem herrlichen Fruchtgarten Deutschlands vorüber. Ein flüchtiger Blick: Berge, Obstbäume, Burgruinen, enggeschartte Ortschaften: „Die Bergstraße? Sojo!"

Wer je die Unrast der unfreundlichen Züge floh, der wird nicht „Sojo" sagen wie die Großmäuligkeit in den schnellen Zügen. Der wird den Wanderstecken ergreifen und durch das entzückende alte Zwingenberg, über steile Treppen, durch ein altes, halbverfallenes Tor auf die Höhen des Odenwaldes steigen und nicht zurückschrecken vor dem 1½stündigen Aufstieg zum gewaltigen Haupt des Melibocus. Weit geht der Blick über die Berge des Odenwaldes, erfaßt die 50 Kilometer lange Bergstraße in ihrer vollen Ausdehnung und findet Ruhepunkte beim Rheinstrom, der an Speyer, Mannheim und Worms vorüberwallt.

Und sollten Jugenheim und Auerbach, Bensheim und Heppenheim oder gar Weinheim mit seiner stolzen Wachenburg und der Ruine Windeck, die wir an der uralten Platea montana der Römer finden, übersehen werden?

## Schwetzingen

Seit im Jahre 1720 die Residenz der Kurpfalz von Heidelberg nach Mannheim verlegt worden war, hielten sich die Kurfürsten sommers in Schwetzingen auf. Um diese Zeit entstand hinter dem Schwetzinger Schloß als eines der bemerklichsten Zeichen fürstlicher Kunstpflege der Schwetzinger Schloßgarten. Er ist heute mit gutem Recht als „weltberühmt" etikettiert und sah im letzten Jahr 340 000 Besucher.

Durch das in seiner Schlichtheit die breiten, feierlichen und sauberen Straßen Schwetzingens so harmonisch abschließende Schloß tritt unsere Erwartungsbereitschaft in den Schloßgarten. Als weiter, berückender und seltsam festlich stimmender Repräsentations-Naturraum streckt sich der Gartenhauptteil vor unserem Blick. Imposante Alleen scheiden den Gartenfestsaal von den mit antiken Tempeln, einer beklommen abseits stehenden Moschee und zahllosen, oft künstlerisch hochbedeutsamen Skulpturen, mit Ruinen, Denksteinen und vielfältigen künstlerischen Wasseranlagen geschmückten übrigen Teilen des Gartens ab. Schiller soll hier im Park der Kurfürsten von der Pfalz Anregung zu seinem Don Carlos gefunden haben. Hebel lebte hier.

Feierliche Illumination des Schloßgartens, Feuerwerk und Freilichtaufführungen sind besondere Attraktionen, die Gäste anlocken.

## Erbach und Michelstadt

Die dunklen Höhen des Odenwalds, die von Siegfried und dem Rodensteiner raunen, runden sich bei der Fahrt ins Innere des Gebirgszuges. Mischwald klettert die Berge hinan. Birken leuchten als Fackeln der Wanderfreude. Das heitere Bild einer Talsperre steht vor unserem Blick. Und frisch und rein geht die Luft hier oben.

Nach der Durchfahrt durch den Krähbergtunnel, den zweitlängsten Tunnel des mit „schwarzen Löchern" reichbedachten Süddeutschlands, sind wir oben im Gebirge; kaum mehr als 200 Meter hoch. Erbach und Michelstadt, die Perlen des Odenwaldes, lassen sich hier an der Mümling aufsuchen. Erbach ist ein altes, verwunschenes Nestchen. Die Ursprünglichkeit ist sein Reiz. Rathaus mit Tor, das „Städtel" und das Erbach-Erbachsche Schloß, das auf alter Grundlage im 16. und 18. Jahrhundert umgebaut worden ist, sind die Sehenswürdigkeiten Erbachs. Das Schloß verfügt über eine köstliche Gewehrsammlung und mancherlei Besonderheiten; in der Kapelle zeigt man den Steinsarg Einhards, des Geschichtsschreibers Karls des Großen.

Michelstadt ist das Dorado des Odenwaldes. Das originellste Rathaus in deutschen Landen steht hier an kleinem, anfeigendem Markt: Ein Miniatur-Fachwerkbau, der im Untergeschoß

# Rhein u. Nebentäler


**KÖNIGSWINTER**
**Hotel-Pension Leopold,**
speist und logiert man GUT und BILLIG. z1478
Eigene Metzgerei, Telephon 102. Grabenstr. 16.

**Luftkurort Oberdollendorf (Siebengb.)**
Erholungsbed. find. gute Aufn. in Priv.-Pens., Zimm. m. fließ. Waff., Bad i. H., Strandb., gr. Gart. m. Liegestühlen., Pens. Mk. 5, ab 1. Sept M 4.50, Fernspr. 317 Amt Königsw. Hans Pfeffer, Heisterbacherstr 72.

**Luftkurort Mehlem**
am Rhein, z1354
gegenüber dem Drachenfels. Erholungssuchenden biete in mein. behagl. eingerichtet. Hause (Villa) mit groß. Garten, bei guter Verpfl., auch ob. Pension, ang. Aufenth. W. Cuitmann, Kobenzerstr. 88, Fernr. 712

**Ittenbach i. Siebengeb.**
**Restaur. und Pension Haus Brsich**
bietet bei gut. u. reichhalt. Verpflegung angen. Sommeraufenthalt. Pension Mk. 5. Wochenende. — Tel. 42 Amt Oberpleis. z1457 Josef Odenkirchen.

**Priv.-Pension Bad Honnef**
Villa Lungen
vollst. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Annaapf), parkart. gepfl. Garten. Vorzügl. Verpflegung. Ausgezeichnete Küche. — Preis 5.— Mark. z1476 Telephon 384.

**Siebengebirge!**
**Rhöndorf am Rhein**
**Hotel zur Traube**
Tel. 99 Amt Honnef. z1449
Bekannt gute u. preiswerte bürgerl. Gaststätte. Pension Rm. 6—7.50.

**Bad Honnef.**
Pension Lungen, Linzerstr. 78. Anerkannt sehr gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. z629 Pensionspreis 5 Mark.

**Unkel a. Rhein.**
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen. Heinrich Niedecken. z209
Unkel am Rhein, Bergstraße 33.

**Restaurant u. Pension Meisterer Ley**
Meisterb. Unkel a. Rh.
Tel. Linz 256
Angenehmer, ruhiger Sommeraufenth. Pensionspreis Mark 3.50. Wochenende Mark 11.- Neue, erstkl. Bundeskegelb. Nähe d. Strandbades. Vorz. Küche.

Gasthof u. Pens. Zerd. Gotz, Unkel a. Rh. ang. Aufenth. f. Erholungsbedürft. Pens. (4 Mahlz.) 5.50 Mk. Wochenende 11 Mk. (v. Samst.—Mont.) Bad im Hause. Tel. Amt Honnef 467. Bereinen empf. meine Bundeskegelbahn u. Gesellschaftszim. z1207

**Unkel am Rhein**
Haus Christine.
Angenehmer Sommeraufenthalt. Gedeckte Halle mit Fernblick auf den Rhein. — Pension (4 Mahlzeiten) ab 1. September 4.50 Mk. einschließl. Bedienung. z1524

Gasthof zum alten Deutschen,
Bes.: Engelbert Bey, z1454
**Erpel am Rhein.**
Seit lang. rhein. Gaststätte, gute bürgerl. Verpfleg. bei mäß. Preisen. Fühlt sich jed. wie zu Haus, bei best. gutem Trop fen. Fremdenzimmer u. neuzeitl. Kegelbahn.

Pension Schlösser
**Niederbreisig (Rhein)**
„Haus der Deutschen." Tel. Amt Brohl Nr. 79 Herrl. Lage direkt am Rhein und Wald, schöne Spaziergänge. Sehr gute u. reichliche Verpflegung. Pension 5.— Mark m. Kaffee. z1498

**Besucht Rengsdorf im Westerwald**
Uralte Baumriesen weit und breit — leise rauschen ihre Wipfel. Im Frühherbst ist es in Rengsdorf ganz herrlich. Licht und Sonne überall. Ein liebliches Stück Erde. Hier finden Sie neue Lebenskraft. Besuchen Sie Rengsdorf, den herrlichen Jungbrunnen im Westerwald! — Auskunft durch die Kurverwaltung. z473

Keine Kurtaxe! Keinerlei Nebenkosten!
**Sommerfrische**
**Straßenhaus**
400 m. ü. d. Meer, 5 km oberhalb Rengsdorf. Meilenweite Hochwälder, romantische Täler. Licht-, Luft-, Strandbad 10 Minuten vom Hause entfernt, direkt am Walde.
**Pension Haus Waldfrieden.**
Pensionspreis M. 5.50 einschl. Nachmittagskaffee. Zentralheizung, sonnige, behagliche Zimmer. Fernruf Amt Rengsdorf 228. — Verlangen Sie Prospekte! z1166

**Guts- u. Forsthaus „Acherhof", Ittenbach** im Siebengebirge
Tel. 25 Oberpleis Hans Zimmermann Bahnstat. Königsw.
**Luftkurort**
Herrl. Erholungsaufenthalt in ruhigst. Lage, direkt am Fuße des Oelbergs gelegen. / Schöne, helle, luft. Schlafzimmer / Zentralheizung. / Fließ. Wasser / Gesellschaftszimmer / Kalte und warme Bäder. — Das ganze Jahr hindurch geöffn. Zimmit wohne fl. Wass. M. 5.-(4 Mahlzt.) Tadellose Verpflegung. Frühzeit. Anmeld. an ob. Anschrift erbet. Kostenl. Ausk. wird recht gerne erteilt. z1464

**Hotel Weinforst**
Tel. 9 Linz a. Rh. Tel. 9
Altbekanntes Haus. Neuzeitl. eingerichtet direkt am Rhein gelegen

**BAD SALZIG**
**KURHOTEL SALZBORNHOF**
Einziges Haus im Kurpark, beim Badehaus und den Quellen. Fließ. kalt. u. warm. Wasser in den Zimmern. Allerbeste Verpfl. Pension 8—10 Mk. Vor- u. Nachsais. 1 M. u. höher. Autoboxen, Personenaufzug. Heizung. Prospekte. Fernspr. Boppard 31. Kurkapelle.
**BOPPARD a. Rh.**
**HOTEL BOPPARDER HOF**
Vollständig neu eingerichtet, gepfl. Küche. Wein- und Bierrestaurant. Kegelbahn. Tel. 356. Autohalle. Pension M. 6.50—8.— :: Bes. J. P. Bach. b65

**Kreuzberg a. Ahr**
20 Minuten vom romantischen Altenahr gelegen.
GASTHOF „ZUR ERHOLUNG" z1501
angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler u. Vereine, bekannt gute bürgl. Verpflegung bei mäßigen Preisen. Pension Mk. 5.— (4 Mahlzt.), gr. Wochenende Mk. 10.—, Zimmer mit garn. Frühstück Mk. 3.—. :: Endstation d. Sonntagszüge. :: Autogar. :: Fernr. 272 Amt Altenahr.

**Kroppacher Schweiz (Westerwald)**
Sommerfrische Heuzerier Mühle,
Bahnstrecke Au-Altenkirchen-Hachenburg Bahnstation Ingelbach. Ruhige, staubfreie Lage, kein Autoverkehr, schöne Spaziergänge. Nahe z. Laubwald. Reitschwimmbad. Elektr. Licht. Badegelegenheit u. Wasserfloß i. Hause. Preis Mk. 4.50—5 für Erwachs., Mk. 3.— für Kinder. Inh.: J. Kumbruch, Post Kroppach, Heuzerier-Mühle. z1641



z1316
Vorzügl. Pension M. 6.— tägl.
Wochenende Samst.-Mont. Mk. 14.-
Stündliche Omnibus-Verbindung zu den Schiffsanlegestellen.

**Unkel a. Rhein, Hotel-Rest. „Mürz"**, Fernr. Amt Honnef 418. Bad im Hause. Bestempf. Haus. Neuzeitl. renov. u. erweit., in sch. ruh. Lage. Anerk. g. Küche. Pensionspr. (4 Mahlz.) 5 Mk. einschl. Bed. Wochenende 11 Mk. Schöne Gesellsch.-Zim. Terrassen, Kegelbahn. Großer Saal. z1471

**Hotel und Pension**
**„Im Krug", Oberwinter** am m.
Tel. 32 Amt Rolandseck. — Pens. M. 6.— Vornehmes Haus. Schön. Fremd.-Zimm., Saal, Terrass., Garten, herrl. dicht am Rhein. — Strandbad, Garage. z776

**Luftkurort Waldbreitbach i. Westerwald**
Privat-Pension „Anna Maria". z1256
Angenehm. Aufenthalt, gute reichhalt. Verpflegung, eig. Auto, schöne Parkanlagen.

**Waldbreitbach - Wied**
im rheinischen Westerwald.
Luftkurort in reizender Umgebung. — Berge u. Wälder, Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport. — Freibäder an der Wied. — Pens. Prs. bei voll. Verpfl. von 5 M. an + 10%. Prospekte versendet die Kurverwaltung. z1230

**Jagdschloß Niederwald**
in der Nähe d. National-Denkmals, neu erbaut. Blick auf Rhein und Taunus. Fl. Wasser. Zimmer von 4. Pension v. 8 Mk. an. Wochenend 15 Mk. Post u. Fernruf Rüdesheim 367. Zahnradbahn v. Rüdesheim. Autobus v. Aßmannshausen. z1315
**bei Rüdesheim am Rhein**

**Bad Salzig a. Rhein**
**Weinhaus Link** z1519
bietet seinen Gästen frdl. Sommeraufenth. Vorzügliche Küche. Gute Bedienung. Pens. 5 Mk. Tel. 369. Gedeckte Rheinterrasse.

**Privat-Pension**
in bürgerl. Hause. Pens.-Pr 4.50. Peter Müller, Unkel a. Rh., Josefstr. 30. z562

Luftkurort
**Remagen**
Ferienaufenthalt mit gut bürgerl. Verpflegung zu mäß. Preisen bietet z752
Josef Schmitt, Remagen, Bergstr. 20.

**Römlinghoven** a. Siebengeb. Hotel-Pens. Mühlenhof
Bes.: Adam Richartz (Fernr. Amt Königswinter 214) bietet Erholungsbedürft. bei bekannter guter Verpfleg. angen. Aufenth. Nachsaison 5 Mk. einschl. Nachm.-Kaffee u. Bedien. Herrl. Hochwald, idyll., ruhige Lage, schönstes Strandbad. — Haltestelle der Siebengebirgsbahn. z1188

**Gute-Ahr**
Nähe Nürburgring. z1523
**Hotel Gilleßen.**
Gute Lage, behagliche Zimmer. Gute u. reichliche Verpflegung. Preis Mk. 4.50. Fernruf Dümpelfeld 2. — Bekannt gutes Haus. Forellenfischerei. Garage.

**Schuld a. d. Ahr**
Die Perle der Oberahr.
**Hotel zum Ahrtal.**
Fernruf Dümpelfeld 7.
Erstes und ält. Pensionshaus. Reichl. und gute Verpflegung mit Nachmittagskaffee 5 Mk., einschl. Nebenkosten. z1505

**Rheinluft Filsen**
gegenüber Boppard, direkt am Rhein gel. Gute Verpflegung. Volle Pension 4.50 RM. z647 Bes.: Jac. Proff.

**Braubach a. Rhein**
**Hotel Schützenhof** z1497
in der Nähe des Bahnhofs und der Dampferanlegestelle. Neuzeitlich eingerichtetes, gut bürgerl. Haus. Schöne Zimmer mit fließ. kaltem und warmem Wasser. Rheinaussicht. Bad. Saal für Vereine u. Gesellschaften. Pension 5 Mk. Tel. 57. Bes.: Georg Schütz.
Auf Wunsch Prospekte. Eig. Weinbau.

**Bad Wildstein** b. Traben-Trarbach an der Mosel
das deutsche Gastein, im schönsten Seitental der Mosel, im wildromantisch Kautenbachtal gelegen. Thermalbäder f. Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. z1272
Hotel u. Fremdenpension Hesse,
Hotel Zur Stadt Trarbach,
Hotel Zum Bad Wildstein,
Hotel u. Fremdenpension Zur Grätsmühle, zwischen Bad Wildstein und Traben-Trarbach.

**Traben - Trarbach Wildstein.**
**Pension Schützenhof**
im wildromantischen Kautenbachtale. — Ia Verpflegung, 4 Mahlzeiten. — Garage f. 20 Wagen. Preis 5 Mk. Tel. 241. z1560

**Andel, direkt bei Berncastel an der Mosel.**
Gasthof und Pension P. Elfler.
Angenehmer Aufenthalt bei bekannter reichh. Verpfleg. Pension 4.50 M., mit Nachm.-Kaffee 5 M. Gut einger. luftige Zimmer, fließ. Wasser, gr. Garten und Wiesen f. Sonnenbäder. Eig. Strandbad. Garage, Kegelbahn, Gesellschaftszimmer für Vereine. Fernr. 33 Berncastel. z720

**Winningen - Mosel.**
**Gasthaus Zum Schwan**
Erstes Haus am Platze.
Pension zu mäß. Preisen. Gut bürgerliche Küche, vorzügl. Weine, großer eig. Weinberghesitz. Weinhandel. Schöne mod. Zimmer m. fließ. Wasser. Direkt a. Bahnhof. — Fernruf 126. — Bootsanlegestelle, Garagen, Tankstelle. z1240

**Herbst an der Mosel!**
Für September u. Oktober noch schöne Zimmer frei. Geschlossene Veranda für 150 Personen. Autogaragen, Autovermiet. Forellenfischerei. z1277
Hotel zur Post (Peters), Uerzig an der Mosel, Telephon 427, Postscheckkto 5.

**Rhöndorf**
Siebengebirge
Haus Siegfried,
Clara-Straße 54,
Wochenend 13 u. 14 Mk., Pension 6 und 6.50 Mk., Heizg., fl. Wasser, Bäder. z183

**Privat-Pension Unkel am Rhein**
bietet Sommerfrischl. angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfleg., hier Mahlz., schön. Garten m. Laube. Pensionspr. 5 Mk. Weinverf. in fl. u. Gebd. Cig. Wachsst M. Jos. Niedecken, Unkel-Rh. z744

**Haus Hindenburg**
**Unkel am Rhein.**
Frau Ernst Eustrichen — früher Winterverein — empf. ihre neu eingericht. Privatpension b. bekannt bester Verpfl. Pensionspreis 5.50 6.— Mk. Telephon: Honnef 333. z20

**Nachsaison**
**Septbr.-Oktbr.**
Empfehle meine Ia Privatpension, sonn. große Zimmer à 5 M inkl. Bedien. z182
Privatpension
Villa Poehlmann,
Unkel a. Rhein.

**Boppard am Rh.**
Pension Martin,
Parkstr. 15. Herrl. staubfr. Lage u. Umgeb., direkt am Tannenwald gel. Schöner Garten u. Glasveranda. Gute Verpflegung. Preis für volle Pens. Mk. 5.50. Telephon 385. z772

**Priv.-Pension Böser Hof**
**Löf an der Mosel**
direkt a. d. Mosel gel. Gute bürgl. Verpfl. Pens.-Pr 5 Mk. z635

**Familien-Pension „Haus Rheinblick"**
**Filsen a. Rhein,**
gegenüber Boppard.
Nachsaison Preis 4 bis 4.50 RM. z385
L. Müller Wwe.
Telephon Camp 35.

**Sommerfrische Filsen a. Rhein,**
gegenüber Boppard. Die Perle d. Rheins. Gut bürg. Haus m. prima Verpflieg. Pr. pro Tag 5 M. z769
Johann Wolf,
Gastwirtsch. u. Bäckerei

**Bad Niederbreisig**
am Rhein.
**Pension Hoß**
bietet Sommergästen angen. Aufenthalt. Rud. Lage, bekannt gute Küche, Bad im Hause. Pensionspreis 5 Mk. einschließlich Nachm.-Kaffee. z1518

**Bacharach**
am Rhein
Hotel u. Kalter Keller.
Gutbürgerl. Haus. Pensionspreis M 5.50

**Luftkurort Aulhausen**
1½ Klm. vom „Nationaldenkmal" und Rhein. „Pens. Waldfrieden". Erholungsheim. Tag u. Pens., 4 Mahlzeiten, 5 M., alles einbegr. (Zentralheizung.) Autoverbindung mit Aßmannshausen a. Rh. Tel. Rüdesheim 348. Bes.: C. W. Kuhns.

**Luftkurort Rengsdorf**
bei Neuwied am Rhein. z7
**„Pension Haus Viktoria"**
Bes.: Herbert Schuh.
Direkt am Walde gel., schöne Zimmer, vorzügl. Verpflegung. — Tel. 276.
Ab September ermäßigte Preise.

**Luftkurort Melsbach b. Rengsdorf**
Gasthof u. Pension Zur Elisabethhöhe
Erstes u. ältestes Haus am Platze. Eigene Metzgerei, 5 Min. v. Walde entf. Badegelegenheit, teilweise fließendes Wasser. Erstklassige Verpflegung, vier Mahlzeiten, 1 Frühstück mit Aufschnitt. Pensionspreis einschl. sämtl. Nebenkosten 5.50 Mk. pro Tag. Bahnstation Neuwied. z240 Telephonamt Neuwied 2679. Chr. Herzog.

**Herbst an der Mosel**
**Uerzig, Hotel Selbach**
Erstes u. ältestes Haus am Platze. Pensionspreis mit Nachmittagskaffee b. erster Verpflegung 5.50 Mk. Tel. 431. Garage, fließ. Wasser, Zentralheizung. z785

nicht ausgebaut ist. Malerische Straßenzüge in heiterer süddeutscher Freundlichkeit gehen nach allen Richtungen ab vom Markt. Gute alte Fachwerkhäuser und die verschmiegt zwischen Gärten laufende Stadtmauer lassen sich suchen. Weniger das fabelhaft großzügige Stadion vor den Toren der Stadt.

### Darmstadt

Eine neue, großzügige, moderne Stadt, will es uns beim Verlassen des Bahnhofs scheinen. Aber dies ist das Feiertagsgesicht der Stadt, die von Tarimund angelegt, seit 1330 Sitz der Landgrafen und späteren Großherzöge von Hessen war. Die Innenstadt ist der vollendete Gegensatz zu der wundervollen Großstadt, die sich an der Peripherie Darmstadts entwickelt: typisch kleinstädtisch mit wenig gepflegten Straßen, biederem Völkchen, das unbekümmert an den Ecken Maulaffen feilhält und ganz wunderlich disziplinlos durch die Straßen treibt.

„Der lange Ludwig" ist das Wahrzeichen der Stadt: eine imposante Säule klassizistischen Stils, auf der in fast Wolkenhöhe das Standbild Ludwig I. ragt. Landestheater, Landesmuseum mit reichen Schätzen, das alte Residenzschloß (einst Wasserburg der Grafen von Katzenelnbogen) und das Stadtmuseum mit Odenwaldsammlung sind im Stadtinnern, in den Villenvierteln ist der Hochzeitsturm am Ausstellungsgebäude an der Mathildenhöhe und das Löwentor am Eingang zur Rosenhöhe besichtigenswert.

# Auf einen Tag ins Rothaargebirge.

Hierzu läßt sich eine Sonntagskarte bis Altenhundem benutzen. Weiter ist es ratsam, sich das Blatt Schmallenberg der Sauerlandkarte 1:50 000 vom Sauerlandverlag zu Iserlohn einzustecken.

Von Altenhundem aus setzen wir uns auf der Hauptwanderstrecke 6 des Sauerländischen Gebirgsvereins ostwärts in Bewegung. Bald biegt unser Weg rechts von der Hauptstrecke durch Felder ab und führt aufwärts zum Walde. Besonders im Augenblick, da der Fichtenwald beginnt, dehnt sich rückwärts eine weite und sehr schöne Fernsicht aus. In gut einer Stunde kommen wir beinahe 300 m




bergan. Vom Kirchberg (550 Meter) aus geht's dann durch die Senke am Steinernen Kreuz zum 619 Meter hohen Illberg mit umfassender Rundsicht, wie überhaupt der Weg hierher wie auch weiterhin fast dauernd wechselnde und das halbe Sauerland und Siegerland umfassende Rundblicke bietet. Wir schauen zuweilen, wenn wir uns hin- und herdrehen, den Kahlen Astenbergturm, den Kindelsbergturm und den Kolbturm auf der Nordhelle zu gleicher Zeit, abgesehen von hunderten anderen Kuppen. Nur das eine ist auf dieser prachtvollen Wanderung quer über das Rothaargebirge zu beachten, nämlich, daß fünf Stunden lang kein Haus und keine Siedlung berührt wird, uns vielmehr ständig Einsamkeit und Stille umfängt. Hinter dem Illberg haben wir wieder eine geringe Senke, wo wir die Hauptwanderstrecke 18 kreuzen, dann folgt nach herrlichem Waldhöhenweg ein kräftig sprudelnder Quell, Heiligenborn genannt, die erste mehrerer nun den Wanderweg säumender Quellen. Um den schön bewaldeten Hang des Kahlen- und Riesenberges herum kommen wir dann zum Böhmenkamp (Quelle des Hundembaches). Früher verlief die Hauptwanderstrecke 6 vom Steinernen Kreuz bis hierher über Oberhundem, so daß die Wanderer gezwungen waren, nach gehörigem Abstieg wieder tüchtig bergan zu klimmen. Die neue, erst 1927 umgelegte Führung vermeidet dies und erschließt dafür mit die herrlichsten Blicke des ganzen Sauerlandes. 3½ Stunden waren es bis zum Böhmenkamp; nach einer weiteren Viertelstunde wird der Margaretenstein (wieder eine Quelle) und damit die von Hilchenbach kommende Hauptwanderstrecke 10 berührt. 25 Minuten weiter stehen wir auf dem höchsten Punkte unserer Wanderung, auf der Kuppe des Härdler, 759 Meter hoch. Die nächste Stunde geht's mählich abwärts, bis wir vor der vielgerühmten Sommerfrische Jagdhaus (642 Meter) stehen, ziemlich genau fünf Stunden Wegs von Altenhundem ab gerechnet. Wohlerfrischt steigen wir von hier hinab ins Tal der oberen Lenne. Die Hauptwanderstrecke 10 bringt uns in fünfviertelstündigem Marsche bis zum Bahnhof Fleckenberg, wenn wir es nicht vorziehen, nachdem wir das lauschige Meßkännchental und das folgende Ulentroptal zur Hälfte durchschritten haben, letzterem weiter abwärts bis zum Bahnhof Lenne zu folgen. In beiden Fällen wäre bis Altenhundem nachzulösen, ehe wir die Heimfahrt antreten.

Wenige Sauerlandwanderungen hinterlassen solche nachhaltigen Eindrücke, wie gerade diese wundervolle Rothaarstrecke. Wessen Beine geübt sind, wer aber das Sauerland noch wenig kennt, wird mit dieser Wanderung gern beginnen und — dann zu einem begeisterten Sauerlandfreunde werden. Wenige Wanderstrecken bieten auf kurzer Strecke solche tiefen Einblicke in die mannigfache Gestaltung unseres sauerländischen Berglandes. Darum frisch auf ins Herz des Sauerlandes!





Bahnst. Wiehl. Fernspr. 98 Nümbrecht. Näheres auf Anfrage. ż28

**Pens. Haus Jürges, Niederbierenbach,** Post Nümbrecht, Kr. Gummersbach empfiehlt sich als vorz. Sommerfrische u. Wochenendaufenth. Gelegen in waldr. Geg. des Homburger Landes, in der Nähe von Homburg u. d. Wiehler Tropfsteinhöhle. Frdl. Zim., erstkl. Verpfl. 4Mahlz. Warm- u. Sonnenb. Tagespreis für September 4.25 Mark. — Prospekt. ż322

**Teutoburger Wald!**
**Pension Haus Luise**
Besitzer: A. Budde
Hiddesen b. Detmold. Tel. 2169.
Herrl. sonnige schönste Lage, 100 m vom Wege zum Hermannsdenkmal u. Walde. Am Eing. prachtvoll. Täler, sowie in der Nähe des Naturschutzparks. Von Ende Septbr. ab Hirschbrunft. Autohalle Für Sommer- und Winteraufenthalt, auch Wochenend, bestens empfohlen. ż167

**Bad Königsborn**
bei Unna.
**Kurpension u. Hotel „Zum Bürgerkrug"**
Besitzer: Christian Weirich, Luisenstr. 1.
Fernruf Nr. 503. a279
Ruhige Lage, direkt neben Kurpark, Badehaus u. den Salinen. Gepflegte Weine u. Biere, gute Küche. Aufmerksamste Bedien. Pensionspreis bei best. Verpflegung RM 5.— bis RM 6.—. Hallest. der Straßend

**Sommerfrische**
Empfehle meine gute bürg. Pension Nähe der Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pension von 4.00 M. an (Milch frei). Eigene Metzgerei, Fleisch- und Wurst-Versand. z75
Georg Schaumburg,
Sachsenhausen (In Waldeck).

**Möhnetalsperre!**
Gasthof und Pension Wiegardt, Delecke. Fernruf Körbecke 8. Direkt am See und Arnsberger Wald gelegen. ż1170

**Sommergäste**
finden in ruhiger, waldreicher Gegend frdl. Aufnahme mit guter Verpflegung. Pens.-Preis 4—4.50, je nach Zimmer. Kinder die Hälfte. Bäder im Hause. — Erstes Haus am Platze. z.81
**Gasth. zur Erholung,** Wilh. Hesse
Wennigloh bei Arnsberg.

**Die blühende Heide**
**ruft!**
Ahlden (Aller), Bergen, Bevensen-Medingen, Bodenteich (Kreis Uelzen), Celle, Dorfmark, Fallingbostel, Hankensbüttel, Harburg a. E., Hermannsburg, Hitzacker a. d. Elbe, Jesteburg, Lüneburg, Müden, Schneverdingen, Schwarmstedt, Soltau, Uelzen, Verden, Visselhövede, Walsrode, Winsen (Aller).
Auskunft und Druckschriften durch Verkehrsvereine bezw. Magistrate obiger Orte oder durch h32
Verkehrsverband Lüneburger Heide e. V., Soltau (Hann.) Nr. 9 (Rathaus).

**Bad Salzuflen** — Teutoburger Wald
**Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden**
Ab 1. September Kurtaxe- und Unterkunfts-Ermäßigung / Für Nachsommer und Herbstkuren sehr geeignet / Prospekte durch die Lipp. Badeverwaltung / Staatl. Hotel Fürstenhof bleibt geöffnet

**ISERLOHN**
die schöne Wald- und Kongreßstadt
die Schwelle des Sauerlandes
1500 Morgen Stadtwald mit Forsthäusern, Waldhotel, Kaffeewirtschaften.
Sellersee, Dechenhöhle, Felsenmeer und Hönnetal
Auskunft: Verkehrsverein. z264

**Herbst-Aufenthalt im Teutoburger Wald.** ż1217
Hotel u. Pens. „Zur Eiche", Holshausen-Externstein b. Horn i. L. Bes. H. Steding. Mod. eing. Haus, Ztr.-Hz., Bad, einige Zim. mit fl. Wass. Für Nachsais. erm. Pens.-Prs. ab 25. 8. à Pers. M. 4.50 inkl. Zim. Prosp. u. Wunsch. Autog. Tel. 134 Amt Horn (Lippe)

**Staatl. Stahl- u. Moorbad**
**Bad Steben**
581 m ü. d. M. im Frankenwald
Vorzügliche Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Herz-, Nerven- und Frauenleiden, Gicht und Rheumatismus. Waldreiche Lage — Neues Kurhaus — Park — Liegehalle.
Kurzeit vom 2. Mai bis 6. Oktober.
Ab 20. August Kurtaxen-Ermäßigung.
Auskunft durch die staatl. Badverwaltung. b288

**Nordseebad Duhnen**
Wegen seines Sandstrandes und Lage am Wattenmeer bei günstigsten Reiseverbindungen bestempfohlener, aufblühender Badeort. :: Eisenbahnfahrt über Bremen bis Cuxhaven. :: Autobusverbindung von und zu jedem Zuge. :: Nachsaison ermäßigte Preise. :: Prospekt u. Wohnungsnachweis durch Fremdenverkehrs-Verein im Nordseebad Duhnen, e. V.

**Nordseebad Borkum „Constanze"** ż743
Anerkannt gute Küche.

**Blankenberghe (BELGIEN)**
Pension Lucullus u. Fallstaff a. Strande empfiehlt sich den deutschen Gästen für September. Preis der vollst. la Pension ab Mk. 5.— inkl. Taxe u. Bedieng. z751

Ungenehmer Herbst-Aufenthalt in
**Ziegelhausen**
Luftkurort am Neckar
schönes Zimmer, 2 Betten, mit Frühstück pro Bett 1.50 M. Anfr. an F. Meisenburg, Ziegelhausen b. Heidelberg. ż778

**Sommer am Bodensee**
Größere Privatvilla b. Meersburg, wunderschöne Um geb., zwisch. See, Buchenwald u. Weinbergen erhöht gel., staubfr., prächtige Aussicht über ganzen See und Alpenkette, großer Garten, Hausterrasse, eigener Badestrand. Zimmer mit fließ. Wasser, gute Verpflegung. Pension 7.— Mk ż1896
Haus Koblick, Meersburg a. Bodensee.

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne finden Sie im z130
**Burghotel auf dem Falkenstein**
Pächter Albert Lechleiter. — Post und Bahnstation
**Pfronten-Ried i. bayer. Allgäu.**
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerk. schönster Aussichtspunkt Bayerns. Pension je nach Aufenthalt und Jahreszeit M. 5.— bis M. 7.— einschließlich Autofahrt vom und zum Bahnhof.
Täglich zweimal Post. Gratis-Prospekt.

**Kinderheim Brügge.**
Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. Frau Dr. Gorkow-Plate ż76. Fernruf Lüdenscheid 4432.

**Pensionshaus Weber Niederbierenbach**
bei Nümbrecht, Station Wiehl.
Ruhige Privatpension, Nähe Schloß Homburg u. Wiehler Tropfsteinhöhle, ges. fr. Lage, neuzeitl. Einricht., hohe Zimmer, Bad im Hause, Veranda und Balkon. Postanto-Haltestelle. — Mäßige Preise. Prospekt auf Wunsch. z781

**Drei-Annen-Hohne i. Harz**
i. Brockengebiet, best. Aufstieg z. Brocken. Bahnhofshotel u. Pens. Fritz Hochgräfe. Ztdz., Bad, W. C. Tel. 80. Für Mitglieder der D. T. Ermäßig. ż1421

**Baden-Baden. Pension Villa Zink.**
In schönster Lage, nahe Wald, Allee und Kuranlagen. Groß. Park. Neuzeitlich eingerichtet. Pensionspreis Mk. 7.— bis Mk. 10.—. Prospekte bei.: J. M. Goetz. ż1146

**Klosterreichenbach (Murgtal).** Württ. Schwarzwald. Pension Gackmann. Staubfreie Lage in Waldesnähe. Flußbad. Schöne Zimmer. Gute Verpfl. Pensionspreis Mk. 4.50 m. N.-Kaffee. ż1264

**Klosterreichenbach (Murgtal).** Bahnst. Württ. Schwarzwald. Fremdenheim Großmann. Herrl. gel. 2 Min. v. Walde. Bad. Pensionspr. 5.— Mk mit Nachm.-Kaffee. Kein Proz.-Zuschlag. ż1205

**Bezenfeld. 800 Mtr. ü. d. M.**
Gasthof Sonne.
Bestens empfohlen für Luftkurgäste und Passanten, dreimal tägl. Postautoverbind. mit Waldbad u. Freudenstadt. Prospekte auf Verlangen. ż1363 Ernst Pfeifle.

**Rippoldsau** (bad. Schwarzw.)
Hotel Klösterle-Hof (früher Erbprinzen). Altbek. Haus. Pension 5—6 Mk. Tel. 15. ż1266 Auskunft erteilt bei Jos. Klein.

**Ueberlingen** Bodensee
**Badhotel**
Erst. Haus a. Pl. Prachtv. in groß. schatt. Garten dir. am See gelegen. Garage. Pension. mäßige Preise. Ind.: Bruno Hammer. Telephon 177

Sehr gut und doch billig!
**Rorschach am Bodensee Schweiz!**
Hotel u. Kurhaus Walden. ż1399
Herrl. Lage. Tennis. Garage 60 Betten. Nahes Strandbad. Pension (la Küche 6—8 Mk. Vor- und Nachsaison 10% ermäßigt. Prospekte d. d. Bes. H. Lemm.

**Herbstaufenthalt**
**Kuranstalt Gnadenwald, Tirol**
nächst Innsbruck, 900 m Seehöhe. Wunderbarste Gebirgsterrasse. Ebene Waldwege. Vorzügliche Wiener Küche. Auf Wunsch diät und vegetarisch. Ärzt. Medizinische Bäder. Eigene Meierei. Garage. Pension mit Zimmer RM. 6.50—8.50. ż774

**Gasthaus Biggen bei Attendorn**
hat für Septbr. noch einige Zimmer frei. Das romantisch gel. Gasthaus direkt am Wald u. Wasser, bietet wunderbare Aussichten. — Die gute Küche u. den billig. Preis von pro Tag Mark 3.50 wird jeder Ausflugier bewundern. ż775

**Sommerfrische Schmitzhuppert**
b. Marienheide (Telephon 38) in waldr. Geg. im Oberbergischen, direkt an Bigge-Talsp. Schwimm- u. Anglergelegenheit. Beste Verpfl. 4 Mahlz. mäß. Preise. ż468
Frau C. Clever.

**Erholungs- und Nervenkranke**
1. Ia Verpfl., mod. Zimm., Veranda a. Walde, ruh. u. staubfrei, Badegelegenh. Aufst. f. diät. Herbst- u. Wint.-Aufenthalt a. dauernd. ż754
Frau Haarhaus, Geringhausen bei Nümbrecht.

**Sommergäste**
finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen im schönen Aggertal, Krs. Gummersbach. Sehr gute Verpflegung, mäßige Preise. ż99
August Norden.

**Niedersedmar**
Bez. Köln. Tel. 356. Amt Gummersbach

**Haus Waldfrieden.**
In schönem bergisch. Landhause, in rein., staubfreier Luft, dir. im Walde gelegen, 10 Min. v. der Bahnst. Berg.-Born, finden Erholungsbedürftige liebevolle u. freundl. Aufnahme bei guter Verpfleg. u. mäßig. Preisen. 4 Mahlzeiten, pro Tag 5 Mk. Gust. Hilvertus, Berg.-Born, Buchholzerstraße 26.

zwischen Detmold u. Bad Salzuflen sind. **Sommergäste** auf e. schön gel. Hof frdl. Aufnahme, Wald u. Wiesen, Badegel., beste Verpfleg. in 4 Mahlz. Tagespr. v. Sept. an 4 Mk. 25 Min. von der Bahn. Pensionsb. W. Bam, Lutkebarishof b. Lage in Lippe. ż753

**Landaufenthalt**
in der Nähe der Eder-Talsperre
(Privat). Erstkl. Verpflegung, viel Milch, nachm. Kaffee. Pension Mk. 4.—. ż771
Keine Nebenkosten.
Wilh. Köhler II, Sachsenhausen (Waldeck).

**Dauerheim.**
Erholungsbedürftige, Nervenschwache und Pensionäre finden in schöner, waldr. Gegend liebev. Aufn. 4 Mahlzeiten. Pensionspreis 4.— Mk. tägl. ż779
Pension Brenne, Rüggeberg.

Ruhe u. Erholungsuchende f. Ia Verpfl. u. mod. Zimm., ruh. Lage, Veranda, am Walde. Eig. Bad im Hause. Schwimm. sind. billig. Herbst- und Winteraufenth., a. dauernd. Frau Haarhaus, Geringhausen b. Nümbrecht, Odberg.

**Wo verbringe ich meine Ferien?** Im Pensionshaus Chr. Jung, Melzhagen-Nümbrecht mit der gr. Schwimm-Badeanstalt. 200 am. Sch staubfr. Lage, ganz v. Wald umg., gr., Prospekt gesicht. Glasveranda a. Hse., Radio, 4 Mahlz., Pr. 4.50. Eig. Obstsch. Tel. Nümbrecht 27. Auf W. Prosp. ż492

Privat-Pension ż707 Haus Laurenbach, Grumeth Nümbrecht, Bahnst. Wiehl, bietet Gästen ang. Aufenth. Nähe Schloß Homburg, viel Wald, 4 Mahlz., vorz. Verpfl., beschd. Milch warm, Luft- u. Sonnenbad, gr. Wiese, Badegel. an fließ. Wass. Pr. 4.50. Sept. 4. Prosp.

Ruh., kleinere ż651 **Sommerfrische** in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßig. Preisen.
Paul Junge, Ohl Rönsahl, Tel. Rönsahl 141.

Sauerl.-Sommerfr., im romant. Volmetal, reicht Tannenwald. Gebirgsaussp., herrl. Wand. Höhenlage. Ia autoträgerl. Verpfleg., sehr abwechslungsr., 4 Mahlzeiten. Jagdhof. Pr. ohne Nebenkosten 4 Mk. tägl. Haus an den drei Tannen, Kradter, Wiebelsaat Nr. 105. Post Meinerzhagen i. W. ż565

**Erholungsuchende** (Herren od. Ehep.) finden in ruhigem Forsthaushalt gut. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigenes Forellenschonrev. Angelsport. Radio, große helle Zimmer. Gute Verpfl. Pens.-Preis 4,50 Mark. ż69
Jägerhof Dringenberg, Kr. Warburg (Westfalen).

**Sommerfrische Denklingen,** Kreis Waldeck. Schöne, ruhige Lage, gute Verpfl. Pens.-Preis 4 Mk. Frau Wwe. Heinr. Hombach

**Luftkurort Niedersorpe**
Haus Martha geöffnet vom 1. Mai bis 1. Okt. In Verpfl. mäß. Preis. Prosp. d. d. Bes. L. Dickmann, Ruf Detmold 948.




reisen sicher, schnell, billig und angenehm mit der
**Holland-Amerika Linie**
Rotterdam-New York
Rotterdam-Canada
Rotterdam-Cuba-Mexico
Deutsche Bedienung. Vorzügliche holländische Küche.
Fahrpläne, Prospekte durch:
Wilhelm Müller, Elberfeld, Steinstraße 5
Reiseb. Jos. Hartmann, Düsseld., Königs-Allee 38/40
a363

Für **1005 Rm.** ab Köln b227
(einschließl. Bahn, Dampfer, Hotels u. Verpflegung)
können Sie eine vierwöchige Vergnügungsreise nach
**AMERIKA**
und zurück machen mit gleichzeitiger Besichtigung von
LONDON und PARIS.
**WHITE STAR LINIE**
Baedecker'sche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33, Tel. 435 und J. A. Martin Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstraße 23 und Hermann Lindemann, Köln, Domhof 2, Tel. Rheinland 7852.

**Ihre Sommerfrische und Bahnreise kostenlos!**

**Leistungen:**
1. Ferienaufenthalt in einem beliebigen Kurort (volle Verpflegung und Bedienung);
2. Freie Bahnfahrt auf der deutschen Reichsbahn;
3. Freie Kurtaxe etc.;
4. Sondervergünstigungen (Wintersportlehrer, Führer usw. kostenlos. Autofahrten, Gesellschaftsfahrten im Kurort verbilligt).

Diogenes, der Weise von Korinth, war so bescheiden, daß er in einer Tonne wohnte. Als ihm einst Alexander der Große, dem fast die gesamte damalige bekannte Welt untertan war, die freie Wahl eines Wunsches stellte, den er ihm erfüllen wollte, sagte dieser bescheidene Mensch: „Gehe mir aus der Sonne!" Kaiser Alexander rief erstaunt aus: „Wenn ich nicht Alexander wäre, so möchte ich Diogenes sein!" Diese Bedürfnislosigkeit brauchen Sie sich glücklicherweise nicht aufzuerlegen, wie nebenstehende Beiträge und Leistungen es beweisen. Sie können auf unsere Kosten solche Badeorte aufsuchen, die Alexander der Große, wenn er noch lebte, sicherlich auch aufsuchen würde. Auswahl des Kurortes nach Belieben, ob See, Wald, Heide oder Hochgebirge, ob Sommerfrische oder Wintersportplatz. Beachten Sie die folgenden Anzeigen und fordern Sie noch heute von uns kostenlose Auskunft und Prospekte. 466b

**Beiträge:** 466b
Einzelmitglieder Mk. 4.—; Anschlußmitglieder über 14 Jahre 3.50, unter 14 Jahren 2.50 monatlich. Für diese Beiträge kann jedes Mitglied auf unsere Kosten jährlich 7 Tage Ferien verleben. Wer mehrere Wochen verreisen will, erhält bedeutende Beitragsermäßig. für die weiteren Wochen. Einmalige Aufnahmegebühren: Einzelmitglieder 4.—, Anschlußmitgl. über 14 Jahre 1.—, Anschlußmitgl. unter 14 Jahren 0.50.

**Deutsche Ferienzeit-Gemeinschaft Barmen-Rit.** Postschließfach: 150.

# Wuppertaler Filmbühnen

e.— **Modernes Theater, Elberfeld.** Nach den vielen schneidigen Rollen als fescher Offizier, Graf, Herzensknicker und Salonlöwe mag es Harry Liedtke verlockend erschienen sein, einmal in der Maske eines Vagabunden seine Unwiderstehlichkeit auszuprobieren. Und wenn er auch in dem Jubiläumsfilm der Aafa „Robert und Bertram" nicht den echten Feld-, Wald- und Wiesen-Vagabunden darzustellen hat, sondern in der Rolle eines Gentleman-Landstreichers daherkommt, so findet sich der vielbeschäftigte Harry gerade dadurch doch wieder in die ihm so gut liegende Domäne zurück. Er weiß im Verein mit dem Naturburschen Fritz Kampers als Bertram das heitere Spiel mit immer neuen Späßen und Einfällen zu beleben. Die beiden Münchener Maler, die auf Grund einer Wette auf die Walze gehen, verulken ein Dorf, stellen ein ganzes Städtchen auf den Kopf und treiben allerlei fröhlich-harmlosen Allotria. Aber während schließlich der Bertram einer jungen Dame aus Dollaria ins Garn geht, spielt Robert seine Rolle auf der Suche nach der Romantik des Fechtbruders konsequent zu Ende und führt ein armes, verprügeltes Wanderzirkusmädel heim nach München. Neben den beiden Rittern der Landstraße verdient Hermann Picha als Amtsvorsteher Knurrhahn Hervorhebung. Ganz köstlich ist auch die sehr sorgfältig ausgewählte Komparserie, Bauern, Kleinstädter, Musikanten — jeder einzelne eine Type für sich.

Der zweite Film behandelt ein Drama zur See und heißt „Der Untergang der Hesperus". Virginia Bradford hat neben ihren schauspielerischen Qualitäten auch hohe Proben von Mut und Widerstandsfähigkeit abzulegen, denn in einem wütenden Sturm auf einem gegen die Riffe geworfenen Wrack, und dazu noch an einen Mast festgebunden, große Szenen zu spielen, das erfordert doch schon mehr als sportliches Training. Es gibt ausgezeichnete Bilder in diesem Film, der sich auf den Haß des Kapitäns gegen den Neffen seines Todfeindes aufbaut und auf der Liebe der Kapitänstochter zu diesem Neffen. Der Seemannsaberglaube, daß es ein Unglück gibt, wenn ein Schiff nach begonnener Ausfahrt umkehrt, bringt den Höhepunkt und den versöhnenden Schluß. Ein Kulturfilm „Rheinreise" und die Bilder aus aller Welt bereichern das Programm, das am Sonntag morgen 11 Uhr als Frühvorstellung gegeben wird.

*

**Union-Theater, Elberfeld.** „Der Meister von Nürnberg" ist der Hans-Sachs-Film, der seinerzeit wegen seiner starken Anlehnungen an die „Meistersinger" lebhafte Proteste hervorgerufen hat. Weit über seine Bedeutung hinaus, denn die Meistersinger werden nach wie vor das große, bleibende Werk sein, das in seiner Musik und namentlich in seiner starken deutschen Innerlichkeit bis in die Tiefen der Volksseele hinein seine Wurzeln schlägt. Es bleibt auch eine Geschmacksfrage, ob es nötig war, die zum Gemeingut des Volkes gewordene Handlung Wagners in wesentlichen Zügen so abzubiegen, daß manche Szenen, vielleicht mit Absicht, geradezu einer Parodie gleichkommen. Das Personenverzeichnis ist dabei, abgesehen von den Meistersingern, die fortgefallen sind, dasselbe geblieben. In der Sebalduskirche, nicht in der Katharinenkirche findet das erste Treffen Walters, der, als er heiraten soll, dem Familienrat derer von Stolzing davonläuft und als Lehrling in Sachsens Dienst tritt, mit dem bereits Beckmesser verschachterten Evchen statt. Beckmesser hat nämlich dem Goldschmied Pogner als Gegenleistung versprochen, sich bei der Nürnberger Bürgermeisterwahl für ihn einzusetzen. Das resolute Evchen hat in ihrer peinlichen Verlegenheit kurzerhand um Sachs geworben, als der Junker kommt, sieht und siegt. Das Stelldichein, Beckmessers Ständchen und dessen Störung wickeln sich ähnlich ab wie bei Wagner, dann aber kommt ein Dichter- — statt eines Sängerwettstreites zustande, und zwar auf Betreiben Beckmessers, der sein auf den Umschlag gekennzeichnetes Gedicht unterschiebt. Auch der Fluchtplan Stolzings mit Evchen läuft anders aus: Stolzing wird von Häschern verfolgt, die Sachs und damit dem Paar nachjagen. (Merkwürdiger Fall!) Widerstand gegen die Staatsgewalt: Gefängnis. Als Mönch verkleidet, geht Sachs, dem sich Evchen inzwischen offenbarte, ins Gefängnis und gibt dem Junker sein Gedicht zu eigen. Beim Dichterwettstreit erlebt Beckmesser seinen Reinfall, Sachs führt das Preisgericht vor das Gitterfenster Stolzings, der das Gedicht vorträgt, den Preis und damit Evchen erhält. Man tut gut, das Filmgeschehen in möglichster Loslösung von dem Bühnenwerk zu verfolgen, aus deren Musik das Orchester allerdings Hauptsächliches herausgreift, um die Aufmerksamkeit im wesentlichen auch auf das treffliche Spiel der Hauptdarsteller zu richten: Rudolf Rittner, der sich allerdings in der Sachsmaske grundsätzlich vom historischen Typus abkehrt, Gustav Froehling als Stolzing, Maria Solvey als Evchen. — Viel Heiterkeit weckt das ergötzliche Durcheinander des zweiten Films: „Sanatorium der Liebe." Der ganz besonderen Beachtung sei der Lehrfilm „Die Sprache der Bienen" empfohlen. Man staunt über die Wunder der Natur, die sich hier im kleinen offenbaren.

*

**Odeon-Lichtspiele.** Lustiges Studentenleben ist schon öfter über Filmstreifen gegangen. Der in den Odeon-Lichtspielen in Elberfeld in dieser Woche rollende Film „Ich war zu Heidelberg Student" versetzt aufs neue in das alte, aber ewig junge fesselnde Milieu und läßt die Zuschauer die Romantik der fröhlichen Studienzeit miterleben. Man begleitet zwei Abiturienten vom Pennal zur Universität nach der schönen Neckarstadt, deren landschaftliche Reize sich im Bilde widerspiegeln. Kommerse, erste Liebesregungen mit der filia hospitalis, Paukboden, dazu eine schwere Säbelmensur zwischen den beiden Konabiturienten belebei die Handlung, die natürlich einen harmonischen, alle wieder vereinenden Ausklang nimmt. Liederspenden des Tenoristen Joseph Stieren fügen sich in den Rahmen bestens ein und wurden wie das ganze Filmwerk mit starkem Beifall aufgenommen. Bei der ersten Aufführung setzte die Musik bei den Studentenliedern nicht immer richtig ein. Der Mangel dürfte inzwischen aber wohl behoben sein, so daß der Film einen ungetrübten Genuß erhofft. Wünschenswert wäre übrigens auch, wenn das zur Ausgabe gelangende Programm mehr über Verfasser, Regie und Mitwirkende der Filme orientierte. — In dem Film „Der Garten Eden" bringt das Odeon die neueste Errungenschaft der Kinematographie: Szenen in natürlichen Farben. Eine ganz vorzügliche Aufnahme. Unsere Damenwelt wird besonders gefesselt durch blendende Toiletten. Worum es sich in dem Stück dreht? Nun, um das Vorurteil einer vermeintlich nicht ganz standesgemäßen Heirat. Der anmutigen und natürlichen Corinne Griffith wird sich niemand entziehen können. Im Garten Eden entzückt die Fülle gärtnerischer und landschaftlicher Pracht. — Die lustige Groteske „Mucki" mit Tieren als Darsteller und der Lehrfilm „Roemryke Berge" vervollständigen das reichhaltige und unterhaltende Wochenprogramm. Morgen, Sonntag, ist Frühvorstellung.

*

e.— **Monopol, Elberfeld.** Wie ein junger Mann mit Spitzfindigkeit und Gewitztheit vom kleinen Portokassenjüngling zur Stütze eines großen Unternehmens wird, schildert in vielen tragikomischen Bildern der Film „Der Jüngling in der Konfektion". Moritz heißt der Tüchtige, der in einem kleinen Konfektionsladen einer entlegenen Landstadt seine ruhmreiche Laufbahn beginnt, die ihn bald ins Treiben der Weltstadt Berlin und hier in das Getriebe eines großen Modehauses führt. In vielen köstlichen Bildern erzählt der Film, wie Moritz hier unter Verkäufern und Verkäuferinnen herumwimmelt, wie er auf eigene Faust einen Ausverkauf macht und Schiebungen aufdeckt, bis er eines Tages ein wichtiger Mann im Konfektionshaus geworden ist. Alles hat er erreicht, nur eines nicht, die kleine Verkäuferin Karoline, der er so viel geholfen hatte, ist ihm durch die Lappen gegangen. — Ins wilde Texas führt uns der Film „Scheckensnacht im Wilden Westen". Sonntag morgen 11 Uhr: Frühvorstellung.

---

b.— **Ufa-Palast Barmen.** Der Eichberg-Film der Ufa „Das Girl von der Revue" hat sich die Tiller-Girls und das Personal der Hallen-Revue verschrieben. Der Inhalt ist folgender: Kitty, ein Tanzgirl, und ihre Kolleginnen stehen unter der strengen Aufsicht ihres Managers und der ihnen zugeteilten Anstandsdame. Die ausgelassene Kitty wird viel umworben, besonders von dem Grafen Axel Holm und seinem Vetter Baron Erik Lund. Keiner der Verehrer kann sich aber einer Gunst von Kitty rühmen. Lund bittet eines Abends, Kitty in seinem Auto nach Hause fahren und ihr das große Blumenarrangement in die Wohnung tragen zu dürfen. Kitty nimmt den Theaterportier mit, der sich im Auto aber als Graf Holm entpuppt. Holm bittet Kitty, bei ihr noch eine Tasse Tee trinken zu dürfen. Kitty gewährt ihm schelmisch diese Bitte unter einer Bedingung. Holm soll im Quartier der Girls den Portier weiterspielen. Als solcher muß er aber am Dienstbotentisch in der Küche sein Abendbrot verzehren und sich die Liebkosungen der Köchin gefallen lassen. Der Onkel des Grafen Axel kommt nach Berlin, um seinen Neffen auf den rechten Weg zurückzuführen. Er erreicht, wie üblich, das Gegenteil, und führt durch seine ungeschickte Intervention Kitty und Axel erst zusammen. Die Hochzeit, auf der die vornehme Verwandtschaft Holms und die Kollegen Kittys zusammentreffen, wird prächtig gefeiert. Aber das ist noch nicht der Schluß, es gibt vielmehr noch recht drollige Verwicklungen, die hier nicht verraten seien. Unnötig zu sagen, daß die fesche Dina Gralla mit ihrem Spitzbubengesichtchen, daß Fuetterer, Falkenstein, Paulig und die Tillergirls Leben in das Ganze bringen.

Der zweite Film betitelt sich „Vom Täter keine Spur" und hält das Tempo durch, das gleich zu Anfang ein Rummelplatz und ein zunächst unaufgeklärter Mord, der die Bevölkerung in Atem hält, in ihn hineintragen. Kurt Gerson spielt den Max, Grita Ley und Hanni Weiße sind Trägerinnen der weiblichen Hauptrollen. — Ein italienischer Tenor Antonio Lamperti ist auf der Bühne verpflichtet. — Sonntag 11 Uhr Frühvorstellung.

*

b.— **Der Film-Palast Westfalia, Barmen,** zeigt in seinem dieswöchigen Programm die Aufnahmen des Eisbrechers „Krassin" und dessen Rettungswerk der „Italia"-Mannschaft und die historische Unterzeichnung des Kellogg-Vertrages der 15 Länder im Außenministerium zu Paris. Als erster Film läuft „Die glühende Gasse" mit Hanny Weiße in der Hauptrolle. Einsam liegt das Wirtshaus „Zum goldenen Ochsen". Der Wirt kann die Miete nicht zahlen und beschließt daher aus dem Leben zu scheiden, wird aber im letzten Moment von einem fremden Herrn daran gehindert. Der Wirt schildert seine Not, der Fremde, ein Artist, verspricht, ihm noch heute abend zu einer großen Zeche zu verhelfen. Durch eine künstlich herbeigeführte Autopanne gelingt es dem Fremden, eine größere Gesellschaft in das Wirtshaus zu locken. Plötzlich erscheint „Ninon" (Hanny Weiße), sie hat die Aufgabe, die vornehme Gesellschaft durch ihre Künste festzuhalten. Es erscheint der Chauffeur und meldet, daß das Auto verschwunden sei. Mit einem Motorrad wird die Verfolgung aufgenommen, aber des großen Vorsprungs wegen verliert man die Spur des Autos. Der Dieb des Autos, der Artist Jean Coupont, hat herausbekommen, daß der Autobesitzer, Prinz Arsen de Raban, zur Unterzeichnung eines Kaufvertrages unterwegs ist. Jean Coupont, der falsche Prinz, unterzeichnet den Vertrag und nimmt den Scheck über die Kaufsumme in Empfang. Nach vielem Hin und Her kommt die Kaufsumme doch an den richtigen Mann, und alles löst sich in Wohlgefallen auf. Als zweiter Film das Sittengemälde „Was weißt du von der Liebe?", ein Bild unserer Zeit mit der Warnung: Reise nicht auf gut Glück in die Großstadt ohne feste Stellung! In den Hauptrollen: Nina Vana, Margarete Kupfer, Hermann Picha. — Auf der Bühne: Miß Livermore & Co., der große Komödien-Gymnastik-Kombinations-Akt. Sonntag vormittag von 11—1 Uhr: Frühvorstellung zu kleinen Preisen.

*

b.— **Im Modernen Theater und im Alhambra-Theater** in Barmen geht gleichzeitig der Film „Das Heiratsnest" über die weiße Wand. Das Heiratsnest heißt Kutlica irgendwo an der russischen Grenze, wo selbst die eingefleischtesten Jungaesellen aus Verzweiflung heiraten sollen. Das Milieu — das liebe Militär vor dem Kriege, in Verbindung mit einer Reihe sehr junger, sehr hübscher Mädchen. Ein Konflikt mit dem Kriegsminister hat die Versetzung dreier fescher Offiziere nach Kutlica zur Folge, und hier entwickelt sich nun ein wahrer Hexenkessel von Verwicklungen. Am Schluß können sich drei Brautpaare dem erheiterten Publikum vorstellen: Harry Liedtke, Livio Pavanelli, Wolfgang Zilzer und Gritta Lev, Margarete Lanner, Iwa Wanja.

Im Modernen Theater Barmen läuft außerdem der Film „Die Dollar-Erbin von Neuyork", wie der Titel schon verrät, die spannende Geschichte einer Millionen-Erbschaft. Im Alhambra-Theater ist es ein Abenteurer-Film mit humoristischem Einschlag und dem eleganten Rod la Rocque als Darsteller der Hauptfigur. Der Film ist „Der Bandit" betitelt. Außerdem zeigen beide Theater im Beiprogramm einen Lehrfilm, eine Groteske und die Bilder aus aller Welt.

*

b.— **Barmenia-Lichtspiele, Barmen.** Hier bringt die Filmwoche den russischen Monumentalfilm: „Das Ende von St. Petersburg". Eine ganze Periode der russischen Geschichte umfaßt das Filmwerk. Schwere, düstere Wolken umgeben das Bild der russischen Metropole, kein Glanz, keine Heiterkeit mehr. Petersburg, der verworrene Traum eines unbekannten Dämons spiegelt weder Freude noch Genuß. Das Filmwerk beginnt mit dem Weltkrieg und endigt nach Aufnahmen von den Schlachtfeldern des Ostens mit der Weltrevolution. Als Gegenstück ein lustiges Spiel aus dem heutigen Moskau: „Moskau, wie es weint und lacht", mit den russischen Schauspielern Anna Men und W. Vogel. Im Beiprogramm die Deulig-Woche Nr. 36, das Lustspiel: „Der Rabenvater" mit Charles King und aus der Kulturfilmmappe: Gletscherwanderungen im bayrischen Hochgebirge.

---

## Franz von Stuck †.

**WB. München,** 1. Sept. Hier starb im Alter von 65 Jahren der bekannte Maler Geheimrat Professor Franz von Stuck infolge Herzschlags.

Der Zeichner Stuck war vor dem Maler fertig. Als Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter", als glänzender Karikaturist, hatte er sich schon früh in München, wo er zunächst die Kunstgewerbe-



schule besuchte, einen Namen gemacht. Bald folgten dann die Fabelgestalten der griechischen Mythe, das lustige Halbgöttergesindel, mit dem er Wald und Flur bevölkerte, und in dem er die bald nur animalische, zeils grob sinnliche, teils mystische Art seiner Naturpersonifikationen zum Ausdruck brachte.

In deutlich erkennbarer Absicht erfolgte dann eine immer stärkere, vereinfachende Monumentalität in Farbe und Form. Die Gestaltung stand über der Stimmung. Die Auffassung bekam etwas sinnlich Kräftiges. Kein Zufall war es, daß Stuck in dieser Zeit zu modellieren anfing. Wennschon er nur kleine Formate wählte, so hat er doch in diesen erstaunlich starke Wirkung erzielt. Ist seine „Tänzerin" mit den wehenden Gewändern ein Werk von attischer Zierlichkeit, so besitzen wir in dem muskelstrotzenden „Athleten" und in der altartigen „Amazone" Stücke echtester Bildnerkunst. Die eigentümliche Linienornamentik, welche um die Wende des Jahrhunderts den sogenannten Jugendstil hervorrief, führte den Künstler wieder stark dekorativen Strebungen zu, die anfangs verblüfften, bald aber doch ihre innere Leere offenbarten. In seinen verschiedenen Tänzergruppen hat er noch einige liebenswürdige Werke geschaffen. Im allgemeinen hatte er sich ausgegeben, und er gefiel sich fortan in billigen Wiederholungen schon behandelter Vorwürfe, ohne etwas künstlerisch Neues damit zum Ausdruck zu bringen. Der kunstgewerbliche Zug trat immer unverhüllter hervor. Der Abstieg ging rapid vor sich. Bald war es still um seinen Namen geworden.

Stuck hat in wenigen Jugendjahren genug geschaffen, um seinen Platz in der Entwicklungsgeschichte deutscher Malerei zu erhalten. Und besäßen wir von ihm nichts als seinen „Krieg", dieses mächtige Schicksalsbild, das mehr als ein Jahrzehnt vor Beginn des entsetzlichen Weltenbrandes als Vorahnung und erschütternde Symbolisierung dieser ungeheuerlichen Katastrophe entstand, so würde Franz Stuck um dieses einen Werkes willen unvergessen bleiben müssen.

---

## Der verteuerte Copyright.

Der Börsenverein Deutscher Buchhändler ersucht um Veröffentlichung folgender Kundgebung:

„Wie bereits vor kurzer Zeit gemeldet wurde, hat der amerikanische Kongreß am 23. Mai d. Js ein Gesetz erlassen, nach welchem die Gebühr für die Eintragung der in den Vereinigten Staaten gegen Nachdruck zu schützenden Werke in das „Register of Copyright" von 1 Dollar auf 2 Dollar erhöht worden ist. Dieses Gesetz ist am 1. Juli d. Js. in Kraft getreten. Bedeutet diese Gebührenerhöhung an sich schon eine wesentliche Mehrbelastung für den Verlag, so wird sie noch besonders spürbar bei Zeitschriften. Nach den geltenden Bestimmungen können nämlich Zeitschriften nicht jahrgangweise zum Copyrightschutz angemeldet werden, sondern Heft für Heft. Der Inhalt wissenschaftlicher Zeitschriften hat ja vielfach die gleiche Bedeutung wie der eines Buches, und gerade die wissenschaftlichen Abhandlungen in Zeitschriften sind der Gefahr des Nachdrucks ausgesetzt. Will der Verleger die Rechte des Verfassers wahren, so muß er also in Zukunft jede neuerschienene Zeitschriftnummer mit einer Gebühr von 2 Dollar zur Anmeldung bringen. Das ist in Anbetracht der meist nur geringen Auflagenhöhe wissenschaftlicher Zeitschriften ein ganz unverhältnismäßig hoher Betrag. Es wäre daher sehr zu begrüßen, wenn von maßgebenden Stellen Schritte getan wurden, um die amerikanische Gesetzgebung in diesem Punkt zu beeinflussen, zumal die Copyrightvorschriften auch sonst sehr reformbedürftig erscheinen. Erinnert sei nur an die Schwierigkeiten, die bei der Anmeldung neuer abgeänderter Auflagen zum Copyrightschutz entstehen. Für die Neuanmeldung neuer abgeänderter Auflagen genügt es nämlich nicht, einfach anzugeben: revidierte, durchgesehene, berichtigte oder umgearbeitete Auflage, vielmehr sind die Aenderungen und die Stellen, wo sie im Buch zu finden sind, genauest anzugeben. Es liegt auf der Hand, daß diese Vorschrift, wenigstens für wissenschaftliche Werke, fast undurchführbar ist, da bei Neuauflagen solcher Werke, soweit es sich nicht lediglich um einen Neudruck handelt, nahezu auf jeder Seite Aenderungen auf Grund neuer Forschungsergebnisse vorgenommen werden."

---

## Ein weiblicher Mezzofanti.

Die Frau, die fünfunddreißig Sprachen beherrscht.

In London ist vor kurzem im Alter von 73 Jahren eine der bedeutendsten Frauen Englands gestorben, Frau Professor Jane Ellen Harrison, die älteste Hochschullehrerin der Universität von Cambridge. Jane Harrison war die Tochter eines reichen Gutsbesitzers. In ihrer frühen Kindheit schon zeigte sie ein ausgesprochenes Sprachtalent. Im Alter von zehn Jahren begann sie Lateinisch und Griechisch zu studieren. Bald beherrschte die kleine Jane diese Sprachen so vollkommen, daß sie ihre Lehrer bei weitem übertraf. Der Vater Janes war aber von ihrer Liebhaberei keineswegs begeistert. Er wollte die Tochter, als sie das Alter von siebzehn erreicht hatte, mit einem reichen Baronet verheiraten. Die energische junge Dame weigerte sich aber entschieden. Sie wollte ihr Leben lang unverheiratet bleiben und begann bei einem Oberrabbiner Hebräisch zu studieren. Das junge Mädchen ließ sich dann an der Universität von Cambridge immatrikulieren, wo sie die Aufmerksamkeit der Professoren mit einer Arbeit über Homer, die sie in griechischer Sprache verfaßt hatte, auf sich lenkte. Nach Beendigung ihrer Studien wurde Miß Harrison Professorin der Philologie an der Universität. Jane Harrison beherrschte nicht weniger als fünfunddreißig verschiedene Sprachen vollkommen.

## 10000 Dollar für eine Symphonie.



Dem schwedischen Komponisten
**Kurt Atterberg**
wurde für seine C-Dur-Symphonie in dem großen internationalen Tonsetzer-Wettbewerb der erste Preis in Höhe von 10 000 Dollar verliehen.

---

## Die schlaue Nebelkrähe.

Interessant ist es, als Strandbesucher die Nebelkrähe in reger Tätigkeit beim Muschelsuchen zu beobachten. Wie ein Beobachter in der „Umschau" erzählt, geht die Krähe dabei ganz schlau zu Werke. Kann sie nämlich eine Muschel nicht aufhacken, so nimmt sie diese in den Schnabel, fliegt auf die Strandmauer und läßt sie fallen. Gelingt das Vorhaben bei dem ersten Male nicht, so fliegt sie bedeutend höher und versucht es so lange, bis die Muschel springt, um dann den Inhalt zu verzehren. Kürzlich sah ich zu, wie eine Krähe die Muschel das dritte Mal fallen ließ, ehe diese sprang. Aber als sie den Inhalt holen wollte, war schon eine Möwe im Vorbeistreichen damit verschwunden.


**Homöopathie und Biochemie**

ORIGINAL SCHWABE b72
erhältlich in allen durch Emailleschild als Niederlage gekennzeichneten Apotheken.
Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenlos und unverbindlich Preislisten und aufklärende Schriften durch:
**Dr. Willmar Schwabe, Leipzig O 29**



# Der Sport am Sonntag





Obwohl sich König Fußball langsam immer mehr breit macht, läßt sich die Leichtathletik noch nicht verdrängen. Vor allem am morgigen Sonntag drängt sie in Deutschland noch einmal mit aller Macht an die Oeffentlichkeit durch die beiden Länderkämpfe gegen Frankreich und die Schweiz. Der Schwimmsport und auch das Tennis weisen der Saison entsprechend kaum noch nennenswerte Veranstaltungen auf, wohingegen der Radsport vorläufig noch keine Ruhe findet.

### Auf Westdeutschlands Fußballfeldern.

Der Fußballsport in Westdeutschland steht in der Hauptsache noch immer im Zeichen der Gesellschaftsspiele. Wohl steht der Westfalenbezirk für den morgigen Sonntag die ersten Punktespiele vor, doch dürften diese kaum ernstes Interesse finden, denn bekanntlich wird erst am nächsten Sonntag die Wahlversammlung des Westdeutschen Spielverbandes in Essen über das Spielsystem der neuen Saison die Entscheidung fällen. Bleibt man beim alten System, dann behalten natürlich die Meisterschaftsspiele des Westfalenbezirks ihre Gültigkeit, schlägt man jedoch einen neuen Weg ein, dann werden sie hinfällig.

Im Rheinbezirk geht es ziemlich ruhig her. Blau-Weiß Köln hat zwei Spiele abgeschlossen, und zwar für Samstag mit dem BV. 04 Düsseldorf und für Sonntag mit dem SV. 06 Mülheim. Ein weiterer Gast aus dem Bergisch-Märkischen Bezirk weilt mit der SpVg. Ratingen 04 in Düren bei dem dortigen Spielverein. Der FV. Bonn stellt sich dem benachbarten SV. Troisdorf.

Hochbetrieb herrscht im Ruhrbezirk, wo fast sämtliche Mannschaften auf dem Plan sind. Auf der neuen Platzanlage von Schalke 04, dem Stadion „Glück-Auf", bestreiten Gelsenkirchen 07 und BV. Altenessen das Endspiel des bereits am vorigen Sonntag begonnenen Schalker Turniers, das allerdings ohne den Meister durchgeführt wird. Die Meistermannschaft selbst hat für den morgigen Sonntag anläßlich ihres Festes die hervorragende Mannschaft von Tennis-Borussia Berlin verpflichtet. Schwarz-Weiß Essen wird die Dortmunder Alemannen sicher schlagen, dagegen ist das Treffen Dortmund 08 gegen Erle 08 durchaus offen. Zwei Vertreter des Niederrhein-Bezirks, Meiderich 06 und die SpVg. Oberhausen, weilen in Essen und Bochum, wo sie gegen Preußen bezw. Germania antreten. Das Bochumer Spiel findet bereits am Samstag statt, da die Germanen am Sonntag im Südwestfalen-Bezirk weilen. Zur Platzweihe in Holsterhausen stehen sich am Samstag Schalke 96 und Preußen Bochum gegenüber. Während die Schalker am Sonntag in Herne gegen Germania spielen, sind die Bochumer Preußen Gast des MBV. Linden.

Der Niederrhein-Bezirk sieht als Hauptbegegnung das Treffen der Krefelder Preußen mit dem Kölner Ballspielklub vor. Ein Rückspiel bestreiten der Duisburger Spielverein und der Meidericher Spielverein, während Duisburg 99 den Neuling VfB. Speldorf verpflichtet hat. Der zur zweiten Klasse abgestiegene BV. Beeck erwartet Hamborn 07 und in Homberg beim dortigen Spielverein weilt der Namensvetter und Neuling in der ersten Klasse aus Rheinhausen. Der Ruhrbezirk ist durch Dortmund 95 und Union Gelsenkirchen, die sich dem VfvB. Ruhrort und der SpVg. Oberhausen stellen, gut vertreten. Der Vertreter von Berg-Mark, der FC. Solingen 95, wird gegen den SpC. Sterkrade kaum etwas ausrichten können.

Der Beginn der Meisterschaftsspiele im Westfalen-Bezirk sieht sowohl in der Gruppe Ost als auch in der Gruppe West je drei Treffen vor. Im „Osten" sollte Arminia Bielefeld den FV. Osnabrück 06 sicher niederhalten, wie auch die SpVg. Hamm Bielefeld 06/07 schlagen müßte. Dagegen ist das Spiel zwischen Union Herford und dem BV. 09 Hamm eine offene Angelegenheit. In der West-Abteilung wird Westfalens Meister Borussia Rheine in Scherlebeck gegen die dortige Westfalia sicher gewinnen, auch dürfte der VfL. Osnabrück über den SV. 09 Greven die Oberhand behalten. Zwei ebenbürtige Gegner treffen dagegen in dem Spiel Sparta Nordhorn gegen SpVg. Herten aufeinander. Das einzige Privatspiel des Bezirks sieht Westfalia Brackwede zu ihrer Platzeinweihung gegen den VfB. Bielefeld im Kampf.

Im Südwestfalen-Bezirk ist bisher nur das Spiel von Hagen 05 gegen Germania Bochum bekannt.

### Im Reich:

Mit großer Spannung sieht man der Tagung in Nordeutschland am Samstag entgegen, die vielleicht den Streit beilegt, vielleicht aber auch einen großen Umschwung bringt. Mit ganz besonderem Interesse verfolgt Berlin die Sitzung, steht doch für den morgigen Sonntag das traditionelle Städtespiel Berlin — Hamburg auf dem Programm. Kommt es nämlich im Norden zum Austritt der großen Vereine aus dem Verband, dann müßte Hamburg eine zweite Garnitur nach Berlin entsenden und hierauf verzichtet selbstverständlich Berlin. Das Spiel würde also dann sofort abgesagt. Sollte der Kampf aber zustande kommen, dann wird es ein großartiges Spiel werden, da beide Vertretungen äußerst geschickt zusammengestellt sind und das stärkste zur Verfügung stehende Material aufgeboten haben. Die beiden Meistermannschaften HSV. und Hertha, die sich im Endspiel um die „Deutsche" gegenüberstanden, stellen das Gros der Spieler. — Süddeutschland, Berlin, Mitteldeutschland und Südostdeutschland setzten ihre Punktespiele fort.

### Leichtathletik.

Deutschland steht am Sontag ganz im Zeichen der beiden Länderkämpfe in Berlin gegen Frankreich und in Frankfurt a. M. gegen die Schweiz. Bei dem vorzüglichen und vielen Material, das der DSB. zur Verfügung steht, kann sie auf beiden Fronten mit einer starken Vertretung auf den Plan treten, die jeweils einen Sieg verspricht, besser noch versprechen muß. Da der Kampf gegen Frankreich der schwerste ist, hat man für Berlin in erster Linie unsere Meister und Olympiateilnehmer herangezogen. Es ist dies das dritte Ländertreffen mit den Franzosen.

Die beiden Ländermannschaften stehen nunmehr endgültig wie folgt fest: 100 Meter: Frankreich: Auvergne, Cerbonney, Deutschland: Corts, Jonath; 200 Meter: Frankreich: Mourlon, Degrelle, Deutschland: Houben, Körnig; 400 Meter: F.: Feger, Jackson, D.: Büchner, Storz; 800 Meter: F.: Martin, Keller, D.: Dr. Peltzer, Engelhardt; 1500 Meter: F.: Labouségur, Ledue, D.: Krause, Böcher; 5000 Meter: F.: Boitard, Beddari, D.: Boltze, Kohn; 110 Meter Hürden: F.: Ménard, Lewden, D.: Köpke, Ladewig; Weitsprung: F.: Flouret, Alzieu, D.: Köchermann, Meier; Stabhochsprung: F.: Ramadier, Vintousky, D.: Lehniger, Wegner; Kugelstoßen: F.: Duhour, Roel, D.: Kulzer, Schröder; Diskuswerfen: F.: Noél, Winter, D.: Hoffmeister, Paulus; Speerwerfen: F.: Degland, Angeli, D.: Molleß, Schlokat; 4 mal 100-Meter-Staffel: F.: Cerbonney, Auvergne, Dufau, A. Mourlon, D.: Corts, Houben, Jonath, Körnig; 4 mal 400 Meter: F.: Krotoff, Jackson, Moulines, Feger, D.: Büchner, Engelhardt, Schmidt, Storz.

### Radsport.

Im Radsport ist das Programm wieder recht umfangreich. Die Bahnen in Chemnitz, Hannover und Magdeburg warten mit größeren Steherrennen auf. In Chemnitz ist wohl das beste Feld zu finden, da hier Weltmeister Sawall auf den Belgier Linart, dessen Landsmann Thollembeek, den Holländer Snoek und Lewanow-Berlin trifft. — In Hannover stellen sich dem deutschen Meister Möller der Holländer Leddy, der Belgier Benoit, der Franzose Maronnier und der Schweizer Suter. — Die Magdeburger Radrennbahn sieht ein 100 Kilometer-Dauerrennen mit Saldow, Thomas und Miquel vor. — Da der Amateur-Länderkampf Deutschland-Dänemark in Stettin abgesagt wurde, trägt die Westend-Bahn internationale Berufsfliegerrennen aus, die mit Kaufmann, Moeskops, Spears und Engel erstklassig besetzt sind. In der Flieger-A-Klasse starten Lorenz, Knappe, Miethe und Behrendt. — Auch die Rütt-Arena veranstaltet wieder Fliegerrennen.

## Fußball in Westdeutschland.

Die Vereine stehen inmitten der Vorbereitungen für die Meisterschaftsspiele, deren Art der Austragung erst auf der Wahlversammlung geregelt wird.

Inzwischen begnügt man sich damit, in zahlreichen Freundschaftstreffen die Spielstärke der Mannschaften zu heben und auf die kommenden schweren Meisterschaftskämpfe vorzubereiten.

Am Sonntag gibt es nun zwei in Sportskreisen sehr interessierende Kraftproben zwischen führenden Vereinen des Wuppertals und Düsseldorfs.

Im Elberfelder Stadion treffen in Düsseldorf 99 und Sport- und Spielverein Elberfeld zwei alte Bekannte aufeinander, die schon manch harten Strauß miteinander ausgefochten haben. Daß dabei in den meisten Fällen ein Sieg der Düsseldorfer herausgekommen, ist eine Laune des Schicksals, die zu korrigieren nunmehr Sache der Blauweißen ist. Die ganze Veranstaltung ist als Klubkampf aufgezogen, wobei von jedem Verein sechs Fußballmannschaften teilnehmen, und zwar die 1., 2., 3. und 4. Seniorenelf, die 1. Jugendmannschaft und die Alte-Herren-Mannschaft.

An der Oberbilker Allee in Düsseldorf rüstet man zum Großkampfe Turu Düsseldorf gegen Schwarz-Weiß Barmen. Die Turuleute machen zur Zeit die größten Anstrengungen, eine spielstarke Elf herauszubringen, die in der kommenden Meisterschaftssaison eine tonangebende Rolle spielen könnte. In diesem Zusammenhange ist auch die Zurückgewinnung des Internationalen Lüke zu nennen. Als Prüfstein der Turu-Neuformation soll nun der Bergisch-Märkische Meister dienen, der mit seinem hervorragenden technischen Können, vorzugsweise in den guten Stürmerleistungen, dokumentiert, daß er selbst für allerbeste westdeutsche Klasse ein ebenbürtiger Gegner ist.

Gäste aus Holland, und zwar die Kerkraadschen Boys sind bei den Gerresheimer Rasensportlern. Den SV. 02 Offenbach empfängt der VfL. Benrath. Die Benrather treten bereits am Samstag gegen den südDeutschen Gast an. Ein weiteres Samstagnachmittag-Spiel hat die Düsseldorfer Viktoria mit dem zur 2. Klasse abgestiegenen BC. 05 Düsseldorf vereinbart, während Fortuna Düsseldorf am Nachmittag zu einem Rückspiel gegen den FV. 08 Duisburg antritt.

Auf dem Sportplatz an der Hauptstraße in Elberfeld spielt die erste Elf des SC. Sonnborn gegen den VfR. Ohligs bereits am Sonntagvormittag. Die „Blaugelben" kämpften bisher mit wechselndem Erfolge, zeigten jedoch in den bisherigen Spielen schon recht achtbare Leistungen. Es dürfte ihnen gelingen, der Husarentaktik des schnellen Gegners wirksam zu begegnen und einen klaren, wenn auch hart erkämpften Sieg herauszuholen.

Die Elberfelder Germania liefert dem Walder Ballspielverein 03 zum 25jährigen Vereinsjubiläum das Schlußspiel der Sportwoche. Die „Schwarzgelben" tun gut daran, das Spiel nicht leicht zu nehmen, denn die Walder schlugen in der vergangenen Woche den Solinger FC. 95 mit 3:2. Bei der richtigen Einstellung auf Sieg werden die Elberfelder immerhin erfolgreich sein können.

An der Schützenstraße in Barmen spielen südDeutsche Gäste, und zwar der Sportverein 02 Offenbach. Die Leute vom Main gelten als sehr spielstark und die Sport- und Spielvg. Barmen wird dadurch erneut Gelegenheit haben, ihr gewiß nicht geringes Können unter Beweis zu stellen. Die Offenbacher schlugen in letzter Zeit folgende erstklassige süddeutsche Mannschaften: „Pfalz" Ludwigshafen 5:3, Mainz 05 4:1 und Sportverein Darmstadt 7:1.

In Langerfeld spielt die Sportgem. gegen den BV. Velbert und wird eifrig bemüht sein, die Schlappe des Vorsonntags gegen Düsseldorf-Oberkassel wieder wettzumachen. Da die Langerfelder über gutes Spielermaterial verfügen, wird ihnen das gut möglich sein.

Die Solinger Vertreter der ersten Spielklasse weilen auswärts. Solingen 95 wird in Sterkrade gegen den dortigen Sportklub antreten und die Sportvgg. Solingen-Gräfrath weilt in der Rheydter Gegend beim Sportverein Wickrathsberg.

### Die 2. Bezirksklasse

ist ebenfalls recht rührig. Die starke Viktoria Barmen wird auf eigenem Platze dem FC. Ohligs keine Chance geben. Schwer zu kämpfen hat dagegen der Barmer Sportklub auf seinem Platze an der Zollstraße gegen den VfB. Hilden, der zu den stärksten Mannschaften der Düsseldorfer 2. Bezirksklasse zählt. Die in den bisherigen Spielen so erfolgreiche Barmer Turafährt nach Düsseldorf zum Klub für Rasenspiele linksrh. und wird nicht ohne Erfolg heimkehren. Dagegen hat der FC. Schwelm in Mettmann beim SSV. schwer um den Sieg zu kämpfen. Die Mettmanner sollen allerdings nicht mehr so stark wie im Vorjahre sein.

In der Remscheider Gruppe herrscht ebenfalls reger Spielbetrieb. Der wiederaufstrebende Verein für Bewegungsspiele Remscheid hat in Bingst 05 einen Gegner, der mehr wie ebenbürtig sein dürfte. SSV. Remscheid veranstaltet interne leichtathletische Kämpfe und der BV. Remscheid mißt seine Kräfte mit dem Ortsgegner Germania Hasten. FC. Lennep und TuSpV. Ronsdorf stehen sich in den Ronsdorfer Anlagen im Wettkampf gegenüber.

Der Sportklub Cronenberg hat im SC. Plettenberg einen guten Gegner des Südwestfalen-Bezirks verpflichtet. Das Spiel findet bereits am Samstag auf dem Sportplatze an der katholischen Kirche in Cronenberg statt. Alemannia Vohwinkel spielt vormittags 11 Uhr auf eigenem Platze gegen Liga Elberfeld und wird das Spiel sicher gewinnen. Germania Küllenhahn spielt gegen FC. Velbert.

### Gauklasse.

Der Sportfl. 08 Elberfeld hat Düsseldorfer Gäste, und zwar Werften 04, eine Elf, die als sehr spielstark gilt. Auf dem Platze an der Eschenbeek tritt die Elberfelder Union gegen den BV. Opladen zum Rückspiel an.

BV. 1919 Vohwinkel 1. gegen Langenberger SV. 1. Das vor 14 Tagen ausgetragene Hinspiel konnte Langenberg infolge besserer Stürmerleistungen für sich mit 5:2 entscheiden. Das Spiel findet im Rahmen des Nordstädter Schützenfestes statt und beginnt mit Rücksicht auf den Festzug um 4½ Uhr.

Rasensport Tönisheide 1. — Ballspielverein 07 1. Für den in letzter Stunde absagenden VfR. Ohligs sprang der Sportverein Tönisheide ein. Beide Mannschaften sind alte Gegner aus den Meisterschaftsspielen. Die Elberfelder, die augenblicklich in guter Verfassung sind, werden nach regulärem Spielverlauf das Spiel für ihre Farben entscheiden. Das Spiel findet um 4 Uhr in Tönisheide statt.


**Viktoriaplatz Rudolfstraße**
Sonntag den 2. September, nachmittags 4 Uhr:
FUSSBALL-SPIEL
**F. C. Ohligs I.**
gegen
**Viktoria Barmen I.**
4068a

**Sportplatz Barmen-Schützenstr.**
Sonntag den 2. September, nachm. 3.30 Uhr:
**Sp.-V. Offenbach-Main 1902**
gegen
**Sport- u. Spiel-Vgg. Barmen**
4038a

**Oberer Sportplatz Eschenbeek, Elberfeld**
Sonntag den 2. September 1928, Anstoß nachmitt. 4 Uhr:
**B. V. Opladen I.**
(2. Bezirksklasse) gegen
**V. f. R. Union I.**
Vorher die zweiten Mannschaften beider Vereine. f2227

**Stadion Elberfeld am Zoo**
Sonntag den 2. September 1928, nachmittags 4 Uhr: Fußball-Freundschafts-Spiel
**Sport- u. Spiel-Verein Elberfeld I.**
gegen
**Düsseldorfer Sport-Club 1899 I.**
Vorher spielen untere Mannschaften. k2222

**Sportplatz in Sonnborn**
Sonntag den 2. September, vormittags 11 Uhr:
Fußball-Spiel
**S. C. Sonnborn I.**
gegen
**V. f. R. Ohligs I.**
e170
Nachmittags 4 Uhr: Handball:
Sport-Club Sonnborn I. gegen Dortmunder Sport-Club 1906 I. (erste Bezirksklasse).

Herbst-Neuheiten
Außergewöhnlich günstige Angebote in Herrenstoffen, Kostümstoffen, Kleiderstoffen, Mantelstoffen, darunter
ein Posten Fabrikreste von 60 cm bis 3,40 mtr.
sowie besondere Auslagen in Seide, Samt, Futterstoffen
Keine Preisangaben, die Qualitäten u. Dessins sind ausschlaggebend!
**Wohlgemuth**
Elberfeld
Erholungstr. 7 1. Etg.
Ecke Walter-Rathenaustr.

und zwar am Samstag, wo eine Herausforderung des Franzosen Louet an den Berliner Tietz in einem Stundenrennen hinter Tandemführung die Hauptnummer des Programms bildet. — Von Straßenrennen seien der Große Opelpreis vom Rhein, der von Köln über Kleve nach Köln führt, weiterhin die klassische Fernfahrt Rund um Berlin sowie die Fahrt Dresden-Chemnitz-Dresden hervorgehoben. — Von den Auslandsrennen ist die Veranstaltung der Pariser Busallobahn zu erwähnen, wo der Deutsche Krewer auf den Franzosen Bréau und Grassin in einem 100 Kilometer-Dauerrennen trifft.

### Motorsport.

Der Motorsport sieht neben dem hervorragend beschickten Solitude-Rennen die Norddeutsche Bahnmeisterschaft auf der Fichtenhain-Bahn und die Ostdeutsche Motorrad-Meisterschaft, das Küstriner Dreieck-Rennen, das Bergrennen bei Villa Hügel, das Krahberg-Rennen bei Hetzbach im Hessischen Odenwald, das Oberjoch-Rennen und den Motorradpreis von Oesterreich mit deutscher Beteiligung vor. Das Solitude-Rennen, das mehrere englische und die besten deutschen Fahrer wie Soenius, Zündorf, Rüttchen, Frenzen usw. am Start sieht, verdient besondere Beachtung.

### Tennis.

Der Tennissport hat seinen Höhepunkt bereits überschritten. In Deutschland kommt die letzte internationale Veranstaltung in Bad Neuenahr zum Austrag, die eine recht gute Besetzung gefunden hat. — Die nationalen deutschen Tennismeisterschaften führt Braunschweig mit recht schwacher Besetzung durch. — In Berlin findet ein nationales Turnier von Rot-Weiß statt, das die Meisterschaft von Preußen im Herren-Einzelspiel verbindet — Thüringen und Schlesien bringen ihre Verbandsmeisterschaften in Weimar bzw. Breslau zum Austrag. — Besonders erwähnenswert ist der Länderkampf Ungarn—Deutschland in Budapest, den Deutschland mit Froitzheim, Dr. Kleinschroth, Frau Stephanus und Fräulein Rost, also nicht mit den zurzeit besten Spielern gewinnen will. — Auch im Ausland lassen die Turniere immer mehr nach, nur London ragt mit der abermaligen Begegnung der beiden Profis Richards-Amerika gegen Karel Mozeluh-Tschechoslowakei hervor.

### Schwimmen.

Schwimmsportliche Veranstaltungen sind für das Wochenende überhaupt nicht vorgesehen, nur einige Wasserballspiele finden statt. Im Entscheidungskampf um die süddeutsche Meisterschaft stehen sich Jungdeutschland Darmstadt und Bayern 07 Nürnberg gegenüber, während das Kreismeisterschaftsendspiel im Norden SV. Bremen mit SV. Ottensen in Altona zusammenführt.

### Turnen.

Die Deutsche Turnerschaft wartet am kommenden Sonntag mit einer ganzen Reihe größerer Veranstaltungen auf. Das Hauptinteresse beansprucht der Städtekampf im Volksturnen zwischen Hamburg, Leipzig und Berlin, der in Leipzig durchgeführt wird. Bisher waren die Berliner meist erfolgreich aus diesem Wettstreit, der übrigens in diesem Jahre auch Frauen am Start sieht, hervorgegangen. — Die Barmer Turnerschaft veranstalt zum 27. Male das Barmer Waldfest, dem in diesem Jahr durch die Teilnahme des Sprinters Lammers und der Damen Frl. Schumann (Speerwerfen) und Frl. Rotte (Hochsprung) erhöhte Bedeutung beigemessen werden muß. — Im Düsseldorfer Rheinstadion werden die Vaterländischen Festspiele ausgetragen. Der Weseler Turnverein von 1860 bringt die 2 Weseler Kampfspiele zur Durchführung

**Wo findet das nächste Deutsche Turnfest statt?**

Kaum ist das so glanzvoll verlaufene 14. Deutsche Turnfest in Köln vorüber, werden bereits von mehreren Seiten bedeutsame Anstrengungen gemacht, um das 15. Deutsche Turnfest, das voraussichtlich 1933 stattfinden wird, zu übernehmen. So bewerben sich Stuttgart, Dresden und Breslau um das Fest. Wohin es gelegt werden wird, ist noch ganz ungewiß. Das kann erst der im Jahre 1929 stattfindende Deutsche Turntag endgültig entscheiden, der allein das Bestimmungsrecht hat. Kürzlich durch die Presse gegangene Nachrichten, wonach Stuttgart bereits gewählt sei, entbehren also jeder Grundlage.

**Einweihung der Turnschule der Deutschen Turnerschaft.**

Die DT. beabsichtigt, ihre Turnschule, die sich auf dem Gelände der Berliner Sportfreunde befindet, am 6. Oktober einzuweihen. Zum 6. und 7. Oktober ist im Zusammenhang damit der Hauptausschuß der DT. zu einer Tagung einberufen worden.


**Sportplatz Küllenhahn**

Sonntag den 2. Septbr., nachmitt. 3.30 Uhr:

**B.-V. Germania Küllenhahn I.**

gegen

**F.-Club Velbert I.**

Vorher untere (zweite) Mannschaft. f106


**Westdeutscher Spielverband e. V.**

**Ob. Platz Cronenbergerstraße**

Sonntag den 2. September 1928, nachmittags 3 Uhr:

**Fußball-Freundschaftsspiel**

**Turn- und Sport-Verein 04 Düsseldorf-Wersten I.**

(2. Bezirksklasse) gegen f2221

**Elberfelder Sport-Club 08 I.**

Vorher: T. u. S. Düsseldorf-W. II. gegen E. S. C. 08 II.

**Außerordentl. Mitglieder-Versammlung**

Sonntag 2. Septbr., vorm. 10 Uhr, im **Rest. Neuenhofer.** Erscheinen unbedingt erforderlich. Der Vorstand

## Handball im W. S. V.

### Die Spiele im Berg.-Märk. Bezirk.

Nur noch drei Wochen trennen uns von dem Beginn der Meisterschaftsspiele. Es ist daher verständlich, wenn der erste Septembersonntag wiederum ein umfangreiches Programm vorsieht, da es gilt, den Mannschaften für die bevorstehenden schweren Kämpfe den letzten Schliff zu geben.

Ein interessanter Ortskampf zwischen der SSVg. und Schwarzweiß Barmen steigt um 11 Uhr auf Mallack. Die letzten Treffen dieser Gegner sah die Vereinigten meistens in Front. Inzwischen haben sich die Nordparkleute ganz ansprechend erholt, während die SSVg. ihre Bestform noch nicht erreicht hat. Wir lassen das Ende daher offen, wenngleich die Besucher durch größere Wurfkraft des Angriffs ein kleines Plus haben.

Im Hösen erhält Tura Barmen den Besuch aus dem Niederrheinbezirk, und zwar gibt erstmalig der Gruppenmeister VV. Duisburg-Beek seine Karte im Wuppertal ab. Die Ballspieler verfügen über eine äußerst eifrige und spielstarke Elf, die allerdings gegen die in bester Verfassung befindlichen Barmer nicht ankommen werden und eine Niederlage kaum vermeiden können. Beginn 11 Uhr.

SC. Barmen erwartet um 10.30 Uhr an der Zollstraße die Elberfeld-Barmer Polizisten. Die Platzherren, die sich als Neuling in der ersten Klasse bisher recht gut geschlagen, haben durch Verpflichtung nur erstklassiger Gegner an Spielstärke nicht wenig gewonnen. Sie werden allerdings gegen die Wuppertaler Ordnungsleute, die in recht guter Verfassung sind, schwerlich ankommen. Unser Tip ist daher ein knapper Sieg der Gäste.

Der Sonnborner SC. hat sich zum Rückspiel den SC. 95 Dortmund an der Hauptstraße verschrieben. Die Besucher zählen neben Polizei Dortmund zu den besten Mannschaften des Ruhrbezirks. Fraglos stehen die Sonnborner vor einer kaum lösbaren Aufgabe. Ein Erfolg der Wuppertaler würde eine angenehme Ueberraschung bedeuten. Anfang 4 Uhr.

Hellas Lennep weilt bei den Reserven der SSVg. an der Schützenstraße. Die Besucher, die über ausgezeichnetes Können verfügen, werden einen knappen Sieg erringen.

SC. Cronenberg, der nach langer Zeit erstmalig wieder auf den Plan tritt, hat in Barmen an der Rudolfstr. Viktorias Reserve zum Gegner. Die größeren Chanzen haben die Platzbesitzer.

In Remscheid steigt eine interessante Begegnung zwischen dem vorjährigen WSV.-Meister Polizei SV. und dem Berg.-Märk. Meister Solingen 95. Normalerweise sind sich die Gegner ebenbürtig. Da die Polizisten wegen dienstlicher Verhinderung nicht vollzählig antreten können, ist mit einem Erfolg des Clubs zu rechnen.

Germania Remscheid hat Viktoria Barmen zu Gast. Die Gegner werden sich einen gleichwertigen Kampf liefern. Da Remscheid auf eigenem Platz besonders stark ist und Barmen noch nicht seine alte Form aufweist, ist ein knapper Germaniaerfolg wahrscheinlich.

Die 1. SpVg. Solingen-Gräfrath fährt zum BC. 05 Düsseldorf. Zu Hause sollten die Gartenstädter das bessere Ende für sich haben.

Die Langerfelder Sportgemeinde gibt ein Gastspiel bei Lüdenscheid 08. Den bekannten Erstklassigen werden die Besucher eine gleichwertige Partie liefern.

In Düsseldorf sieht man mit größtem Interesse der repräsentativen Begegnung WSV. gegen Deutsche Turnerschaft entgegen. Beide Mannschaften sind äußerst geschickt zusammengestellt. Sie können als die spielstärkste verfügbare Vertretung angesehen werden. Der WSV. hat folgende Elf nominiert: Mangiameli (99), Frohn (TRU.), Bartz (Eller), Gutgar (Eller), Klein (Vikt.), Kürten (TRU.), Krahe (Eller), Beger (Polizei), Braß (TRU), Tapp, Göbel (99). Weiterhin spielen: Fortuna gegen VfL. Krefeld, Viktoria gegen Polizei, Mettmann gegen Eller 04, VfB. 10 gegen Ratingen, Werden 08 gegen Rhenania und Rath gegen Unterrath.






### Hockey-Auftakt im Wuppertal.

**HCl. Steele beim EHTC. — Schwarzweiß Barmen gegen Remscheid. — Westfalia Herne in Velbert und VV. Altenessen in Solingen.**

Mit dem morgigen Sonntag setzt nunmehr auch der Spielbetrieb im Hockeylager offiziell ein. Die Kreisvereine haben sich in den letzten Wochen durch eifriges Training für die kommende Saison vorbereitet und treten wohlgerüstet in die Kämpfe ein. Im Gegensatz zu den Vorjahren weisen diesmal die Terminkalender recht namhafte Spielverpflichtungen auf, denn es ist dem EHTC. und auch der ETG. gelungen, die führenden westdeutschen Clubs nach hier zu verpflichten. So werden in den nächsten Wochen Etuf Essen, Rot-Weiß Köln, DSC. 99 und DSD. Düsseldorf, ferner SpCl. Marienburg und HTC. M.-Gladbach im Wuppertal erscheinen und nicht unwesentlich zur Hebung der heimischen Spielstärke beitragen.

Die Wuppertaler Vereine warten morgen zunächst noch mit Spielen von geringerer Bedeutung auf, diese werden allgemein auch nur als Trainingskämpfe für die vorgesehenen größeren Treffen angesehen.

Der Elberfelder Hockey und Tennis-Club spielt auf seiner Platzanlage am Freudenberg gegen den HCl. Steele, der aus der früheren HA. des VV Steele hervorgegangen ist und seit einigen Tagen Spielerlaubnis bekommen hat. Die Aussichten der Gäste gegenüber dem EHTC. sind nur gering und lassen in den abgeschlossenen Kämpfen kaum Ueberraschungen erwarten. Die zweite Einheit spielt vormittags 11 Uhr, nachmittags 3 Uhr die erste und anschließend an diese die Junioren.

Schwarzweiß Barmen hat den Remscheider Turnverein noch hier verpflichtet, gegen den man mit der ersten und zweiten Mannschaft antritt. Der Ausgang dieses Treffens erscheint uns offen. Die Leute vom Nordpark haben ihr erstes Spiel gegen Solingen nur 3:3 unentschieden gestalten können, sie müssen daher gegen Remscheid auf der Hut sein, denn die Bergischen sind seit jeher eine Ueberraschungsmannschaft gewesen.

FC. Velbert 02 ist von den Kreisvereinen am weitesten in seiner Kondition vorgeschritten. Er dürfte morgen seinen Gegner — Westfalia Herne — wohl ohne Mühe abfertigen und siegreich aus den beiden Kämpfen (1. Herren und Damen) hervorgehen.

FC. Solingen 95 tritt auf eigenem Platze gegen den VV. Altenessen an und sollte formgemäße diesen ebenfalls sicher halten können.

*

**Schiedsrichtertagung in Barmen.**

Heute Samstag, abends 8½ Uhr, findet in Barmen, Hotel Löwenbräu, die erste Sitzung der Hockey-Schiedsrichter des Kreises Elberfeld im W. H. V. statt. Die Tagung wird sich in der Hauptsache mit der Regelung des Schiri-Wesens in der neuen Saison befassen, dann aber vor allem auch mit den bevorstehenden Maßnahmen des Verbands-Spielausschusses des W. H. V. in Sachen der Ermittelung der diesjährigen Verbandsmannschaften (A und B). In der letzten Vorstandssitzung des W. H. V. teilte nämlich der Vorsitzende des Spielausschusses mit, daß er vor Aufstellung der Repräsentativ-Mannschaft verschiedene Auswahlspiele der Kreise ansetzen wird, um eine möglichst große Auswahl an Spielern zur Verfügung zu haben. Die Vorbereitungen hierzu sollen bereits Ende September einsetzen, da Anfang November die Vorrunde zu den Silberschildspielen ausgetragen wird. Im Laufe des Oktober sollen die einzelnen Kreismannschaften gegeneinander spielen und in einem weiteren Auswahlspiel die 22 besten Leute.

## Deutsche DJK Jugendkraft

### Fußball.

**Alemannia Bohwinkel I (WSV) — Liga Elberfeld I**

Liga sieht sich hier einer spielstarken Mannschaft gegenüber, die noch vor vierzehn Tagen den TuSp. Ronsdorf mit 5:1 sicher schlagen konnte. Liga muß zwar etwas mit Ersatz antreten, doch lassen die guten Stürmerleistungen, die an den letzten Sonntagen gezeigt wurden, ein befriedigendes Abschneiden erhoffen. Das Spiel findet um 11 Uhr in Bohwinkel statt. Im Anschluß daran stehen sich die beiden zweiten Mannschaften im Freundschaftsspiele gegenüber.

**Olympia Tönisheide I — Germania Blombacherbach I**

Die Gäste verstehen zu spielen, das haben sie noch am vergangenen Sonntag bewiesen. Immerhin weiß man noch nicht, wie sie am Sonntag abschneiden werden, da die Spielstärke des Gegners zu wenig bekannt ist. Spielanfang 3 Uhr.

**Unitas Barmen I — Unitas Mettmann I**

Die beiden Namensvettern stehen sich zu einem Rückspiel gegenüber, das die Hiesigen, zumal sie ja den Vorteil des eigenen Platzes haben, im Vorteil sehen sollte. Spielanfang 3 Uhr auf Mallack. Vorher um 1 Uhr treffen sich die zweiten Mannschaften und darf man auch da den Hiesigen die größeren Aussichten einräumen.

**Agon 08 Düsseldorf I — SpuSp. Radevormwald I**

Anläßlich der zwanzigjährigen Jubelfeier des Gastgebers stehen sich die beiden Mannschaften im Freundschaftsspiele gegenüber. Es ist mit einem spannenden Treffen zu rechnen, in dem der Jubelverein wohl den Sieg davontragen dürfte.

### Handball.

**LGB. Barmen — DJK. Kupferdreh**

Zu einem kleinen Klubkampf mit ihren ersten drei Mannschaften stehen sich die beiden Vereine gegenüber. Das Spiel der ersten Mannschaften beginnt um 3 Uhr auf dem Platze am Scharpenackerweg.

**TUR. 04 Bierfen I — Arminia Elberfeld I**

Auch Arminia befindet sich augenblicklich auf einer ganz beachtlichen Höhe in seinem spielerischen Können, so daß wir trotz der Spielstärke des Gegners mit einem Siege der Hiesigen rechnen. Auch die Leichtathleten Arminias fahren nach Bierfen, um anläßlich der dortigen Stadioneinweihung in einigen Konkurrenzen zu starten.


**Sportplatz an der Königstraße, Bohwinkel**

Sonntag den 2. September 1928, vormittags 11 Uhr:

**Fußballspiel**

**Liga Elberfeld I.**

gegen e258

**Alemannia Bohwinkel I.**

**27. Barmer Waldfest**

**im Bergischen Stadion auf dem Lichtenplatz.**

1200 Mehrkämpfer — 400 Einzelkämpfer.

Mehrere D. T.-Meister am Start u. a. Lammers.

Mehrkämpfe ab 9½ Uhr, Vorkämpfe 11 Uhr, Entscheidungskämpfe ab 15 Uhr. 4980a

**S. V. Germania e. V. Elberfeld**

— Gesangsabteilung —

Zur Feier des diesjährigen

**Sommer-Festes**

am Sonntag 2. Sept. 1928, nachm. 3 Uhr, in den Räumen „Zum alten Krieger" an der Grenze 2 (Inh. Aug. Langensiepen) werden sämtliche Mitglieder, Freunde und Gönner der Germania wie auch die übrigen hiesigen Sportvereine nebst Damen herzlichst eingeladen. Unterhaltende Darbietungen mancherlei Art nebst Tanz. k2125

Der Festausschuß.

# 27. Barmer Waldfest.

**Das 27. Barmer Waldfest verspricht ein voller Erfolg zu werden. Ueberaus zahlreich sind die Meldungen eingegangen. 1200 Mehrkämpfer und nahezu 400 Einzelkämpfer haben ihre Meldungen abgegeben. Mit großem Interesse sieht man dem Start unseres Olympiasiegers Lammers entgegen, der hier auf den derzeitigen D.T.-Meister Lohmann, Barmen, trifft. Wenn wir auch Lammers den Sieg zusprechen müssen — konnte er do letzten Sonntag im Vorlauf die Zeit von 10,4 und im Endlauf 10,6 erreichen —, so wird doch Lohmann nichts unversucht lassen, ehrenvoll abzuschneiden. Ist Falkenstein, Neuß, wieder hergestellt, wird es zu einem interessanten Kampfe zwischen Lohmann, Falkenstein und Söhngen, Barmen, kommen.**

**Auf der 800 Meter- und 1500 Meter-Strecke trifft der Deutsche Meister Bach, Barmen, auf Pesch, Bonn, und Kosler, Oberhausen. Wir rechnen ebenfalls mit einem Siege des Meisters, um den zweiten Platz wird aber hart gestritten werden. In den übrigen Laufwettbewerben treffen die Läufer des Barmer Turnvereins auf gute auswärtige Kräfte, die im Verein mit den anderen Läufern der Barmer Vereine versuchen werden, die Siege in Barmen zu behalten.**

**Bei den Turnerinnen interessiert der Start der Turnerin Albus, BTV. Sie wird zeigen können, daß die gute Zeit von 12,2 keine Zufallsleistung war. Rotte, Düsseldorf, und Schumann, Essen, beides D.T.-Meisterinnen, werden ebenfalls für abwechslungsreiche Kämpfe sorgen.**

**Weiter sind insgesamt 80 Staffeln gemeldet. Bei den guten Läufern, über die die Barmer Turnvereine verfügen, sind allein schon spannende Kämpfe innerhalb der Barmer Vereine zu erwarten; dazu kommen ebenfalls gute auswärtige Gäste. Ein buntes und abwechslungsreiches Bild bieten morgens die Mehrkämpfe; 1200 Wetturner und -turnerinnen werden im Lauf, Sprung und Wurf ihre Kräfte messen.**

**Die Kämpfe beginnen morgens 9,30 Uhr, die Vorkämpfe um 11 Uhr und die Entscheidungskämpfe nachmittags 3 Uhr.**

## Vereinsländerwettkampf in Elberfeld-Barmen.

**Vom 7. bis 9. September 1928.**

**Mehrere Olympiakämpfer angesagt.**

**Der Polizei-Sport-Verein Elberfeld-Barmen veranstaltet in der Zeit vom 7. bis 9. September 1928 einen Vereinswettkampf gegen die Politie Gmynastik- en Sportvereeniging Amsterdam in Barmen und Elberfeld. Es sind Kämpfe im Boxen, Leichtathletik und Schwimmen geplant. Außerdem werden Reitervorführungen gezeigt und zwei Fußballwettspiele ausgetragen. Die Veranstaltung, deren Organisation in den Händen des ersten Vorsitzenden des Polizei-Sport-Vereins Elberfeld-Barmen liegt, wird sich in bekannt mustergültiger Weise abwickeln und dürfte großes Interesse finden, da mehrere Olympia-Kämpfer teilnehmen werden. — Die Eintrittspreise zu den einzelnen Veranstaltungen sind mäßig gehalten. Kartenvorverkauf ist bei nachstehenden Stellen eingerichtet Warenhaus Tietz, Barmen; Krüger & Oberbeck, Barmen, Rathausbrücke; Verkehrsverein Elberfeld, Döppersberg; Zigarrenhaus Palm, Elberfeld, Neumarkt.**

## Zweite Hindenburgstaffel.

**Am Sonntag, 2. September, veranstaltet der Niederrheinkreis des Deutschen Kanuverbandes zum zweitenmal die Hindenburgstaffel auf der 162 Kilometer langen Rheinstromstrecke Köln - Emmerich. Der Start beginnt 7.30 Uhr am Kölner Dom und endet bei Emmerich an der Hafenmole. Die Zahl der eingegangenen Meldungen der neun Gaue des Kreises ist sehr groß, so daß die Rheinstaffel für den westdeutschen Kanusport ihren Werbezweck erfüllen wird.**

**Böcher und Krause wollen Rekord brechen!**

**Beim nächsten internationalen Meeting in Bochum am 12. September, wo auch Nurmi starten soll, wollen die beiden Berliner Teutonen Böcher und Krause einen Angriff auf den deutschen 2000-Meter-Rekord unternehmen.**

## Deutsche Turnerschaft

**Infolge des am Sonntag stattfindenden Barmer Waldfestes herrscht im hiesigen Gaue im allgemeinen Spielruhe. Es kommt nur ein Freundschaftsspiel zum Austrag, und zwar TV. Sonnborn I gegen TV. Haan I. Ob es Sonnborn gelingt, auch jetzt Haan zu schlagen, ist völlig ungewiß, zumal Haan auf eigenem Boden spielt.**

**TSV. 07 Elberfeld e. V. — Oehder Turnverein.**

**Sonntag vormittag 10½ Uhr treffen sich auf dem unteren Sportplatz an der Cronenbergerstraße die beiden ersten Mannschaften obiger Vereine zum Gesellschaftsspiel. Da die gegenwärtige Spielstärke der Oehder nicht genau bekannt und 07 noch nicht so recht in Schwung gekommen ist, ist der Ausgang des Spiels ungewiß. Nach dem Spiel der ersten treffen sich die zweiten Mannschaften beider Vereine, die sich bisher immer sehr spannende Kämpfe lieferten.**

## Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

**Tv. Germania Duisburg-Meiderich 1. gegen MTV. Elberfeld. 1.**

**Die 1. Handballmannschaft des MTV. Elberfeld folgt am Sonntag einer Einladung des Tv. Germania Duisburg - Meiderich. Die Wuppertädter werden vor keine leichte Aufgabe gestellt, da der Gastgeber ebenfalls der höchsten Spielklasse angehört. Die 2. und 3. Mannschaft des MTV. Elberfeld weilt am Sonntag ebenfalls auswärts, und zwar in Haan bei dem dortigen Turnerbund. Beide Elberfelder Mannschaften werden es nicht leicht haben, ihren vorsonntägigen Siegen einen weiteren anzureihen.**

**420 Kilometer Marathonlauf für 40 000 Mark!**

**Der Sieger des Marathonlaufes bei den olympischen Spielen in Amsterdam, der Algerier El Quafi, hat seine bisherige Arbeitsstätte in einer Pariser Automobilfabrik verlassen und einen fünfmonatigen Vertrag unterzeichnet, wonach er in Amerika zehn Marathonläufe von je 42 Kilometern und eine Reihe von Läufen über 25 Kilometer laufen soll. El Quafi erhält hierfür ein Honorar von 40 000 Mark.**

## Internationales Tennisturnier in Bad Neuenahr.

**WTB. Neuenahr, 31. August. In Bad Neuenahr begann das Tennisturnier, das einen großen Interessentenkreis angelockt hatte. Krankheitshalber mußten Frl. Außem (Köln), Frau Richter-Weihermann (Frankfurt a. M.), Dr. Benard (Hamburg) und Gosewich (Frankfurt), absagen.**

**Ergebnisse:**

**Meffert (Essen) — Berger (Köln) 6:1, 6:0; Kuhlmann (Leverkusen) — Joba (Frankreich) 4:6, 6:1, 6:3; Bonte (Frankreich) — Kahnert (Köln) 6:3, 6:0; Lorenz (Berlin) — Erwen (Frankfurt) 6:1, 3:6, 6:1; Joba-Bonte — Jünger-Nournen (Köln) 6:0, 6:1; Frl. Canters-Frl. Conquerque (Holland) — Frau van Helden-Frl. Vogt (Düsseldorf) 6:3, 6:1.**

**In der nächsten Runde trifft Kuhlmann (Leverkusen) bereits auf Nournen (Köln). Man sieht diesem Kampf mit Spannung entgegen, weil sich hier entscheiden wird, wer der beste westdeutsche Spieler ist.**

## Die Kanalüberquerung durch Schwimmer aufgegeben.

**WTB. Paris, 31. Aug. (Drahtb.) Die beiden zur Ueberquerung des Kanals gestarteten Schwimmer haben in starker Strömung und bei unruhiger See ebenfalls aufgeben müssen. Sie hat also dasselbe Schicksal ereilt wie die deutsche Schwimmerin Frl. Weynell.**

# Große boxsportliche Veranstaltungen im Wuppertal.

**Boxklub Velbert gegen Sportklub Colonia Köln. — Holländische Meister gegen Pol.-Sp.-Verein Elberfeld-Barmen und belgische Meister gegen Sp.-Vg. Solingen-Gräfrath und Elberfelder Boxklub.**

Nachdem bereits in den letzten Wochen bei den boxsportlichen Vereinen des Bergischen Landes verschiedene Freundschaftstreffen dazu gedient hatten, die Spuren der sommerlichen Ruhepause zu verwischen und neue Leute auszuprobieren, scheinen die führenden Vereine des Bezirks Berg nunmehr ihre Leute gefunden zu haben. So bilden denn am heutigen Samstag und im Laufe der kommenden Woche ein nationaler und mehrere internationale Wettkämpfe den Auftakt der diesjährigen Saison.



**Von der Holle, Champion v. Flandern, kommt mit Löffler zusammen.**

Den Reigen der großen sportlichen Veranstaltungen eröffnet am heutigen Abend in Velbert der Velberter Boxklub, der sich keinen geringeren Gegner wie den westdeutschen Mannschaftsmeister, den Sportklub Colonia Köln, verschrieben hat. Den Hauptkampf bestreiten der deutsche Meister Kiefernagel Köln und Grigo Essen.

Am Freitag 7. September wird das Bergische Haus auf der Hardt der Schauplatz einer internationalen Begegnung zwischen Polizei-Sportverein Elberfeld-Barmen und der Politie Gymnastiec en Sportvereeniging Amsterdam werden. Das Programm weist acht Kämpfe auf. Von den holländischen Gästen kommen zwei holländische Meister und ein Polizeimeister in den Ring, so daß spannende Kampfhandlungen zu erwarten sind.

Mit weiteren internationalen Kämpfen warten am Samstag 8. September die Sportvg. Solingen-Gräfrath und am Sonntag 9. September in der Elberfelder Stadthalle der Elberfelder Boxklub auf. Beide haben sich eine belgische Mannschaft verschrieben, die wohl die besten Amateure Belgiens darstellt. Vier der Gäste tragen den Titel Champion von Flandern, der Schwergewichtler sogar den Titel Champion von Belgien. So dürfte den Freunden des harten Sports in den kommenden Tagen ein besonderer Genuß bevorstehen.

Von den Elberfelder Vereinen hat bereits der Elberfelder Boxklub die Paarung für die Hauptkämpfe bekannt gegeben. — Im Fliegengewicht steht Krumphaar dem Meister von Flandern, Henri Lemajeur, gegenüber, das Weltergewicht führt Armbrüster mit dem Meister von Flandern, Winstenraed, zusammen, während im Mittelgewicht Pitsch mit dem Meister von Flandern, Henri van de Velde, in den Ring kommt. Ganz besonderes Interesse bringt man aber allgemein der Begegnung im Halbschwergewicht Löffler gegen van den Holle (Meister von Flandern seit 1922) und noch mehr dem Kampf im Schwergewicht entgegen, in dem der westdeutsche Meister im Halbschwergewicht, Figge-Elberfeld, auf den Champion von Belgien im Schwergewicht, Mathys, stößt.



**Mathys, Champion v. Belgien, kämpft mit Figge, Elberfeld.**

## Kegelsport

**Hallenmeisterschaften im Elberfelder Keglerheim.**

Der Elberfelder Keglerverband läßt am Sonntag dem 2. September ds. Js. erstmalig die Hallenmeisterschaften im neuen Keglerheim, Ronsdorferstraße, austragen. Zu diesem sportlichen Ereignis sind erfreulicherweise recht zahlreiche Meldungen eingegangen. Die Meisterschaften zerfallen in Halleneinzel- und Hallenklubmeisterschaften. Die fünf Besten eines Klubs werden gewertet. Kampfbedingung ist je 150 Kugeln in die Vollen, verteilt auf zwei Scheren-, zwei Bohlen- und eine Asphaltbahn. An diesem Kegeln beteiligen sich auch mehrere dem Verband noch fernstehende, jedoch im Keglerheim kegelnde Klubs, die unter gleichen Bedingungen ihren Hallenmeister auskegeln. Am selben Tage findet auch das Ausscheidungskegeln zur Ermittlung der Vierermannschaft für das demnächst im Elberfelder Keglerheim stattfindende „August Kronenberg Wanderpreiskegeln" statt; Bedingung zweimal 40 Kugeln abräumen. Zur weiteren Betätigung laufen noch zwei Nebenbahnen. Ein sportlicher Genuß wird auch der in den nächsten Wochen stattfindende Dreistädtekampf: Remscheid - Solingen - Elberfeld werden.

## Rennen in Baden-Baden.

Chamant-Rennen: 1. Feuerprobe (H. Schmidt); 2. Mantegna (O. Schmidt); 3. Dominica (Janek). Ferner: Tarquinius Superbus, Sankt Felix, Redepp, Fleiß, Ulster, Prinz, Toto: 62, 15, 12, 13.

Preis vom alten Schloß: 1. Majesta (O. Schmidt); 2. Daphne (Janek); 3. Semper Idem (Grabsch. Ferner: Cocktail, Gero, Amarant. Toto: 53, 23, 23.

Yburg-Ausgleich: 1. Geselle (Huguenin); 2. Walbrada (Haynes); 3. Dollar (Narr). Ferner: Saturn, Kapuziner, Delusion.

Großer Preis von Baden: 1. Oleander (Varga); 2. Lampos (Ebert); 3. Lupus (Haynes). Ferner: Contessa Magdalena, Syram, Masked, Rulet, Mah Jong, Bobsleigh, Löwenherz II, Aurelius, Castel Sardo. Toto: 15, 13, 84, 17.

Wasserfall-Ausgleich: 1. Avec Dieux (O. Schmidt); 2. Sigelgaylea (Jaekel); 3. Hilf Dir selbst (Matz). Ferner: Koral, Mon Beguin II, Escalibor, Caro Bube, Delilany, Ralo, Concordia, Dalibor, Nemrod, Irrlicht, Montagne Russe, Sorel. Toto: 185, 37, 34, 20.

Weligunde-Jagdrennen: 1. Scheinwerfer (Beschner); 2. Amper (Pfänder); 3. Romreise (Zachmann). Ferner: Schwertlilie, Metis, Strumen. Toto: 60, 33, 27.

**Schauspieler.**

„Warum jagen Sie die Stechfliegen von Ihrem Gesicht nicht weg, Herr Kollege?"

„Dort drüben sitzen zwei Kritiker, die sollen sehen, daß ich gegen Stiche unempfindlich bin."


HORCH baute als erster in Deutschland Achtzylinder in Serie.

HORCH 8 genießt internationale Anerkennung.

HORCH

EHRET DIE HEIMISCHE ARBEIT

Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Neuer Weg 11. Tel. 7003.
Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg. Tel. 2533.

# Landstreicherfahrt durch England.

## (Englands „Babbitts".)

### Von Sinclair Lewis.

VI.

Über die Führung des Haushalts in einem Wohnwagen will ich einige Einzelheiten mitteilen. Das geschieht auf den einstimmigen Wunsch der ersten Leserin dieser Aufsätze, nämlich meiner besseren Hälfte, die behauptet, daß die Frauen sich dafür interessieren. Eine liebe Dame meinte mit Entsetzen: „Aber der ewige Brei und Speck muß Euch doch über werden," und eine andere fragte: „Aber was macht Ihr, wenn es regnet? Ein Wohnwagen ist doch nicht wetterfest, und der Regen wird Euch die ganze Nacht nicht schlafen lassen." Tatsächlich ist ein ordentlich gebauter Wohnwagen genau so wetterfest wie ein Haus, und man kann auch mehr Abwechslung in der Nahrung haben als in einem Weekendhäuschen, da die Verpflegungsmöglichkeiten beim Umherziehen sich verändern. Das Menü findet seine Grenzen nur in den Kenntnissen der Köchin. Wir haben im Wohnwagen englische Gerichte wie Roastbeef, neue Kartoffeln mit Minze und Hammelkotelette gehabt. Auch die amerikanische Küche ist — gesegnet sei die edle Konservierungskunst! — nicht zu kurz gekommen; so haben wir Plinsen mit Ahornsyrup, Brathuhn mit Maisklößen, Maiskolben, legierte Tomatensuppe und Muschelragout gehabt. Ferner hat es Pariser Eierkuchen à la Suzette gegeben; und die Köchin hat selbst eine Suppe aus Huhn und Mais erfunden und obendrein eine neue Art von Bratäpfeln mit Butter, Honig und Sherry, ein Gericht, das eher in den Brillat-Savarin als ins Kochbuch fürs Lagerfeuer gehört. —

Verschiedene Fabriken in England bauen Wohnwagen, von etwas mehr als zwei Meter Länge bis zu gewaltigen Fahrzeugen, wahren Landjachten, die bis zu sieben Meter lang sind, und deren Preis zwischen 12 000 und mehreren zehntausend Mark schwankt. Ein indischer Radschah hat sich für die Jagd auf Großwild einen ganzen Zug von luxuriösen Wagen bauen lassen, der unter anderem auch ein geräumiges Badezimmer enthält. Die kleinsten Wagen kosten zwischen 1200 und 1600 Mark. Man kann sie von 40 Mark aufwärts die Woche mieten. Unser Wagen ist fünf Meter lang, und er wiegt etwas mehr als eine Tonne. Mit einem amerikanischen Automobil mittlerer Preislage davor kann er fünfzig Kilometer per Stunde auf gerader ebener Straße schaffen. Der Wagen ist einem Hausboot auf Rädern nicht unähnlich. Aus Sperrholz hergestellt und mit einer dünnen Aluminiumhaut überzogen, ist er fest wie Stahl. Die Vorderräder bewegen sich um eine Drehscheibe; man kann daher den Wagen, wenn der Platz zu eng wird, so daß man das Auto abhängen muß, mit den Händen manövrieren. Die Bremse des Wohnwagens ist mit der Handbremse des Automobils verbunden, so daß man sich auch in den steilsten Hügeln von Devonshire sicherfühlen kann. Wie es sich für einen Wohnwagen von zigeunerhaft munterem Anstrich gehört, ist er reichlich mit Fenstern, verattert, versehen, hinter denen orangefarbene Vorhänge hervorleuchten. Vorn und hinten hat der Wagen Erkerfenster wie ein Häuschen des 18. Jahrhunderts. Das Innere ist lustig und schmuck: Vorhänge, Polstersessel, die mit Kretonne bespannt sind, Teppiche auf dem mit Linoleum überzogenen Boden, eine Vase mit Rosen auf der polierten Eichenkommode. Die Decke ist geschwungen wie die eines Pullman-Wagens. Die elektrische Beleuchtung ist durch einen Kontakt mit der Batterie am Automobil verbunden. Die Sesselbetten befinden sich an beiden Enden des Wagens. Links von der Tür hat man einen Kleiderschrank, daneben steht eine Kommode und eine Polsterbank mit Klapptisch, der von der Wand herabgelassen wird, wenn man auf der Maschine schreiben will wie in diesem Augenblick. (Lieblich ist der Anblick der Dünen von Sussex, die ich durch diese offene Tür erblicke.) An der gegenüberliegenden Seite des Wagens steht eine zweite Kommode, von der die Hälfte für Küchengerät eingerichtet ist, und die im Oberteil eine metallgefütterte Geschirrauswäsche enthält. Daneben steht der Ofen, eine zweiflammige Petroleummaschine, die in einer blechgefütterten Nische mit einer Art von Rauchfang darüber Platz findet. Im Rauchfang ist ein Wärmschrank angebracht, der vom Ofen aus die Hitze empfängt und unschätzbare Dienste beim Trocknen von Geschirrtüchern und Badeanzügen leistet. Der Decke entlang, hoch genug über den Kommoden und Sitzen, um nicht zu stören, ist eine Menge von Wandschränken angebracht, in denen man alles, von Büchsen mit Haferflocken bis zu Manuskriptpapier, Gummischuhen und Rasierseife, unterbringen kann.

Es ist wohl unmöglich, ein rechtes Bild durch solch eine Beschreibung der Einzelheiten zu vermitteln. Es geht dem Leser dabei wie bei den Detektivromanen, in denen der Verfasser versucht, klar zu machen, daß das Bibliothekzimmer, in dem Sir Harry Wilberham Snocks, P. C., K. B. E., F. R. G. S., ermordet aufgefunden wurde, rechts von dem runden Salon lag, und daß man links davon Sir Harrys Sekretär gesehen hatte, wie er um 8.17 nachmittags Paranüsse knackte, und daß wiederum links davon Sir Harrys privates und geheimes unterirdisches Gelaß zur Aufbewahrung seiner Briefmarkensammlung sich befand. Wenn man das gelesen hat, so weiß man nur, daß Sir Harry irgendwo ermordet worden ist, und daß der Sekretär, der es offenbar getan hatte — und es wirklich hätte tun sollen — gerade deswegen ganz gewiß der Mörder nicht ist.

Hier ein Auszug aus der Liste von Kolonialwaren, die wir, außer Fleisch, Eiern, Speck, Brot und Milch, die wir unterwegs kaufen, mit uns führen: Büchsen mit konserviertem Mais, gebackenen Bohnen, Tomaten und Stachelbeeren, Hühnern, Cornedbeef und Ochsenzungen, Heringe, Sardinen und Lachs; dazu kommen Tarragona-Essig, Olivenöl, Tomatensoße, an Weinen Chambertin und Barsac und obendrein Bier der Firma Baß. Daneben führen wir für alle Fälle noch Vorräte von etwa einem Dutzend anderer Kategorien mit uns. Wenn wir unsere Wasser- und Petroleumtanks voll hielten, könnten wir zehn Tage lang im Luxus schwelgen, ohne einen Laden oder ein Hotel anzulaufen. Bei Einschränkung könnten wir es sogar wohl auf zwanzig Tage bringen.

Eigentlich enthält der Wohnwagen fünf Zimmer. Er ist groß genug, daß das eine Wagenende, während die Mitte als Küche gebraucht wird, als ruhiges Speisezimmer dienen kann, das mit dem gewürfelten italienischen Bauerntuch, einem Strauß Ranunkeln und einem Glas wolkigen Organgeblütenhonig aus Kalifornien auf dem Tisch sehr hübsch ist. Wenn das Geschirr aufgewaschen und die Wischtücher weggepackt sind, wird der ganze Wagen zum Wohnraum, der an die Kajüte eines Hausbootes erinnert. Bei Abend ist der Wohnraum wohlbeleuchtet, indem Laternen das elektrische Oberlicht ergänzen. Es ist unvergleichlich schöner, auf einer Weide von Bäumen umrauscht zu lesen, als im Lesezimmer eines Gasthauses, das gerade so von der stummen Mißbilligung knarrt, die die Gäste allemal und überall gegeneinander empfinden. Nachts wird der ganze Wagen zum Schlafzimmer mit zwei breiten Doppelbetten, so daß wir sogar noch zwei Gäste unterbringen könnten. Auch während der Nacht hat man den ländlichen Frieden unmittelbar zur Hand und ist nicht abgeschlossen durch Hotelhallen, Höfe und jenen seltsam muffigen Geruch, der auch über den besten Hotels ruht. Schließlich ist der Wohnwagen auf der Reise auch ein Möbelspeicher. Man kann genug Klappstühle, Zelte und dergleichen darin aufstapeln, um für Wochenendgäste ein Freiluftspeisezimmer oder sogar ein völliges Extralager herzurichten.

Die Geräumigkeit des Heims verbunden mit der Beweglichkeit des Automobils — kann man sich etwas besseres für die Ferien vorstellen?

*

Die meisten Menschen zeigen, gleichgültig ob es sich um Millionäre oder um Fabrikarbeiter handelt, wenig Erfindungsgeist in ihren Ferien. Sie sind Sklaven der Geschwindigkeitsmanie; stets müssen sie im Zuge oder im Automobil irgendwohin hasten. Und dabei gibt es doch so viele eigenartige und amüsante Arten zu reisen. Ich trete nicht mehr für das Reisen im Wohnwagen ein als für einen Fußmarsch, eine Treibefahrt im Hausboot den Fluß hinab, eine Kreuzfahrt im launischen Segelboot oder eine Reittour im Gebirge für Leute, die kräftig genug dazu sind. Es ist seltsam, daß die Ferienfahrer selbst in einem Lande wie Amerika, daß sich und Europa eingeredet hat, es schwärme für Einfachheit, all diese Pioniermethoden des Reisens vergessen haben. Heute ist es nicht mehr der amerikanische Grenzer, der mit dem Rucksack auf dem Buckel losmarschiert, der das Morgenrot genießt, im Tannenwalde schläft, der von der Straße abwandert und in die Wälder und über die Gebirgspfade vordringt. Dieser Wanderer heißt vielmehr Herr Dr. Graf von Etwas oder Sir John Whoozis, der mit dem Doktorhut einer ehrwürdigen Oxforder Fakultät geziert ist. Man reist z. B. in den Alpen und sieht eine verstaubte Gestalt, die mit dem Sack auf dem Rücken den Hang heraufklimmt, eine Pfeife raucht und vergnügt vor sich hinsummt. An ihm vorbei gleitet mit einem Geräusch wie von zerreißender Seide ein riesiges Automobil mit einem Chauffeur am Steuer. Die Unglücklichen sind durch Tafelglas von der gesamten Umgebung abgeschlossen. Man denkt, das eine sei gewiß der brave naive Amerikaner, der die Natur auf Schusters Rappen sucht, während der böse österreichische Erzherzog der Mann sei, der im Auto sitzt. Fehlgeraten: Der Mann zu Fuß ist der Erzherzog, während der Automobilist, neben dem eine furchtbar elegante Dame sitzt, Herr J. Spliveng Tibbs, der berühmte Fischkonservenmann aus Seattle, ist.

Ich habe in mir nie die Anlage zum Wohltäter empfunden, aber jetzt möchte ich mich auch in diesem Geschäftszweig des Herrn Rockefeller mit zwei Gaben an meine Treibhaus-Landsleute etablieren: mit der Popularisierung des Wohnwagenreisens und der Fußtouren. Weitere Wohltaten brauche ich nicht mehr auszudenken. Den Rest meines Lebens will ich damit zubringen, meine Landsleute zu bewegen, diese beiden Wohltaten anzunehmen.

Warum sucht der Engländer, nebenbei bemerkt, eigentlich die sogenannte Romantik in der Bretagne oder in Belgien, wenn er daheim in den genannten Orten sowie in Amberley und Arundel wahre Perlen altertümlicher Dörfer finden kann? Und woher kommt es, daß Orte wie Rye, die einst in ihrer Unberührtheit geradezu vollkommen waren, von dem Fluche getroffen worden sind, daß die Kunstgewerbler es entdeckt und sofort Läden eröffnet haben, in denen lasierte Tonwaren in den ausgesuchtesten Farbtönen, wie Erbsensuppengrün und ersterbendem Violett, feilgehalten werden. Das gleiche ist in Ravallo und Clovelly, in Provincetown (Neu-England) und in Carmel (Kalifornien) der Fall gewesen. Was liegt über dem bescheidenen alten Häuschen, den abgelegenen Bergen und den Plätzen am Meere in der Luft, das in den Besuchern ein unwiderstehliches Verlangen danach erweckt, Gegenstände wie beinahe russische Stickereien und gar nicht burmesische Batiktücher zu erwerben?

Tatsächlich habe ich in Canterburn vor ein paar Wochen einen Teeausschank gesehen, der allen Ernstes die Aufschrift trug: „Ye Quaint Tea Shoppe", einen Namen, den ich einmal selbst erfunden habe, und von dem ich annahm, daß eine solche Verballhornung des Alt-Englischen nur in Amerika möglich sei.

Der Wohnwagen fährt weiter nach Dorset und Wiltshire, der Heimat von Thomas Hardy, jenem Mann, der jetzt von denselben Zeitschriften und Professoren in den Himmel erhoben wird, die noch vor einer Generation in denselben Tönen sprachen, wie heute von Mencken, weil er gleich Mencken es sich hatte einfallen lassen, gelegentlich die Frage aufzuwerfen, ob ein dummer Lümmel, der auf Grund eines verstaubten Ansässigkeitsrechts zur Macht im Staate, in der Universität, in der Kirche oder dem Geschäfte gelangt, nicht doch ein dummer Lümmel bleibt. Herein mit Stühlen und Zelt, die Tür zugeschlagen und auf nach dem Heideland von Jude und Tesse und zu dem „Return of the Native" („Der heimkehrende Eingeborene", Titel eines Buches von Thomas Hardy).

Copyright by United Press Associations of America.

## Schlafwagen-Autobusse in England.




Das Auto bereitet der Eisenbahn eine immer empfindlichere Konkurrenz. In Deutschland gibt es bereits eine Anzahl von Ueberland-Linien mit Autobetrieb, auf denen ein regelmäßiger und reger Güterverkehr abgewickelt wird. In England ist man einen Schritt weitergegangen: Zwischen London und Liverpool wurde soeben eine Autobus-Linie mit Schlafwagen in Betrieb genommen. Die zweistöckigen Wagen (im Bilde) sind nach Art der Pullmanwagen der Eisenbahn gebaut und besitzen auch eine kleine elektrische Küche für die Beköstigung der Reisenden.

## Ein Boot mit 32 Kindern gekentert.

### 24 Kinder ertrunken.

TU. **Kowno**, 30. Aug. Nach Meldungen aus Moskau kenterte in dem Villenort Kußkowo bei Moskau auf einem Teich ein Boot mit 32 Kindern. Acht Kinder konnten gerettet werden. Die Untersuchung ergab, daß das Boot bereits vor Antritt der Fahrt leck war. Die Kinder hatten es ohne Aufsicht zu ihrer Fahrt benutzt.

## Fleckenwasser statt Medizin.

WB. **Neuwied**, 30. Aug. In dem benachbarten Irlich war einem jung verheirateten Manne, der erkrankt war, vom Arzte Medizin verschrieben worden. Man hatte aber Flaschen verschiedensten Inhalts durcheinandergestellt, und so kam es, daß der Mann statt der Medizin einen Eßlöffel voll Fleckenwasser nahm. Er brach bewußtlos zusammen und liegt jetzt mit schweren Vergiftungserscheinungen im Krankenhause.


Küppersbusch




**sind wirklich das Allerbeste**

Ihr Weltruf und ihre Beliebtheit gründen sich auf
Preiswürdigkeit · Solidität · Qualität

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen
Größtes Werk des Kontinents für Koch- und Heizapparate aller Art
Verkauf in den einschlägigen Fachgeschäften

Methner Gardinen sind billig!

Beachten Sie unsere Schaufenster und vergleichen Sie Preise mit Qualität. Wir beraten Sie kostenlos.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Gg. Methner & Co.

Elberfeld, Grünstraße 37. j574